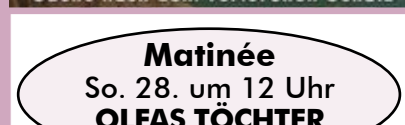
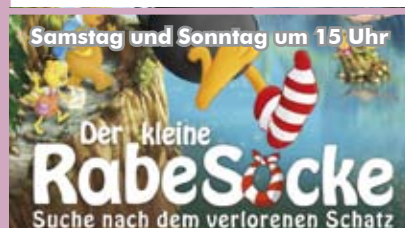
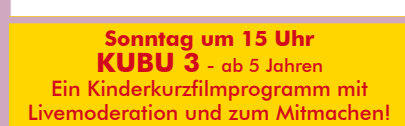
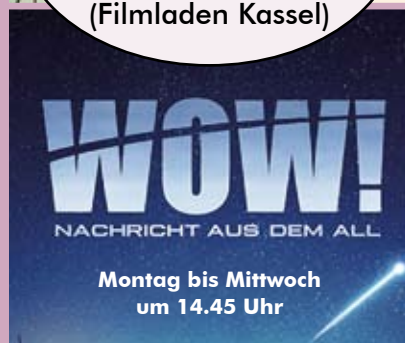
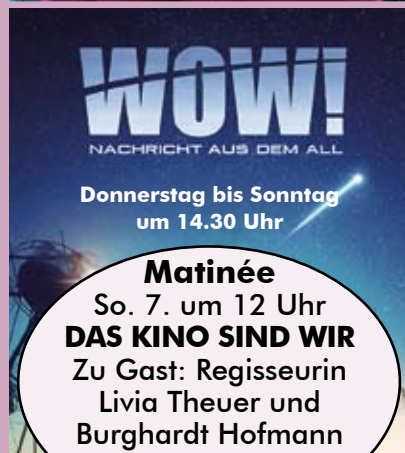


**Matinée /
Kinderkino**

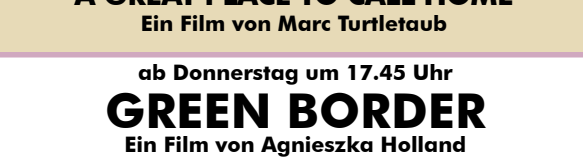
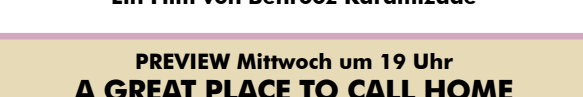
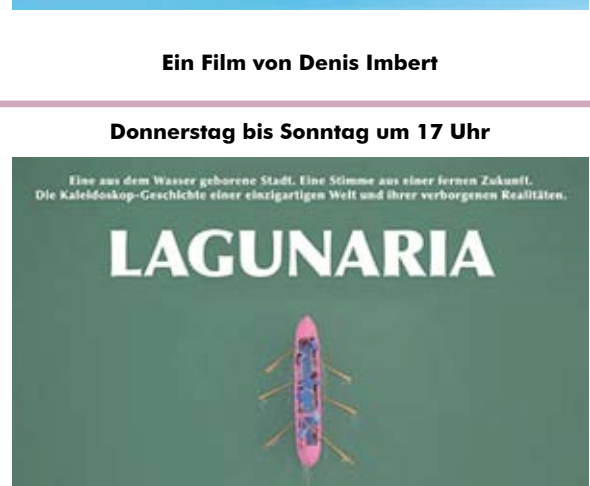
Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



Mo	1
Di	2
Mi	3
Do	4
Fr	5
Sa	6
So	7
Mo	8
Di	9
Mi	10
Do	11
Fr	12
Sa	13
So	14
Mo	15
Di	16
Mi	17
Do	18
Fr	19
Sa	20
So	21
Mo	22
Di	23
Mi	24
Do	25
Fr	26
Sa	27
So	28
Mo	29
Di	30
Mi	31
Do	1



Mo	1
Di	2
Mi	3
Do	4
Fr	5
Sa	6
So	7
Mo	8
Di	9
Mi	10
Do	11
Fr	12
Sa	13
So	14
Mo	15
Di	16
Mi	17
Do	18
Fr	19
Sa	20
So	21
Mo	22
Di	23
Mi	24
Do	25
Fr	26
Sa	27
So	28
Mo	29
Di	30
Mi	31
Do	1

**Die Kurzfilme
im Januar:**

Kurzfilm der Woche:
**DAILY TALES – PART ONE:
THE MAGNIFICENT BEAUTY
OF A TRAIN RIDE**
(Animationsfilm)
Regie: Johannes Flick,
Alexander Dietrich
Mini möchte mit öffentlichen
Verkehrsmitteln reisen.
Diese scheinbar einfache
Aufgabe wird kompliziert, als
sie mit ihren Mitreisenden
konfrontiert wird.
Die bringen sie an den Rand
ihrer Selbstbeherrschung.
(vor PRICILLA)

Kurzfilm der Woche:
SWEET NOTHING
Regie: Joana Fischer,
Marie-Christine Kenov
(Animationsfilm)
Rosa sonnt sich an einem
heißen Sommernachmittag in
ihrem Garten, als plötzlich die
idyllische Ruhe durch das
Geräusch eines Rasenmähers
gestört wird. Der Gärtner im
Nachbargarten geht seiner
Arbeit nach, während Rosa
beim Anblick seiner zärtlichen
Berührung der Blumen
zunehmend in Verückung
gerät.
(vor IM LETZTEN SOMMER)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
OBVIOUS
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer.
Doch wer beobachtet eigentlich
wen? Was ist wahr und was
nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm
über Nixen und Nichtexistenz zu
einem Text von Daniil Kharms.
(vor POOR THINGS)

künstlich präsentiert
Edgar Knecht Quintett
COLOURS OF EUROPE
Sa. 20. Januar um 19:30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
**M. A. NUMMINEN
in der Sauna**
Regie: Claes Olsson
(Dokumentarfilm)
Der finnische Underground
Multi-Künstler M. A. Numminen
singt in der Sauna
(vor SMOKE SAUNA
SISTERHOOD)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ORB
Regie: Maximilian Köhnlein
(Animationsfilm)
Kaputte Boxen und eine goldene
Kugel auf einem Fließband
(vor LEERE NETZE)

Kurzfilm der Woche:
NACHLASS.
(Dokumentarfilm)
Regie: Anika Danille Wagner
Im Film NACHLASS. wird das
Unausgesprochene behandelt.
Eine Familienaufarbeitung ausge-
löst durch einen Brief, den die
Oma der Filmemacherin an ihren
Opa im Jahr 1963 schrieb.
Der Blick fällt auf die nicht zu
heilende Wunde im Angesicht
des Todes. Im Film geht es nicht
per se um Betrug, sondern
darum, wie wir mit
Ungerechtigkeit umgehen,
die nicht ausgesprochen wurde,
die man im Tod nicht mehr
bereinigen kann.
(vor EINE FRAGE DER WÜRDE)

Kurzfilm der Woche:
**WER WAR ZULETZT AM
KÜHLSCHRANK?:
3. SARDELLEN**
(vor RICKERL)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

für das neue Jahr wünschen wir alles Gute und versuchen unseren Teil mit attraktiven Filmprogrammen beizutragen. Nach dem durchaus zwiespältigen Jahr 2023, in dem Höhen und Tiefen immer sehr eng beieinander lagen, sich Erfolge und Enttäuschungen die Klinke in die Hand gaben, hoffen wir für das neue Jahr auf weiterhin steigendes Publikumsinteresse. Wir versuchen das wie gewohnt mit guter Unterhaltung sowie cineastisch anspruchsvollen und inhaltlich relevanten Beiträgen in unseren Monatsprogrammen.

Neben dem Verweis auf LIVING BACH, ANSELM und JOAN BAEZ – I AM NOISE möchten wir noch weitere neue, überaus interessante Dokumentarfilme empfehlen: DIE UNENDLICHE ERINNERUNG von Maite Alberdi aus Chile, LAGUNARIA von Giovanni Pellegrini über seine Heimatstadt Venedig, OLFAS TÖCHTER von Kaouthar Ben Hania aus Tunesien und SMOKE SAUNA SISTERS von Anna Hints aus Estland. Ein Dokumentarfilm übers Kino, über den Film-laden in Kassel, ist DAS KINO SIND WIR, den Regisseurin Livia Theuer und Kinomacher Burkhard Hofmann in der Matinée am 7. Januar vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Zu Jahresbeginn gibt es ein etwas ausführlicheres Kinderfilmprogramm mit täglichen Vorstellungen mit den neuen Filmen TROLLS – GEMEINSAM STARK, dem neuen deutschen Kinderfilm WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL, es folgen THABO – DAS NASHORN-ABENTEUER und WONKA, sowie die Preview von DIE CHAOSSCHWESTERN, welcher dann ab Anfang Februar im Programm ist. Eine besondere Empfehlung gilt dem Kinderkurzfilmprogramm KUBU 3 Kinderkino zum Mitmachen. Das ist ein Kurzfilmprogramm mit Prädikat. Die Kurzfilme werden von Medienpädagogin Ulrike Melsbach vorgestellt und mit jungen Zuschauern unter dem Motto „Erleben, Spielen, Entdecken“ spiele-risch erschlossen – für Kinder immer ein großartiges Erlebnis.

Neben der Kinderfilmpreview präsentieren wir A GRAET PLACE TO CALL HOME von Marc Turtletaub mit Ben Kingsley in einer Voraufführung vor dem Bundesstart.

Und mit großer Freude können einige auf den internationalen Festivals gefeierte Filme anbieten, wie den neuen Film PRISCILLA von Sofia Coppola, das irische Filmpoem von Colm Bairéad THE QUIET GIRL oder den sensatio-nellen, neuen Film von Yorgos Lanthimos POOR THINGS. Ende des Monats und Anfang Januar empfehlen wir u.a. noch den bulgarischen Film EINE FRAGE DER WÜRDE, den neuen Film der bekannten polnischen Regisseurin Agnieszka Holland GREEN BORDER sowie aus Österreich RICKERL – MUSIK IS HOCHTENS A HOBBY von Adrian Goginger und mit Musiker Woodoo Jürgens. „...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“, meint die Fachpresse, und es stimmt.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam

JOAN BAEZ – I AM NOISE
USA 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12
Regie: Miri Navasky, Karen O’Connor, Maeve O’Boyle
Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris
 JOAN BAEZ I AM A NOISE ist ein außergewöhnliches Porträt der legen-dären Folksängerin und Aktivistin Joan Baez. Der Dokumentarfilm, weder ein konventionelles Biopic, noch ein traditioneller Konzertfilm, begleitet Joan auf ihrer letzten Tour und taucht ein in ihr beeindruckendes Archiv aus Privatvideos, Tagebüchern, Kunstwerken, Therapie- und Musikaufnah-men. Im Laufe des Films zieht Baez schonungslos Bilanz und enthüllt auf bemerkenswerte Weise ihr Leben auf und abseits der Bühne: von ihren lebenslangen emotionalen Problemen, über ihr Engagement in der Bür-gerrechtsbewegung mit Martin Luther King, bis hin zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. Durch Joan Baez’ radikalen Blick auf ihre eigene Legende wird dieser Film zu einer intimen Selbsterkun-dungsreise der ikonischen Künstlerin, die noch nie zuvor so viel über ihr Leben enthüllte. (Filmkunstmesse Leipzig)
 „Sie ist Musikerin, Poetin, Illustratorin, Pazifistin und Bürgerrechtlerin. Und: Sie singt seit den 50er-Jahren für den Frieden. Die Rede ist von Joan Baez, die im Zentrum der akkurat recherchierten, informativen biographi-schen Doku I AM NOISE steht. Der Film verbindet Tonbandaufzeichnun-gen, Briefe und Tagebucheinträge der Künstlerin mit Interviews, jüngeren Live-Impressionen und Konzertszenen aus dem Archiv. Heraus kommt eine aufwendige Doku, die das künstlerische Wirken und Privatleben von Baez allumfassend aufarbeitet. Und Raum für intime Bekenntnisse sowie ehrl-iche Offenbarungen gewährt.“ (programmokino.de)
Do. 28. Dezember bis Mi. 3. Januar, täglich um 20.15 Uhr
mit anschließendem online Q & A

LOLA

Irland / GB 2022, Farbe, 78 Min., FSK: ab 12

Regie: Andrew Legge
DarstellerInnen: Stefanie Martini, David Bowie, Emma Appleton
 1941 in London. Die Schwestern Thom und Mars haben die Maschine LOLA konstruiert, die Radio und Fernseh-Schnipsel aus der Zukunft empfangen kann. Sie hören Kulmusik, bevor sie geschrieben wird, platzieren todsi-chere Wetten und leben ihren inneren Punk aus, bevor die Bewegung dazu überhaupt erfunden wird. Als der Zweite Weltkrieg eskaliert, beschließen die Schwestern, LOLA für einen guten Zweck zu nutzen und fangen mi-titärische Informationen aus der Zukunft ab. Ihre Zeit-Maschine ist ein großer Erfolg im britischen Kampf gegen die Nazis, verändert den Verlauf des Krieges und letztlich auch die Geschichte. Thom lässt sich zunehmend von LOLAs Macht verführen. Doch LOLA ist nicht unfehlbar. Die Zukünfte, die sie zeigt, sind nicht notwendigerweise auch Wahrheiten. Mars versteht die fatalen Konsequenzen ihres Spiels mit der Zeit erst als es zu spät ist: nicht Zukunft war es, die LOLA ihnen gezeigt hat, sondern eine Fiktion, die sich nun ihrerseits in die Zeit einschreiben und eine ganz andere Welt begründen wird.

Neues, wildes und junges Kino aus Irland, das gegenwärtiger nicht sein könnte. Andrew Legges selbstironisches Spiel mit Zeit und Wahrheit führt das Publikum genüsslich auf wacklige Fahrten und wirft verliebte Blicke in den Abgrund der Geschichte. Ein stilbewusster und hochgradig romanti-scher Thriller, der die Nerven kinstvoll kitzelt.

„Darf man die Zukunft auf Kosten der Gegenwart opfern? Eine sehr aktu-elle Frage, die Debütant Andrew Legge in seinem Film LOLA aufgreift. . . Der Low-Budget-Film ist nicht ohne Makel, aber dennoch faszinierend.“ (programmokino.de)

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)
Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 16.45 Uhr

791 KM

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Tobí Baumann

DarstellerInnen: Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq

791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne, Tiana, Susi und Philipp im heiß umkämpften Taxi von Joseph landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josephs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich ver-söhnt, gelogen und die Wahrheit gesagt. Und mit jedem der 791 Kilometer, den die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge nicht immer so liegen, wie es auf den ersten Blick scheint.



Unterhaltsam, berührend, zum Lachen und zum Weinen – 791 km ist ein mitreißender Film, der uns spüren lässt, dass uns mehr verbindet als uns trennt, und dass miteinander zu reden manchmal kleine Wunder bewirken kann.

Do. 28. bis So. 31. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 18.15 Uhr

LIVING BACH

Deutschland 2023, Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Anna Schmidt

Mit Thabang Modise, Lee Hai Lin, David Portillo, Kazuko Navata

Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sän-ger, Musikliebhaber und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Reli-gionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz, sie alle eint eine große Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deut-schen Komponisten verbunden. LIVING BACH spürt diese Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart außergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit größten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

Anna Schmidts LIVING BACH ist ein inspirierender Film über die Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg verbindet. Mit ihren ein-drucksvollen Bildern und den magischen Klängen Bachs wird diese musi-kalische Reise selbst zu einem einzigartigen Werk.

Do. 4. bis So. 7. Januar, täglich um 16.30 Uhr

DIE UNENDLICHE ERINNERUNG

Chile 2023, Farbe, 84 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Maite Alberdi

Mit Augusto Góngora und Paulina Urrutia

Nach 20-jähriger, erfüllter Beziehung heiraten der bekannte chilenische Journalist und Autor Augusto Góngora und die Schauspielerin und spätere Kultusministerin von Chile, Paulina Urrutia. Als 2014 bei Góngora Alz-heimer diagnostiziert wird, beginnt seine Frau, alltägliche Momente auf Video aufzunehmen. Die Mischung aus TV-Archivmaterial, älteren privaten Videoaufnahmen und aktuell gedrehten Szenen lässt das zärtliche Porträt einer Liebesbeziehung entstehen, in der kleine Gesten und Blicke eine stür-kere Intimität auszudrücken vermögen als Worte. Aber auch Momente der Entfremdung und des Schmerzes werden nicht ausgespart. Mittels einer kollagenhaften Montage, die den Film wie eine Reise durch die Stationen eines bewegten Lebens erscheinen lässt, zeichnet Maite Alberdi die Ge-schichte eines Mannes nach, der zeitlebens gegen das kollektive Vergessen angeschrieben hat.

„Vom kleinen zum großen, vom persönlichen zum gesellschaftlichen. In ihrer in Sundance ausgezeichneten Dokumentation DIE UNENDLICHE ERINNERUNG schlägt die chilenische Regisseurin Maite Alberdi einen Bo-gen von der Alzheimer-Erkrankung des in seiner Heimat sehr bekannten Journalisten Augusto Góngora und der chilenischen Gesellschaft, die immer noch mit der Erinnerung an die Diktatur ringt. Ein intimes Porträt und ein berührender Liebestilm.“ (programmokino.de)

Do. 4. bis So. 7. Januar, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 15. bis Mi. 17. Januar, täglich um 17 Uhr

PRISCILLA

USA / Italien 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 16

Regie und Buch: Sofia Coppola

DarstellerInnen: Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Ari Cohen

Dem King of Rock ´n´ Roll wurde 2022 mit Baz Luhrmanns ELVIS ein überaus pompöses audiovisuelles Denkmal gesetzt. Elvis Presleys Ehefrau Priscilla kommt darin selbstverständlich ebenfalls vor, nimmt jedoch eher einen Nebenpart ein. Dass Sofia Coppola ihr mit PRISCILLA nun ein eigenes Biopic widmet, ist daher eine sehr begrüßenswerte Entscheidung. Das Werk basiert auf dem 1985 veröffentlichten Buch Elvis and Me, das die 1945 ge-borene Filmmittelgeberin gemeinsam mit Sandra Harmon geschrieben hat. Hier ist sie als Produzentin beteiligt. Der Plot setzt 1959 ein. Die 14-jährige US-Amerikanerin Priscilla Beaulieu ist mit ihren Eltern nach Wiesbaden gezogen, da ihr Stiefvater als Luftwaffenoffizier dorthin versetzt wurde. In einem Diner wird sie von einem Mann namens Terry West angesprochen und fürs Wochenende ins Haus von Elvis Presley eingeladen, der gerade in Westdeutschland seinen Militärdienst absolviert. Mit einer gewissen Skep-sis erlauben ihre Eltern den Ausflug... (Kino-zeit.de)

Von deutschen Armeestützpunkt in Butzbach zu seinem traumhaften An-wesen in Graceland: Durch Priscilla Presleys Augen enthüllt Sofia Coppola die unsichtbare Seite des großen amerikanischen Mythos von Elvis und Priscillas langer Liebesbeziehung und ihrer turbulenten Ehe.

Do. 4. bis Mi. 10. Januar, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)



Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

Zu Gast im Traumstern: Regisseurin Livia Theuer und Kinomacher Burkhard Hofmann (Filmladen Kassel)

DAS KINO SIND WIR

Deutschland 2023, Farbe, 80 Min., FSK: ab 12

Regie: Livia Theuer

Mit Irmhild Scheuer, Burkhard Hofmann, Frank Thöner

Vielleicht gibt es noch heute Menschen, die vom Kino als einer demokra-tischen Institution träumen. Als einem Ort, wo man ohne Hierarchien der Sehnsucht nach dem Anderswo nachgehen und sie auf Zeit ver-wirklichen kann. Diesem Traum am nächsten kam der Filmladen in Kassel, der am 11. Juni 1981 von einer kleinen Gruppe leidenschaftlicher Cineasten gegründet und als Kollektiv betrieben wurde.

In einer umgebauten Lagerhalle entstand ein »Lichtspielhaus mit Werkstatt und Getränkeausgabek«. Zu Beginn ein Ort für Freunde, mit ausrangierten Holzkinstühlen, einem alten 16 mm-Projektor und einem Dispokredit, ist der Filmladen noch heute ein Kino, das Anspruch und Umsatz ins Gleich-gewicht bringt und dafür sorgt, dass die großen internationalen Filme die kleinen lokalen mitfinanzieren. Gab es am Anfang alle paar Tage mal 20 Mark, so ist es heute möglich, von den beiden Kinos, die der Filmladen be-treibt, zu leben. Nicht auf großem Fuß, aber mit rechtschaffenem Stolz...

...Livia Theuers Film lässt die Pioniere des neuen hessischen Dokumentar-films wie Raymond Ley, Klaus Stern, Thomas Frickel oder Andres Veiel zu Wort kommen, spricht mit Visionärinnen des Kunstfilms wie Ulrike Ottinger, Monika Treut oder Gertrud Pinkus und zeigt, wie der Ort der Filmvorführung gleichzeitig ein Ort der Diskussion, des Austauschs und der politischen Wirksamkeit wurde... Von den Bäumen im Bannwald Frankfurts, durch den die Schneise für eine neue Startbahn geschlagen werden sollte, bis zu den Bäumen im Dannenröder Forst ist es nur ein kleiner politischer Schritt. Die Filme, so Gertrud Pinkus, zeigten die Wirklichkeit. Um sie zu verän-dern, waren sie zu schwach. Und doch haben sie Wirkung gezeigt, haben festgehalten, wie eine alternative politische Bewegung entstand und dann die Politik der Gegenwart zu beeinflussen begann. Ganz langsam, mit 24 Bildern pro Sekunde. (Ulrich Sonnenschein in epd-Film Oktober 2023)

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseurin Regisseurin Livia Theuer und Kino-macher Burkhard Hofmann

Matinée am So. 7. Januar um 12 Uhr

AUF DEM WEG – Sur les chemins noirs

Frankreich 2021, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Denis Imbert

DarstellerInnen: Jean Dujardin, Joséphine Japy, Izia Higelin

Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteuerer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnun-gen den Weg zu sich selbst.



Nach einer wilden Partynacht stürzt der Schriftsteller und Abenteuerer Pierre betrunken von einem Balkon und verletzt sich dabei schwer. Kaum aus dem Koma erwacht, beschließt er, gegen den Rat seiner Ärzte und Familie, Frankreich zu Fuß zu durchqueren. Schritt für Schritt findet er durch die Auseinandersetzung mit der Natur, seinem Körper und seinen Begegnun-gen den Weg zu sich selbst. Oscarpreisträger Jean Dujardin (THE ARTIST, INTRIGE) erfindet sich in der Rolle eines verwöhnten Schriftstellers neu. Frei nach der Lebensgeschichte und dem darauf basierenden Bestseller „Auf versunkenen Wegen“ des französischen Autors Sylvain Tesson (Der Schneeleopard, Weiß), besticht er als komplexer Charakterdarsteller vor den majestätischen Landschaften Frankreichs.

„.... ganz und gar auf seinen Star Jean Dujardin zugeschnitten, der in die-sem Selbstfindungsstrip zurückhaltend und überzeugend spielt.“ (programmokino.de)

Mo. 8. bis Mi. 10. Januar, täglich um 16.45 Uhr

QUIET GIRL – An Cailín Ciúin

Irland 2022, Farbe, 95 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Colm Bairéad

DarstellerInnen: Carrie Crowley, Andrew Bennett, Catherine Clinch

Am Ende des Frühjahrs 1981 wird die 9-jährige Cáit zu entfernten Ver-wandten aufs Land gebracht. Das schweigsame Mädchen soll hier den Sommer verbringen, ohne ihrem Elternhaus zur Last zu fallen. Nur mit den Kleidern, die sie auf dem Leib trägt, zieht sie in das gepflegte Landhaus ein, zu dem eine Allee mit üppig-grünen Bäumen führt. Wann und ob sie wieder nach Hause zurückkehren wird, weiß sie nicht. Die Kinsellas sind hart arbei-tende Farmer, die es zu bescheidenem Wohlstand gebracht haben. Eibhlín kümmert sich behutsam und liebevoll um Cáit, gibt ihr Geborgenheit und Nähe. Zu Seán, dem Mann im Haus, ist das Verhältnis distanziert, bis auch er sich von dem Mädchen bei der Arbeit mit den Tieren helfen lässt und sich dem ruhigen Kind langsam öffnet. In der Obhut der Kinsellas blüht Cáit langsam auf und entdeckt ein ganz neues Leben. Doch auch in diesem Haus, wo es so etwas wie Liebe für sie geben könnte, herrscht eine Stille, die sich vom leisen, aber dauernden Schmerz seiner Bewohner ernährt. Inmitten dieser kargen, schönen irischen Landschaft liegt ein Geheimnis verborgen, auf dessen Spuren sich Cáit mit neu gewonnenem Mut und Vertrauen begibt.



„ ...der erste Film in gälischer Sprache, der für einen Oscar für den besten internationalen Film nominiert worden ist. Autor und Regisseur Colm Bai-réad erwartete gerade sein zweites Kind, als er Claire Keegans Roman las, auf dem der Film basiert. Er wusste, dass er die Geschichte eines stillen Mädchens, das in anderer Umgebung aufzublühen beginnt, in der Sprache Irlands erzählen wollte.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis Mo. 17. Januar, täglich um 18.45 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmi-sche Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Li-teratur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.n Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulp-turen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“ (programmokino.de)

Mo. 8. bis Mi. 10. Januar, täglich um 18.30 Uhr

LAGUNARIA

Italien 2023, Farbe, 85 Min., OmU

Regie und Buch: Giovanni Pellegrini

Eine Stimme aus einer fernen Zukunft erzählt von einer verschwundenen Stadt, die einst zu den berühmtesten der Welt gehörte: Venedig. Inmit-ten von Legenden, Ritualen und Hörensagen beschreibt der Erzähler ihr tägliches Leben, das aus Booten besteht, und ihre tiefe Beziehung zur Lagune, die sie umgibt. Hat diese Stadt jemals existiert? War sie jemals bewohnt, oder war sie ein Touristenpark? Hat sie die Überschwemmungen und Plagen überlebt? Ist es ihren Bewohnern gelungen, eine neue Form des Zusammenlebens zu finden? Das Ergebnis ist eine Geschichte einer einzigartigen und zerbrechlichen Stadt, die auf eine bestimmte Weise von jeder Stadt der Welt spricht.

„Eine Stadt oder ein Mythos? Oder eine Mischung aus Beidem? Von Ve-nedig ist die Rede, der malerischen Lagunenstadt, die in vielerlei Hinsicht bedroht ist, vom Massentourismus und vom Klimawandel. Hier lebt und ar-beitet der italienische Regisseur Giovanni Pellegrini, der sich in den letzten Jahren oft mit seiner Heimat beschäftigt hat, jedoch nie so poetisch wie in seinem Film LAGUNARIA.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. Januar, täglich um 17 Uhr

IM LETZTEN SOMMER – L’été dernier

Frankreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 16

Regie: Catherine Breillat

DarsterlerInnen: Léa Drucker, Samuel Kircher, Olivier Rabourdin

Anne ist eine brillante Anwältin, die sich um minderjährige Missbrauchs-opfer und Jugendliche in Schwierigkeiten kümmert. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Pierre und den beiden adoptierten Töchtern führt sie ein harmonisches Familienleben in einer Villa am Rand von Paris. Doch als Théo, Pierres 17-jähriger Sohn aus einer früheren Ehe, bei ihnen einzieht, gerät das Idyll schnell ins Wanken. Denn Anne und der rebellische Teenager fühlen sich zueinander hingezogen – obwohl sie wissen, dass es nicht sein darf. Schon nach kurzer Zeit entspinnt sich eine leidenschaftliche Affäre, die nicht nur ihre Familie, sondern auch ihre Karriere fundamental gefährdet. Mit viel Menschenkenntnis und Feingefühl erzählt Catherine Breillat, be-kannt für provokante Arbeiten wie MISSBRAUCH und ROMANCE, in ihrem jüngsten Film nach zehnjähriger Leinwandpause eine explosive Liebes-geschichte und zeichnet das bewegende Porträt einer Frau, die mit einer verbotenen Liebesbeziehung ihr bürgerliches Leben aufs Spiel setzt. In der Hauptrolle der zerrissenen Anne ist die großartige Léa Drucker (CLOSE, NACH DEM URTEIL) zu sehen.



Do. 11. bis Mo. 15. Januar, täglich um 20.30 Uhr

Di. 16. und Mi. 17. Januar, jeweils um 21 Uhr (Mi. in OmU)

MAESTRO

USA 2023, Farbe, 129 Min., FSK: ab 12

Regie: Bradley Cooper

DarstellerInnen: Bradley Cooper, Carey Mulligan, Matt Bomer



Der 28-jährige Jungkomponist Leonard Bernstein lernt Felicia Montealegre auf einer Party kennen. Die grazile und interessante Frau verzaubert fortan sein Leben. Monat für Monat wächst die Zuneigung zueinander, doch ei-gentlich trägt Bernstein ein tiefes Geheimnis mit sich herum. Erst nachdem beide geheiratet haben, kommt Felicia dahinter, dass ihr Ehemann homo-sexuell ist und diese Sehnsichte heimlich auslebt. Um ihren Mann, der inzwischen als einer der größten Komponisten und Dirigenten aller Zeiten gilt, aber auch die drei Kinder nicht zu belasten, behält sie das Geheimnis für sich. Die einsamen Nächte und die Vertiefung ihres Mannes in die Musik verlangt ihr jedoch alles ab. Ihre Beziehung, in der bald schon beide außer-ehelichen Affären haben, wird dadurch immer wieder auf die Probe gestellt, bis Felicia, aber auch Leonard nach und nach daran zugrunde gehen.

„... Was den Film sehr positiv von vielen anderen Künstlerfilmen abhebt, sind die witzigen und spontan wirkenden Dialoge sowie die Kamerafüh-rung, die immer wieder für außergewöhnliche und suggestive Optiken und Einstellungen sorgt. Trüge der Film den Titel „Lenny“ oder „Bernstein“, er wäre nahezu perfekt. In jedem Fall ist er eine bewegende und unbedingt sehenswerte Hommage an den großen Dirigenten und Menschenfreund Leonard Bernstein.“ (BR Klassik)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Matinée am So. 14. Januar um 12 Uhr

Di. 16. und Mi. 17. Januar, jeweils um 18.45 Uhr (Di. in OmU)

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM

Layout: Stefanie Flauger
 Herausgeber Kino Traumstern Kollektiv GbR
 und verantwortlich Hans Gsänger, Edgar A. Langer
 Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Tom McNamara

DarstellerInnen: Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird - weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung POOR THINGS, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro

Do. 18. bis Mi. 24. Januar, täglich um 20.15 Uhr

Matinée So. 21. Januar um 11.30 Uhr

Di. 23. und Mi. 24. Januar, jeweils um 16 Uhr

OLFAS TÖCHTER

Frankreich/Tunesien/Deutschland/Saudi-Arabien 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12, Regie: Kaouther Ben Hania

Mit End Sabri, Olaf Hamrouni, Eya Chikhaoui, Tayssir Chikhaoui

Das Leben der Tunesierin Olfa, Mutter von vier Töchtern, oszilliert zwischen Licht und Schatten. Eines Tages verschwinden ihre beiden ältesten Töchter. Regisseurin Kaouther Ben Hania setzt professionelle Schauspielerinnen ein, um die Abwesenheit der beiden zu kompensieren. Dadurch wird ein außergewöhnlicher Filmmechanismus in Gang gesetzt, der die Geschichte von Olfa und ihren Töchtern enthüllt. Eine intime Reise voller Hoffnung, Rebellion und Gewalt beginnt, in deren Verlauf Tradition, Generationskonflikte und Schwesterschaft beobachtet und die Fundamente unserer Gesellschaft hinterfragt werden.

OLFAS TÖCHTER lief am Filmfestival von Cannes im Wettbewerb und wurde mit dem Oeil d’or für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. Kaouther Ben Hania erzählt die wahre Geschichte von Olfa, deren zwei älteste Töchter verschwunden sind. Um sich dieser Familiengeschichte und den Entwicklungen in Tunesien mit der nötigen Distanz zu nähern, lässt sie drei Schauspielerinnen auftreten und werbelt in einer meisterlich fesselnden Inszenierung Dokument und Fiktion.

„OLFAS TÖCHTER nimmt uns mit in den intimen, inneren Kreis eines Familiengefüges, um eine größere Geschichte unserer Zeit zu erzählen. Der Schmerz ist persönlich, und die Auswirkungen sind global.“ (The Wrap) „OLFAS TÖCHTER geht einem nicht aus dem Kopf. Er begleitet Dich noch Tage später.“ (The Playlist)

Do. 18. bis So. 21. Januar, täglich um 18 Uhr (Do. und So. in OmU)

Matinée am So. 28. Januar um 12 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Estland/Frankreich/Island 2023, Farbe, OmU, 89 Min., FSK: ab 12 Regie: Anna Hints

In einer Hütte tief im schneebedeckten Wald treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen Saunieren. Mit den Hüllen fallen Tabus. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten die Frauen von ersten Liebschaften, aber auch von sexuellen Übergriffen und unerträglichen Geburtsschmerzen. Dieses transformative Ritual begleitet Filmemacherin Anna Hints in SMOKE SAUNA SISTERHOOD. Der in seiner Intimität fast mystische Dokumentarfilm zeigt Frauen nicht, wie sie sind, sondern in ihrem Werden, erzählt von jenen Veränderungen, die sich in das Leben und den Körper einer Frau einschreiben. Dank tiefer Empathie und Menschlichkeit gelingt ein ungeschönter und dennoch immer extrem fokussierter Blick ins Innere der Rauchsauen – einer Tradition, die von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde. Mit authentischer Stimme werbelt der Film weibliche Schmerz- und Lebenserfahrung mit einer Schutzschicht aus Materialien der Natur: Holz, Hitze und Birkenzweige sind die Koordinaten in diesem archaisch-zauberhaften Film, der genießerisch dabei zuschaut, wie Gemeinschaft entstehen kann, solange nur ein gemeinsamer Raum zur Verfügung steht. SMOKE SAUNA SISTERHOOD erinnert in seiner Optik an klassische Vermeer- oder Rembrandt-Gemälde und macht die heilende Wirkung femininer Solidarität spürbar. Auf dem Sundance Film Festival wurde Anna Hints mit dem Preis für die Beste Regie in der Reihe „World Cinema Documentary“ ausgezeichnet.

Mo. 22. bis Mi. 24. Januar, täglich um 18.30 Uhr

THE PALACE

Italien/Schweiz/Polen/Frankreich 2023, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12, Regie: Roman Polanski

DarstellerInnen: Mickey Rourke, John Cleese, Fanny Ardent

n den Schweizer Alpen, inmitten eines verschneiten Tals, steht ein imposantes Bauwerk mit märchenhafter Atmosphäre. Es ist das Palace Hotel, in dem sich jedes Jahr eine illustre Schar reicher, verwöhnter und lasterhafter Gäste einfindet, um den Jahreswechsel zu feiern. Auch in der Silvesternacht des Jahres 1999 kommen sie aus aller Welt zusammen, um gemeinsam das Ende eines Jahrtausends einzuläuten. Doch die Party in der luxuriösen Residenz nimmt eine unerwartete Wendung.



Altmeister und Oscar®-Preisträger Roman Polanski lässt sein hochrangiges Ensemble von Mickey Rourke über Fanny Ardant, Oliver Masucci bis hin zu Milan Peschel und John Cleese in dieser turbulenten Komödie so manch eine Überraschung erleben.

Do. 25. bis Mi. 31. Januar, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

EIN FRAGE DER WÜRDE

Bulgarien, Deutschland 2023, Farbe, 119 Min.

Regie: Stephan Komandarev

DarstellerInnen: Eli Skorcheva, Ivan Barnev, Gerasim Georgiev

Als die pensionierte Lehrerin Blaga nach dem Tod ihres Mannes allein zurückbleibt, ist ihr größter und letzter Wunsch ein schönes Grab für sich und ihren Mann. Doch einen Tag bevor sie das Grab bezahlen will, bekommt sie plötzlich einen Anruf von vermeintlichen Polizisten, die sie dringend um Hilfe bitten. Sie soll ihre Wertsachen vom Balkon werfen, um eine verbrecherische Bande auf frischer Tat überführen zu können. Überrumpelt und verängstigt kommt Blaga der Aufforderung nach. Erst danach wird ihr klar, dass sie Opfer von Betrügnern geworden ist. Blaga ist schockiert und beschämt. Wie soll sie nun bloß das Grab bezahlen? Verzweifelt versucht sie Geld aufzutreiben, aber niemand will eine Rentnerin anstellen und die Banken gewähren ihr keinen Kredit. Ihre kleine Rente und die Einkünfte aus dem privaten Bulgarisch-Unterricht, den sie der jungen Armenierin Tanja gibt, reichen nicht aus. Als der Druck vom Bestatter wächst und Blasas Sohn seinen Teil des Erbes einfordert, trifft sie eine drastische Entscheidung.

EINE FRAGE DER WÜRDE ist ein fesselnder Thriller und aufwühlendes Sozialdrama... „Komandarevs neuester Film hat eine Wucht, wie man sie seit Lars von Trier oder Michael Haneke in ihrer provokativen Blütezeit nicht mehr gesehen hat.“ (Deadline)

Do. 25. bis So. 28. Januar, täglich um 18.45 Uhr (So. in OmU)

Mo. 29. bis Mi. 31. Januar, täglich um 16.45 Uhr

LEERE NETZE

Deutschland 2023, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie: Behrooz Karamizade

DarstellerInnen: Hamid Reza Abbasi, Sadaf Asgari, Keyvan Mohamadi, Pantea Panahiha, Ali Bagheri

Amir liebt Narges und Narges liebt Amir. Sie träumen davon, ein gemeinsames Leben aufzubauen, doch als Amir seinen Job verliert, rückt eine Heirat in weite Ferne – zu hoch ist der Brautpreis, den die iranischen Traditionen von ihm verlangen. In der Hoffnung, die Klassenunterschiede mit harter Arbeit überwinden zu können, heuert Amir bei einer ländlichen Fischerei an der rauen Küste des Kaspischen Meeres an und verstrickt sich dort in kriminelle Machenschaften illegaler Kaviar-Wilderei. Zunehmend gerät Amir in einen gefährlichen Sog, der auch die Beziehung zu Narges gefährdet. Mit seinem visuell beeindruckenden Debütfilm LEERE NETZE entfaltet Regisseur Behrooz Karamizade eine poetische Liebesgeschichte und zeichnet zugleich ein eindringliches Porträt der jungen Generation im Iran: Er erzählt von ihrer Hoffnung nach einer freieren Zukunft und beleuchtet die lebensgefährlichen Fluchtbewegungen im Iran der Gegenwart.

„Der Deutsch-Iraner Behrooz Karamizade schrieb das Drehbuch, das 2021 den Deutschen Drehbuchpreis erhielt. Er führte selbst auch Regie in seinem beeindruckenden Spielfilmdebüt, das mit unverhohlener Kritik die Zustände im Iran zeigt und insbesondere die Situation junger Menschen, zerrissen zwischen Tradition, Hoffnung und Sanktionen.“ (programmokino.de)

Do. 25. bis So. 28. Januar, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 29. und Di. 30. Januar, jeweils um 19 Uhr (Mo. in OmU)

Preview
A GREAT PLACE TO CALL HOME
USA 2023, Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6
Regie: Marc Turtletaub
DarstellerInnen: Ben Kingsley, Harriet Harris, Jane Curtin
In einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania verbringt Milton einen unangeregten Lebensabend zwischen Gartenarbeit, Gemeindetreffen und Gedächtnistraining. Weil der Witwer immer kauziger wird, werden seine Wortmeldungen bei den Gemeindeversammlungen selten ernst genommen. Seine Kleinstadt benötige zum Beispiel dringend einen passenderen Slogan, meint Milton, denn „A Great Place to Call Home“ ist einfach zu ambivalent... Als eines Nachts ein UFO in Miltons Blumenbeet bruchlandet, will niemand dem alten Mann glauben – nicht der Notruf, nicht der Kassierer im Supermarkt und schon gar nicht der Gemeinderat. Den extraterrestrischen Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel bringt Milton trotzdem bei sich unter. Bald entdecken Miltons leicht schrullige Nachbarinnen Sandy und Joyce den ungewöhnlichen Mitbewohner mit den verständnisvollen Augen und schließen ihn direkt ins Herz. Aus Komplizenschaft wird Gemeinschaft – und aus Nachbarn werden Freunde. . . . bis die Regierung doch noch aktiv wird und nach dem Alien zu suchen beginnt.
Mit viel Witz, großer Wärme und einem außerirdisch starken Gefühl für zwischenmenschliche Gemeinschaft erzählt A GREAT PLACE TO CALL HOME von der nie verjährenden Chance, nachhause zu telefonieren. Eine kluge und berührende Komödie über den späten Sinn im Leben und die Lust am Abenteuer, in der Oscar®-Preisträger Ben Kingsley (GANDHI) daran erinnert, warum er einer der besten Schauspieler seiner Generation ist.

Preview am Mi. 31. Januar um 19 Uhr

GREEN BORDER

Polen/Frankreich/Tschechische Republik/Belgien 2023, Farbe, 152 Min., Regie: Agnieszka Holland

DarstellerInnen: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai
2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgesicherten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe.

Hier, am Rand der unermesslichen Białowieża-Wälder, kreuzen sich die Lebenswege unterschiedlicher Menschen. Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem privaten Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von Aktivist:innen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsiszenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen. Inmitten dieser unwüchsigen Landschaft an der grünen Grenze entfaltet sich ein vielschichtiges Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Ab Do. 1. Februar um 17.45 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler
Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl“ Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gestopften Piefke“, im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken. Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele. RICKERL ist ein Film mit einem großen Herzen, einer tief sitzenden Wahrhaftigkeit und eine Reminiszenz an die Seele des Austropops.

„...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“ (filmstarts.de)

Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 20.30 Uhr

EDGAR KNECHT — „Colors of Europe“

Der Kasseler Tastenzauberer und sein Quintett präsentieren ihr brandneues Europa-Projekt.

Edgar Knecht hat sich seit langem durch die Art und Weise, wie er Jazz und Weltmusik mit klassischer Kompositionstechnik verbindet, einen unverwechselbaren Platz im internationalen Jazzspektrum erspielt. Sein neues Projekt COLORS OF EUROPE ist eine Liebeserklärung an die kulturelle Vielfalt Europas. Traumscöne alte Volkslieder aus Frankreich, Österreich, Italien, Spanien und Deutschland verwandelt Knecht in seiner einzigartigen Manier zu bewegenden und rhythmisch mitreißenden Kompositionen. In Lich werden sie das neue Album als Pre-Listening Konzert vorstellen, bevor es dann ins Studio geht.

Sa. 20. Januar um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Januar zeigen wir **BALTHASAR UND DIE BIBLIOTHEKS-FLEDERMAUS**. Ein Tricklegefilm der Klasse 3a der Grundschule Buseck-Beuern (April 2023). Nach dem gleichnamigen Buch von Jakob Michael Perschy, mit freundlicher Genehmigung des Autors. Balthasar soll in der Burgbibliothek eigentlich Latein lernen aber statt für Vokabeln interessiert er sich mehr für die Fledermäuse, die es dort gibt. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Dieser Tricklegefilm ist im Januar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

TROLLS — GEMEINSAM STARK

USA 2023, Farbe, 91 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Tim Heitz, Walt Dohrn

Mit den Stimmen von Mark Foster und Lena Meyer-Landruth

Wo die Trolls auftauchen, herrscht immer gute Laune! Große und kleine Fans der liebenswerten Geschöpfe dürfen sich auf ein neues Kapitel der erfolgreichen Animation sreihe freuen: In TROLLS — GEMEINSAM STARK warten bekannte und neue Figuren, spannende Abenteuer und mitreißende Songs auf ihre Entdeckung. Erneut leiht Sängerin Lena Meyer-Landrut der quirligen weiblichen Hauptfigur Poppy ihre Stimme. Branch wird wieder von Mark Forster gesprochen.

Zwei Filme lang waren Poppy und Branch unzertrennlich. In TROLLS — GEMEINSAM STARK wird aus den besten Freunden nun endlich offiziell ein Paar. Eines Tages entdeckt Poppy, dass Branch eine geheime Vergangenheit hat: Er war einst mit seinen vier Brüdern Floyd, John Dory, Spruce und Clay Teil der erfolgreichen Boyband BroZone. Die Gruppe löste sich allerdings auf, als Branch noch klein war. Seither hat er seine Brüder nicht mehr gesehen. Als Branchs Bruder Floyd von den beiden Popstar-Bösewichten Velvet und Veneer entführt wird, die es auf sein musikalisches Talent abgesehen haben, begeben sich Branch und Poppy auf eine turbulente Reise, um die BroZone-Brüder wieder zu vereinen — und natürlich haben die Trolls dabei immer den passenden Song parat! Mit der für die Trolls charakteristischen Mischung aus neuen und klassischen Pop-Hits ist TROLLS — GEMEINSAM STARK ein schillerndes und liebenswertes Animations-Abenteuer für die ganze Familie. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 1. bis Mi. 3. Januar, täglich um 15 Uhr

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Felix Binder

DarstellerInnen: Ava-Elisabeth, Awe, Felix, Nölle, Ronald Zehrfeld
Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden . . . und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert — ein atemberaubendes Abenteuer beginnt! Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Do. 4. bis So. 7. Januar, täglich um 14.30 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. Januar, täglich um 14.45 Uhr

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.
OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.
Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!
E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

THABO — DAS NASHORN-ABENTUEUR

Deutschland 2023, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt

DarstellerInnen: Andrea Sawatzki, Ava Skuratowski

In Hlatikulu ist einfach nichts los, meint Thabo. Und das ist für einen Nachwuchs-Detektiv natürlich blöd, denn so gibt es gar keine Fälle zu lösen. Aber was heißt eigentlich: nichts los? Um sein Heimatdorf im südlichen Afrika herum tobt das Leben, denn im Naturreservat streifen Löwen, Giraffen, Elefanten, Antilopen und auch ganze Nashornherden umher. Das lockt Touristen aus aller Welt nach Hlatikulu, die mit Thabos Onkel, dem Ranger Vusi und mit Mrs. Agatha, welche die Liebe nach Swasiland brachte, auf Safari gehen. Doch die Wildtiere ziehen auch Wilderer an. Und so kommt Thabo zu seinem ersten richtigen Fall — und muss auch noch gleichzeitig ein Nashorn-Waisenkind versorgen. . . . Gut, dass er Mrs. Agathas Nichte Emma dabei hat, die gerade in Eswatini zu Besuch ist, und seinen Kumpel Sifiso, den besten Fährtenleser der Welt. Gemeinsam kommen sie skrupellosen Nashornjägern auf die Spur, doch bringen sie sich dabei selbst in ziemliche Gefahr. . . .

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 13. und Sa. 14. Januar, jeweils um 15 Uhr

WONKA

USA/Großbritannien 2023, Farbe, 117 Min., FSK: o. A.

Regie: Paul King

DarstellerInnen: Timothée Chalamet, Keegan Michael-Key

Basierend auf Roald Dahls Kinderbuchklassiker „Charlie und die Schokoladenfabrik“ erzählt der Film die Vorgeschichte des berühmten Schokoladenimperiums von Willy Wonka. Der junge Willy Wonka lebt als mittelloser Tagträumer in London. Im Andenken an seine verstorbene Mutter wünscht er sich, selbstgemachte Schokolade zu verkaufen. Mit seiner kleinen „Reisefabrik“ in einem Koffer gelingen ihm innovative Kreationen mit magischen Nebenwirkungen. Den gierigen Reichen vom örtlichen Schokoladenkartell erscheint der Neuling daher als unliebsame Konkurrenz, die auf dem Markt keinesfalls Fuß fassen soll. Weitere Probleme erwarten Willy in seiner Unterkunft bei der herzlosen Mrs. Scrubbes, die Kinder wie die kleine Noodle schamlos ausbeutet. Im Verbund mit Noodle, weiteren Außenseiter*innen und einer guten Portion Herzblut glückt es jedoch, das Blatt zu wenden. Auch ein trollartiger Umpa-Lumpa, mit dem Willy in liebenswerter Erzfeindschaft verbunden ist, schlägt sich zur rechten Zeit auf die Seite der Unterdrückten. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 18. bis Sa. 20. Januar, täglich um 15.45 Uhr

Preview
DIE CHAOS SCHWESTERN
Deutschland 2023, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6
Regie: Mike Marzuk
DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto
Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als feins ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich — sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern. Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwestern finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen. . . . Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwestern“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung für Groß und Klein. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Preview am Mo. 22. Januar um 16.30 Uhr

und ab Do. 1. Februar, täglich um 16 Uhr

DER KLEINE RABE SOCKE — Suche nach dem verlorenen Schatz
Deutschland 2019, Farbe, 73 Min., Animation, FSK: o. A.
Regie: Verena Fels, Sander Jesse
Nachdem ihm mal wieder ein Missgeschick passiert ist und er somit das alljährliche Waldfest ruiniert hat, wurde der kleine Rabe Socke von Frau Dachs zum Aufräumen des Dachbodens verdonnert. Socke findet das alles total ungerecht, doch während er das Zimmer aufräumt, macht er eine Entdeckung: In einem versteckten Zimmer findet er eine echte Schatzkarte! Opa Dachs hat sie einst angefertigt, bevor er spurlos verschwand. Bis heute rankt sich um den verschollenen Schatz eine geheimnisvolle Legende: Derjenige, der es schafft, alle Gefahren und Rätsel auf dem Weg zum Schatz zu überwinden und ihn schlussendlich auch zu finden, wird König des Waldes! Und wenn der kleine Rabe eins immer sein wollte, dann König. Zusammen mit seinem besten Freund Eddi-Bär macht sich Socke auf in ein großes Schatzsucher-Abenteuer. Doch die beiden sind nicht die Einzigen, die sich auf die Suche nach dem mysteriösen Schatz machen... Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 27. und So. 28. Januar, jeweils um 15 Uhr

KUBU Kinderkino zum Mitmachen — Ein Kurzfilmprogramm mit Prädiikat
Erleben * Spielen * Entdecken, Länge ca. 80 Minuten
Die Magie des Kinos gemeinsam erleben. Seid dabei und feiert die dritte Ausgabe des ausgezeichneten Kurzfilmprogramms für Kinder ab 5 Jahren. Die Filmvermittlerin Ulrike Melsbach führt durch das interaktive Programm und sorgt mit Erzählungen, Fragen und Spielen für jede Menge Spaß. Gemeinsam entdecken wir die Magie des Kinos. Mit Filmen die zum Lachen, Nachdenken und Staunen anregend und die Vielfalt schöner Filme erlebbar machen. Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) hat ein unterhaltsam moderiertes Kurzfilmangebot zusammengestellt und lädt alle Kinder ab 5 Jahren, zusammen mit Eltern, Geschwistern oder Großeltern, zu einem interaktiven Kinonachmittag ein. Die Kurzfilme sind:
INKT von Joost van den Bosch und Erik Verkerk
KATZE UND VOGEL von Franka Sachse
HAI ODER HYÄNE von Britt Dunse
STREITEN von Inka Friese und Katja Engelhardt
Weitere Informationen zu den Filmen gibt es unter: https://www.fbw-filmbewertung.com/kubu_kinderkino_zum_mitmachen
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Eintritt: 6 Euro

So. 21. Januar um 15 Uhr

Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling, Blauer Engel zertifiziert, FSC
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F

**Matinée /
Kinderkino**

**Der KinderKurzFilm
des Monats Februar:**
DER REGENBOGENFISCH
Ein Tricklegefilm der Klasse 4c der
Erich-Kästner-Schule, Lich nach
dem gleichnamigen Buch von
Marcus Pfister aus dem NordSüd
Verlag, Zürich, 1982.
Dass Schönheit kein Glück bringt
lernen schon die Fische!
Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde
vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN
durchgeführt und von Sandra
Hoffmann betreut. Dieser
Tricklegefilm ist im Februar
jeweils vor den KinderKino-Filmen
um 15 Uhr zu sehen.

Matinée
So. 4. um 12 Uhr
GREEN BORDER

Donnerstag und Freitag um 15 Uhr
**FEUERWEHRMANN SAM
Tierische Helden**

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
Die längste Schule der Welt

Matinée
So. 11. um 11.30 Uhr
**JOAN BAEZ -
I AM A NOISE**
mit Q&A

Montag bis Mittwoch um 14.30 Uhr
RAUS AUS DEM TEICH

Matinée
So. 18. um 11.30 Uhr
POOR THINGS

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
TITINA

Matinée
So. 25. um 12 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Matinée
So. 25. um 12 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Matinée
So. 25. um 12 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Matinée
So. 25. um 12 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
**THE ZONE OF
INTEREST**

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
**THE ZONE OF
INTEREST**

Vorstellung 1

Donnerstag bis Dienstag um 15.45 Uhr



Ein Film von Mike Marzuk

Vorstellung 2

Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr



Ein Film von Agnieszka Holland

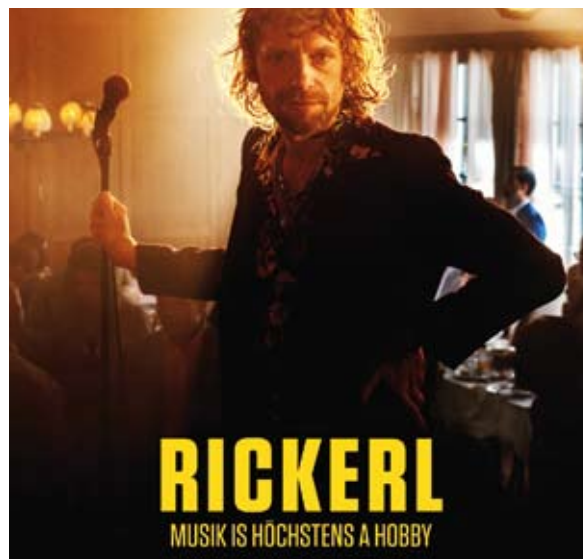
Sonntag bis Dienstag um 17.45 Uhr



Der neue Film von Wim Wenders

Vorstellung 3

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr



Ein Film von Adrian Goiginger

**Die Kurzfilme
im Februar:**

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
DER TEST
Regie: Rolf Silber &
Wolf-Armin Lange
(Animationsfilm)
Wie wird man ein Frankfurter?
(vor GREEN BORDER)

Kurzfilm der Woche:
**WER WAR ZULETZT AM
KÜHLSCHRANK?:
3. SARDELLEN**
Regie: Kathrin Albers &
Henning Thomas
(Kurzspielfilm)
Schildkröten Klienten lassen sich
scheiden und sie zweifelt an
ihren beruflichen Fähigkeiten.
Ein Gespräch mit Seebär löst die
Probleme.
(vor RICKERL)

Kurzfilm der Woche:
QUENCH
Regie: Kathrin Albers,
Jim Lacy, Daniel Haude
(Animationsfilm / Puppentrickfilm)
Irgendwelche Ähnlichkeiten mit
anderen Filmen sind rein zufällig
und unbeabsichtigt.
(vor A GREAT PLACE TO CALL
HOME)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
**WILL YOU MISS ME
WHEN I'M GONE?**
(Experimentalfilm)
Regie: Melissa Klingelhöfer
Jedes Jahr verlieren wir
weltweit tausende Tier- und
Pflanzenarten. Es ist das
größte Massen-Aussterben seit
dem Verschwinden der
Dinosaurier. Ursache hierfür
ist der Klimawandel und
verschwindender Lebensraum
und Nahrung durch den
massiven Eingriff des Menschen
in die Natur.
Dieser Kurzfilm ist zugleich
Abschied, Hilferuf und Appell.
(vor PLASTIC FANTASTIC)

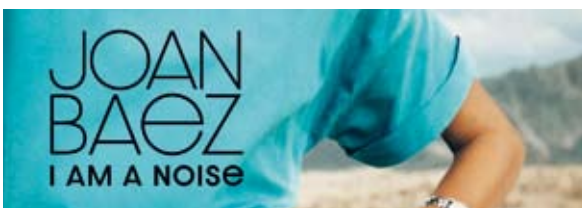
Kurzfilm der Woche:
**WER WAR ZULETZT AM
KÜHLSCHRANK?:
4. FISCHMARKT**
Regie: Kathrin Albers &
Henning Thomas
(Kurzspielfilm)
Seebär Junior hat die Krebs
von Krake gegessen und sein
Vater lädt Krake dafür auf den
Fischmarkt ein.
(vor GELIEBTE KÖCHIN)

Kurzfilm der Woche:
UND DANN...
Regie: Leo Graf, Tanja Nuijten,
Raphael Stalder
(Animations- / Dokumentarfilm)
Drei Kinder erfinden die
Geschichte von einem Wal,
der aus einem Bergsee springt
und mit einem Heißluftballon
davonfliegt.
(vor DER JUNGE UND
DER REIHER)

Kurzfilm der Woche:
THE SANDMAN
Regie: Amélie Prévot &
Marion Christmann
(Kurzspielfilm)
(vor BOB MARLEY - ONE LOVE)

Mittwoch 20 Uhr
Live SOMMER WIRD'S, EGAL WAS AUCH PASSIERT Helmut Fischer, Frank Kleffmann & Gäste

Donnerstag bis Samstag um 16.15 Uhr



Ein Film von Karen O'Connor, Miri Navasky &
Maevae O'Boyle

Sonntag bis Dienstag um 16.30 Uhr



Ein Film von Adrian Goiginger

Donnerstag bis Dienstag um 18.30 Uhr



Ein Film von Marc Turteltaub

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr

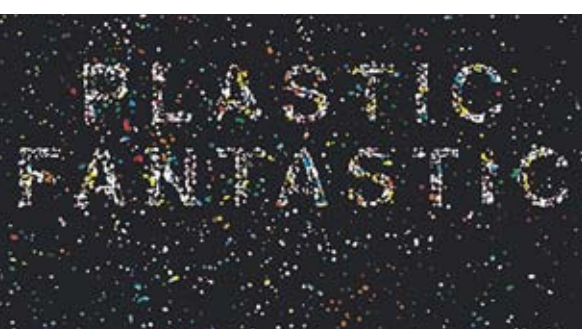


Ein Film von Chris Kraus

Mittwoch um 17.30 Uhr
A GREAT PLACE TO CALL HOME
Ein Film von Marc Turteltaub

Mittwoch 19.30 Uhr
GREEN BORDER Ein Film von Agnieszka Holland

Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr



Ein Film von Isa Willinger

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr



Ein Film von Trần Anh Hùng

Donnerstag bis Sonntag um 20.30 Uhr



Ein Film von Tina Satter

Montag bis Mittwoch um 16 Uhr



Ein Film von Tobi Baumann

Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Giorgos Lanthimos

Donnerstag bis Sonntag um 16.15 Uhr



Ein Film von Susanna Fanzun

Donnerstag bis Dienstag um 18.15 Uhr



Ein Film von Hayao Miyazaki

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Andrew Haigh

Montag bis Mittwoch um 15.45 Uhr



Ein Film von Trần Anh Hùng

PREVIEW Mittwoch um 18.30 Uhr
MARIA MONTESSORI
Ein Film von Léa Todorov

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Jonathan Glazer

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Reinaldo Marcus Green



Ein Film von Luc Jacquet

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

trotz sehr viel Lob für das Januarprogramm waren die Zuschauerzahlen mehr als bescheiden. Auch das Februarprogramm können wir sehr empfehlen und hoffen auf viele Besucher. Vielleicht sind wir mit einigen Filmen im Bundesstart zu früh. Viele Filme haben sich im Laufe der Spielwoche sehr gut gesteigert. Es freut uns sehr, wenn über die Filme ein Austausch stattfindet. Dafür und deshalb machen wir Kino!

Hier Auszüge aus dem Neujahrsbrief der AG Kino — GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER e.V.: „...Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der barbarische Angriff der Hamas auf Israel und der folgende Krieg in Gaza verunsichert uns alle. Das zeigt aber auch, wie wichtig die Arbeit der Kinos für das soziale Gefüge ist. Als in der Nachbarschaft verankerte kollektive Räume bringen die Kinos wie kein anderer Kultort Menschen zusammen. Kino ist auch Emotion, schafft Vielfalt, schult Empathie, erweitert den Horizont und formt Haltung... Wir glauben fest an die besondere Bedeutung der Siebten Kunst und des Kulturorts Kino. Gerade in diesen Zeiten bedarf es Räume, an denen wir Kultur gemeinsam erleben können. Der Film hat die unglaubliche Kraft, Diskurse anzustoßen und Geschichten über Ideen einer friedlicheren und gerechteren Welt zu erzählen und damit auch Gesellschaften zusammen zu halten. ...“

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam

GREEN BORDER

Polen/Frankreich/Tschechische Republik/Belgien 2023, Farbe, 152 Min., Regie: Agnieszka Holland
DarstellerInnen: Jalal Ahawil, Maja Ostaszewska, Dalia Naous
2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe.

Hier, am Rand der unermesslichen Białowieża-Wälder, kreuzen sich die Lebenswege unterschiedlicher Menschen. Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem privaten Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von AktivistInnen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen. Inmitten dieser urwüchsigen Landschaft an der grünen Grenze entfaltet sich ein vielschichtiges Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

„Agnieszka Holland hat kein Manifest, sondern einen hoch humanen, hell-sichtigen und weisen Film gedreht, der es sich in seinen Beobachtungen nicht leicht macht. Weder sind die rettenden Aktivisten heilige Retter, noch sind die Grenzer rohe Bestien. Holland zeigt ihre moralischen Skrupel, die Streitigkeiten, die emotionalen Triggerpunkte dieser Menschen, ihre Verzweiflung und Hoffnung auf eine andere Welt. „Green Border“ macht wütend, weil er zeigt, was ist...“ (AROUND THE WORLD IN 14 FILMS)
Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro
Do. 1. bis Sa 3. Februar um 17.30 Uhr (Do. in OmU)
Matinée So. 4. Februar um 12 Uhr
und am Mi. 14. Februar um 19.30 Uhr

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12
Regie: Adrian Goiginger
DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler
Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl“ Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gestopften Piefke“, im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, lebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.



Nach DIE BESTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtschaftsschmerz. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele. Zum weiteren Ensemble gehören Agnes Hausmann als Viki, Ben Winkler als Dominik sowie Rudi Larsen, Nicole Beutler und als Special Guest Der Nino aus Wien. RICKERL ist ein Film mit einem großen Herzen, einer tief sitzenden Wahrhaftigkeit und eine Reminiszenz an die Seele des Austropops. „...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“ (filmstarts.de)
Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 20.15 Uhr
So. 11. bis Di. 13. Februar, täglich um 16.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich
Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

PERFECT DAYS

Japan 2023, Farbe, 124 Min., FSK: o. A.
Regie und Buch: Wim Wenders
DarstellerInnen: Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano
Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.



„Für seine Dokumentarfilme wurde er auch in den letzten Jahrzehnten geschätzt, für seine Spielfilme deutlich weniger: Wim Wenders, der international wohl berühmteste deutsche Regisseur, der nun nach Japan gehen musste, um seinen besten Spielfilm seit 30 Jahren zu realisieren: PERFECT DAYS ist dabei so sehr von ruhigen Beobachtungen eines allein, aber nicht einsam lebenden Mannes geprägt, dass er oft wie eine Dokumentation wirkt.“ (Programm kino.de)
So. 4. bis Di. 6. Februar, täglich um 17.45 Uhr (Di. in OmU)

JOAN BAEZ — I AM NOISE

USA 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12
Regie: Miri Navasky, Karen O’Connor, Maeve O’Boyle
Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris, Michael Moore
JOAN BAEZ I AM A NOISE ist ein außergewöhnliches Porträt der legendären Folksängerin und Aktivistin Joan Baez. Der Dokumentarfilm, weder ein konventionelles Biopic, noch ein traditioneller Konzertfilm, begleitet Joan auf ihrer letzten Tour und taucht ein in ihr beeindruckendes Archiv aus Privatvideos, Tagebüchern, Kunstwerken, Therapie- und Musikaufnahmen. Im Laufe des Films zieht Baez schonungslos Bilanz und enthüllt auf bemerkenswerte Weise ihr Leben auf und abseits der Bühne: von ihren lebenslangen emotionalen Problemen, über ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung mit Martin Luther King, bis hin zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. Durch Joan Baez’ radikalen Blick auf ihre eigene Legende wird dieser Film zu einer intimen Selbsterkundungsreise der ikonischen Künstlerin, die noch nie zuvor so viel über ihr Leben enthüllte. (Filmkunstmesse Leipzig)



„Sie ist Musikerin, Poetin, Illustratorin, Pazifistin und Bürgerrechtlerin. Und: Sie singt seit den 50er-Jahren für den Frieden. Die Rede ist von Joan Baez, die im Zentrum der akkurat recherchierten, informativen biographischen Doku I AM NOISE steht. Der Film verbindet Tonbandaufzeichnungen, Briefe und Tagebucheinträge der Künstlerin mit Interviews, jüngeren Live-Impressionen und Konzertszenen aus dem Archiv. Heraus kommt eine aufwendige Doku, die das künstlerische Wirken und Privatleben von Baez allumfassend aufarbeitet. Und Raum für intime Bekenntnisse sowie ehrliche Offenbarungen gewährt.“ (programm kino.de)
Do. 8. bis Sa. 10. Februar, täglich um 16.15 Uhr
Matinée am So. 11. Februar um 11.30 Uhr
(im Anschluss Aufzeichnung des Interviews/Q&A Filmfestival Wien von Ende Oktober 2023)

A GREAT PLACE TO CALL HOME

USA 2023, Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6
Regie: Marc Turtletaub
DarstellerInnen: Ben Kingsley, Harriet Harris, Jane Curtin
In einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania verbringt Milton einen unaufgeregten Lebensabend zwischen Gartenarbeit, Gemeindetreffen und Gedächtnisstraining. Weil der Witwer immer kauziger wird, werden seine Wortmeldungen bei den Gemeindeversammlungen selten ernst genommen. Seine Kleinstadt benötigt zum Beispiel dringend einen passenderen Slogan, meint Milton, denn „A Great Place to Call Home“ ist einfach zu ambivalent... Als eines Nachts ein UFO in Miltons Blumenbeet bruchlandet, will niemand dem alten Mann glauben — nicht der Natuf, nicht der Kassierer im Supermarkt und schon gar nicht der Gemeinderat. Den extraterrestrischen Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel bringt Milton trotzdem bei sich unter. Bald entdecken Miltons leicht schrullige Nachbarinnen Sandy und Joyce den ungewöhnlichen Mitbewohner mit den verständnisvollen Augen und schließen ihn direkt ins Herz. Aus Komplizenschaft wird Gemeinschaft — und aus Nachbarn werden Freunde. . . . bis die Regierung doch noch aktiv wird und nach dem Alien zu suchen beginnt.



Mit viel Witz, großer Wärme und einem außerirdisch starken Gefühl für zwischenmenschliche Gemeinschaft erzählt A GREAT PLACE TO CALL HOME von der nie verjährenden Chance, nachhause zu telefonieren. Eine kluge und berührende Komödie über den späten Sinn im Leben und die Lust am Abenteuer, in der Oscar®-Preisträger Ben Kingsley (GANDHI) daran erinnert, warum er einer der besten Schauspieler seiner Generation ist.
Do. 8. bis Di. 13. Februar täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)
und Mi. 14. Februar um 17.30 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

15 JAHRE

Deutschland / Österreich, Luxemburg 2023, Farbe, 143 Min., FSK: ab 12, Regie und Buch: Chris Kraus
DarstellerInnen: Hannah Herzsprung, Hassan Akkouch
In ihrer Jugend war die Pianistin Jenny ein musikalisches Wunderkind, doch das Leben meinte es nicht gut mit ihr. Nach 15 Jahren Haft wegen eines Mordes, den sie nicht begangen hat, ist von ihrem Talent nur Wut und Erinnerung geblieben. Als sie nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis im christlichen Glauben Halt sucht, erfährt sie, dass ihre Jugendliebe, einst verantwortlich für ihr Martyrium, unter dem Künstlernamen Gimmimore ein international gefeierter Star geworden ist. Das überwältigende Bedürfnis nach Rache gefährdet ihre fragile Übereinkunft mit Gott und ihre Beziehung zu einem syrischen Musiker, der Jenny ehrliche Zuwendung und Vertrauen entgegenbringt. In einer zynischen TV-Talent-Show provoziert sie die Wiederbegegnung mit ihrem einstigen Peiniger und Geliebten und es kommt zu einem intimen Duell auf Leben und Tod...
„Es ist eine ungewöhnliche Fortsetzung, die Autor und Regisseur Chris Kraus mit „15 Jahre“ aufführt. Ein Film, der 17 Jahre nach „Vier Minuten“ spielt, in dem Hannah Herzsprung erstmals Jenny von Loeben war — eine damals junge Frau, die nicht gemordet hat, aber als Mörderin verurteilt wurde. In „15 Jahre“ ist sie nun wieder frei. Frei in einem Leben, das nicht mehr das ihre ist, und in dem sie mit dem Gedanken spielt, ihren Liebhaber aufzusuchen. Der fast zweieinhalb Stunden lange Film ist eine emotionale Wucht!“ (programm kino.de)



Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 8. bis Di. 13. Februar, täglich um 20.15 Uhr

PLASTIC FANTASTIC

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min.
Regie: Isa Willinger
Plastik ist heute allgegenwärtig — in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort. Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funktioniert. PLASTIC FANTASTIC begleitet unterschiedliche ProtagonistInnen, darunter VertreterInnen der Kunststoffindustrie, WissenschaftlerInnen und AktivistInnen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise...
„Der kluge Dokumentarfilm erzählt von einer globalen, außer Kontrolle geratenen Industrie, die beinahe jeden Menschen auf der Erde zu ihrem Komplizen gemacht hat (. . .) Isa Williger erzählt nicht nur von einem Problem für die Umwelt. Sie legt offen, dass Plastik in der Art und Weise, wie es produziert und entsorgt wird, eine Form von Gewalt ist: Es schädigt alle, aber wer arm oder schwarz ist, stirbt eher an den Folgen. Der Film stoppt aber nicht bei der Problembeschreibung, sondern erzählt von Alternativen, die es längst schon gibt. Und die nötig sind.“ (Die Zeit)



„Eine atemberaubende wie augenöffnende Dokumentarfilm-Reise rund um eines der Megathemen unserer Zeit.“ (DOK.fest München)
„unaufgeregt und faktenbasiert, was wohl am meisten überzeugt in diesem sehr informativen und überzeugend gemachten Film, der sich Zeit lässt, wo andere zu (vor-) schnellen Schlüssen kommen.“ (film-rezensionen.de)
Do. 15. bis So. 18. Februar, täglich um 16 Uhr

GELIEBTE KÖCHIN — La Passion de Dodin Bouffant

Frankreich 2023, Farbe, 135 Min., FSK: ab 6
Regie: Tràn Anh Hùng
DarstellerInnen: Juliette Binoche, Benoît Magimel, Pierre Gagnaire, Gala-téa Bellugi, Emmanuel Salinger, Patrick D’Assumacão
1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen. Inmitten des passionierten Treibens einer Küche inszeniert Tràn Anh Hùng (DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA) eine außergewöhnliche und im wahren Sinne des Wortes appetitanregende Liebesgeschichte um die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens. Neben der bezaubernden Juliette Binoche und dem französischen Schauspielstar Benoît Magimel beeindrucken vor allem die kulinarischen Kunstwerke — kreiert von niemand Geringerem als Sternekoch Pierre Gagnaire. „Mit GELIEBTE KÖCHIN kommt der vielleicht kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und zusätzlich geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik — ums Kochen, ums Essen, um den Genuss und um die Liebe. Ganz großes Koch-Kino also mit der wunderbaren Juliette Binoche in der Hauptrolle.“ (programm kino.de)
Do. 15. bis Mi. 21. Februar, täglich um 18 Uhr (Mi. in OmU)
Matinée am So. 25. Februar um 12 Uhr
Mo. 26. bis Mi. 28. Februar, täglich um 15.45 Uhr



Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

REALITY

USA 2023, 83 Min., Farbe, FSK: ab 12 Jahre
Regie: Tina Satter
DarstellerInnen: Sydney Sweeney, Josh Hamilton, Marchánt Davis



An einem Samstagnachmittag im Juni 2017 wird Reality Winner, eine 25-jährige Sprachwissenschaftlerin, in ihrem Haus in Georgia vom FBI aufgesucht. Ein kryptisches Gespräch beginnt und erst langsam stellt sich heraus, was die Beamt*innen von Reality wollen: sie soll Informationen über die russische Beeinflußung der US-Wahlen an eine Zeitung weitergegeben haben. Die oberflächliche Unterhaltung entwickelt sich zu einem Verhör und mit jeder Frage gerät das Leben der jungen Frau ein Stück mehr aus den Fugen... Eine aufschlussreiche Momentaufnahme der jüngeren US-Geschichte: Regisseurin Tina Satter erzählt mit ihrem spannenden Debütfilm die unglaubliche wahre Geschichte einer jungen Frau, die einen Medienwirbel auslöste. Die direkt aus dem Verhörprotokoll des FBI stammenden Dialoge sind abwechselnd spannend und banal, düster komisch und surreal. Sydney Sweeney (EUPHORIA, THE WHITE LOTUS) brilliert in der Hauptrolle einer jungen Frau, die zur ersten Whistleblowerin der Trump-Ära werden sollte. „Clever und packend! Sydney Sweeney brilliert als Whistleblowerin Reality Winner.“ (Jessica Kiang, Variety)
Do. 15. bis So. 18. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Do. und Fr. in OmU)

791 KM

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12
Regie: Tobí Baumann
DarstellerInnen: Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq



791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt — es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne, Tiana, Susi und Philipp im heiß umkämpften Taxi von Joseph landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg — und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josephs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die Wahrheit gesagt. Und mit jedem der 791 Kilometer, den die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge nicht immer so liegen, wie es auf den ersten Blick scheint. Unterhaltsam, berührend, zum Lachen und zum Weinen — 791 km ist ein mitreißender Film, der uns spüren lässt, dass uns mehr verbindet als uns trennt, und dass miteinander zu reden manchmal kleine Wunder bewirken kann.

Mo. 19. bis Mi. 21. Februar, täglich um 16 Uhr

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16
Regie: Yorgos Lanthimos
Buch: Tom McNamara
DarstellerInnen: Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla
Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.



„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird - weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung POOR THINGS, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programm kino.de)
Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro
Matinée So. 18. Februar um 11.30 Uhr
Mo. 19. bis Mi. 21. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

DIE GIACOMETTIS

Schweiz 2023, Farbe & S/W, 100 Min.

Ein Film von Susanna Fanzun

mit **Alberto Giacometti, Diego Giacometti, Giovanni Giacometti**

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti und nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität. Meisterhafte Gemälde gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken.



Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine aussergewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, die strenge Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen.

Das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge alpine Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis. Offenheit, der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen prägten ihr Leben und Werk.

Do. 22. bis So. 25. Februar, täglich um 16.15 Uhr

DER JUNGE UND DER REIHER

Japan 2023, Farbe, 124 Min., Animation, FSK: ab 12

Regie und Buch: Hayao Miyazaki

Ein Junge, der sich nach seiner Mutter sehnt, wagt sich in eine geheimnisvolle Welt, die von den Lebenden und den Toten geteilt wird. Dort findet der Tod ein Ende und das Leben einen neuen Anfang. DER JUNGE UND DER REIHER ist eine halb-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung und nicht zuletzt eine Hommage an die Freundschaft, von Meisterregisseur Hayao Miyazaki. Nachdem seine Mutter bei einem Luftangriff im zweiten Weltkrieg umgekommen ist, muss der elfjährige Mahito Tokio verlassen. Er zieht zu seinem Vater und dessen neuer Frau in ein altes Herrenhaus, das sich auf einem riesigen Landgut befindet. Isoliert von der Welt, beginnt Mahito, die verzauberten Landschaften, die sein neues Zuhause umgeben, zu erforschen und begegnet einem mysteriösen Graureiher, der hartnäckig an seiner Seite bleibt. Nach und nach wird der Reiher zu seinem Führer und hilft ihm, die Welt um ihn herum besser zu verstehen und die Geheimnisse des Lebens zu lüften.



„In seinem nun vielleicht wirklich letzten Film „Der Junge und der Reiher“ variiert der große japanische Regisseur Hayao Miyazaki noch einmal viele der Themen, Motive und Figuren, die Fans seines Werkes seit Jahrzehnten kennen und schätzen und erzählt lose autobiographisch vom Aufwachen während des Zweiten Weltkriegs. Zwar erfindet sich Miyazaki nicht neu, aber ihn beim Variieren seiner typischen Themen zu folgen, erweist sich einmal mehr als großes, bildgewaltiges Vergnügen.“ (programm kino.de)

Do. 22. bis Di. 27. Februar, täglich um 18.15 Uhr (Di. in OmU)

ALL OF US STRANGERS

GB/USA 2023, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Andrew Haigh

nach dem Roman „Sommer mit Fremden“ von Taichi Yamada

DarstellerInnen: Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell, Claire Foy Adam hat eines Nachts in seinem fast leeren Londoner Hochhaus eine zufällige Begegnung mit seinem mysteriösen Nachbarn Harry, die seinen Alltagsrhythmus durchbricht. Sie kommen sich schnell näher und der sonst so introvertierte Adam vertraut sich dem einfühlsamen Harry schnell an. Er erzählt ihm von seiner Kindheit und von seinen Plänen für ein Buch, das er über sein Leben schreiben will. Dazu begibt er sich auf eine schwierige Reise in die Vergangenheit. Er fährt zu seinem Elternhaus, wo alles so zu sein scheint, wie er es zurückgelassen hat. Auch seine längst verstorbenen Eltern scheinen keinen Tag gealtert zu sein. Hat seine lange Einsamkeit und Trauer dazu geführt, dass er jetzt die Kontrolle über die Realität verliert? Denn wie sollte es sonst möglich sein, plötzlich seinen verstorbenen Eltern gegenüberzustehen?

Basiert auf dem Roman „Sommer mit Fremden“ von Taichi Yamada.

„Gute Filme hat Andrew Haigh schon gedreht, besonders durch die Romanze „45 Years“ wurde er bekannt. Nichts kann jedoch auf Haighs neuen Film „All of us Strangers“ vorbereiten, eine atemberaubend schöne, tragische, metaphysische Liebesgeschichte, die sich zwischen den Lebenden und den Toten bewegt und zutiefst berührt.“ (programm kino.de)

Do. 22. bis Mi. 28. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Do. in OmU)



Preview

MARIA MONTESSORI – La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, OmU, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Léa Todorov

DarstellerInnen: Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Raffaele Esposito

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungssikone ein lange überfalliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit. 1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heisst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d’Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.



Ärztin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das in leuchtenden Farben inszenierte Drama erzählt von einer unfassbar starken und klugen Frau, die alles will und mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft für immer verändert.

Preview am Mi. 28. Februar um 18.30 Uhr

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

Frankreich 2023, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Luc Jacquet



Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen SchwarzweißBildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer Rückkehr zum Land der Pinguine. Sprecher in der deutschen Sprachfassung ist Ronald Zehrfeld.

Ab Do. 29. Februar, täglich um 16.45 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer

nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.



Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programm kino.de)

Do. 29. Februar bis Mi. 6. März, täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So. 3. März um 12 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

BOB MARLEY: ONE LOVE

USA 2023, Farbe, OmU, ca 105 Min.

Regie: Reinaldo Marcus Green

DarstellerInnen: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton



Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley. Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.

Marleys Witwe Rita Marley und Tochter Cedella Marley fungieren neben Robert Teitel auch als ausführende Produzenten des Films.

Ab Do 29. Februar, täglich um 20.30 Uhr

künstLich präsentiert das KONZERT

SOMMER WIRD'S, EGAL WAS AUCH PASSIERT

Unter diesem Motto wird die Veranstaltung vom 6. Dezember 2023 am 7. Februar 2024 nachgeholt und im Kino Traumstern über die Bühne gehen. Mit der bereits für Dezember vorbereiteten Idee „Sommerhits aus den vergangenen Jahrzehnten“ in die kalte Jahreszeit zu transferieren, erwartet Sie in der Faschingswoche 2024 ein gut gelauntes Ensemble in folgender Besetzung:

Nicole Badila (Bass), Ralf Gräbe (Gitarre) , Moritz Weissinger (Schlagzeug), Helmut Fischer (Keyboards)

An den drei Stimmen begrüßen Sie an diesem Abend:

Carmen Nega, Dennis Ploch und Frank Kleffmann

Ein rockig poppig jazziger Sound für diesen Abend ist garantiert.

Eintritt 20 Euro.

Mittwoch, 7. Februar um 20 Uhr im Traumstern

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Februar zeigen wir **DER REGENBOGENFISCH**. Ein Tricklegefilm der Klasse 4c der Erich-Kästner-Schule, Lich nach dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister aus dem NordSüd Verlag, Zürich, 1982. Dass Schönheit kein Glück bringt lernen schon die Fische! Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Im Februar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 Uhr

Das Kino Traumstern ist bei den

18. SchulKinoWochen Hessen

natürlich mit dabei. In diesem Jahr vom 4. – 15. März 2024

Filme und Termine finden sich unter

<https://www.schulkinowochen-hessen.de/alle-kinoorte/lich/>

Der Eintritt beträgt 4,50 Euro pro Person.

Anmeldungen der Klassen bitte direkt an:

Klara-Emilia Kajdi 069 961 220684 oder e-mail: kajdi@dff.film

Gesamtübersicht unter:

<https://www.schulkinowochen-hessen.de>

DIE CHAOS SCHWESTERN

Deutschland 2023, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: Mike Marzuk

DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto

Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern. Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwestern finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen...



Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwestern“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 15.45 Uhr

FEUERWEHRMANN SAM – TIERISCHE HELDEN

GB 2023, Farbe Animation, 45 Min., FSK: o. A.

Regie: Oskar Nilsson, William Gordon Genre

Im Hafenstädtchen Pontypandy sind Feuerwehrmann Sam und sein Team immer bereit für den Einsatz. Egal ob es darum geht, James bei einer Robbensichtung auf offenem Meer aus der Not zu retten, Norman und Mandy vor den Gefahren eines reißenden Flusses zu schützen oder den Hund Buddler zu befreien, der mit einem Dinosaurierfossil auf einem Felsvorsprung feststitzt.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Do 8. und Fr. 9. Februar jeweils um 15 Uhr

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT

Deutschland 2023, Farbe, 87 Min., FSK: o.A.

Regie: Ekrem Ergün

DarstellerInnen: Lucas Herzog, Serkan Kaya, Max Giermann

Maxe ist kein Fan von Regeln – auch weil ihm immer wieder Missgeschicke passieren, mit denen er gegen geschriebene oder ungeschriebene Gesetze verstößt: So setzt er zum Beispiel den Vorgarten seiner Familie versehentlich unter Wasser, was natürlich unangenehme Folgen hat. Dummerweise ist er auch noch Schüler der „wahrscheinlich langweiligsten und strengsten Schule der Welt“, an der Direktor Schnittlich eisern über das von ihm selbst verfasste Regelwerk wacht. Dann tritt aber Inspektor Rasputin Rumpus von der Behörde für Langeweilebekämpfung (BfLB) auf den Plan, der gemeinsam mit den Kindern verhindern will, dass das Schnittlich-Regularium weltweit für alle Schulen in Kraft treten soll. Das kleine Problem: Nicht alle Kinder finden diese Regeln doof... „Eine der erfolgreichsten Kinderbuchreihen der letzten Jahre kommt nun als temporeiche und mit bekannten Gesichtern besetzte Familienkomödie auf die Leinwand.“



Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 10. und So. 11. Februar, jeweils um 14.30 Uhr

RAUS AUS DEM TEICH – Migration

USA 2023, Farbe Animation, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Renner, Guyló Homsy

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern die weite Welt sehen. Als eine Familie von Zugvogel-Enten auf ihrem Teich landet, mit spannenden Geschichten von weit entfernten Orten im Gepäck, überredet Pam Mack zu einer Reise mit dem verschrobenen Onkel Dan über New York City bis ins tropische Jamaika... Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Mo. 12. bis Mi. 14. Februar, täglich um 14.30 Uhr

TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

Norwegen 2022, Farbe, 92 Min., Zeichentrick, FSK: ab 6

Regie: Kajsa Næss

Titina, die kleine neugierige Straßenhündin, trifft bei einem ihrer Streifzüge durch Rom auf den Luftschiffingenieur Umberto Nobile. Umberto, der ein großes Herz hat, nimmt Titina mit nach Hause. Der berühmte norwegische Polarforscher Roald Amundsen meldet sich und beauftragt Nobile mit dem Bau eines Zeppelins, der so groß und so stabil ist, dass sie damit bis zum Nordpol fliegen können. Selbstverständlich begleitet Titina die beiden Forscher auf ihrer Expedition. Gemeinsam macht sich das ungleiche Trio auf den Weg, zum letzten unentdeckten Ort der Erde und das Abenteuer, das Titina auf der ganzen Welt bekannt machen wird, beginnt!



Ein Zeichentrickabenteuer für die ganze Familie, nach einer wahren Geschichte. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 17. und So. 18. Februar, jeweils um 14.15 Uhr

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

USA 2009, Farbe, 101 Min., FSK: ab 6

Regie: Spike Jonze

DarstellerInnen: Max Records, Catherine Keener, Mark Ruffalo

Max fühlt sich zu Hause missverstanden und flüchtet dorthin, wo die wilden Kerle wohnen. In diesem magischen Reich wird er König über alles, was wild ist und soll dafür sorgen, dass alle glücklich werden. Doch bald macht Max die Erfahrung, dass sich sein Königreich gar nicht so leicht regieren lässt: Der Umgang mit seinen Untertanen ist weitaus komplizierter, als er sich das ursprünglich gedacht hat.



Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 24. und So. 25. Februar, jeweils um 14.30 Uhr

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Felix Binder

DarstellerInnen: Ava-Elisabeth Awe, Felix Nölle, Ronald Zehrfeld

Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden ... und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. März, jeweils um 14.30 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage:	10.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg	
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling. Blauer Engel zertifiziert, FSC	
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,	
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F	

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr

WOW!
NACHRICHT AUS DEM ALL

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
**THE ZONE OF
INTEREST**

**Der KinderKurzFilm
des Monats März:**

IM MITTELALTER

Tricklegefilm der Klasse 2a der
Grundschule Wittelsberg.
Entstanden im Juli 2022.
Drei Szenen aus dem mittelalter-
lichen Leben, mit Hühnern,
Schafen und Rittern.
Dieser neue Tricklegefilm wurde
betreut von Sandra Hoffmann
in Zusammenarbeit mit dem
Medienprojektzentrum
OFFENEN KANAL Gießen.
Zu sehen im März jeweils vor den
KinderKino-Filmen
um 14.30 / 15 Uhr

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Spuk
urtern
riesenrad

Matinée
So. 10. um 12 Uhr
Konzertlesung mit
Ukrainischen KünstlerInnen
**WEGE AUS DER
FINSTERNIS**

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

**MARYS
magische
Reise**

Matinée

So. 17. um 12 Uhr
MARIA MONTESSORI
Zu Gast Brigitte Johannsen
(Montessori Schule
Mühlheim)

Samstag und Sonntag
um 15 Uhr

**DIE
CHAOS
SCHWESTERN
UND PINGVIN PAUL**

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
OLIVER STELLER
spricht und singt die Highlights
aus 15 Programmen

Freitag und Samstag um 15 Uhr

**Wir Kinder
aus Bullerbü**

Freitag und Samstag um 15 Uhr

**DIE WELT
DER TRAUMTIERE**
Neue Kurzfilme für Kinder ab 4 Jahren
Sonntag und Montag um 15 Uhr

Fr 1

Sa 2

So 3

Mo 4

Di 5

Mi 6

Do 7

Fr 8

Sa 9

So 10

Mo 11

Di 12

Mi 13

Do 14

Fr 15

Sa 16

So 17

Mo 18

Di 19

Mi 20

Do 21

Fr 22

Sa 23

So 24

Mo 25

Di 26

Mi 27

Do 28

Fr 29

Sa 30

So 31

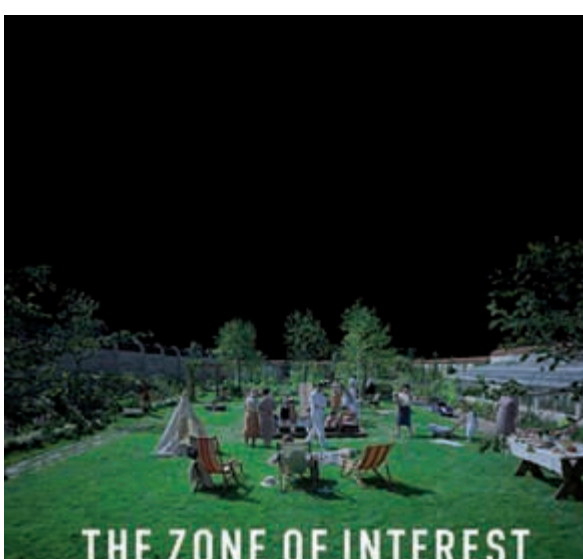
Mo 1

Freitag bis Mittwoch 16.45 Uhr



Ein Film von Luc Jacquet

Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Jonathan Glazer

Freitag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Reinaldo Marcus Green

Fr 1

Sa 2

So 3

Mo 4

Di 5

Mi 6

Do 7

Fr 8

Sa 9

So 10

Mo 11

Di 12

Mi 13

Do 14

Fr 15

Sa 16

So 17

Mo 18

Di 19

Mi 20

Do 21

Fr 22

Sa 23

So 24

Mo 25

Di 26

Mi 27

Do 28

Fr 29

Sa 30

So 31

Mo 1

**Die Kurzfilme
im März:**

Kurzfilm der Woche:
THE SANDMAN
Regie: Amélie Prévot &
Marion Christmann
(Kurzspielfilm)
(vor BOB MARLEY – ONE LOVE)

künstlich präsentiert
SANDRA KEGEL
Prosaische Passionen
Fr. 8. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
EDGY
Regie: Kilian Friedrich,
Ann-Kathrin Jahn, Jonas
Kleinlstedde, Katharina
Schnekenbühl, Paula Tschira
(Animationsfilm)
EDGY lebt in der Welt der
großen, blauen Blöcke, aber
irgendwie scheint er nicht zu den
anderen zu passen....
(vor MARIA MONTESSORI)

Kurzfilm der Woche:
DER ANTRAG
Regie: Det Sporadiske
Filmkollektiv
(Kurzspielfilm)
Mitten auf einem idyllischen See
im Licht der untergehenden
Sonne geht Joachim auf die Knie
und macht seiner Traumfrau Toril
einen Heiratsantrag.
Das lang ersehnte „Ja“ lässt
jedoch auf sich warten....
(vor ALLE HASSEN JOHAN)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
MAIN CHARACTER
Regie: Marie Bauer
Musik: Chapauko
(Kurzfilm)
„You’re looking like a main
character...“
(vor RÜCKKEHR NACH KORSIKA)

künstlich präsentiert
Jens Wawrzeczek
HITCH & ICH
Mi. 20. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

künstlich präsentiert
MARE MEDITERRANE
Fischer/Jamin/Dück
Sa. 23. März um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

künstlich präsentiert
SYLVIA SAUER
Nadelstiche
So. 24. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
TAXIS
Regie: Katja Baumann
(Experimentalfilm)
Die Realität kann aus
unterschiedlichen Blickwinkeln
betrachtet werden.
(vor DIE KRAFT DER UTOPIE)

Kurzfilm der Woche:
NIGHT TRAIN
Regie: Sofia Gutman
(Animationsfilm)
Eine junge Frau fährt mit dem
Nachtzug von der Arbeit zurück
in die Peripherie. Eine zufälli-
ge Begegnung wird diese Nacht
unvergesslich machen.
(vor DIE HERRLICHKEIT DES
LEBENS)

Kurzfilm der Woche:
HUGE CHOICE
Regie: Oleksandra Krasovtseva
(Animationsfilm)
(vor CLUB ZERO)

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

wie seit vielen Jahren wird das kulturelle Leben im März durch das umfangreiche und vielfältige Programm der Licher Kulturtage geprägt. Unter dem Motto „UnBeSchreibLich“ findet das Festival vom 7. bis 29. März statt. Eröffnet wird mit einem Empfang, Grußworten und einem Konzert von RACHEL MORRISON und ihrer Formation Bliss. Nach vielen Jahren sind Rachel und Tom Morrison mit ihrer Band mal wieder zu Gast im Kino Traumstern und sorgen mit dem Eröffnungskonzert gleich zu Beginn für einen musikalischen Höhepunkt. Bereits am nächsten Tag, am 8. März, dem Welfrauentag präsentieren die engagierten Damen des Zonta Clubs Burg Staufenberg den Kultfilm BARBIE mit einem dem Tag angemessenen Einführungsvortrag der Kulturbeauftragten des Landkreises Gießen Anja Horstmann — das Ganze für einen guten Zweck, der größte Teil der Einnahmen geht an eine soziale Einrichtung. Am gleichen Abend präsentiert künstlich in Kooperation mit der OVAG zudem eine Lesung mit Sandra Kegel — Prosaische Passionen. Weitere Veranstaltungen von künstlich im Rahmen der Licher Kulturtage sind u.a. die Lesung mit Musik WEGE AUS DER FINSTERNIS von ukrainischen KünstlerInnen, das neue Bühnenprogramm „positiv“ des Musikers und Comedian Dietrich Faber, das Gastspiel der großartigen Band GASTONE sowie neue Programme des Musikers und Rezitators OLIVER STELLER, der Stimmakrobatin SILVIA SAUER und dem TRIO Fischer, Jamin, Dück sowie der szenischen Lesung HITCH & ICH — DIE VÖGEL von Jens Wawrczeck. Das Gesamtprogramm ist im Licher-Kultur-tage-Flyer festgehalten und auf www.kultur-lich.de veröffentlicht. Aber auch das Filmprogramm im März bietet einige großartige cineastische Höhepunkte. Die erste dringende Empfehlung gilt Janathan Glazers neuem Film THE ZONE OF INTEREST, der nach diversen Festivalerfolgen und Auszeichnungen endlich in die Kinos kommt. In den Hauptrollen glänzen Sandra Hüller und Christian Friedel.

Sehr interessante und ebenso empfehlens- wie sehenswerte Filme aus diesem Programm sind u.a. das biopic MARIA MONTESSORI, aus Niger MAMI WATA, Catherine Corsinis RÜCKKEHR NACH KORSIKA, aus Norwegen ALLE HASSEN JOHAN, der „Kafkafilm“ DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS, DIE UNSCHULD von Hirokazu Kore-eda aus Japan sowie Jessica Hausners CLUB ZERO. Mit besonderer Freude erwarten wir die Preview des neuen „Haders“ — Josef Haders neuen Film ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN, in dem er selbst neben der wunderbaren Birgit Minichmay die Hauptrolle übernimmt, präsentieren wir Ende März in einer Voraufführung vor dem Bundesstart. Kartenreservierung im Kino Traumstern unter der Telefonnummer 06404-3810 wird empfohlen. Mehr zum Programm findet sich nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam

BOB MARLEY: ONE LOVE

USA 2023, Farbe, OmU, ca 105 Min.

Regie: Reinaldo Marcus Green



DarstellerInnen: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton
Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley. Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war. Marleys Witwe Rita Marley und Tochter Cedella Marley fungieren neben Robert Teitel auch als ausführende Produzenten des Films.
Do. 29. Februar bis Mi. 6. März, täglich um 20.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programmokino.de)

Do. 29. Februar bis Mi. 6. März, täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So. 3. März um 12 Uhr

Sa. 9. bis Mo. 11. März, täglich um 16.45 Uhr

Di. 12. und Mi. 13. März, jeweils um 21 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber
und verantwortlich

Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR

Hans Gsänger, Edgar A. Langer

Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

Frankreich 2023, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Luc Jacquet

Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen Schwarzweißbildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer Rückkehr zum Land der Pinguine.



Sprecher in der deutschen Sprachfassung ist Ronald Zehrfeld.

„Drei starke Frauen stehen im Mittelpunkt des Dramas RÜCKKEHR NACH KORSIKA. Eine Mutter und ihre beiden Töchter, die während eines Korsika-Urlaubs gegen soziale Ungerechtigkeit und Vorurteile kämpfen — und um das eigene (Liebes-) Glück. Der in Cannes uraufgeführte Film lebt von der Natürlichkeit der Darstellerinnen, die mit ihren eigenwilligen, ungekünstelten Darbietungen lange im Gedächtnis bleiben. Daneben erweist sich der Film vor allem visuell als Liebeserklärung an die bergige französische Mittelmeerinsel. (programmokino.de)

Do. 29. Februar bis Mi. 6. März, täglich um 16.45 Uhr

**Zonta Club Burg Staufenberg präsentiert zum Welfrauentag Film & Vortrag
BARBIE**

USA, Kanada 2023, Farbe, 114 Min., FSK: ab 6

Regie: Greta Gerwig, Buch: Greta Gerwig, Noah Baumbach

DarstellerInnen: Margot Robbie, Ryan Gosling, Will Ferrell

Mit einer Einführung von Anja Horstmann



In der knallbunten Musicalkomödie trifft Barbie auf die reale Welt. Das Filmkunstportal programmokino.de kommentiert: „Der Film zum Spielzeug — das ist BARBIE. Aber das knallbunte, pinke Abenteuer ist zugleich auch mehr. Nicht weniger darf man erwarten, wenn Greta Gerwig und Noah Baumbach, sich der wohl bekanntesten Puppe aller Zeiten annehmen und sich auch nicht scheuen, die Hand, die sie füttert — Spielzeughersteller Mattel — zu beißen. Dies ist ein cleverer Film darüber, was Barbie eigentlich ist, und was sie sein könnte.“

Eintritt: 15 Euro mit Sektempfang und Vortrag

am Welfrauentag, Fr. 8. März um 16.30 Uhr

MARIA MONTESSORI — La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, OmU, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Léa Todorov

DarstellerInnen: Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Raffaele Esposito

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungssikone ein lange überfalliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit.

1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d’Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.



Ärztin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das in leuchtenden Farben inszenierte Drama erzählt von einer unfassbar starken und klugen Frau, die alles will und mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft für immer verändert.

Fr. 8. März um 20 Uhr

und Sa. 9. bis Mi. 13. März, täglich um 19 Uhr (Mi. in OmU)

und anschließend Filmgespräch am So. 17. März um 12 Uhr

zu Gast Brigitte Johannsen

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

MAMI WATA

Nigeria 2023, Farbe, 107 Min., OmU

Regie und Drehbuch: C. J. Fiery Obasi

DarstellerInnen: Rita Edochie, Uzomaka Anunoh, Evelyny Ily

Im Dorf Iyi verehren die Menschen die Meeresgottheit Mami Wata und suchen Rat bei Mama Efe, Vermittlerin der Göttin im Diesseits. Als Zweifel an Mama Efes Kräften auftauchen, kämpfen ihre Töchter Prisca und Zinwe für den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die visuell betörend erzählte Parabel basiert auf der westafrikanischen Mythologie und zaubert uns in eine andere Welt.



Iyi ist ein kleines Dorf am Golf von Guinea. Abgeschnitten von der Außenwelt, leben die Menschen tief in der eigenen Kultur verwurzelt. Stolz tragen sie ihr leuchtend weißes Make-up und ehren die Göttin Mami Wata, die ihnen Schutz und Glück bringen soll. Der Name des Wassergeists stammt aus dem Pidgin-Englisch, steht für „Mutter des Wassers“ und hat bis in die Karibik auf der anderen Seite des Atlantiks Wirkmacht. Ihren eigenen Reichtum vertrauen die Menschen Mama Efe an, die als Vermittlerin für die Gottheit auf Erden fungiert. Nachdem eine ihrer Töchter als Medium aktiv werden soll, treten Spannungen in der Familie auf. Und als ein Kind stirbt, werden Mama Efes Kräfte und die Existenz der Göttin in Frage gestellt.

MAMI WATA ist eine Feier der afrikanischen Weiblichkeit und der Schwermenschaft, schreibt Variety und IndieWire meint: „Dieser Film ist ein Kunstwerk von ersten Bild bis zum letzten Ton.“

Sa. 9. bis Mo. 11. März, täglich um 21 Uhr

DIE GIACOMETTIS

Schweiz 2023, Farbe & S/W, 100 Min.

Ein Film von Susanna Fanzun

mit Alberto Giacometti, Diego Giacometti, Giovanni Giacometti

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti und nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität. Meisterhafte Gemälde gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken. Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine ausser-gewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, die strenge Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen.



Das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge alpine Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis. Offenheit, der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen prägten ihr Leben und Werk.

Di. 12. und Mi. 13. März, jeweils um 17 Uhr

EINE MILLION MINUTEN

Deutschland 2024, Farbe, 124 Min., FSK: o. A.

Regie: Christopher Doll

DarstellerInnen: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs



Eigentlich weiß es jeder: Die wirklich wichtigen Dinge stehen auf den blöden To-do-Listen nicht drauf. Aber warum eigentlich nicht? — Von außen betrachtet führen Vera und Wolf Küper mit ihren beiden Kindern Nina und dem ein—jährigen Bruder Simon ein Traumleben: eine schöne Wohnung in Berlin, er macht als Biodiversitätsforscher und Gutachter für die Vereinten Nationen Karriere, sie hat neben Haushalt und Kindern noch einen Job als Bauingenieurin mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Doch bei genauerem Hinsehen sieht es ganz anders aus: Die Ehe kriselt, und beide sind, wie die meisten Paare, in dem unglücklichen Dilemma, beim Jonglieren des Alltags das Gefühl zu haben, dem Leben vorn und hinten nicht mehr gerecht zu werden. Als bei Nina eine Entwicklungsverzögerung diagnostiziert wird, ist Wolf und Vera klar, dass sich spätestens nun etwas grundlegend ändern muss.

Eines Abends beim Zubettgehen sagt Nina auf einmal: „Ach, Papa, ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen, weißt du?“ Der Wunsch trifft Wolf mitten ins Herz, und auf einmal wird ihm klar, dass es viel wichtiger ist, wie es Nina, Vera und Simon geht, und jede gemeinsame Minute wertvoller ist als eine glänzende Karriere. Eine Million Minuten, 694 Tage, knapp zwei Jahre. Los geht’s! Erst nach Thailand, dann weiter nach Island. Die Küpers machen sich auf die Suche nach einem neuen, einem anderen Lebensmodell und stellen dabei jeden Tag aufs Neue fest: Wir haben jede Minute nur einmal. (Warner Bros.)

Fr. 15. bis Mi. 20. März, täglich um 16.45 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

RÜCKKEHR NACH KORSIKA

Frankreich 2023, Farbe; 106 Min. OmU

Regie: Catherine Corsini

DarstellerInnen: Aissatou Diallo Sagna, Esther Gohourou

Ein Sommer auf Korsika: Khédidia zögert nicht lange, als ihr die wohlhabende Pariser Familie, für die sie als Kindermädchen arbeitet, dieses Angebot macht. Sie soll deren Kinder dort betreuen — ihre eigenen beiden Töchter im Teenageralter, Jessica und Farah, dürfen mitkommen. Für Khédidia ist es eine Rückkehr in die alte Heimat, denn vor 15 Jahren hatte sie mit den noch kleinen Kindern die Insel unter tragischen Umständen verlassen. Während sie mit ihren Erinnerungen hadert, geben sich die beiden Mädchen allen sommerlichen Verlockungen hin: sie genießen die Tage am Strand, machen Zufallsbekanntschaften und sammeln erste Liebeserfahrungen. Doch auch bei ihnen stellen sich Fragen nach der Vergangenheit und ob die Version der Familiengeschichte, die ihre Mutter erzählt, die einzig gültige ist.



Der neue Spielfilm von Catherine Corsini erzählt vor der sommerlichen Kulisse Korsikas eine intelligente Geschichte über drei starke Frauen und ihrem Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit.

„Ein wunderbarer Mutter-Töchter Film! Corsini trifft einen ernsten Ton mit großer Leichtigkeit.“ (Der Tagesspiegel)

Fr. 15. bis Mi. 20. März, täglich um 19 Uhr (Mi. in OmU)

ALLE HASSEN JOHAN

Norwegen 2022, Farbe, 92 Min., OmU

Regie: Halvår Witza

DarstellerInnen: Pål Sverre Hagen, Ingrid Bolso Berdal



Johan Grande erblickt das Licht der Welt auf der rauen norwegischen Insel Fraya. Die Grandes sind Außenseiter in dem kleinen Dorf. Johans Eltern waren Widerstandskämpfer, die bei der Besetzung Norwegens durch die deutsche Wehrmacht strategisch wichtige Brücken sprengten — auf eigene Faust und jenseits der offiziellen Parteistategien. Nachdem die Eltern bei einer ihrer Sprengaktionen versehentlich umgekommen sind, lebt die Begeisterung für Explosionen in dem kleinen Johan weiter. Sie gibt ihm Halt, ebenso wie die Liebe zu seinem Wildpferd Ella und dem Nachbarsmädchen Solvor. Gemeinsam erproben er und Solvor Zündkörper und zaghaft auch die erste Liebe — bis es wieder zu einem explosiven Zwischenfall kommt...

ALLE HASSEN JOHAN erzählt mit Herz und mit viel schwarzem Humor die Geschichte eines liebenswerten Einzelgängers, der aufgrund seiner seltsamen Leidenschaft überall aneckt. Zeit seines Lebens kämpft er um die Verdienste seiner Eltern, um seinen Platz in der Gesellschaft und um die Liebe seines Lebens.

Fr. 15. bis Mi. 20. März, täglich um 21 Uhr

KRAFT DER UTOPIE –

Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Schweiz 2023, Farbe, 84 Min.

Regie und Konzept: Karin Bucher und Thomas Karrer



Kurz nach der Teilung Indiens und der Befreiung aus der Kolonialherrschaft Englands soll am Fusse des Himalayas aus dem Nichts eine neue Hauptstadt für den Punjab gebaut werden. Die alte Hauptstadt Lahore war Pakistan zugeteilt worden. Die Planstadt Chandigarh steht für die neue Demokratie, den Fortschritt und den Glauben an die Zukunft. Engagiert wurden Architekten aus dem Westen. Zuerst Albert Mayer, dann der schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier. Absichten, Visionen und Utopien kamen zusammen. Für Le Corbusier bot Chandigarh die einmalige Gelegenheit, sein Lebenswerk zu vollenden und seine städtebaulichen Ideen umzusetzen. Seine Vision war die einer modernen, humanen und gerechten Stadt, nach dem «Mass des Menschen» erbaut, die ein kulturelles Leben und ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur ermöglichte.

Zum 70-jährigen Bestehen der Planstadt von Le Corbusier fragen wir nach, ob in Chandigarh diese Vision Realität geworden ist. Der Film begleitet Menschen auf ihren Wegen durch die Stadt und sucht Orte und Schauplätze auf, an denen sich das schillernde Zusammenspiel von altem Traum und neuem Leben, von Utopie und Alltag, von Zerfall und leiser Poesie zeigen. Ein Zeitzeuge erinnert sich an die Gründerzeit. Die Direktorin des Le Corbusier Centers, ein Künstler, ein Schauspieler und ein Architekt erzählen vom Wagnis, sich hier niederzulassen und reflektieren ihr Leben in und mit Chandigarh. Auf Streifzügen treffen wir Bewohner:innen, die unseren Blick auf die Stadt erweitern und tauchen in das alltägliche Leben ein, welches sich die baulichen Strukturen zu eigen gemacht hat.

Fr. 22. bis Di. 26. März, täglich um 17 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6
Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann
DarstellerInnen: Sabin Tambrea, Henriette Confurius
1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.
Liebe gegen alle Widerstände — so könnte man die Prämisse des Films zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.



„Es zählt nur der Augenblick!“ — so lautet das Motto dieser sensiblen, poetischen Love Story, die gleichzeitig von der Schönheit und der Tragik einer großen Liebe erzählt, ohne auf die Tränenrösen zu drücken. Das Drama um Franz Kafka und seine letzte Liebe ist kein Kafka-Biopic und handelt nur peripher von seinen Werken. Stattdessen hält der Film gekonnt die Balance zwischen Melodram und romantischer Komödie, wobei Sabin Tambrea und Henriette Confurius in den Hauptrollen die Idealbesetzung darstellen: Sie überzeugen in ihrer Darstellung eines Liebespaares, das sich im Angesicht des Todes findet und zusammenbleibt — bis zum Ende.“ (programmokino.de)
Fr. 22. bis Di. 26. März, täglich um 18.45 Uhr
und am Mi. 27. März um 17 Uhr (Mi. in OmU)

DIE UNSCHULD

Japan 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12
Regie: Hirokazu Kore-eda
DarstellerInnen: Eita Nagayama, Sakura Ando, Soya Kurokawa
Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinhält, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer. . .



„Nach zwei im Ausland realisierten Filmen kehrt Hirokazu Kore-eda mit DIE UNSCHULD in seine japanische Heimat zurück und variiert die humanistischen Themen, für die er bekannt ist, diesmal allerdings in einer für ihn ungewöhnlichen Dramaturgie. Drei Mal werden dieselben Ereignisse gezeigt, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven, bis sich am Ende die Wahrheit offenbart.“ (programmokino.de)
Fr. 22. bis Mi. 27. März, täglich um 20.30 Uhr

Preview

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6
Regie: Josef Hader
DarstellerInnen: Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert
Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen. Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Ausnahmetalent Josef Hader (WILDE MAUS, VOR DER MORGENRÖTE) erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt. Er erzählt von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen — eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgesellschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebenssehnsucht.



„Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt „Wilde Maus“ folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!“ (programmokino.de)

Preview am Mi. 27. März um 19 Uhr

GONDOLA

Deutschland, Georgien 2023, Farbe, 82 Min., FSK: ab 6
Regie & Buch: Veit Helmer
DarstellerInnen: Mathilde Irrmann, Nino Soselia



Eine altmodische Seilbahn mit zwei Gondeln verbindet ein Dorf in den Bergen Georgiens mit einer Kleinstadt im Tal. Als der alte Schaffner stirbt, nimmt Iva (29) seinen Platz ein, während Nino (31) schon länger dort arbeitet. Immer dann, wenn Ivas Gondel hochfährt, fährt Ninos Gondel runter und umgekehrt. Alle halbe Stunde sehen sich die beiden auf halber Strecke. Aus anfänglich kollegialen Grüßen wird allmählich Necken. Und aus Necken wird Flirten. Sie verwandeln ihre Gondeln in romantische Flugobjekte und versuchen sich gegenseitig zu beeindrucken. Zum Ärger ihres griesgrämigen und eifersüchtigen Chefs. Eines Abends treffen sie sich nach Dienstschluss. Doch Ninos Wunsch als Flugbegleiterin bei der georgischen Fluggesellschaft zu arbeiten, stellt die Beziehung auf eine Probe. Kann die Dorfgemeinschaft den beiden helfen ihr Glück zu finden?
Veit Helmers neuer Film GONDOLA ist eine Liebeskomödie der anderen Art. Der Film verzichtet gänzlich auf Dialoge und erzählt die Geschichte der zwei Gondelfahrerinnen durch die subtile Körpersprache der hervorragenden Hauptdarstellerinnen, die sorgfältig komponierten Bilder und das eindrucksvolle Sounddesign. Es entsteht ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft, der einen von der ersten Minute an in den Bann zieht. Manchmal braucht es eben keine Worte.
Do. 28. bis So. 31. März, täglich um 17 Uhr
Matinée am Mo. 1. April um 12 Uhr

CLUB ZERO

A / D / GB / F / Kt / Dk 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12
Regie: Jessica Hausner
DarstellerInnen: Mia Wasikowska, Sidse Babett Knudsen



Eine junge Lehrerin kommt an ein Internat für junge Menschen mit reichen Eltern. Hier soll sie einen Kurs für bewusste Ernährung geben. Bei den Jugendlichen kommt das gut an, denn es geht um Wichtiges, bzw. Gewichtiges und wichtig möchten sie gern alle sein: Gesundheit, Klima, Selbstfürsorge und nicht zuletzt: den Kapitalismus höchstpersönlich können sie mit individueller Ernährungstaktik in die Zange nehmen. Im Zentrum von Frau Novaks Lehre steht der Verzicht. Je weniger man zu sich nimmt, davon sind die Jugendlichen schnell zu überzeugen, desto größer die Selbstkontrolle, desto nachhaltiger ihr Effekt auf die Umwelt. Frau Novaks Lehre spricht nicht nur den Verstand ihrer Klasse an, sondern dringt auch tief in die zarten Seelen ein. Schnell befindet sich die Gruppe im Rausch des Fastens. Ein guter Gott ist schließlich jener, der selbst den Gesetzen der Biologie eins ausweichen kann. Als bei den gut situierten und stets selbstreflektierten Eltern erste Sorgenfalten entstehen, haben sie die Macht über ihre Kinder schon längst verloren. Der Club Zero ist Wirklichkeit geworden. Coming of(f) weight: Jessica Hausners scharfsinnige Moralsatire mit Mia Wasikowska als enigmatische Frau Novak spürt den Schmerzpunkten unserer Gegenwartsdebatten nach. Mit bösem Witz, kompositorischer Perfektion und kaltblütiger Doppelbödigkeit gelingt ihr eine sehr kurzweilige und immens unterhaltsame schwarze Komödie.

„Der neue Film von Jessica Hausner ist eine konsequente Satire über Manipulation und Machtmissbrauch und dreht sich um eines der aktuellsten Themen überhaupt: der Frage, wie man Menschen begegnet, die begonnen haben, an alternative Fakten zu glauben.“ (programmokino.de)
Do. 28. März bis Mi. 3. Mai, täglich um 18.45 Uhr

STOP MAKING SENSE

USA 1984, Farbe, 88 Min.
Regie: Jonathan Demme



Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house (again)!

Do. 28. März bis Mi. 3. Mai, täglich um 21 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

UMBERTO ECO – Eine Bibliothek der Welt

Italien 2022, Farbe, 80 Min., FSK: o. A.
Regie: Davide Ferrario
Die Privatbibliothek von Umberto Eco öffnet ein Fenster zu einem magischen Kosmos — meterhohe Regale, gefüllt mit über 30.000 zeitgenössischen sowie 1.500 antiken und seltenen Büchern. Nach dem Tod Ecos gewährte seine Familie dem Regisseur Davide Ferrario, der zuvor mit Eco auf der Kunstbiennale zusammengearbeitet hatte, exklusiven Zugang zu diesem literarischen Schatz. Ursprünglich sollte der Film lediglich die Bibliothek vor ihrer Übergabe an den italienischen Staat und dem damit verbundenen Umzug dokumentieren. Doch daraus entwickelte sich weit mehr. Der Film taucht ein in die inspirierenden Gedankenwelten des renommierten Philosophen und Schriftstellers sowie seiner Weggefährten. Dabei entfaltet sich nicht nur ein faszinierendes Porträt von Umberto Ecos Gedächtnis, sondern auch ein tiefer Einblick in das kollektive Gedächtnis der Welt. Diese Dokumentation verwebt auf einzigartige Weise die Geschichte der Bibliothek mit den philosophischen Reflexionen Ecos und schafft so ein beeindruckendes Zeugnis über die Kraft von Literatur, Erinnerung und dem Erbe der Menschheit.



„Lange bevor er als Autor von Bestsellern weltberühmt wurde, war Umberto Eco ein renommierter Semiotiker, der sich im Laufe der Zeit eine gigantische Bibliothek aufbaute... Ein Dokumentarfilm, der gleichermaßen Würdigung von Ecos Schaffen und Ode an das Buch ist.“ (programmokino.de)
„Wer nicht liest, wird mit 70 Jahren nur ein einziges Leben gelebt haben: Sein eigenes. Wer liest, wird 5000 Jahre gelebt haben: Er war dabei, als Kain Abel tötete, als Renzo Lucia heiratete, als Leopardi die Unendlichkeit bewunderte. Denn Lesen ist eine Unsterblichkeit nach hinten.“ (Eco)
Matinée am So. 31. März um 12 Uhr
Mo. 1. bis Mi. 3. April, täglich um 17 Uhr

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im März zeigen wir **IM MITTELALTER**. Tricklefilm der Klasse 2a der Grundschule Wittelsberg. Entstanden im Juli 2022.
Drei Szenen aus dem mittelalterlichen Leben, mit Hühnern, Schafen und Rittern. Dieser neue Tricklefilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen.
Zu sehen im März jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 / 15 Uhr

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.
Regie: Felix Binder
DarstellerInnen: Ava-Elisabeth, Awe Felix Nölle, Ronald Zehrfeld



Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüffeln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachtleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden . . . und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert — ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.
Sa. 2. und So. 3. März, jeweils um 14.30 Uhr

SPUK UNTERM RIESENRAD

Deutschland/2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6
Regie: Thomas Stuber, Buch: Die Köbris
DarstellerInnen: Katja Preuß, Elisabeth Bellé, Lale Andrä
TAMMI ist genervt. Statt nach Formentera, von wo sie ihren Followern schon traumhafte Fotos versprochen hat, muss sie mit Mutter Simone zur Beerdigung des ihr völlig fremden Opas Jackel irgendwo in die Pampa, inklusive Kennenlernen von Tante Britta und deren Kindern. In dem total uncoolen Freizeitpark gibt es nicht mal Handy-Empfang und mit Cousin Umbo nebst Cousine Keks kann sie wenig bis nichts anfangen. Doch dann erwachen bei einem Gewitter drei abgehalfterte Geisterbahnfiguren zum Leben: Hexe, Riese und Rumpelstilzchen. Hervorragende Verbündete für ein ordentliches Chaos, glaubt Tammi, um endlich aus dieser Einöde zu entkommen. Nur leider hat sie die Rechnung ohne die Familie und den Eigensinn der Geister gemacht. Plötzlich wollen alle den Freizeitpark übernehmen. . . „Im Westen des Landes ist sie eher unbekannt, die 1979 in der DDR produzierte Serie „Spuk unterm Riesenrad“. Auf DVD kann man sie entdecken oder ohne Kenntnis der Vorlage in den hübsch gemachten Kinderfilm gehen. Denn den kann man auch genießen, ohne etwas über die alte Serie zu wissen. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.
Sa. 9. und So. 10. März, jeweils um 15 Uhr



Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

MARYS MAGISCHE REISE

Luxemburg, Italien, Irland, UK, Estland, Lettland, Deutschland 2023, Farbe, Animation, 84 Min., FSK: o. A.
Regie: Enzo d’Alò



Die elfjährige Mary lebt mit ihren Eltern, ihren zwei großen Brüdern und ihrer Großmutter in einem Haus an der Küste Irlands. Ihr großer Traum ist es, später eine bekannte Chefköchin zu werden. Die Leidenschaft für das Kochen und gutes Essen teilt sie mit ihrer Oma Emer, die ihr hilft, sich auf die bevorstehende Aufnahmeprüfung bei einer renommierten Kochschule vorzubereiten. Doch auf einmal muss Emer ins Krankenhaus. Sie ist schwer krank und hat nicht mehr lange zu leben. Da trifft Mary plötzlich im Wald auf eine geheimnisvolle Frau namens Tansey, die ihre Großmutter sehr gut zu kennen scheint. Gemeinsam begeben sich Mary, ihre Mutter Scarlett, Oma Emer und die rätselhafte Frau auf eine aufregende Reise durch die Familiengeschichte, welche die unterschiedlichen Generationen näher zusammenbringt – stets begleitet von leckeren, irischen Rezepten. Ein märchenhafter und humorvoller Animationsfilm über Leben und Tod und den Zusammenhalt von Frauen über mehrere Generationen.
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.
Sa. 16. und So. 17. März, jeweils um 15 Uhr

DIE CHAOS SCHWESTERN und Pinguin Paul

Deutschland 2023, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.
Regie: Mike Marzuk
DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto
Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als feist ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich — sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern.



Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwestern finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen. . .
Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwestern“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung für Groß und Klein.
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.
Sa. 23. und So. 24. März, jeweils um 15 Uhr

WIR KINDER AUS BULLERBÜ

Schweden 1986, Farbe, 84 Min., FSK: o. A.
Regie: Lasse Hallström
DarstellerInnen: Linda Bergström, Crispin Dickson Wendenius
Bullerbü ist ein kleiner Ort in Schweden und die Kinder aus Bullerbü sind Lisa, Inga, Britta, Olle, Bosse, Lasse und Kerstin. Dort macht sogar die Schulzeit fast immer Spaß, aber die Sommerferien, die sind erst richtig toll! Das ist für die Kinder aus Bullerbü die beste Zeit im Jahr um neue und spannende Abenteuer zu erleben ...
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Fr. 29. und Sa. 30 April, jeweils um 15 Uhr

DIE WELT DER TRAUMTIERE

Ein Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 Jahren
Dieses Kurzfilmprogramm ist eine Wundertüte voller Fantasie, Überraschungen und Abenteuer. Fünf Kurzfilme im Programm glänzen mit ihren eigenen Animationstechniken und dem besonderen Charme ihrer Herkunftsländer: Argentinien, Slowenien, Frankreich und Italien. Zu entdecken gibt es einzigartige Wesen und magische Kreaturen, Großstadtschungel und Polarkreis, weite Landschaften und ein gemütliches Dorf, in dem spritzige Leckereien an den Bäumen wachsen. Wir schauen uns Vögel durch ein Fernglas an, tanzen mit den Sternen und fliegen durch die Luft. Willkommen in der magischen Welt der Animation!
Wir zeigen die Kinderkurzfilme FLUMINA, URBAN OASIS, POLARSTERN, ZWISCHEN DEN PFLASTERSTEINEN und SPUFFIES
Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 4 Jahren.
So. 31. März und Mo. 1. April, jeweils um 15 Uhr



Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

KINO TRAUMSTERN

April 2024

IN LICH

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



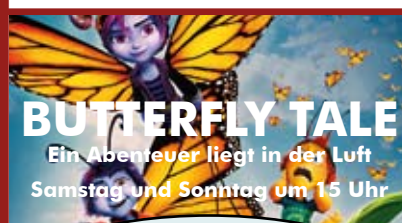
Neue Kurzfilme für Kinder ab 4 Jahren
Sonntag und Montag um 15 Uhr

Matinée
Ostermo. 1. um 12 Uhr
GONDOLA
Der neue Film von
Veit Helmer



Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 7. um 12 Uhr
**ANDREA LÄSST SICH
SCHEIDEN**

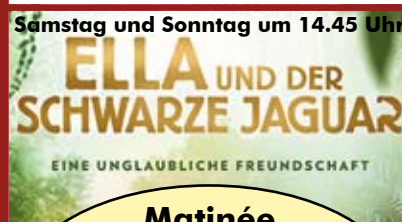


Ein Abenteuer liegt in der Luft
Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 14. um 12 Uhr
DIE UNSCHULD

**Der KinderKurzFilm
des Monats April:**
**MOZART & ROBINSON
UND DER GEFÄHRliche
SCHIFFBRUCH**

Der ganz neue Tricklegefilm der
Klasse 4 d der Erich-Kästner-
Schule, Lich. Entstanden in der
Projektwoche Dezember 2022.
Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde
vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN
durchgeführt und von Sandra
Hoffmann betreut und ist im
April jeweils vor den KinderKino-
Filmen um 15 Uhr zu sehen.



Samstag und Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 21. um 11.30 Uhr
PLASTIC FANTASTIC
Zu Gast ist
Dr. Anna Lühmann



Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 28. um 12 Uhr
ATELIER 23 lädt ein zur
Teampremiere von
**ZEPPELIN OBEN
RECHTS**

Mo 1

Di 2

Mi 3

Do 4

Fr 5

Sa 6

So 7

Mo 8

Di 9

Mi 10

Do 11

Fr 12

Sa 13

So 14

Mo 15

Di 16

Mi 17

Do 18

Fr 19

Sa 20

So 21

Mo 22

Di 23

Mi 24

Do 25

Fr 26

Sa 27

So 28

Mo 29

Di 30

Mi 1

Do 2

Montag bis Mittwoch 17 Uhr
UMBERTO ECO
Eine Bibliothek der Welt

Ein Film von Davide Ferrario



Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

RADICAL
EINE KLASSE FÜR SICH
Ein Film von Christopher Zalla



Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

**DIE HERRLICHKEIT
DES LEBENS**
Ein Film von Georg Maas & Judith Kaufmann



Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

**Irdische
Verse**
Ein Film von Ali Asgari & Alireza Khatami



Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

**MORGEN IST
AUCH NOCH EIN TAG**
Ein Film von Paola Cortellesi



Donnerstag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

Ein Glücksfall
Der neue Film von Woody Allen



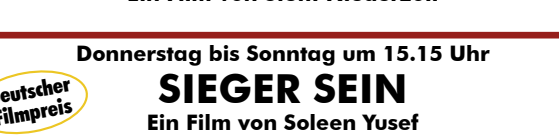
Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

White Bird
Ein Film von Marc Forster



Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

**SIEBEN WINTER
INTEHERAN**
REYHANEH JABBARIS KAMPF FÜR IHR LEBEN
Ein Film von Steffi Niederzoll



Donnerstag bis Sonntag um 15.15 Uhr

SIEGER SEIN
Ein Film von Soleen Yusef



Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

CLUB ZERO
Der neue Film von Jessica Hausner



Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

JULIE
Eine Frau gibt nicht auf
Ein Film von Eric Gravel



Montag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST
Ein Film von Jonathan Glazer



Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

**MORGEN IST
AUCH NOCH EIN TAG**
Ein Film von Paola Cortellesi



Montag bis Mittwoch um 19 Uhr

**Irdische
Verse**
Ein Film von Ali Asgari & Alireza Khatami



Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

EVIL DOES NOT EXIST
Ein Film von Ryusuke Hamaguchi



Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr

**DIE LIEBE
IN UNGLEICHEN
ZEITEN**
Ein Film von Amil Shivji



Montag bis Mittwoch um 18.15 Uhr

La Chimera
Ein Film von Alice Rohrwacher



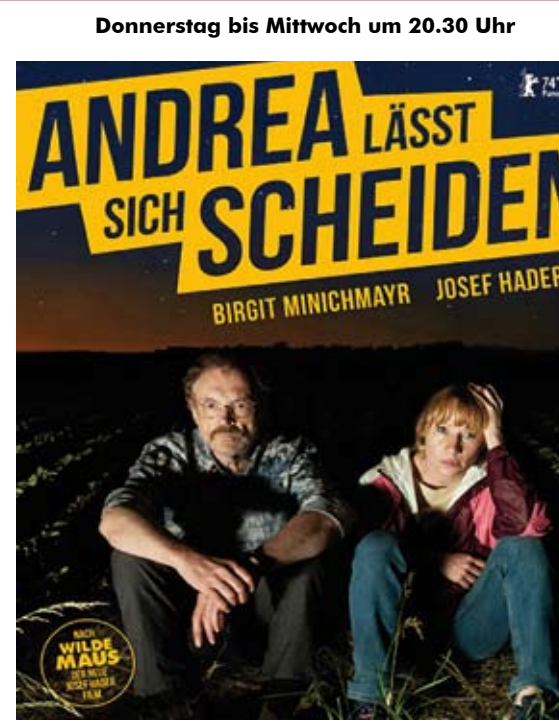
Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr

ELAHA
Ein Film von Milena Aboyan



Montag bis Mittwoch um 21 Uhr

STOP MAKING SENSE
Zum 40jährigen Jubiläum wurde der Film
in 4K neu restauriert
Ein Film von Jonathan Demme & TALKING HEADS



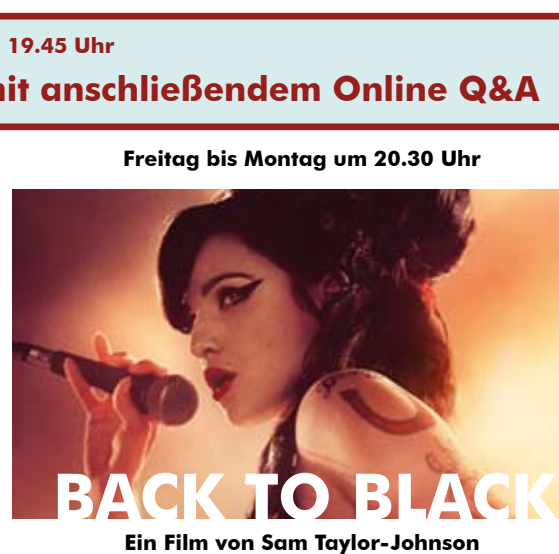
Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

**ANDREA LÄSST
SICH SCHEIDEN**
BIRGIT MINICHMAYR JOSEF HADER
Ein Film von Josef Hader



Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

BACK TO BLACK
Ein Film von Sam Taylor-Johnson



Freitag bis Montag um 20.30 Uhr

BACK TO BLACK
Ein Film von Sam Taylor-Johnson



Dienstag und Mittwoch um 20.30 Uhr

DER FUCHS
Ein Film von Adrian Goiginger



Donnerstag bis Sonntag um 20.45 Uhr

La Chimera
Ein Film von Alice Rohrwacher



Montag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

White Bird
Ein Film von Marc Forster



Donnerstag bis Dienstag um 19.45 Uhr

STERBEN
Ein Film von Matthias Glasner

Die KurzFilme im April:

Kurzfilm der Woche:
HUGE CHOICE
Regie: Oleksandra Krasavtseva
(Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf
dem Gedicht „Geh nicht aus dem
Zimmer!“ von Joseph Brodsky
und zeigt eine surrealistische
Welt, in der die Hauptfigur sich
für einen Raum entscheiden muss.
Eine scheinbar riesige Auswahl
stellt sich als Stücke eines
einzigen Kuchens dar.
(vor CLUB ZERO)

Kurzfilm der Woche:
FETCH
Regie: Lynn-Maree Danzey
Sie sind zum Ausgehen
verabredet. In ihrer Wohnung
muss er warten, bis sie fertig ist.
Unkonzentriert beschäftigt er den
Hund, was fatale Folgen hat.
(vor ANDREA LÄSST SICH
SCHEIDEN)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
KAFKALAND
(Dokumentarfilm)
Regie: Tobias Sauer
1960 begeben sich ein angehen-
der Schriftsteller und ein
künftiger Filmregisseur auf Franz
Kafkas Spuren. In einem Dorf, in
dem dieser oft seine Schwester
besuchte und „Das Schloss“
schrieb suchen sie nach
Inspiration für ein Drehbuch,
haben aber keinen Erfolg...
(vor DIE HERRLICHKEIT DES
LEBENS)

künstlich präsentiert
ein Konzert mit ILLAY - A Cello
So. 14. April um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezalet-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
LILITH & EVE
Regie: Sam de Ceccatty
(Animationsfilm)
Im Garten Eden. Ein schöner
und üppiger Zufluchtsort, an
dem alle Lebewesen friedlich
Unzucht treiben können; die
Heimat von Adam und Eva, dem
ersten Mann und der ersten Frau
auf Erden. Zumindest denkt Eva
das, bis sie eines Tages von einer
unverschämten Fremden
überrascht wird, die sich als Lilith
vorstellt, die erste Frau auf der
Erde. Was Eva nun erfährt, wird
alles, was sie über die Welt - und
über sich selbst - weiß, in seinen
Grundfesten erschüttern.
(vor MORGEN IST AUCH
NOCH EIN TAG)

Kurzfilm der Woche:
**GLENN, THE GREAT NATURE
LOVER**
Drehbuch & Animation:
Anna Erlandsson
(Animationsfilm)
Glenn liebt die Natur.
Beim Vögel beobachten trifft er
die Liebe seines Lebens und sie
beschließen, ihr Leben im Wald
zu verbringen. Aber zu ihren
eigenen Bedingungen.
(vor EVIL DOES NOT EXIST)

Kurzfilm der Woche:
LOVE IS BLIND
Regie: Dan Hodgson
(Kurzspielfilm)
Alice genießt die leidenschaftli-
che Umarmung ihres Lovers, als
ihr Ehemann überraschend nach
Hause kommt. Wie bekommt man
den Liebhaber aus dem Haus und
das schlechte Gewissen aus dem
Gesicht? Ein frischer Blick auf das
klassische Liebesdreieck.
(vor EIN GLÜCKSFALL)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ALLEMANSRÄTT
(Experimentalfilm)
Regie: Felix Bausch
Ein Mensch überquert illegal auf
einem Güterzug die dänisch-
schwedische Grenze.
Darf er bleiben, weil er zufällig
den richtigen Pass hat?
Es stellt sich die Frage:
haben alle Menschen die
selben Rechte?
(vor WHITE BIRD)

BACK TO BLACK
GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.
Regie: Sam Taylor-Johnson
DarstellerInnen: Marisa Abela, Jack O’Connell, Eddie Marsan
 London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis... „Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Internationale Berühmtheit erlangte die Sängerin 2006 mit ihrem hochgelobten Album „Back To Black“, welches ihr 5 Grammy Awards einbrachte, darunter Record Of The Year und Song of The Year für die Hitsingle Rehab. In dem Biopic „Back to Black“ wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Der Film unternimmt eine Reise, von der lebendigen Camden High Street der 90er-Jahre bis hin zu Amys Aufschwung zu weltweiter Bewunderung und wieder zurück.



Wie bei so vielen weiblichen Ikonen scheint die Tragödie von Amys Tod 2011 durch eine Alkoholvergiftung den Triumph ihres Talents zu verdunkeln. Mit „Back to Black“ soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)
Do. 11. bis Mi. 17. April, täglich um 20.30 Uhr in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Fr. 19. bis Mo. 21. April, täglich 20.30 Uhr in der deutschen Synchrofassung

DIE UNSCHULD

Japan 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12
Regie: Hirokazu Kore-eda
DarstellerInnen: Eita Nagayama, Sakura Ando, Soya Kurokawa
 Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückzuziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinhält, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer. . . „Nach zwei im Ausland realisierten Filmen kehrt Hirokazu Kore-eda mit DIE UNSCHULD in seine japanische Heimat zurück und variiert die humanistischen Themen, für die er bekannt ist, diesmal allerdings in einer für ihn ungewöhnlichen Dramaturgie. Drei Mal werden die selben Ereignisse gezeigt, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven, bis sich am Ende die Wahrheit offenbart.“ (programmokino.de)
Matinée am So. 14. April um 12 Uhr

EVIL DOES NOT EXIST

Japan 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12
Regie und Buch: Ryusuke Hamaguchi
Darsteller: Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryuiji Kosaka
 Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer Glamping-Anlage in unmittelbarer Nähe vorstellt. Schnell wird klar, dass der Luxus-Campingplatz schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Dorfbewohner mit sich bringen wird. Um die Wagen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch statt in einer Lösung, mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen — für alle.



„Um die zerstörerische Beziehung zwischen Mensch und Natur ging es schon in vielen Filmen. Nun macht sich der japanische Oscar-Preisträger Ryusuke Hamaguchi (Drive My Car) daran, diesen Grundkonflikt des Menschseins erneut auszuloten. Er packt ihn in ein absichtsvoll inszeniertes, naturverbundenes Gesellschaftsdrama, in dem es um die Balance der gegensätzlichen Lebensstile und Lebensräume geht. Ein Film, der zum Nachdenken anregt und den Mut aufbringt, im Schlusssakt bei weitem nicht alle Fragen zu beantworten.“ (programmokino.de)
Am Do. 18. April um 19.45 Uhr in der japanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln und mit anschließendem online Q & A mit Regisseur Ryusuke Hamaguchi
Fr. 19. bis Mi. 24. April, täglich um 18.30 Uhr

EIN GLÜCKSFALL

Frankreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 12
Buch und Regie: Woody Allen
DarstellerInnen: Lou de Laâge, Valérie Lemercier, Melvil Poupaud
 Fanny und Jean sind das perfekte Ehepaar — beide haben Erfolg im Beruf, leben in einer prächtigen Wohnung in einem exklusiven Viertel von Paris und scheinen noch genauso verliebt zu sein wie am ersten Tag. Doch als Fanny zufällig ihren ehemaligen Klassenkameraden Alain trifft, ist sie hin und weg. Bald darauf sehen sie sich wieder und kommen sich immer näher ... In seinem 50. Film EIN GLÜCKSFALL schickt Regie-Ikone Woody Allen die französischen Schauspielstars Lou de Laâge, Valérie Lemercier,

Melvil Poupaud und Niels Schneider in ein höchst amüsantes Labyrinth aus Zufall und Glück. Der romantische Thriller feierte seine umjubelte Weltpremiere 2023 auf den Filmfestspielen von Venedig.



„Eine schöne Überraschung: Woody Allens neuer Film, komplett in französischer Sprache und mit einem französischen Cast gedreht, aber ansonsten mit all seinen bekannten und beliebten Stilelementen, ist Komödie, Thriller und Romanze zugleich: eine Frau zwischen zwei Männern ... die klassische Dreiecksgeschichte entwickelt sich zu einem Vexierspiel der augenzwinkernden Verweise auf frühere Filme, aber auch zur gleichzeitig liebenswürdigen und bitterbösen Begegnung mit Liebe, Jazz und Tod — und mit der alten philosophischen Frage, ob der Mensch überhaupt eine Chance gegen sein Schicksal hat.“ (programmokino.de)
Do. 18. bis Mi. 24. April, täglich um 16.45 Uhr (Mi. in OmU)

Zu Gast im Traumstern Dr. Anna Lührmann
PLASTIC FANTASTIC
Deutschland 2023, Farbe, 102 Min.
Regie: Isa Willinger
 Plastik ist heute allgegenwärtig — in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort. Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funktioniert. PLASTIC FANTASTIC begleitet unterschiedliche ProtagonistInnen, darunter VertreterInnen der Kunststoffindustrie, WissenschaftlerInnen und AktivistInnen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise... „Der kluge Dokumentarfilm erzählt von einer globalen, außer Kontrolle geratenen Industrie, die beinahe jeden Menschen auf der Erde zu ihrem Komplizen gemacht hat (...) Isa Williger erzählt nicht nur von einem Problem für die Umwelt. Sie legt offen, dass Plastik in der Art und Weise, wie es produziert und entsorgt wird, eine Form von Gewalt ist: Es schädigt alle, aber wer arm oder schwarz ist, stirbt eher an den Folgen. Der Film stoppt aber nicht bei der Problembeschreibung, sondern erzählt von Alternativen, die es längst schon gibt. Und die nötig sind.“ (Die Zeit)

Matinée am So 21. April um 11.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverbände Hungen und Lich und anschließender Gesprächsrunde u.a. mit Dr. ANNA LÜHRMANN, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt, sowie Christian Zuckermann, Abfalldezernent im Landkreis Gießen.

WHITE BIRD

USA 2024, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12
Regie: Marc Forster
DarstellerInnen: Gillian Anderson, Helen Mirren, Olivia Ross
 New York, Gegenwart: Julian ist wegen Mobblings von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet im kleinen Ort Aubervilliers aus Bois in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Deutsche Soldaten durchsuchen Saras Schule nach jüdischen Kindern. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. Die beiden schaffen sich darin durch die Macht der Fantasie eine eigene Welt. Doch die Gefahr der Entdeckung ihres Verstecks rückt unerbittlich näher. Von der Bestseller-Autorin von „Wunder“ kommt mit WHITE BIRD die berührende und inspirierende Geschichte einer Freundschaft voller Wärme und Magie.
Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 16.45 Uhr
Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

LA CHIMERA

Italien 2023, Farbe, 130 Min., FSK: ab 12
Regie: Alice Rohrwacher
DarstellerInnen: Josh O’Connor, Caril Duarte, Isabella Rossellini
 Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen. „Auch wenn es danach klingt: LA CHIMERA ist kein an Indiana Jones erinnerndes Schatzsucher-Abenteuer. Rohrwacher gelingt vielmehr ein eigenwilliger, anspruchsvoller Hybrid aus Drama, Komödie, Romantik und Mystery. Ein poetisches Werk, in dem sie sich der Vergänglichkeit und den Leiden des Lebens ebenso annimmt wie der Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart.“ (programmokino.de)
Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)
Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 18.15 Uhr

LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN – VUTA N’KUVUTE
Tansania, Südafrika, Deutschland, Katar 2023, Farbe, OmU, 90. Min., FSK: ab 12, Regie: Amil Shivi
DarstellerInnen: Gudrun Columbus Mwanyika, Ikhlas Gafur Vora
 Eines Nachts auf Sansibar in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit. Denge, ein rebellischer junger Mann, trifft eines Nachts auf Yasmin, eine junge indisch-sansibarische Frau, welche vor kurzem in eine Zwangshehe mit einem viel älteren Mann vermählt wurde. Diese Begegnung ist der Auslöser für eine Reihe von verpassten Gelegenheiten für die unglücklich Verliebten. Denge ist tief in den Unabhängigkeitskampf gegen die britische Herrschaft verstrickt und übersetzt und verteilt sowjetische Propaganda. Sie fühlt sich zu seinen Idealen hingezogen, während er sich in ihrer Nähe frei

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

fühlt. Als Denge durch seine jugendlichen Leichtsinn hinter Gittern landet, ist es an Yasmin, Teil des großen Kampfes zu werden und den zu befreien, den sie liebt. DIE LIEBE IN UNGLEICHEN ZEITEN ist ein vielfach ausgezeichnetes politisches Drama über Liebe, Widerstand und Freiheit, das in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit auf Sansibar spielt und auf dem preisgekrönten Swahili-Roman von Adam Shafi basiert. „Jede Sekunde des Films ist mit einer Sorgfalt und Zärtlichkeit gestaltet, die ihn zu einem phänomenalen Werk der visuellen Kunst macht.“ (Sinema Focus)
Do. 25. bis So. 28. April, täglich um 19 Uhr

Atelier 23 lädt ein zur Teampremiere von ZEPPELIN OBEN RECHTS
Deutschland 2024, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.
Regie: Olli Duerr, Produktion: Elena O’Connor
DarstellerInnen: J. Bleckmann, U. Breckner, B. Gigler, M.Holsteinová, L. Kasperski, E. Kosuch, A. Kuhl, F. Lachmann, A. Lührig
 Seit 2018 begleitet der Kameramann und Regisseur Olli Duerr das Atelier23 in Großen Linden. In den letzten Jahren ist ein Dokumentarfilm entstanden, der die Magie des Ortes einfängt und den Künstlern eine Stimme verleiht. Das Atelier23 der Lebenshilfe Gießen ist ein Ort künstlerischer Freiheit und Förderung für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Dort tauchen die Künstler in ihren Prozess ab und lassen Arbeiten entstehen, die einen ganz eigenen Blick auf die Welt zeigen. Der Dokumentarfilm gewährt einen Einblick durch die Türen des Ateliers und zeigt die Künstler hinter den Werken einfühlsam und nah. Portraitiert werden sieben Künstler und deren Werke von der ersten Idee bis hin zur Präsentation in der Galerie23 — ein inklusiver Kunstraum, der über die Stadtgrenzen Gießens hinweg seines Gleichen sucht.
Matinée am So. 28. April, einmalig um 12 Uhr im Kino Traumstern im Anschluss an die Teampremiere lädt das Atelier 23 zu einer Ausstellung mit Umtrunk im R I A U I M, in der Gießener Straße 5 in Lich ein.

Deutscher Filmpreis 2024 — Die nominierten Filme

STERBEN

Deutschland 2024, Farbe, 178 Min.
Regie & Buch: Matthias Glasner
DarstellerInnen: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Robert Gwisdek



Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens „Sterben“ und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön.

Do. 2. bis Di. 7. Mai, täglich um 19.45 Uhr

Matinée am So. 5. Mai um 12 Uhr

DER FUCHS

Deutschland / Österreich 2022, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12
Regie und Buch: Adrian Goiginger
DarstellerInnen: Simon Morzé, Karl Markovics, Adriane Gradziel
 DER FUCHS ist die wahre Geschichte von Franz Streitberger, Adrians Urgroßvater, der in der Zwischenkriegszeit mit acht Geschwistern am Berg aufwächst und von seinem Vater an eine Bauernfamilie gegeben und in Knechtschaft gezwungen wird. Später tritt er dem Österreichischen Bundesheer bei und wird kurz darauf in die deutsche Wehrmacht eingegliedert. Er trifft auf einen verwundeten Fuchswelpen, den er versorgt wie sein eigenes Kind. Dabei ist ihm nicht bewusst, welche Bedeutung diese außergewöhnliche Freundschaft für sein Leben haben wird.
Di. 23. und Mi. 24. April, täglich um 20.30 Uhr

ELAHA

Deutschland 2024, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12
Regie: Milena Aboyan
DarstellerInnen: Bayan Layla, Derya Durmaz, Nazmi Kirik
 Die 22-jährige Elaha ist verlobt. Als die Hochzeit näher rückt, wird sie immer mehr mit den Erwartungen ihres Umfelds konfrontiert. Zwischen bedingungsloser Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben hin- und hergerissen, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen. In ihrem Langfilmdébut begleitet Milena Aboyan mit einem differenzierten Blick eine junge Frau, die sich selbst-ermächtigt und die Deutungshoheit über ihren eigenen Körper erlangt. ELAHA feierte seine Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale.
Do. 2. bis So. 5. Mai, täglich um 17.30 Uhr

SIEBEN WINTER IN TEHERAN

Deutschland 2023, Farbe, 99. Min., FSK: ab 16
Regie: Steffi Niederzoll
 Teheran, 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Als er versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr. Noch am selben Tag wird sie wegen Mordes verhaftet und später vor Gericht zum Tode verurteilt. Anhand des heimlich von der Familie aufgenommenen Video- und Audiomaterials, der Tagebuchaufzeichnungen sowie der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis schrieb, zeichnet der Film das Schicksal einer Frau nach, die zum Symbol für Widerstand und den Kampf für Frauenrechte im Iran wird
Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 16.30 Uhr

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im April zeigen wir **MOZART & ROBINSON UND DER GEFÄHR-LICHE SCHIFFBRUCH**. Der ganz neue Tricklegefilm der Klasse 4 d der Erich-Kästner-Schule Lich. Entstanden in der Projektwoche Dezember 2022. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Gundi Hergert und Nikolai Renger, erschienen im Magellan Verlag, Bamberg, 2017. Zwei Mäuse gehen auf große Fahrt und erleben ein spannendes Abenteuer. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. **Dieser Tricklegefilm ist im April jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.**

DIE WELT DER TRAUMTIERE

Ein Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 Jahren.

Dieses Kurzfilmprogramm ist eine Wunderfüte voller Fantasie, Überraschungen und Abenteuer. Fünf Kurzfilme im Programm glänzen mit ihren eigenen Animationstechniken und dem besonderen Charme ihrer Herkunftsländer: Argentinien, Slowenien, Frankreich und Italien. Zu entdecken gibt es einzigartige Wesen und magische Kreaturen, Großstadtschungel und Polarkreis, weite Landschaften und ein gemütliches Dorf, in dem spritzige Leckereien an den Bäumen wachsen. Wir schauen uns Vögel durch ein Fernglas an, tanzen mit den Sternen und fliegen durch die Luft. Willkommen in der magischen Welt der Animation! Wir zeigen die Kinderkruzfilme FLUMINA, URBAN OASIS, POLARSTERN, ZWISCHEN DEN PFLASTERSTEINEN und SPUFFIES Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 4 Jahren.
So. 31. März und Mo. 1. April, jeweils um 15 Uhr

WER BIST DU, MAMA MUH

Schweden 2023, Farbe, Animation, 66 Min., FSK: o. A.
Regie: Christian Ryltenius
 Mama Muh will nicht nur im Kuhstall stehen, sondern Spaß haben und die Welt entdecken. Ihre neueste Idee ist es ein eigenes Musical auf die Bühne zu bringen. Im Eifer des Gefechts verliert sie dabei den Kuschelteddy des kleinen Jungen Lillebror. Gemeinsam mit ihrem Freund der Krähe macht sie sich auf die Suche. Als die beiden den Teddy endlich finden, gibt es Probleme und die Freundschaft der ungleichen Tiere wird auf die Probe gestellt. Am Weihnachtstag kommt es jedoch zu einer guten Lösung für alle und Mama Muh und die Krähe versöhnen sich wieder. (vision kino)
 „Schon allein handwerklich überzeugt der Animationsfilm in der Regie von Christian Ryltenius durch seine schöne Musik, die liebevolle Machart und die herausragenden Zeichnungen. Die Umgebung, die der Film somit schafft, lässt sofort ein warmes und wohliges Gefühl im Publikum aufkommen, und man möchte am liebsten auch Teil des schönen Bauernhofes sein... Dazu ist die Botschaft, dass man immer das tun sollte, was sich richtig anfühlt und nicht unbedingt das, was von einem erwartet wird, zeitlos inspirierend, nicht nur für die Kleinsten.“ (FBW Besonders wertvoll)
 Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Sa. 6. und So. 7. April, jeweils um 15 Uhr

BUTTERFLY TALE

Kanada, Deutschland 2023, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.
Regie: Sophie Roy
 Der junge Schmetterling Patrick kann nicht fliegen, aber schmuggelt sich im Anhänger von Jennifer mit auf die „große Reise“ der Monarchfalter nach Mexico. Auf der abenteuerlichen Route müssen sich Patrick und Jennifer nicht nur Naturkatastrophen und Fressfeinden, sondern auch ihren Herausforderungen und Stärken stellen. In die leicht verständliche Geschichte sind wertvolle Informationen über die Monarchfalter und ihre mysteriöse Insektenwanderung eingebunden. (vision kino)
 Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.
Sa. 13. und So. 14. April, jeweils um 15 Uhr

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

Frankreich 2024, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6
Regie: Gilles de Maistre
DarstellerInnen: Lumi Pollack, Emily Bett Rickards
 Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope - ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaistes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonas Jagd auf seltene Tiere machen und Hope in Gefahr ist, hält Ella es nicht mehr aus: Sie entscheidet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird. . . Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.
Sa. 20. und So. 21. April, jeweils um 14.45 Uhr

KUDELМУDEL MIT PETTERSSON UND FINDUS

Schweden, Deutschland 2009, Farbe, 68 Min., FSK o. A.
Regie: Jorgen Lerdam, Anders Sørensen
 Große dürfen immer machen, worauf sie gerade Lust haben, denkt Kater Findus und wünscht sich zu wachsen. Sein Wunsch wird ihm gewährt, doch Pettersson wird dafür klein. Und der Kater muss schnell erkennen, dass groß sein auch Nachteile hat. Und Findus hat plötzlich noch ganz andere Sorgen: Pettersson hat sein Gedächtnis verloren ! Nun will er statt seinem Kaffee lieber Tee trinken und sogar den kleinen Kater hat er vergessen! Mit Geschichten von ihren gemeinsamen Abenteuern versucht Findus die Erinnerung seines Freundes wieder zurückzuholen. Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Sa. 27. und So. 28. April, jeweils um 15 Uhr

SIEGER SEIN

Deutschland 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6
Regie: Soleen Yusef
DarstellerInnen: Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Marai
 Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet und kommt auf eine Grundschule im Berliner Wedding. Die meisten Lehrkräfte sind mit ihren Nerven am Ende und das Frustrlevel der Schülerinnen und Schüler steigt täglich. Mona kann kaum Deutsch. Dafür aber Fußball. Herr Che, ein engagierter Lehrer, erkennt ihr außergewöhnliches Talent und nimmt sie in das Mädchenteam auf. Doch das Zusammenspiel mit den Mädchen ist schwieriger als gedacht. Jede von ihnen ist eine Kämpferin, aber nur wenn sie zusammenspielen, können sie Sieger sein.
Do. 2. bis So. 5. Mai täglich um 15.30 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
 der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage: 10.000 Exemplare
 Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg
 gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling. Blauer Engel zertifiziert, FSC
 Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,
 IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Mi 1

Mittwoch 16.30 Uhr
SIEBEN WINTER IN TEHERAN
Ein Film von Steffi Niederzoll

Mittwoch um 18.15 Uhr
LA CHIMERA
Ein Film von Alice Rohrwacher

Mittwoch um 20.45 Uhr
WHITE BIRD
Ein Film von Marc Forster

Mi 1

**Die Kurzfilme
im Mai:**

Do 2

Donnerstag bis Samstag um 15.15 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr

Donnerstag bis Dienstag um 19.45 Uhr

Do 2

Kurzfilm der Woche:
STORYTELLER
Regie: Milan Ruben Kappen &
Michael Binz
(Kurzspielfilm)
Der Film zeigt einen Mann, der
keine Geschichte erzählen kann.
(vor STERBEN)

Fr 3



Fr 3

Sa 4

Ein Film von Soelen Yusef

Ein Film von Milena Aboyan

Ein Film von Matthias Glasner

Sa 4

So 5



So 5

Mo 6

Sonntag bis Dienstag um 15.45 Uhr

Sonntag bis Dienstag um 17.30 Uhr

Ein Film von Ayşe Polat

Mo 6

Di 7

Ein Film von Johannes Honsell

Ein Film von Ayşe Polat

Ein Film von Matthias Glasner

Di 7

Mi 8

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mi 8

Do 9

Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Do 9

Fr 10

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Lisandro Alonso

Fr 10

Sa 11

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Sa 11

So 12

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 12

Mo 13

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 13

Di 14

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 14

Mi 15

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 15

Do 16

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Do 16

Fr 17

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Fr 17

Sa 18

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Sa 18

So 19

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

So 19

Mo 20

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mo 20

Di 21

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Di 21

Mi 22

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mi 22

Do 23

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Do 23

Fr 24

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Fr 24

Sa 25

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Sa 25

So 26

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 26

Mo 27

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 27

Di 28

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 28

Mi 29

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 29

Do 30

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Do 30

Fr 31

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Fr 31

Sa 1

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Sa 1

Kurzfilm der Woche:
STEMS
Regie: Ainslie Henderson
Musik: Poppy Ackroyd
(Live im Traumstern 2015!)
(Puppentrickfilm)
Vom Puppen bauen und Musik
machen.
(vor ZWISCHEN UNS DAS LEBEN)

künstLich präsentiert
#SCHOMBERWELTEN
So. 12. Mai 17 Uhr im R A U M
(Gießener Straße 5)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
FACELIFT
Regie: Jan Riesenbeck &
Dennis Stein-Schomburg
(Animationsfilm)
Der wichtigste Influencer ever?
Das eigene Unterbewusstsein!
(vor STOP MAKING SENSE)

Kurzfilm der Woche:
THE SANDMAN
Regie: Amélie Prévot &
Marion Christmann
(Kurzspielfilm)
Den Sandmann gibt es wirklich!
Zoe hat ihn getroffen...
(vor TEACHES OF PEACHES)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ORB
Regie: Maximilian Köhnlein
(Animationsfilm)
Kaputte Boxen und eine goldene
Kugel auf einem Fließband
(vor ANSELM - DAS RAUSCHEN
DER ZEIT)

Kurzfilm der Woche:
MEGATRICK
Regie: Anne Isensee
(Animationsfilm)
Eine kleine Metapher auf das
Leben.
(vor MIT EINEM TIGER
SCHLAFEN)

Kurzfilm der Woche:
IN THE DISTANCE
Regie: Florian Grolig
(Animationsfilm)
Hoch über den Wolken herrscht
Stille und Frieden.
Zwar mangelt es an Luxus,
aber dafür hat man seine Ruhe.
Doch in der Ferne ist Krieg. Und
jede Nacht rückt die chaotische
Welt ein Stück näher.
(vor: GOLDA)

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Mi 1

Mittwoch 16.30 Uhr
SIEBEN WINTER IN TEHERAN
Ein Film von Steffi Niederzoll

Mittwoch um 18.15 Uhr
LA CHIMERA
Ein Film von Alice Rohrwacher

Mittwoch um 20.45 Uhr
WHITE BIRD
Ein Film von Marc Forster

Mi 1

**Die Kurzfilme
im Mai:**

Do 2

Donnerstag bis Samstag um 15.15 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr

Donnerstag bis Dienstag um 19.45 Uhr

Do 2

Kurzfilm der Woche:
STORYTELLER
Regie: Milan Ruben Kappen &
Michael Binz
(Kurzspielfilm)
Der Film zeigt einen Mann, der
keine Geschichte erzählen kann.
(vor STERBEN)

Fr 3



Fr 3

Sa 4

Ein Film von Soelen Yusef

Ein Film von Milena Aboyan

Ein Film von Matthias Glasner

Sa 4

So 5



So 5

Mo 6

Sonntag bis Dienstag um 15.45 Uhr

Sonntag bis Dienstag um 17.30 Uhr

Ein Film von Ayşe Polat

Mo 6

Di 7

Ein Film von Johannes Honsell

Ein Film von Ayşe Polat

Ein Film von Matthias Glasner

Di 7

Mi 8

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mittwoch um 19.30 Uhr mit Bloco Baiano, Sunshine Coconuts, Maluluka & Djembe Jolie, Ohm Drummers, Percussionprojekte Markus Reich

Mi 8

Do 9

Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.15 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Do 9

Fr 10

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Lisandro Alonso

Fr 10

Sa 11

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Sa 11

So 12

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 12

Mo 13

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 13

Di 14

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 14

Mi 15

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 15

Do 16

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Do 16

Fr 17

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Fr 17

Sa 18

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Sa 18

So 19

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 19

Mo 20

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 20

Di 21

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 21

Mi 22

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 22

Do 23

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Do 23

Fr 24

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Fr 24

Sa 25

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Sa 25

So 26

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

So 26

Mo 27

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mo 27

Di 28

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Di 28

Mi 29

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mi 29

Do 30

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Do 30

Fr 31

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Fr 31

Sa 1

Freitag bis Dienstag um 16.30 Uhr

Freitag bis Dienstag um 18.30 Uhr

Freitag bis Dienstag um 20.30 Uhr

Sa 1

So 2

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 2

Mo 3

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 3

Di 4

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 4

Mi 5

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 5

Do 6

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Do 6

Fr 7

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Fr 7

Sa 8

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Sa 8

So 9

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

So 9

Mo 10

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mo 10

Di 11

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Di 11

Mi 12

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mi 12

Do 13

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Do 13

Fr 14

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Fr 14

Sa 15

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Sa 15

So 16

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

So 16

Mo 17

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mo 17

Di 18

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Di 18

Mi 19

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Mi 19

Do 20

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Do 20

Fr 21

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Fr 21

Sa 22

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Sa 22

So 23

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

So 23

Mo 24

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mo 24

Di 25

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Di 25

Mi 26

Ein Film von Paola Cortellesi

Ein Film von Stéphane Brizé

Ein Film von Jonathan Demme

Mi 26

Do 27

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

viele Filme im Mai sind deutsche Produktionen. Das liegt daran, weil Anfang Mai der Deutschen Filmpreis – die Lolas 2024 verliehen werden und wir jedes Jahr die dafür nominierten Filme ins Programm nehmen. Das sind die Spielfilme DER FUCHS (schon im April), STERBEN, ELAHA, IM TOTEN WINKEL, DIE THEORIE VON ALLEM und EIN GANZES LEBEN. Um die Lola für den Besten Dokumentarfilm sind ANSELM, SIEBEN WINTER IN TEHERAN und VERGISS MEYN NICHT im Rennen. Als Beste Kinder- und Jugendfilme wurden CHECKER TOBI und DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN sowie SIEGER SEIN nominiert.

Schon diese kleine Reihe verschafft einen guten Überblick über das aktuelle Filmschaffen in Deutschland, hinzu kommen das Drama WAS VON DER LIEBE BLEIBT, der Film TEACHES OF PEACHES über die Musikerin und Künstlerin Peaches, die außergewöhnliche Annäherung an die österreichische Malerin Maria Lassnig im Film MIT EINEM TIGER SCHLAFEN mit der großartigen Birgit Minichmayr sowie die Wiederaufführung von Adrian Goigingers RICKERL.

Eine Preview vor dem Bundesstart ist der neue Film von Joachim Lafosse EIN SCHWEIGEN – UN SILENCE, ebenso wie der Dokumentarfilm WATCHING YOU – DIE WELT VON PALANTIR UND ALEX KARP. Filmmacher Klaus Stern stellt seinen Film persönlich vor und ist beim Filmgespräch im Kino Traumstern anwesend. Beide Filme werden im Juni noch ausführlicher gezeigt. Neben weiteren neuen Filmen, wie ZWISCHEN UNS DAS LEBEN oder DER KOLIBRI möchten wir gerne noch auf zwei sehr besondere und außergewöhnliche Filme in diesem Programm hinweisen: auf EUREKA, eine ganz außergewöhnliche Reise durch Raum und Zeit des argentinischen Regisseurs Lisandro Alonso, und auf AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH von Elene Noveriani aus Georgien, ein „wunderschöner Film, der zeigt, was Kino kann“, so Die Zeit. Der Kulturverein künstlich e.V. präsentiert die 15. Traumstern TROMMELNACHT, die #SCHOMBERWELTEN von Dada-Graniter Peter Schomber, das neue Programm des charmanten Musikcomedy Trios BITTERSÜSS sowie ein sehr empfehlenswertes Konzert des jungen Jazzensembles SOULCRANE, das aktuell mit dem Akkordeonisten Laurent Derache aus Paris auf Tour ist – am Donnerstag, den 30. Mai im Kino Traumstern in Lich.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinoteam

Zu Ehren Charlie Becker

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 1250 Jahre Muschenheim soll auch der Muschenheimer kleinwüchsige Schauspieler Karl „Charlie“ Becker (1887 – 1968) gewürdigt werden. Dazu wird in Muschenheim an Fron-leichnam, 30. Mai, 14:00 Uhr, an der Wetterbrücke auf einer Grünfläche mit einem herrlichen alten Baumbestand am Ufer der Wetter der **Charlie-Becker-Park** eingerichtet. Damit soll nicht nur sein schauspielerisches Lebenswerk gewürdigt werden, sondern auch sein Mut, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, um sich seinen Traum zu erfüllen.

Charlie Becker wurde weltweitbekannt durch die Rolle des Bürgermeisters der kleinwüchsigen Munchkins im Oscar prämierten Filmmusical „Der Zauberer von Oz“ von 1939 mit Judy Garland in der Hauptrolle. Daneben wirkte er u.a. im Stummfilm „Spangles“ sowie in dem Western „The Terror of Tiny Town“ als Nebendarsteller mit.

Zu diesem Anlass läuft der Film DER ZAUBERER VON OZ

im Kino Traumstern am So. 2. Juni in der Matinée um 12 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

SIEBEN WINTER IN TEHERAN

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 16

Regie: Steffi Niederzoll

Teheran, 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Als er versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr. Noch am selben Tag wird sie wegen Mordes verhaftet und später vor Gericht zum Tode verurteilt. Anhand des heimlich von der Familie aufgenommenen Video- und Audiomaterials, der Tagebuchaufzeichnungen sowie der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis schrieb, zeichnet der Film das Schicksal einer Frau nach, die zum Symbol für Widerstand und den Kampf für Frauenrechte im Iran wird

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 16.30 Uhr

LA CHIMERA

Italien 2023, Farbe, 133 Min., FSK: ab 12

Regie: Alice Rohrwacher

DarstellerInnen: Josh O’Connor, Caril Duarte, Vincenzo Nemolato
Eine Reise zwischen den Lebenden und den Toten: In ihrem neuesten Film taucht Alice Rohrwacher in die Welt toskanischer Grabräuber ein. Sie haben alle ihre eigene Chimäre - ein Trugbild, das sie erreichen möchten, aber nie finden. Für die Bande der Tombaroli, die Diebe antiker Grabbeigaben und archäologischer Kostbarkeiten, bedeutet die Chimäre die Erlösung von der Arbeit und der Traum von leichtem Reichtum. Für Arthur, einen jungen Engländer, sieht sie wie die Frau aus, die er verloren hat: Benjamina. Um sie zu finden, fordert Arthur das Unsichtbare heraus und begibt sich in die Erde - auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, von der die Mythen sprechen. Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro
Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 18.15 Uhr

WHITE BIRD

USA 2024, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Marc Forster

DarstellerInnen: Gillian Anderson, Helen Mirren, Olivia Ross

New York, Gegenwart: Julian ist wegen Mobbings von seiner Schule verwiesen worden. Seine Großmutter Sara möchte ihrem Enkel helfen und beschließt daher, ihm zum ersten Mal die Geschichte ihrer eigenen Jugend zu erzählen. Sie spricht selten darüber, doch jetzt ist es ihr wichtig, um in Julian etwas zu verändern. Die Erzählung beginnt in Frankreich Anfang der 1940er Jahre. Sara wächst glücklich und behütet im kleinen Ort Aubervilliers aus Bois in Frankreich auf. Mit der Besetzung des Landes durch die deutschen Truppen ändert sich das schlagartig. Deutsche Soldaten durchsuchen Saras Schule nach jüdischen Kindern. Dank der Hilfe ihres Mitschülers Julien gelingt Sara die Flucht. Julien bringt Sara bei seinen Eltern in Sicherheit und die Familie versteckt das Mädchen in ihrer Scheune. Mehr als ein Jahr vergeht und zwischen Sara und Julien entsteht eine tiefe Freundschaft. In dieser Zeit wird die Scheune zu einem magischen Zufluchtsort. Die beiden schaffen sich darin durch die Macht der Fantasie eine eigene Welt. Doch die Gefahr der Entdeckung ihres Verstecks rückt unerträglich näher.

Mo. 29. April bis Mi. 1. Mai, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

ELAHA

Deutschland 2024, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Milena Aboyan

DarstellerInnen: Bayan Layla, Derya Durmaz, Nazmi Kirik



Die 22-jährige Elaha ist verlobt. Als die Hochzeit näher rückt, wird sie immer mehr mit den Erwartungen ihres Umfelds konfrontiert. Zwischen bedingungsloser Liebe zu ihrer Familie und dem Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben hin- und hergerissen, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen. In ihrem Langfilmdebüt begleitet Milena Aboyan mit einem differenzierten Blick eine junge Frau, die sich selbst-ermächtigt und die Deutungshoheit über ihren eigenen Körper erlangt. ELAHA feierte seine Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale.

Do. 2. bis Sa. 4. Mai, täglich um 17.30 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

STERBEN

Deutschland 2024, Farbe, 181 Min., FSK: ab 16

Regie & Buch: Matthias Glasner

DarstellerInnen: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Ronald Zehrfeld,

In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens STERBEN und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön. Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro

Do. 2. bis Di. 7. Mai, täglich um 19.45 Uhr

Matinée am So. 5. Mai um 12 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

IM TOTEN WINKEL

Deutschland 2023, Farbe, 117 min., OmU, FSK: ab 16

Regie: Ayşe Polat

DarstellerInnen: Aybi Era, Katja Bürkle, Ahmet Varli, Aziz Capkurt

Ein deutsches Filmteam dreht einen Dokumentarfilm in Kurdistan. In einem abgelegenen Dorf werden sie Zeuge, wie eine ältere Frau ein Ritual durchführt, um die Erinnerung an ihren verschwundenen Sohn zu bewahren. Die Übersetzerin des deutschen Teams ist auch das Kindermädchen von Melek, einem kleinen türkischen Mädchen. Ihr Vater arbeitet für eine finstere Organisation, und muss sich entscheiden zwischen der Loyalität zu seiner Arbeit und dem Wohlergehen seiner Familie, als seine Tochter von einer geheimnisvollen Macht heimgesucht wird.

„Ayşe Polats Film „Im toten Winkel“ behandelt ein universelles Thema. Sie erzählt aus verschiedenen Perspektiven, wie Traumata über Generationen weitergegebene werden“ / taz

So. 5. bis Di. 7. Mai, täglich um 17.30 Uhr

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG –

C’è ancora domani

Italien 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12

Regie: Paola Cortellesi

Buch: Paola Cortellesi, Furio Andreotti, Giulia Calenda

DarstellerInnen: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea

Rom, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst ... Autorin, Regisseurin und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi ist eine der dynamischsten und vielseitigsten Künstlerinnen Italiens. Ihr Regiedebüt proklamiert keinen Feminismus mit erhobenem Zeigefinger, sondern erzählt von den vielen kleinen Schritten auf dem langen Weg zur Emanzipation. Im Genre wechselt sie dabei immer wieder zwischen Drama und Komödie. Es ist ein lakonischer, schulterzuckender Humor, mit dem die Frauen in dieser repressiven Zeit unter dem Radar tyrannischer Männer zusammenhalten, eine leichte, geradezu beiläufige weibliche Solidarität angesichts der Übermacht des Patriachats mit seinen überkommenen Rollenvorstellungen. Vorstellungen, die sich bis heute halten.

„In wenigen Ländern waren „Barbie“ oder „Oppenheimer“ im letzten Jahr nicht die erfolgreichsten Filme. Eines davon ist Italien, wo das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi die Konkurrenz aus Hollywood schlug. Was einerseits mit der Qualität des Films zu tun hat, andererseits mit der bedauerlichen Aktualität seines Themas: Häusliche Gewalt gegen Frauen, besonders in der Ehe.“ (programmokino.de)

Do. 9. bis So. 12. Mai, täglich um 16 Uhr



Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN – Hors Saison

Frankreich 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Stephane Brize

DarstellerInnen: Guillaume Canet, Alba Rohrwacher

Mathieu, ein bekannter Pariser Schauspieler, kämpft mit einer Midlife-Crisis. Um Abstand zu gewinnen, reist er an die bretonische Westküste Frankreichs, wo er sich in ein Wellnesshotel in einem verlassenen Erholungsort einquartiert. Ganz in der Nähe lebt auch Klavierlehrerin Alice mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter. Vor 15 Jahren, lange noch bevor Mathieu berühmt wurde, waren die beiden ein Paar. Als es zu einem Wiedersehen kommt, erwachen alte Gefühle, die sie ihre bisherigen Lebens- und Liebesentscheidungen überdenken lassen.

Mit ZWISCHEN UNS DAS LEBEN gelingt dem preisgekrönten französischen Autoren-Filmmacher Stéphane Brizé ein zutiefst romantisches Drama, das zugleich melancholisch, leicht und tiefgründig ist. Mit Humor und lebensklugen Dialogen bereitet er seinen wunderbaren Hauptdarstellern Alba Rohrwacher (LA CHIMERA) und Guillaume Canet die Bühne...



„Eine romantische Geschichte, in der es um die Veränderungen geht, die das Leben und die Zeit mit sich bringen ... Die französischen Atlantikküste im Winter bildet den malerisch rauen Hintergrund für eine zärtliche, sanft melancholische Komödie...“ (programmokino.de)

Do. 9. bis So. 12. Mai, täglich um 18.15 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 13. bis Mi. 15. Mai, täglich um 16.30 Uhr

EUREKA

Argentinien/Deutschland/Frankreich/Mexiko/Portugal 2023,

146 Min., Farbe, OmU, FSK ab 12, Regie: Lisandro Alonso

DarstellerInnen: Alaina Clifford, Sadie Lapointe, Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni, Adanilo Costa, Rafi Pitts, u. v. a.

Sadie hat genug von dem trostlosen Alltag im Pine Ridge Reservat in South Dakota. Zwischen mies bezahlten Jobs, sich prügelnden Männern und alten schwarz-weiß Western im Fernsehen, die sie in keiner Form repräsentieren, fehlt ihr jegliche Perspektive. Sie beschließt, eine mystische Reise anzutreten: ein magischer Trank ihres Großvaters hilft ihr, sich von ihrem Körper zu befreien und durch Raum und Zeit zu fliegen.



Lisandro Alonso, experimentierfreudiger Meister des argentinischen Kinos, nimmt uns in seinem starbesetzten neuen Film mit auf einen Trip durch die Jahrhunderte, zwischen Mexiko, Brasilien und den USA, zwischen Traum und Mythos, zwischen Western und postkolonialer Fabel.

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Do. 9. bis Sa. 11. Mai, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 12. Mai um 11.30 Uhr

STOP MAKING SENSE

USA 1984, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Jonathan Demme

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house (again)!

So. 12. bis Mi. 15. Mai, täglich um 20.45 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

VERGISS MEYN NICHT

Deutschland 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl

Kamera: Carina Neubohn, Steffen Meyn



Ein junger Dokumentarfilmer begleitet 2018 die Besetzung des Hambacher Forstes. Er spricht mit den Aktivistinnen und Aktivisten, die hoch über dem Boden in den Baumgipfeln leben, zeigt ihren Alltag zwischen Protest, Angst und internen Konflikten. Und er kommt ums Leben: Steffen Meyn stürzt unter ungeklärten Umständen von einer Verbindungsbrücke in den Tod. Anhand seines Filmmaterials haben Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl und Jens Mühlhoff eine teils ergreifende, aber immer interessante Dokumentation erstellt, die vom Kampf für die Realisierung von politischen Zielen handelt, aber auch von persönlichen Zweifeln. Der erste Eindruck: Ein Wald, eigentlich ganz schön: lichte Baumwipfel, sommerliche Stimmung. Aber da ist was passiert, und die Kamera läuft weiter. Und so war es tatsächlich: Nach Steffen Meyns Sturz blieb sein geliebtes Spielzeug, eine 360-Grad-Kamera, die er auf einem Fahrradhelm trug, intakt und lieferte verlässlich Bilder – von herbeieilenden Polizeikräften – und Töne in Gestalt von Stimmen der Baumbesetzer. Von unten sieht man die Baumhäuser, die Brücken und Stege dazwischen.

Mo. 13. bis Mi. 15. Mai, täglich um 18.45 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

EIN GANZES LEBEN

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Steinbichler

DarstellerInnen: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gistafik



Die Verfilmung des großartigen Romans von Robert Seethaler.

Die österreichischen Alpen um 1900. Niemand weiß genau, wie alt der Waisenjunge Andreas Egger ist, als er ins Tal auf den Hof vom Kranzstocker kommt. Dem gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Bauern taugt er allenfalls als billige Hilfskraft. Allein die alte Ahnl bringt ihm etwas Fürsorge entgegen. Als sie stirbt, hält den inzwischen erwachsenen Egger nichts mehr zurück. Strotzend vor Kraft und Entschlossenheit schließt er sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut, die auch Elektrizität und Touristen ins Tal bringen soll. Mit seinem Ersparten pachtet Egger vom Wirt eine schlichte Holzhütte hoch oben in den Bergen, wo er sich und seiner großen Liebe Marie ein Zuhause schafft. Doch das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Egger wird einberufen, gerät in sowjetische Gefangenschaft und kehrt erst viele Jahre später ins Tal zurück. Dort ist Marie noch ein letztes Mal ganz nah bei ihm und der alte Egger blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen ...

Do. 16. bis So. 19. Mai, täglich um 16.30 Uhr

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Deutschland 2023, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Kanwal Sethi

DarstellerInnen: Serkan Kaya, Seyneb Saleh, Amira Demirkiran

Zwischen 1990 – 2022 sind in Deutschland mindestens 235 Menschen durch Rechtsextremisten ermordet worden, nur 113 Tötungsdelikte werden von der Bundesregierung als politisch rechts motiviert eingestuft. (Quelle: Amadeu Antonio Stiftung)



Ilyas und Yasemin sind ein Liebespaar, seit fünfzehn Jahren. Dann geschieht etwas Entsetzliches: Aus dem Nichts wird Yasemin bei einem Anschlag auf ihr Café von Unbekannten erschossen. Ilyas Leben und das der gemeinsamen Tochter Senna gerät aus den Fugen. Ilyas verliert den Boden unter den Füßen als er selbst von der Polizei verdächtigt und Yasemin eines Doppellebens bezichtigt wird, sie habe die verbotene PKK unterstützt. Die Polizei ermittelt, doch Antworten bleibt sie schuldig. Je länger diese Verdächtigungen andauern, desto mehr stellt Ilyas sich die Frage: War Yasemin wirklich die Frau, die er geliebt hat? Was bleibt von der Liebe? Es ist ein seltener Glücksfall, wenn das Politische und das Private so klug miteinander verweben werden wie in dem Kinospieelfilm von Regisseur und Drehbuchautor Kanwal Sethi. Der indisch-deutsche Regisseur und Drehbuchautor verknüpft in WAS VON DER LIEBE BLEIBT den politischen Hintergrund der individuellen Schicksale von Ilyas und Yasemin, zwei Deutsche türkischer und kurdischer Abstammung - und seine eigenen Erfahrungen - geschickt mit einer berührenden Liebesgeschichte. In seinem aktuellen Film nähert sich Sethi dem im deutschen Kino kaum berührten Thema struktureller Rassismus an. Davon zu erzählen, ist heute wichtiger denn je. Sethi stellte schon mit Filmen wie FERNES LAND (2011) und ONCE AGAIN – EINE LIEBE IN MUMBAI (2018) sein Gespür unter Beweis, gesellschaftlich relevante Themen poetisch zu erzählen.

Do. 16. bis So. 19. Mai, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. Mai, täglich um 16.30 Uhr

TEACHES OF PEACHES

Deutschland 2024, Farbe, 106 Min., FSK: ab 16

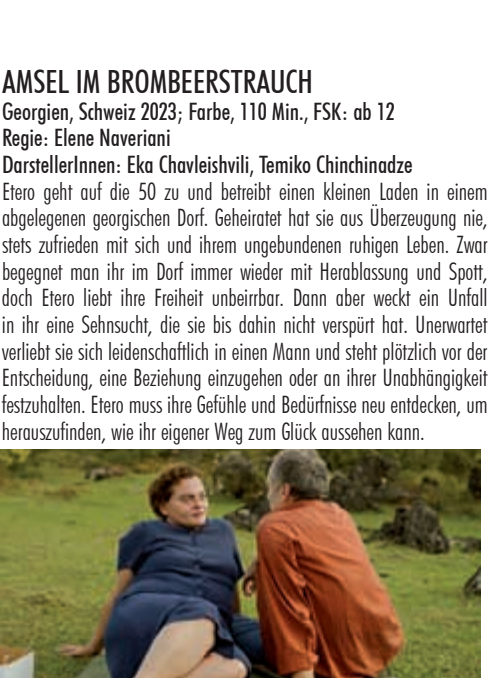
Regie: Philipp Fussenegger und Judy Landkammer

Buch: Cordula Kablitz-Post, Schyda Vasseghi

Peaches ist eine von spannenden Künstlerinnen der letzten 20 Jahre. Rebellen, Feministin, Sängerin, Performerin, Künstlerin, Produzentin, Kuratorin, Rockstar. Die Kanadierin überschreitet Grenzen und lässt sich nicht auf ein Genre reduzieren. Schon seit ihrem Hit „Fuck the pain away“, der zu Beginn des neuen Millenniums auf ihrem ersten international erfolgreichen Album „The Teaches of Peaches“ erschien und sie weltweit berühmt machte, parodiert Peaches Gender-Klischees. Zunächst als neue Ikone der LGBTQIA+ Szene gefeiert, gilt die Musikerin heute als Pionierin des sex-positiven Feminismus in der Pop-Musik und als Vorbild für Menschen jeden Alters, die sich aus gesellschaftlich vorgegebenen Zwängen und Stereotypen befreien wollen. Peaches nimmt kein Blatt vor den Mund. Es geht ihr um die Befreiung von Sexualität. Anhand von exklusivem privatem Archivmaterial und spektakulären Aufnahmen der aktuellen „The Teaches of Peaches Anniversary Tour“ zeigt der Film den Weg der Kanadierin Merrill Nisker zur international gefeierten Künstlerin Peaches. Von der Ideenfindung für die Bühnenshow über die intensiven Proben bis hin zu den fesselnden Live-Shows gewährt er einen intimen Blick hinter die Kulissen der Tour. Die Künstlerin hat sich über zwei Jahrzehnte dem Kampf gegen Genderstereotype gewidmet und ihren Status als Ikone der Pop- und Musikindustrie gefestigt. Ihre furchtlose Originalität stellt soziale Normen infrage, zerschmettert Stereotype und patriarchale Machtstrukturen. Mit bissigem Humor und scharfsinnigem Verstand setzt sie sich für LGBTQIA+ Rechte ein, rückt Fragen nach Gender- und sexueller Identität in den Fokus und hinterlässt dabei einen bleibenden Eindruck in der Popkultur.

Do. 16. bis Di. 21. Mai, täglich um 20.45 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!



AMSEL IM BROMBEERSTRAUCH

Georgien, Schweiz 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Elene Naveriani

DarstellerInnen: Eka Chavleishvili, Temiko Chinchinadze

Etero geht auf die 50 zu und betreibt einen kleinen Laden in einem abgelegenen georgischen Dorf. Geheiratet hat sie aus Überzeugung nie, stets zufrieden mit sich und ihrem ungebundenen ruhigen Leben. Zwar begegnet man ihr im Dorf immer wieder mit Herablassung und Spott, doch Etero liebt ihre Freiheit unbeinbar. Dann aber weckt ein Unfall in ihr eine Sehnsucht, die sie bis dahin nicht verspürt hat. Unerwartet verliebt sie sich leidenschaftlich in einen Mann und steht plötzlich vor der Entscheidung, eine Beziehung einzugehen oder an ihrer Unabhängigkeit festzuhalten. Etero muss ihre Gefühle und Bedürfnisse neu entdecken, um herauszufinden, wie ihr eigener Weg zum Glück aussehen kann.



Elene Naverianis zärtlich-skurrile Dramödie feierte seine Uraufführung bei der Quinzaine des cinéastes, Cannes 2023 und gewann den Hauptpreis beim diesjährigen Sarajevo Film Festival. Ausgezeichnet wurde dort auch die große Offenbarung des Films, Hauptdarstellerin Eka Chavleishvili, für ihre Rolle der bodenständigen Etero, die den Zauber der romantischen Liebe und ihre eigene sinnliche Selbstbestimmung entdeckt.

„Die Schönheit hat mit diesem Film einen Ausdruck gefunden, der bleibt.“ (Die Zeit)

Matinée So 19. Mai um 12 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. Mai, täglich um 18.30 Uhr (Mo. in OmU)

Preview

EIN SCHWEIGEN – UN SILENCE

Frankreich 2023, Farbe, 99 Min., OmU

Regie: Joachim Lafosse

DarstellerInnen: Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos

Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsanwalts, hat 25 Jahre lang geschwiegen. Als ihre Kinder anfangen, Fragen zu stellen, wird ein dunkles Geheimnis der Vergangenheit gelüftet. Die Fassade des Anwalts und der gesamten Familie bröckelt. „In dem Film geht es vor allem um die Idee der Meinungsäußerung, über die viel geredet wird. Mit Un silence möchte ich zeigen, warum das Schweigen immer noch so mächtig ist und warum es so schwierig ist, seine Meinung zu sagen.“ (Joachim Lafosse)

Preview am Mi. 22. Mai um 20.45 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion. Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat. „Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulpturen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“ (programm kino.de)

Fr. 24. bis So. 26. Mai, täglich um 16.30 Uhr

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Österreich 2024, Farbe, 107 Min.

Regie: Anja Salomonowitz

DarstellerInnen: Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Oskar Haag Begabtes Kind, verlassene Tochter, entschlossene Frau, einsame Künstlerin, Forscherin innerer Welten, gefeierte Malerin. Der Film MIT EINEM TIGER SCHLAFEN von Anja Salomonowitz ist ein poetisches Portrait der österreichischen Malerin Maria Lassnig. Ein Film über ihre Suche nach ihrem ganz persönlichen, künstlerischen Ausdruck, ihren Kampf in der männlichen Personswelt, ihr körperliches Ringen um ihre Malerei, in der sie ihren inneren Schmerz auf die Leinwand bringt. Und dann auch ein Film über ihren großen künstlerischen Erfolg.

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN ist ein Lassnig-Biopic mit eigener Form. Die Malerin wird in jedem Alter – egal ob 6, 19, 64 oder 94 Jahre alt – von der Schauspielerin Birgit Minichmayr verkörpert. Sie bewegt sich als ewig gleiche Figur durch die Zeiten.



Als Maria Lassnig, die verlassene Tochter . . . , als Maria, die unverstandene Künstlerin, als die stille Denkerin, an deren Ideen sich auch ihr 10 Jahre jüngerer Geliebter Arnulf Rainer bereichert, als die selbstbewusste Malerin, wenn sie in einer Galerie ihre Hängung ihrer Bilder später laut kritisiert. Birgit Minichmayr ist immer Maria Lassnig; eine künstlerische Übersetzung für den seelischen Zustand der Malerin. Man sagt nämlich über Maria Lassnig, dass sie alterslos war: weise als junges Mädchen und jung geblieben als alte Frau. Es übersetzt auch ihre körperliche Malerei, ihr „von innen heraus die Welt sehen und fühlen“, in eine filmische Sprache. Anja Salomonowitz zeichnet einfühlsam und kreativ ein filmisches, inneres Porträt dieser Ausnahmekünstlerin. Damit ist dieser Film eigentlich kein Biopic mehr. Er ist eine malerische Beschreibung, wie Erinnerungen und Gefühle in keiner Zeit verankert sind und jederzeit Bilder hervorufen können.

In der Kunsthalle Mannheim sind zur Zeit eindrucksvolle Werke von Maria Lassnig ausgestellt.

Fr. 24. bis Mi. 29. Mai, täglich um 18.30 Uhr

DER KOLIBRI – CHRONIK EINER LIEBE

Italien/Frankreich 2022, Farbe, 1269 Min., FSK: ab 12

Regie: Francesca Archibugi

DarstellerInnen: Pierfrancesco Favino, Nanni Moretti



DER KOLIBRI erzählt die Chronik einer Liebe. In ihrem Zentrum steht Marco Carrera, genannt Der Kolibri. Als Jugendlicher verliebt er sich während eines Urlaubs am Meer in Luisa Lattes. Ihre Liebe wird unerfüllt bleiben, aber Marco sein Leben lang begleiten. Seine Geschichte ist geprägt von Verlust und tragischen Zufällen, aber auch von der absoluten Liebe zu einer Frau, die immer ein Traum bleiben wird, und zu seiner Tochter und Enkelin. Auf raffinierte Weise schildert der Film Marcos Schicksal, verwebt gekannt Erinnerungen, pendelt fließend zwischen den Zeitebenen, von den frühen 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die italienische Regisseurin Francesca Archibugi verfilmte den gleichnamigen, prämierten Roman von Sandro Veronesi (erschieden im Zsolnay Verlag / Hanser Literaturverlage). Entstanden ist eine unkonventionelle, entwaffnende und zutiefst berührende Familiengeschichte, wunderschön gefilmt vom preisgekrönten Kameramann Luca Bigazzi (LA GRANDE BELLEZZA).

„Unter der Regie der Italienerin Francesca Archibugi entstand eine vielschichtige, epische Familienchronik, deren rätselhafte Symbolik und poetische Bildsprache fasziniert.“ (programm kino.de)

Fr. 24. bis So. 26. Mai, täglich um 20.30 Uhr (So. in OmU)

Mo. 27. bis Mi. 29. Mai, täglich um 16.15 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern

Regisseur Klaus Stern zur Preview seines Films

WATCHING YOU – Die Welt von Palantir und Alex Karp

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min.

Regie: Klaus Stern

Der US-Unternehmer Alex Karp hat mit seiner Firma Palantir Technologies die erfolgreichste und gleichzeitig umstrittene Datenanalyse-Software „Gotham“ geschaffen. Sie befähigt einerseits Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger*innen. Andererseits unterstützt sie Geheimdienste, Militär und Polizeibehörden, letztere auch in Deutschland, mit Informationen, die Verbrechen aufklären – oder zum gezielten Töten genutzt werden. Derzeit ist Palantir wichtiger Partner der Ukraine im Verteidigungskrieg gegen Russland.

Die Firma ist so verschwiegen wie mysteriös. Sie wurde groß mit ihrer Arbeit für CIA und NSA. An der Börse ist sie über 50 Mrd. US-Dollar wert. Mit ihrer Hilfe soll Osama Bin Laden zur Strecke gebracht worden sein. Der eine Gründer, Peter Thiel, ist ein rechter Libertärer mit recht bizarren Ansichten, der offen Trump unterstützte. Der andere, Alex Karp, bezeichnet sich selbst als Neomaxist und Linker; ist stolz darauf, dass seine Eltern Hippies waren. Heute führt er als CEO die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt. Er bekannt trocken: „Unser Produkt kann zum Töten von Menschen eingesetzt werden.“

Der Film ist eine investigative Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley, der sich immer dann zu entziehen scheint, wenn zu viele Blicke auf ihn gerichtet sind, so das DOKfest München.

Klaus Stern ist im nordhessischen Ziegenhain geboren, aufgewachsen auf einem Bauernhof, gelernter Briefträger. Der Filmemacher studierte Wirtschaft und Politik an der Universität Kassel und gründete 2000 mit sternfilm seine eigene Produktionsfirma. In seinen vielfach preisgekrönten Dokumentarfilmen zeigt er das Verhältnis von Kapital und Menschen auf. Klaus Stern war mehrfach zu Gast im Kino Traumstern, zuletzt mit DIE AUTOBAHN – KAMPF UM DIE A 49 (2022), weitere Filme VERSICHERUNGSVERTRETER – DIE ERSTAUNLICHE KARRIERE DES MEHMET GÖKER (2015) und WELTMARKTFÜHRER – DIE GESCHICHTE DES TAN SIEKMANN (2004)

Matinée am Sonntag, 26. Mai um 12 Uhr

und Do. 6. bis So. 9. Juni, täglich um 16.30 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

DIE THEORIE VON ALLEM

Deutschland / Österr. / Schweiz 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Timm Kröger

DarstellerInnen: Jan Bülow, Olivia Ross, Hanns Zischler

1962. Johannes Leinert reist mit seinem Doktorvater zu einem physikalischen Kongress in den Schweizer Alpen. Ein iranischer Wissenschaftler soll hier eine Theorie von Allem präsentieren - doch er verspätet sich. In der Zwischenzeit kommt es zu merkwürdigen Ereignissen. Ein deutscher Physiker stirbt. Und eine Pianistin weiß Dinge über Johannes, die sie gar nicht wissen kann. Als sie plötzlich verschwindet, gerät der junge Mann auf die Spur eines Geheimnisses, das tief unter dem Berg Wurzeln geschlagen hat.

Mo. 27. bis Mi. 29. Mai, täglich um 20.30 Uhr

CIVIL WAR

USA 2024, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16

Regie und Drehbuch: Alex Garland

DarstellerInnen: Kirsten Dunst, Cailee Spaeny, Wagner Moura

Eine Momentaufnahme einer einst undenkbaren Entwicklung: In Amerika herrscht Bürgerkrieg. Das Land ist bis aufs Mark zerrüttet. Die Kriegsjournalisten Lee und Joel werden Zeugen von unvorstellbaren Entwicklungen – denn ein brutaler Konflikt droht ein gänzlich unvorbereitetes Land in Schutt und Asche zu legen. Intensive und nicht loslassende Bilder nehmen die Zuschauer*innen mit auf eine Reise durch eine düstere Zukunftsvision, mit undenkbaren Folgen. . .

„Virulente Themen packt Alex Garland bereitwillig an. Sein 2014 erschie- nenes Regiedebüt EX MACHINA setzte sich mit Künstlicher Intelligenz und der Frage auseinander, ob auch Maschinen Träume und Wünsche haben können. Die Miniserie DEVS erforschte das Feld des freien Willens. Und die Horrorgroteske MEN verhandelte toxische Männlichkeit auf symbolisch stark aufgeladene Weise. Mit seiner jüngsten Leinwandarbeit wendet sich der Brite nun zwar von klassischer Science-Fiction ab, wirft aber erneut einen Blick in eine nahe Zukunft. Der Titel bringt es auf den Punkt. CIVIL WAR beschreibt einen Bürgerkrieg, der die Vereinigten Staaten von Amerika zu zerreiben droht. Allein im Wissen um die Stimmung im Land der unbegrenzten Möglichkeiten anno 2024 bekommt das Geschehen eine hochgradig beunruhigende Note.“ (programm kino.de)

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie: Guy Nattiv, Buch: Nicholas Martin

DarstellerInnen: Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin

1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegen- über Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.

In seinem nervenaufreibenden Polithriller beleuchtet der Oscar®-prä- mierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady.

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU)

und am Mittwoch, 5. Juni um 17 Uhr

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl“ Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gstopften Piefke“, im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Fr. 31. Mai bis Di. 5. Juni, täglich um 16.30 Uhr

künstLich präsentiert

Die 15. Traumstern TROMMELNACHT

Die Traumstern Trommelnacht ist längst Kult für alle Fans mitreißender Trommel- und Percussionmusik. künstLich e.V. lädt zum 15. Mal zur gro- ßen Trommelnacht im Kino Traumstern ein. Organisiert wird das jährliche Spektakel von Sandra Elischer, Markus Reich und Herbert Elischer die viele von der Formation KASSADONDO in bester Erinnerung haben und die seit vielen Jahren in der Region und darüber hinaus konzertieren und unterrichten. In diesem Jahr mit dabei sind: OHM DRUMMERS, MALULUKA und DJEMBEJOLIE / Special guest: Petra Knecht am Didgeridoo, PERCUSSIONPROJEKTE MARKUS REICH, BLOCO BAIANO: Alfaia - Acenda meu Fogo!, SUNSHINE – COCONUTS Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 17 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mittwoch, 8. Mai, 19:30 Uhr, Live im Traumstern

#SCHOMBERWELTEN

Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre.

Peter Schomber, der Entertainer und Comedian der in Gießen und Umge- bung beispielsweise durch „Die große Rudolph Wießmann Show“, „Maho- ney und Santini“ u. a. weltbekannt war, kehrt mit einem Soloprogramm auf die Bühne zurück. Der sympathische Endfünfziger will es noch einmal wissen und wartet mit #schomberwelten seinem Publikum auf. Ein von und mit Peter Schomber gestaltetes, abendfüllendes Nonsense Spektakel. Hier spielt, trägt vor und liest Schomber eine Auswahl aus seinem reich- haltigen Lebenswerk. Überwiegend geprägt von feinsinnigem, schrägen Humor mit einer kleinen Prise fröhlicher Misanthropie. Ein Dada Grantler gibt sich die Ehre. Ein Must Visit für jeden Connaisseur des gepflegten Nonsense. Eintritt: 12 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 12. Mai um 17 Uhr im R A U M Giebener Straße 5, Lich

Das neue Programm von BITTERSÜSS

Liebe, Leidenschaft und andere Katstrophen

BITTERSÜSS, das sind 3 Profimusikerinnen, die ein Trio der besonderen Art bilden. Zwei erstklassige Solistinnen an Klavier und Querflöte. Dazu eine temperamentvolle Sopranistin. Diese drei können mehr als „nur“ Musik machen. Immer publikumsnah und ideenreich machen sie Musikcomedy mit Genrefreiheit. Die selbst geschriebenen Stücke und parodierten Werke bedienen alle möglichen Musikstile. Zuletzt wird das Ganze bespickt mit liebenswürdig-scharfzüngigem Wortwitz und herlich komischen Kabarett- einlagen. Eine musikalische Wundertüte. BITTERSÜSS sind überraschend abwechslungsreich und unvorhersehbar. Ein Feuerwerk in Musik. Und so auch in ihrem brandneuen Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“. Musikalische Frauenpower mit Geschmack, Witz, Charme und Esprit.

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Do. 23. Mai um 19.30 Uhr, Live im Traumstern

Live im Traumstern

Matthias Schwengler – SOULCRANE feat. Laurent Derache

In einer musikalischen Landschaft, die ständig nach Innovation und Erneuerung sucht, tritt Soulcrane mit einer faszinierenden Kombination aus Tradition und Experimentierfreude auf. Mit ihrer einzigartigen Beset- zung, bestehend aus Trompete, Akkordeon, Bass und Gitarre, erkundet die Band neue Horizonte im Bereich des zeitgenössischen Jazz. Obwohl das Quartett in seiner Instrumentierung minimalistisch ist, erzeugt es eine Fülle an Klanglandschaften und Emotionen, die sowohl Jazzlieb- haber als auch Neulinge begeistern. Die Kombination aus der warmen, nuancierten Trompete, den einfühlsamen Klängen des Akkordeons, den pulsierenden Basslinien und den einflussreichen Gitarrenklängen verleiht der Musik von Soulcrane eine einzigartige Klangpalette, die das Publikum in ihren Bann zieht. Die Band steht für musikalische Virtuosität und kreati- ve Innovation und hat bereits auf vielen europäischen Bühnen gespielt. Laurent Derache (Akkordeon), Reza Askari (Bass), Philipp Brämswig (Gitarre) Eintritt 17 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern. Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Live im Traumstern am Do. 30. Mai um 19.30 Uhr

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Mai zeigen wir **IMSE WIMSE SPINNE**.

Ein Tricklefilm der Vorschulkinder der ev. KiTa Vetzberg, Mai 2023 nach dem gleichnamigen Fingerspiel.

Krabbelndes Spinnengeier auf deutsch und englisch.

Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojekt-zentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Dieser Tricklegefilm ist im Mai jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.15 Uhr / 15 Uhr zu sehen.

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

SIEGER SEIN

Deutschland 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regie: Soleen Yusef

DarstellerInnen: Dileyla Agirman, Andreas Döhler, Sherine Marai

Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet und kommt auf eine Grundschule im Berliner Wedding. Die meisten Lehrkräfte sind mit ihren Nerven am Ende und das Frustrlevel der Schülerinnen und Schüler steigt täglich. Mona kann kaum Deutsch. Dafür aber Fußball. Herr Che, ein engagierter Lehrer, erkennt ihr außergewöhnliches Talent und nimmt sie in das Mädchenteam auf. Doch das Zusammenspiel mit den Mädchen ist schwieriger als gedacht. Jede von ihnen ist eine Kämpferin, aber nur wenn sie zusammenspielen, können sie Sieger sein.



„Demokratie ist kein Spaß. Manche sterben dafür“, sagt Mona vor der Klasse, nachdem ein Schüler die Frage stellte, was eine Diktatur sei und die anderen über die Demokratie, in der sie leben, lachten. Die Botschaften von SIEGER SEIN sind nicht unbedingt subtil, aber wichtig, zumal es dem unaufgeregten Film gelingt, eine Geschichte zu erzählen, die für Jung und Alt ihre Momente hat.“ (programm kino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 9 Jahren.

Do. 2. bis Sa. 4. Mai, täglich um 15.15 Uhr sowie

Sa. 18. und So. 19. Mai, jeweils um 14.15 Uhr

Deutscher Filmpreis 2024 – Nominierung

CHECKER TOBI

UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Johannes Honsell

mit Tobí Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-Umlauf

Eines Tages erhält Tobí eine Kiste, darin angeblich: der größte Schatz der Welt. Doch den Schlüssel hat Marina, Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Nach einer abenteuerlichen Reise durch die größte Höhle der Welt findet Tobí Marina schließlich, doch der Inhalt der Kiste birgt neue Rätsel. Um sie zu lösen, treffen sie Kinder in Ulan Bator, die in sehr schmutziger Luft leben, und im Amazonas Indigene, die um ihren Wald kämpfen. Auf dem höchsten Turm Südamerikas schließlich lüften sie das Geheimnis: der größte Schatz der Welt ist unsere Luft.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

So. 5. bis Di. 7. Mai, täglich um 15.45 Uhr

ROSA UN DER STEINTROLL

Dänemark 2023, Farbe, Animation, 75 Min., FSK: o. A.

Regie: Karla Nor Holmbäck

Drehbuch: Toke Westmark Steensen nach der Kinderbuchreihe von Josefine Ottesen



Rosa ist eine kleine Blumenfee, die immer allein in ihrem Rosenstrauch gelebt hat. Sie träumt mehr als alles andere davon, einen Freund zu haben, aber sie hat zu viel Angst, ihren Strauch zu verlassen. Eines Tages läuft der abenteuerlustige Schmetterling Silk Rosa über den Weg und sie werden trotz ihrer Unterschiede sofort Freunde. Silk möchte Abenteuer erleben und Rosa möchte in ihrem Rosenbusch bleiben. Doch als Silk von einem bösen Steintroll entführt wird, muss Rosa ihre Ängste loslassen und sich auf eine gefährliche Reise begeben, um Silk zu retten.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. Mai, jeweils um 14.30 Uhr

SOWAS VON SUPER!

Norwegen 2022, Trickfilm, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Regie: Rasmus A. Sivertsen

Die 11-jährige Hedvig kann mächtig stolz auf ihren Papa sein. Denn als Superlöwe bewahrt er ihre Heimat-stadt ständig vor drohenden Gefahren. Nur sie kennt sein Geheimnis und möchte, wie es in ihrer Familie üblich ist, irgendwann in seine Fußstapfen treten. Blöd nur, dass sie bis auf Computerspielen keine besonderen Talente hat.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 25. und So. 26. Mai, jeweils um 15 Uhr

DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

Frankreich 2023, Trickfilm, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Der Pinguin Maurice, der sich für einen Tiger hält, und seine Freunde passen auf, dass im Dschungel nichts passiert. Eines Tages schickt ein böser Biber jedoch Flugzeuge los, die über dem Urwald ein geheimnisvol- les pinkfarbenes Pulver versprühen. Schnell wird klar, dass ihre geliebte Heimat in Gefahr ist.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahres- filmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

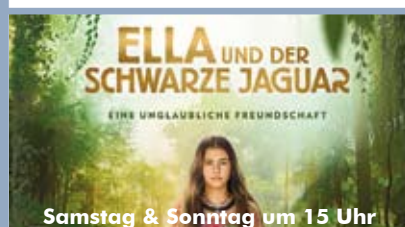
Vorstellung 2

Vorstellung 3



Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 2. um 12 Uhr
„Zu Ehren Charlie Becker“
der Film
DER ZAUBERER VON OZ
(1939)



Samstag & Sonntag um 15 Uhr

Matinée
So. 9. um 12 Uhr
KULISSEN DER MACHT



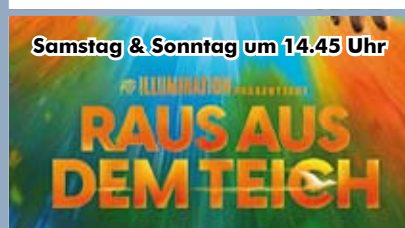
Freitag & Samstag um 14.45 Uhr

Sonntag um 15 Uhr
THEATER MIMIKRI
spielt EIN MOPS WILL TANZEN



Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 23. um 12 Uhr
**EIN TRAUM VON
REVOLUTION**
Zu Gast ist Regisseurin
Petra Hoffmann



Samstag & Sonntag um 14.45 Uhr

Matinée
So. 30. um 12 Uhr
**ZWISCHEN UNS
DER FLUSS**

- Sa 1
- So 2
- Mo 3
- Di 4
- Mi 5
- Do 6
- Fr 7
- Sa 8
- So 9
- Mo 10
- Di 11
- Mi 12
- Do 13
- Fr 14
- Sa 15
- So 16
- Mo 17
- Di 18
- Mi 19
- Do 20
- Fr 21
- Sa 22
- So 23
- Mo 24
- Di 25
- Mi 26
- Do 27
- Fr 28
- Sa 29
- So 30
- Mo 1
- Di 2



Samstag bis Dienstag um 16.30 Uhr

Ein Film von Adrian Goiginger



Mittwoch um 17.30 Uhr
GOLDA ISRAELS EISERNE LADY
Ein Film von Guy Nattiv



Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr

Ein Film von Klaus Stern



Sonntag bis Dienstag um 17 Uhr

Ein Film von Matthias Glasner



Mittwoch um 17 Uhr
DAS LEERE GRAB
Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay



Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Ein Film von Mélanie Auffret



Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr

Ein Film von Josef Hader



Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Ein Film von Georg Maas & Judith Kaufmann



Montag und Dienstag um 16.45 Uhr

**BEI UNS HEISST SIE
HANKA**
Ein Film von Grit Lemke

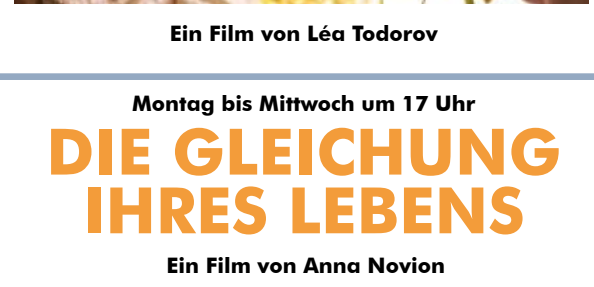


künstLich präsentiert Mittwoch um 19.30 Uhr
Das neue Programm von BITTERSÜSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen



Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Ein Film von Léa Todorov



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

**DIE GLEICHUNG
IHRES LEBENS**
Ein Film von Anna Novion



Samstag bis Dienstag um 18.30 Uhr

Ein Film von Guy Nattiv



Mittwoch um 19.30 Uhr
DAS LEERE GRAB mit anschließendem Filmgespräch mit
Dr. Katharina Weick Joch & Mario Jorge Alves, Oberhess. Museum



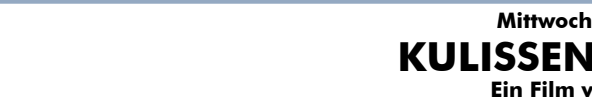
Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr

Ein Film von Matthias Glasner



Sonntag bis Dienstag um 17 Uhr

Ein Film von Matthias Glasner



Mittwoch um 19.15 Uhr
KULISSEN DER MACHT
Ein Film von Dror Moreh



Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

Ein Film von Todd Heynes



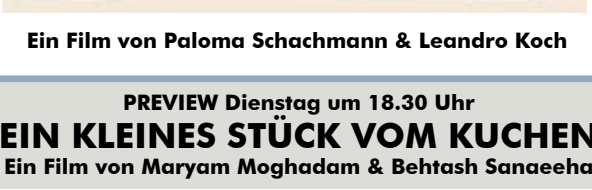
Donnerstag und Freitag um 18.30 Uhr

**BEI UNS HEISST SIE
HANKA**
Ein Film von Grit Lemke



Samstag bis Montag um 18.30 Uhr

Ein Film von Paloma Schachmann & Leandro Koch

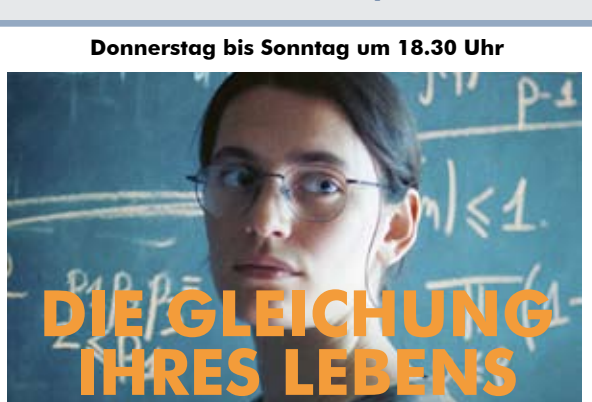


PREVIEW Dienstag um 18.30 Uhr
EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN
Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaehea



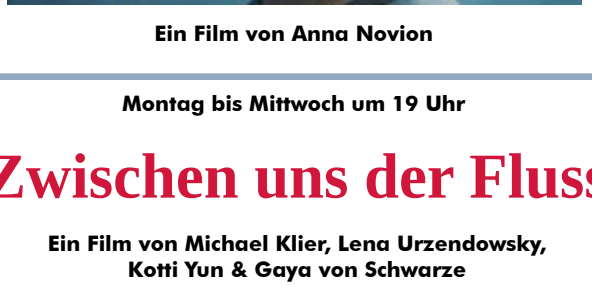
künstLich präsentiert Mittwoch um 19.30 Uhr

Das neue Programm von BITTERSÜSS Liebe, Leidenschaft & andere Katastrophen



Donnerstag bis Sonntag um 18.30 Uhr

Ein Film von Anna Novion



Montag bis Mittwoch um 19 Uhr

Zwischen uns der Fluss
Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky,
Kotti Yun & Gaya von Schwarze



Samstag bis Dienstag um 20.30 Uhr

Ein Film von Alex Garlandt



Sonntag bis Dienstag um 20.15 Uhr

Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay



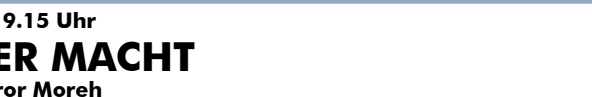
Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr

Ein Film von Matthias Glasner



Sonntag bis Dienstag um 20.15 Uhr

Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay



Mittwoch um 19.15 Uhr

KULISSEN DER MACHT
Ein Film von Dror Moreh



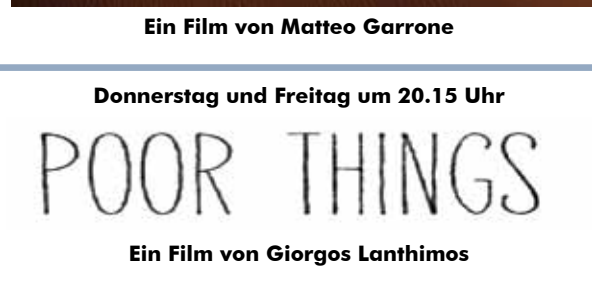
Donnerstag bis Montag um 20.45 Uhr

Ein Film von Sam Taylor-Johnson



Dienstag und Mittwoch um 20.45 Uhr

Ein Film von Matteo Garrone



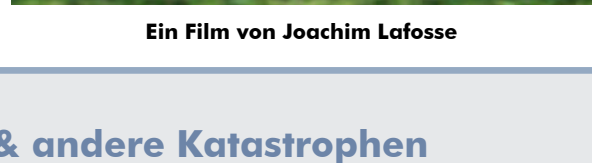
Donnerstag und Freitag um 20.15 Uhr

Ein Film von Giorgos Lanthimos



Samstag bis Dienstag um 20.30 Uhr

Ein Film von Joachim Lafosse



Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Ein Film von Maïke Conway

**Die Kurzfilme
im Juni:**

Kurzfilm der Woche:
IN THE DISTANCE
Regie: Florian Grolig
(Animationsfilm)
Hoch über den Wolken herrscht
Stille und Frieden.
Zwar mangelt es an Luxus, aber
dafür hat man seine Ruhe.
Doch in der Ferne ist Krieg.
Und jede Nacht rückt die
chaotische Welt ein Stück näher.
(vor: GOLDA)

Kurzfilm der Woche:
MY BORDER'S JOYFENCE
(Kurzspielfilm)
Regie: Michael Kranz
Die Zeiten, in denen man im
öffentlichen Raum schutzlos
fremden oder armen Menschen
ausgesetzt ist, sind vorbei:
joyFence von myBorder, eine Art
persönliche Grenzmauer –
praktisch und mobil für den
alltäglichen Gebrauch, bietet
Schutz. Das Produkt, auf das
die Welt gewartet hat.
(vor WATCHING YOU)

Kurzfilm der Woche:
ACTION!
Regie: Arne Körner
(Dokumentarfilm,
Experimentalfilm, Musikfilm)
Der Klappenschlag erfordert
Sorgfalt und ist ein sehr
wichtiger Schritt im Filmprozess.
Er dient dazu, den
Informationsfluss während
der gesamten Produktion auf-
rechtzuerhalten. Im Mittelpunkt
dieser Geschichte steht ein
Klappenschläger und seine
Filmklappe. Eine Sinfonie.
(vor MAY DECEMBER)

Kurzfilm der Woche:
HUGE CHOICE
Regie: Oleksandra Krasavtseva
(Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf
dem Gedicht „Geh nicht aus
dem Zimmer!“ von Joseph
Brodsky und zeigt eine
surrealistische Welt, in der die
Hauptfigur sich für einen Raum
entscheiden muss.
Eine scheinbar riesige Auswahl
stellt sich als Stücke eines
einzigen Kuchens dar.
(vor EIN SCHWEIGEN)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
KAFKALAND
(Dokumentarfilm)
Regie: Tobias Sauer
1960 begeben sich ein
angehender Schriftsteller und ein
künftiger Filmregisseur auf Franz
Kafkas Spuren. In einem Dorf, in
dem dieser „Das Schloss“
schrieb suchen sie nach
Inspiration für ein Drehbuch,
haben aber keinen Erfolg. Später
wird einer der beiden Freunde ein
berühmter Regisseur in den USA,
der andere Staatspräsident.
Fast sechzig Jahre später versucht
im selben Dorf wieder ein
Filmteam sein Glück.
(vor DIE HERRLICHKEIT
DES LEBENS sowie
DAS KLEZMER PROJEKT)

Kurzfilm der Woche:
ENJOY YOUR MEAL
Regie: Sofie Kienzle,
Christian Mancke
(Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf
dem Gedicht „Geh nicht aus
dem Zimmer!“ von Joseph
Brodsky und zeigt eine
surrealistische Welt, in der die
Hauptfigur sich für einen Raum
entscheiden muss...
(vor DIE GLEICHUNG IHRES
LEBENS)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
GET BACK UP
Regie: Huang Haoyu
(Animationsfilm)
Parkour über den Dächern der
Stadt, mit den Vögeln fliegen, bis
es schief geht...
(vor 2 UNBREAKABLE)

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

meist versuchen wir die ganze Vielfalt von Kino in unseren Monatsprogrammen abzubilden – so auch im Juli, der mit aktuellen und viel diskutierten Produktionen startet. Beispiele dafür sind GOLDA – ISRAELS EISERE LADY, ein biographischer Film über die einstige Premierministerin Israels Golda Meir, gespielt von der überragenden Hellen Mirren, oder CIVIL WAR mit Kirsten Dunst des amerikanischen Regisseurs Alex Garland, der bereits mit Filmen wie EX MACHINA oder MEN auf sich aufmerksam machen konnte. Weitere, beste Unterhaltung bietende und überaus empfehlenswerte Filme im aktuellen Programm sind z.B. RICKERL – Musik ist höchstens a Hobby von Adrian Goiginger, der großartige neue Film von Matthias Glasner STERBEN oder das Amy-Whinehouse-biopic BACK TO BLACK. Eine aufsehenerregende Performance bieten Natalie Portman und Julianne Moore in Todd Haynes neuem Werk MAY DECEMBER.

Der Publikumsliebbling im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale war unumstritten der iranische Beitrag MY FAVOURITE CAKE, deutscher Titel EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN, von Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeiha. Wir können den Film schon vor dem Bundesstart im Juli in einer Preview zeigen. Ebenfalls im Sommer kommt der neue, mit großer Vorfreude erwartete Film von Yorgos Lanthimos KINDS OF KINDNESS, deshalb zeigen wir zuvor noch einmal den so außergewöhnlichen POOR THINGS.

Zu Gast im Traumstern sind Anika Danielle Wagner, die vor DER ZAUBERER VON OZ das Leben und Wirken des Darstellers Charlie Becker (im Film als Bürgermeister der Munchkins) würdigt. Anlass ist die 1250 Jahrfeier von Muschenheim, bei welcher auch der berühmte Sohn des Licher Ortsteils geehrt wird.

Sehr interessant wird sicherlich das Filmgespräch mit ExpertInnen nach der Dokumentation DAS LEERE GRAB. Zu Gast sind die Museumsleiterin des Oberhessischen Museums in Gießen Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, die über ihre Erfahrungen und Möglichkeiten im Umgang mit Ethnographika und Human Remains aus kolonialen Kontexten im Gießener Museum berichten können.

EIN TRAUM VON REVOLUTION befasst sich mit der Nicaragua Solidaritätsbewegung und was im Lauf der Jahre daraus geworden ist. Regisseurin Petra Hoffman stellt ihren Film vor und wird im anschließenden Gespräch über ihre Erfahrungen sprechen. Am Gespräch beteiligen sich zudem Mitglieder der beiden regionalen Vereine.

Erstmalig bei den Olympischen Sommerspielen im Paris wird Breakdance – das „Breakn“ - olympische Disziplin sein. Nachdem Rappen und Graffiti längst im mainstream angekommen sind, bekommt das „Breakn“ seine verdiente Anerkennung als neue Sportart. Der Film fängt das dazugehörige Lebensgefühl und die unfassbare Leistungsbereitschaft der jungen SportlerInnen / KünstlerInnen ein.

Im Rahmen des Jungen Kultursommers gibt das Theater Mimikri ein Gastspiel mit seinem neuen Stück EIN MOPS WILL TANZEN und es kann eine weitere Aufführung des umjubilten, neuen Programms „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“ des Musikcomedy-Trios BITTERSÜSS angekündigt werden. Vorverkaufskarten gibt es an der Kinokasse. Alle weiteren Veranstaltungen und Termine nebenstehend sowie bei www.kino-traumstern.de und bei www.kuenstLich-ev.de.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kineotem

RICKERL – Musik ist höchstens a Hobby

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12
Regie: Adrian Goiginger
mit **Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler, Rudi Larsen**
Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl“ Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gestopften Piefke“, im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.
Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirts-haushschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele.
Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 16.30 Uhr

GOLDA – ISRAELS EISERNE LADY

USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12
Regie: Guy Nattiv
Buch: Nicholas Martin
mit **Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy**
1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen.
In seinem nervenaufreibenden Politthriller beleuchtet der Oscar®-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady. „Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an ‚Golda – Israels eiserne lady‘“, was Guy Nattivs biographischen Filme über die legendäre israelische Ministerpräsidenten Golda Meir in eine seltensame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders wehlfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig – gerade in Deutschland.“ (programm kino.de)
Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU) und Mi. 5. Juni um 17 Uhr

IMPRESSUM Herausgeber und verantwortlich	Layout: Stefanie Flauger Kino Traumstern Kollektiv GbR Hans Gsänger, Edgar A. Langer Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10
--	---

CIVIL WAR
USA 2024, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16
Regie und Drehbuch: Alex Garland
mit **Kirsten Dunst, Cailee Spaeny, Wagner Moura, Nick Offerman**
Eine Momentaufnahme einer einst undenkbaren Entwicklung: In Amerika herrscht Bürgerkrieg. Das Land ist bis aufs Mark zerrüttet. Die Kriegsjournalisten Lee und Joel werden Zeugen von unvorstellbaren Entwicklungen – denn ein brutaler Konflikt droht ein gänzlich unvorbereitetes Land in Schutt und Asche zu legen. Intensive und nicht loslassende Bilder nehmen die ZuschauerInnen mit auf eine Reise durch eine düstere Zukunftsvision, mit undenkbaren Folgen. . .



„Virulente Themen packt Alex Garland bereitwillig an. Sein 2014 erschienenes Regiedebüt EX MACHINA setzte sich mit Künstlicher Intelligenz und der Frage auseinander, ob auch Maschinen Träume und Wünsche haben können. Die Miniserie DEVS erforschte das Feld des freien Willens. Und die Horrorgroteske MEN verhandelte die toxische Männlichkeit auf symbolisch stark aufgeladene Weise. Mit seiner jüngsten Leinwandarbeit wendet sich der Brite nun zwar von klassischer Science-Fiction ab, wirft aber erneut einen Blick in eine nahe Zukunft. Der Titel bringt es auf den Punkt. CIVIL WAR beschreibt einen Bürgerkrieg, der die Vereinigten Staaten von Amerika zu zerreißen droht. Allein im Wissen um die Stimmung im Land der unbegrenzten Möglichkeiten anno 2024 bekommt das Geschehen eine hochgradig beunruhigende Note.“ (programm kino.de)
Fr. 31. Mai bis Di. 4. Juni, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Zu Ehren Charlie Becker

DER ZAUBERER VON OZ
USA 1939, Farbe und schwarz/weiß (Sepia), 101 Min. FSK: o. A.
Regie: Victor Fleming, mit **Judy Garland, Frank Morgan, Ray Bolger und natürlich Charlie Becker als Bürgermeister der Munchkins**
Einer der ersten Farbfilme in Technicolor: Ein Sturm trägt die kleine Dorothy Gale in das magische Land Oz. In Oz angekommen, landet Dorothy mit dem Haus genau auf der bösen Hexe des Ostens, die das nicht überlebt. Die gute Hexe Glinda erscheint und warnt Dorothy vor der bösen Hexe des Westens, die versuchen wird, ihre Schwester zu rächen und Dorothy die mächtigen magischen roten Halbschuhe abzunehmen. Diese trug eigentlich die böse Hexe des Ostens an ihren Füßen, doch sobald sie von Dorothy mit dem Haus erschlagen wurde, erschienen die Schuhe auf magische Weise an Dorothys Füßen. Zwar feiert das kleinwüchsige Volk der Munchkins, das von der Hexe unterdrückt wurde, Dorothy für den Tod der Hexe und erklärt sie zur Nationalheldin, doch diese will nur wieder heim nach Kansas. Glinda sagt ihr, Hilfe könne sie vom Zauberer von Oz bekommen. Diesen könne sie einfach finden, indem sie der gelben Steinstraße bis zur Smaragdstadt folge...

Charlie-Becker-Park
Im Rahmen des Jubiläumsjahres 1250 Jahre Muschenheim soll auch der Muschenheimer kleinwüchsige Schauspieler Karl „Charlie“ Becker (1887 – 1968) gewürdigt werden. Dazu wird in Muschenheim an Fronleichnam, 30. Mai, 14 Uhr, an der Wetterbrücke auf einer Grünfläche mit einem herrlichen alten Baumbestand am Ufer der Wetter der Charlie-Becker-Park eingerichtet. Damit soll nicht nur das schauspielerische Lebenswerk von Karl „Charlie“ Becker gewürdigt werden, sondern auch sein Mut, sein Schicksal in die eigenen Hände zunehmen, um sich seinen Traum zu erfüllen. Charlie Becker wurde weltweitbekannt durch die Rolle des Bürgermeisters der kleinwüchsigen Munchkins im Oscar prämierten Filmmusical „Der Zauberer von Oz“ von 1939 mit Judy Garland in der Hauptrolle. Daneben wirkte er u.a. im Stummfilm „Spangles“ sowie in dem Western „The Terror of Tiny Town“ als Nebendarsteller mit.

Zu diesem Anlass läuft der Film DER ZAUBERER VON OZ im Kino Traumstern am So. 2. Juni in der Matinée um 12 Uhr. Eine Einführung zu Charlie Becker, wird uns Filmemacherin/Künstlerin Anika Danielle Wagner geben, die das Leben und Wirken des Darstellers dokumentarisch aufarbeitet.

Zu Gast **Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Oberhessisches Museum Gießen**
DAS LEERE GRAB
Deutschland/Tansania 2024, Farbe, 97 Min, FSK: o. A.
Ein Film von Agnes Lisa Wegner und Cece May
Bis heute lagern zehntausende menschliche Gebeine aus ehemaligen Kolonien in deutschen Museen. Bis heute ist unklar, wie sie identifiziert und zurückgeführt werden können. DAS LEERE GRAB folgt zwei Familien auf ihrer mühsamen Suche nach ihren Vorfahren: Im Süden Tansanias begibt sich der junge Anwalt John Mbono mit seiner Frau Cecilia auf die Spuren seines Urgroßvaters, der vor über 100 Jahren von der deutschen Kolonialarmee hingerichtet wurde. Der Schädel seines Ahnen wurde damals zu rassistischen „Forschungszwecken“ nach Deutschland gebracht; die Familie wird bis heute von diesem Schmerz heimgesucht. Ähnlich geht es Felix und Ernest Kaaya: Im Norden Tansanias kämpfen sie um die Rückführung der Gebeine ihres Vorfahren und begeben sich dafür in die Metropole Dar es Salaam. Beide Familien ringen mit dem Dickicht deutscher und tansanischer Bürokratie, erhalten aber auch Unterstützung von Aktivisten wie Mnyaka Sururu Mboro und Konradin Kunze, die in Deutschland Sichtbarkeit für das Thema schaffen. Mit deren Hilfe werden die Mbanos schließlich im Auswärtigen Amt in Berlin empfangen, und dann kommt sogar Bundespräsident Steinmeier in ihre Heimatstadt, um sich für das zugefügte Leid zu entschuldigen. Das Grab jedoch ist immer noch leer.

In ihrem Film erzählt das deutsch-tansanische Regieduo Agnes Lisa Wegner und Cece May von den Spuren und Traumata, die die einstige deutsche Kolonialherrschaft in tansanischen Familien und Communities bis heute hinterlassen hat – und von der Stärke und Selbstermächtigung der Hinterbliebenen, die sich hartnäckig für eine vollständige Aufklärung einsetzen. Der Film wirft Licht auf ein bisher kaum beleuchtetes Kapitel deutscher Geschichte. Nach dem Film berichten die Museumsleiterin des Oberhessischen Museums in Gießen Dr. Katharina Weick-Joch und Mário Jorge Alves, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, über ihre Erfahrungen und Möglichkeiten im Umgang mit Ethnographika und Human Remains aus kolonialen Kontexten im Gießener Museum.

Das Filmgespräch mit den ExpertInnen aus Gießen findet statt am Mi. 5. Juni um 19.30 Uhr, DAS LEERE GRAB läuft zudem So. 9. bis Di. 11. Juni, täglich um 20.15 Uhr und am Mi. 12. Juni um 17 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: http://www.kino-traumstern.de / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

STERBEN
Deutschland 2024, Farbe, 181 Min., FSK: ab 16
Regie & Buch: Matthias Glasner
mit **Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg**
In STERBEN geht es um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, begegnen sie sich wieder. Lissy Lunies, Mitte 70, ist im Stillen froh darüber, dass ihr dementer Mann langsam dahinsiechend im Heim verschwindet. Doch ihre neue Freiheit währt nur kurz, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. Im Zentrum dieses Panoptikums der Todgeweihten aber steht ihr Sohn, der Dirigent Tom Lunies, Anfang 40. Mit seinem depressiven besten Freund Bernard arbeitet er an einer Komposition namens STERBEN und der Name wird zum Programm. Gleichzeitig macht ihn seine Ex-Freundin Liv zum Ersatzvater ihres Kindes, das eigentlich auch sein eigenes hätte sein können. Toms Schwester Ellen beginnt währenddessen eine wilde Liebesgeschichte mit dem verheirateten Zahnarzt Sebastian. Die beiden verbindet die Liebe zum Alkohol, denn nichts befreit mehr als ein trockener Martini. Sie verweigert es im System zu funktionieren und wählt stattdessen die Lust und den Rausch. Aber alles im Leben hat seinen Preis. STERBEN ist ein Film über die Intensität des Lebens angesichts der Unverschämtheit des Todes. Er ist zart und brutal, absurd lustig und todtraurig, furchtbar bitter und manchmal überraschend schön. Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro
Do. 6. bis Sa. 8. Juni, täglich um 19 Uhr
So. 9. bis Di. 11. Juni, täglich um 17 Uhr

WATCHING YOU – Die Welt von Palantir und Alex Karp

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min.
Regie: Klaus Stern
Der US-Unternehmer Alex Karp hat mit seiner Firma Palantir Technologies die erfolgreiche und gleichzeitig umstrittene Datenanalyse-Software „Gotham“ geschaffen. Sie befähigt einerseits Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger*innen. Andererseits unterstützt sie Geheimdienste, Militär und Polizeibehörden, letztere auch in Deutschland, mit Informationen, die Verbrechen aufklären – oder zum gezielten Töten genutzt werden. Derzeit ist Palantir wichtiger Partner der Ukraine im Verteidigungskrieg gegen Russland. Die Firma ist so verschwiegen wie mysteriös. Sie wurde groß mit ihrer Arbeit für CIA und NSA. An der Börse ist sie über 50 Mrd. US-Dollar wert. Mit ihrer Hilfe soll Osama Bin Laden zur Strecke gebracht worden sein. Der eine Gründer, Peter Thiel, ist ein rechter Libertärer mit recht bizarren Ansichten, der offen Trump unterstützte. Der andere, Alex Karp, bezeichnet sich selbst als Neomarxist und Linker; ist stolz darauf, dass seine Eltern Hippies waren. Heute führt er als CEO die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt. Er bekannt trocken: „Unser Produkt kann zum Töten von Menschen eingesetzt werden.“ Der Film ist eine investigative Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley, der sich immer dann zu entziehen scheint, wenn zu viele Blicke auf ihn gerichtet sind, so das DOKfest München.
Do. 6. bis Sa. 8. Juni, täglich um 17 Uhr

KULISSEN DER MACHT – The Corridors of Power

USA,iL,D,F 2022, 140 Min., OmU, FSK: ab 16
Regie und Buch: Dror Moreh
Im Situation Room des Weißen Hauses werden Entscheidungen getroffen, die Einfluss auf das Weltgeschehen nehmen. Aber wie werden diese Entscheidungen getroffen? Welche öffentlichen und privaten Faktoren spielen dabei eine Rolle? KULISSEN DER MACHT ist eine fesselnde Auseinandersetzung mit der US-Außenpolitik der letzten 40 Jahre. Madeleine Albright, Colin Powell, Antony Blinken, Hillary Clinton, Samantha Power und andere geben Einblicke in die Konflikte von Bosnien, Ruanda, Kosovo, Irak und Syrien – aus einer Perspektive, die bis dato nie öffentlich thematisiert wurde. Mit einer Kombination von ausführlichen Interviews, Archivmaterial und CGI-Animationen beleuchtet der Film Verhaltensmuster, die zu Stillstand und Untätigkeit führten, selbst im Angesicht eines Völkermords. Der Film bietet einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der internationalen EntscheidungsträgerInnen, ausschließlich hochklassige ProtagonistInnen aus dem US-Polit-Olymp und hat zudem außerordentliche Relevanz in Angesicht aktueller Weltereignisse. „Nach dem Holocaust hieß es „Nie wieder“. Aber es war ein hohles Versprechen, eine Lehre, die gemach, aber nicht verstanden wurde, wie zuerst der Balkan, dann Ruanda, dann Libyen und Syrien zeigten – und andere Brennpunkte dieser Welt. Dror Morehs Film KULISSEN DER MACHT zeigt auf, wieso die Phrase „Nie wieder“ nie mehr als das war“ (programm kino.de) Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro
Matinée am So. 9. Juni um 12 Uhr
und am Mi. 12. Juni um 19.15 Uhr

ES SIND DIE KLEINEN DINGE – Les petites victoires

Frankreich 2023, Farbe, 90 Min.. FSK: ab 12
Regie: Mélanie Auffret
mit **Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski, Marie Bunel**
Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen - und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben. . .



„Die Komödie um ein Dörfchen in der Bretagne und seine originalen Bewohner ist pures Aufheiterungs- und Wohlfühlkino. Dazu spielt mit Michel Blanc einer der großen Stars der französischen Komikerriege eine der Hauptrollen... Besonders für alle, die an das Gute im Menschen glauben, hat der Film die perfekte Botschaft: Ja, es lohnt sich, ein netter Mensch zu sein. Und die liebenswerte Geschichte wird wahrscheinlich allen Kinogästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ (programm kino.de)
Do. 13. bis So. 16. Juni, täglich um 16.45 Uhr

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

MAY DECEMBER
USA 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12
Regie: Todd Haynes
mit **Natalie Portman, Julianne Moore, Charles Melton, Piper Curda**
In den 90er Jahren war die Affäre der damals 36-jährigen Gracie und des 13-jährigen Joe ein handfester Skandal und ein gefundenes Fressen für die Boulevardpresse. Mehr als 20 Jahre später führen die Beiden ein scheinbar perfektes Vorstadtleben mit netter Nachbarschaft, gepflegtem Garten und drei fast erwachsenen Kindern. Doch ihr häusliches Glück wird gestört, als die berühmte und beliebte Hollywood-Schauspielerin Elizabeth ankommt, um vor Ort für ihre bevorstehende Hauptrolle in einem Film über Gracie zu recherchieren. Während Elizabeth sich in das Alltagsleben von Gracie und Joe einschleicht, kommen die schmerzlichen Fakten der damaligen Ereignisse ans Licht und lassen verschüttete Gefühle wieder aufleben. Mit MAY DECEMBER liefert Regisseur Todd Haynes (Carol, I’m not There, Dem Himmel so fern) ein intrigentreiches und bittersüßes Melodrama. Die beiden fulminant aufspielenden Oscarpreisträgerinnen Natalie Portman und Julianne Moore brillieren in den Hauptrollen.



Wie kaum ein anderer versteht er es Beziehungsgeflechte zu entwirren, die seinen gebrochenen Helden nicht einmal selbst bewusst sind. In MAY DECEMBER, Haynes neuem Spielfilm und seiner sechsten Zusammenarbeit mit Oscarpreisträgerin Julianne Moore, widmet er sich einer besonderen Begabung der menschlichen Spezies: Der Weigerung ehrlich zu sich selbst zu sein. „Zwei sensationelle Stars in einem sensationellen Melodram von Todd Haynes. Natlie Portman und Julianne Moore spielen hintergründig und mit perfidem Witz zwei Frauen, die sich unter ganz besonderen Umständen kennenlernen...“ (programm kino.de)
Do. 13. bis Mi. 19. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

BACK TO BLACK

GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.
Regie: Sam Taylor-Johnson
mit **Marisa Abela, Jack O’Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville**
London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musike-rin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis... „Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. In dem Biopic BACK TO BLACK wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Mit BACK TO BLACK soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)
Do. 13. bis Mo. 17. Juni, täglich um 20.45 Uhr (Mo. in OmU)

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6
Regie: Josef Hader
mit **Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert**
Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begehrt Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen. „Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen gedadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt WILDE MAUS folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!“ (programm kino.de)
Mo. 17. bis Mi. 19. Juni, täglich um 16.45 Uhr

ICH CAPITANO

Italien 2023, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12
Regie: Matteo Garrone, Buch: Matteo Garrone, Massimo Cecherini, Massimo Gaudioso, Andrea Tagliaferri
mit **Seydou Sarr, Moustapha Fall, Issaka Sawadogo**
Seydou und Moussa leben im Senegal und teilen einen Traum: Die beiden Teenager wollen in Europa leben und als Musiker berühmt werden. Ihr Wunsch samt Aussicht auf ein besseres Leben ist so groß, dass sie eines Tages alle Warnungen in den Wind schlagen und sich voller Abenteuerlust auf den Weg nach Italien machen. Doch ihre Reise wird nicht der Roadtrip, den sie sich vorgestellt haben. Der Weg durch die Wüste, die libyschen Gefängnisse und auch die Überquerung des Meeres stellen sich als lebensgefährlich heraus. Die beiden Freunde müssen nicht nur für ihren Traum kämpfen, sondern auch um ihr Überleben. . . Inspiriert von wahren Erfahrungsberichten erzählt der preisgekrönte Regisseur Matteo Garrone (GOMORRHA, PINOCCHIO) mit epischen Bildern den Teil der Geschichte, den wir kennen sollten.
Di. 18. und Mi. 19. Juni, jeweils um 20.45 Uhr (Mi. in OmU)



ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!
--

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann

mit Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren.

Liebe gegen alle Widerstände — so könnte man die Prämisse des Films zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.

Do. 20. bis So. 23. Juli, täglich um16.45 Uhr

BEI UNS HEISST SIE HANKA

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Ein Dokumentarfilm von Grit Lemke

Heimat: Lausitz. Als erster Kinofilm über, von und mit Sorben begibt sich BEI UNS HEISST SIE HANKA auf einen Streifzug durch den östlichsten Rand Deutschlands. Jahrhundertlang entrechtet und schließlich als ethnische Minderheit offiziell anerkannt, suchen viele Sorbinnen und Sorben heute nach der eigenen und kollektiven Identität. Eingebettet in die male-rische Natur der Lausitz begleitet der Dokumentarfilm sorbische Existenzen in Hier und Jetzt. Von der progressiven Künstlerin über traditionsbewusste Jungbauern bis zum intellektuellen Dichter könnten die Lebensentwürfe der sorbischen Gemeinschaft unterschiedlicher nicht sein. Vereint sind sie dennoch — in Sprache, Kultur und dem Ringen um das Wiedererwachen der sorbischen Idee.



In ihrem Dokumentarfilm BEI UNS HEISST SIE HANKA begibt sich Regisseurin Grit Lemke auf die Spur ihrer sorbischen Wurzeln. Was als Suche nach Herkunft, Muttersprache und Zugehörigkeit beginnt, wird zu einem sehr persönlichen und intimen Einblick in die Traditionen, Trau-mata und Träume eines Volkes. Eine Reise so einzigartig, wunderschön und verwunschen wie eine Heimat, deren Täler, Wälder und Flussläufe untrennbar verbunden scheinen mit den Menschen, die diese Landschaft geprägt haben.

Do. 20. und Fr. 21. Juni, jeweils um 18.30 Uhr

Mo. 24. und Di. 25. Juni, jeweils um 16.45 Uhr

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16

Regie: Yorgos Lanthimos, Buch: Tom McNamara

mit Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissen-schaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird — weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro

Do. 20. und Fr. 21. Juni, jeweils um 20.15 Uhr

DAS KLEZMER PROJEKT

Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik —

A dentro mio estoy bailando

Argentinien/Österreich 2023, Farbe, 110 Min. OmU, FSK: o. A.

Regie: Leandro Koch und Paloma Schachmann

Der frustrierte jüdische Hochzeitsfilmer Leandro interessiert sich nicht für die Religion seiner Familie. Als er sich bei der Arbeit in die Klezmer-Klari-nettistin Paloma verliebt, erfindet er ein Dokumentarfilmprojekt, damit er Zeit mit ihr verbringen kann. Der Film schickt beide auf eine Reise quer durch Osteuropa auf der Suche nach verschollenen Klezmer-Melodien, die in der Obhut der Roma überdauert haben, weil diese vor dem Zweiten Weltkrieg Tür an Tür mit den Juden zusamen lebten.



Das semifiktionale Roadmovie von Paloma Schachmann und Leandro Koch ist alles andere als eine konventionelle Musikedokumentation. Auf den Spuren eines Kulturerbes, das zu verschwinden droht, führt es von Buenos Aires ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldau. Denn nach einem Gespräch mit seiner Großmutter geht Leandro, den inzwischen die Neugier gepackt hat, allen finanziellen Schwierigkeiten zum Trotz bis zu den Ursprüngen seiner Familie in Bessarabien zurück.

„Ein Film, der diese beiden Welten irgendwie vereint: die der Leidenschaft für die siebte Kunst und die für jiddischen Musik und Kultur, verbunden mit der aschkenasischen Tradition Osteuropas.“ (Otros Cines)

Sa. 22. bis Mo. 24. Juni, täglich um 18.30 Uhr

Sa. und So. voice over, Mo. in OmU)

EIN SCHWEIGEN — UN SILENCE

Frankreich 2023, Farbe, 99 Min.

Regie: Joachim Lafosse

mit Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos, Salomé Dewaels

Astrid, die Frau eines anerkannten Rechtsanwalts, hat 25 Jahre lang geschwiegen. Als ihre Kinder anfangen, Fragen zu stellen, wird ein dunkles Geheimnis der Vergangenheit gelüftet. Die Fassade des Anwalts und der gesamten Familie bröckelt. Ein Anwalt, der seit Jahren die Opfer eines Mordprozesses vor Gericht verteidigt und einst selbst Schuld auf sich lud. Seine Frau und sein Sohn, die unter der Verdrängung des Familiengeheim-nisses leiden. Und eine sensationslüsterne Öffentlichkeit, die die fragwür-digen Vorgehensweisen der Medien unterstützt. Das sind die (inhaltlichen) Zutaten, aus denen sich das Familien-Drama EIN SCHWEIGEN zusammen-setzt. Ein nicht immer kohärenter und in sich schlüssiger Film, der aber wichtige Fragen aufwirft und seine mitreißende Spannung rein aus der Fragilität der Familie bezieht, die jederzeit auseinanderbrechen könnte.

Sa. 22. bis Di. 25. Juni, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Zu Gast im Kino Traumstern Regisseurin Petra Hoffmann

EIN TRAUM VON REVOLUTION

Deutschland 2024, Farbe, 95 Min., FSK: 12

Buch und Regie: Petra Hoffmann

Vor 45 Jahren, mit dem Sieg der Revolution in Nicaragua, beginnt eine Ära der Hoffnung. Eine junge Generation übernimmt die Regierung mit dem ehrgeizigen Ziel, eine gerechtere und sozialere Gesellschaft aufzubauen. Allein aus Westdeutschland reisen in den 80er Jahren 15.000 „Brigadi-stInnen“ zum Wiederaufbau des ausgebluteten Landes nach Nicaragua: Liberale, Grüne, GewerkschafterInnen, SozialdemokratInnen, Linke und Kirchenvertreter ernten Kaffee und Baumwolle, bauen Schulen, Kinder-gärten und Krankenstationen. Keine Bewegung hat so viele Menschen mobilisiert. Auch die Regisseurin Petra Hoffmann ist mit dabei. 45 Jahre nach dem Sieg der Revolution fragt sie nach, was aus den Wünschen und Träumen der RevolutionärInnen und ihrer UnterstützerInnen geworden ist. „Die Regisseurin Petra Hoffman war selbst Brigadistin in den 80er Jahren und hatte, wie viele linke und christliche Bewegungen, den Traum von Revolution. In Gießen gründete sich der Städtepartnerschaftsverein Gipa-nic, in Buseck der Schulpartnerschaftsverein Freunde von Nicaragua. Beide existieren und wirken noch heute vor Ort, auch wenn sich inzwischen der Traum ausgeträumt hat und viele Akteure von Organisationen der damals aktiv beim Aufbau des (immer noch) zweitärmsten mittelamerikanischen Landes ihre Unterstützung einstellen oder aus politischen Motiven von der inzwischen diktatorisch regierenden Machtelite unter Daniel Ortega wegen Anstiftung ausländischer Einmischung in innere Angelegenheiten verboten oder verhaftet wurden. Wie kam es dazu? Dieser Frage will der Dokumentarfilm nachgehen.“

Petra Hoffman wird im anschließenden Gespräch auch über ihre Erfahrun-gen in den letzten Wochen mit ihrem Film sprechen. Anwesend werden auch regionale Mitglieder der beiden regionalen Vereine sein.

Matinée am So. 23. Juni um 12 Uhr

Preview EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN — My Favourite Cake

Iran / F / Sw / D, Farbe, 97 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Maryam Moghaddam und Behdash Sanaeeha

mit Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behdash Sanaeeha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH).



„...so viel emotionale Wucht ist selten. Da ist jene anrührende Lovestory einer verwitweten Lady auf Flirtsuche. Sowie die überaus raffinierte Kritik am menschenverachtenden Mullah-Regime. Zudem Situationskomik vom Feinsten, dargeboten von einer grandiosen Hauptdarstellerin. Dass sie bei den Preisen übergangen wurde, sollte bei einer spektakulär verkorksten Berlinale kaum verwundern. Den Bären der Herzen kann Lily Farhadpour allemal für sich verbuchen. Der dürfte sich beim Arthaus-Publikum durchaus wiederholen. Eine der bewegendsten Komödien des Jahres!“ (programmokino.de)

Preview am Di. 25. Juni um 18.30 Uhr

MARIA MONTESSORI — La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Léa Todorov

mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaële Sonnevile-Caby

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungssikone ein lange überfalliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit. 1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behin-derte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d’Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.

Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 16.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS

Frankreich, Schweiz 2023; Farbe 112 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Novion

mit Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison

Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathe-matikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talen-tierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so ein-fach aus ihrem Leben verbannen lassen. Authentisch und einfühlsam spielt Ella Rumpf eine hochbegabte junge Frau, die lernen muss, dass sich die großen mathematischen Rätsel nicht allein am Schreibtisch lösen lassen. Ein sensibler Film um die Schönheit von Zahlen und die vielen Variablen auf dem Weg zur Selbstbestimmung. . .

Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 17 Uhr

2UNBREAKABLE

Deutschland 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Ein Film von Maïke Conway

Joanna, „BGirl Joanna“ und Serhat, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance, ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbarer zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforde-rung, der Breaking Culture und dem Gedankengang in dem System Olympia gerecht zu werden.

Seit 2008 ist Serhat Mitglied der „Sankofa“ Crew. Serhat lebt in München und ist auch dort geboren, aber er ist Uigure. Die Familie stammt aus dem Autonomen Gebiet Xinjiang im Nordwesten Chinas. Sie floh 1995 über Kasachstan nach Deutschland. Jetzt im deutschen Bundeskader für Olympia trainieren zu können, bedeutet ihm und der Familie viel. Joanna lebt mit ihrer Familie in Dresden. Ihr Freund Felix, „BBoy Rossi“ ist ein Gründungsmitglied von „The Saxonz.“ Er bringt seine Tochter Feenja mit in die Beziehung. So trägt Joanna schon früh Verantwortung als Mut-ter, denn Feenjas leibliche Mutter ist verstorben. Gleichzeitig macht Joanna ihren Master in Psychologie. Als Kind bulgarischer Eltern weiß sie es zu schätzen, wie viel ihre Eltern in eine gute Ausbildung investiert haben. Jetzt steht Joanna vor der Herausforderung, ihre Zeit zwischen der Familie, dem Studium und ihrer Leidenschaft, dem Breaking, einzuteilen.

Do. 27. Juni bis Mi. 3. Juli, täglich um 20.45 Uhr

ZWISCHEN UNS DER FLUSS

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min.,

Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun, Gaya von Schwarze

mit Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke, Jeremias Meyer

Alice wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Dort löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie erwachen. Alice kümmert sich und ist zunehmend fasziniert. Die unerwartete Zuneigung ist spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich und Cam hält Alices Fürsorge einen kritischen Spiegel vor — und wird ihren eigenen Weg gehen...

„Ein sehr sehenswerter, symbolisch angehauchter Film, dessen Hauptdar-stellerinnen im Zusammenspiel fabelhaft harmonisieren.“ (Programmokino.de)

Matinée am So. 30. Juni um 12 Uhr

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 19 Uhr

künstLich präsentiert

Junger Kultursommer Mittelhessen

Theater MIMIKRI spielt EIN MOPS WILL TANZEN!

Sensation! Runder Riesenmops tanzt im Staatsballett!

Aber bis es tatsächlich so weit ist, erlebt Paula mit ihrem Hund turbulente Abenteuer. Denn niemand will ihr glauben, dass Piff, der pummelige Mops, tatsächlich tanzen und Musik spielen kann. Ihr Vater steckt nach der Arbeit immer nur hinter seiner großen Zeitung. Paulas Ballettlehrerin ist über einen Hund im Tanzsaal entsetzt. Beide sagen: „Hunde haben im Ballett nichts verloren!“ Nur Paula erkennt, dass ihr Piff etwas Besonderes ist. Sein erreichtes Ziel ist auch ihr Erfolg.

Wie einem modernen Märchen entsprungen ist Piff eine anrührende Phan-tasiefigur — ein moppeliger Clown, den man einfach liebhaben muss. Mit verblüffender Verwandlungsfähigkeit spielen zwei Schauspielerinnen die Geschichte mit sichtbaren Rollenwechseln in turbulentem Tempo.

Es spielen: Julia Fußhoeller und Christiane Burkard

Theaterpädagogisches Material ist auf Anfrage erhältlich bei www.theater-mimikri.de

Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder, Jugendliche, Ermäßigte 6 Euro
Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de oder telefonisch im Kino Traumstern 06404 3810

am So. 16. Juni um 15 Uhr

Musikcomedy-Trio BITTERSÜSS mit Liebe, Leidenschaft und andere Katsstrophen

Ein weiteres Mal präsentiert das Frauen-Musikcomedy-Trio BITTERSÜSS das neue Programm „Liebe, Leidenschaft und andere Katastrophen“ — wieder mit viel Witz, Charme und Professionalität. BITTERSÜSS, das sind 3 Profimusikerinnen, die ein Trio der besonderen Art bilden. Zwei erstklassige Solistinnen an Klavier und Querflöte. Dazu eine temperamentvolle Sopranistin. Diese drei können mehr als „nur“ Musik machen. Immer publikumsnah und ideenreich machen sie Musikcomedy mit Genrefreiheit. Die selbst geschriebenen Stücke und parodierten Werke bedienen alle möglichen Musikstile. Zuletzt wird das Ganze bespickt mit liebenswürdig-scharfzüngigem Wortwitz und herrlich komischen Kaba-retteinlagen. Musikalische Frauenpower mit Geschmack, Witz, Charme und Esprit.

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, Kartenvorverkauf im Traumstern
Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mi. 26. Juni um 19.30 Uhr Live im Traumstern

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Juni zeigen wir **FARBENMONSTER**.

Ein Tricklefilm der Vorschulkinder der evangelischen KiTa Stephanusge-meinde, Gießen, Juni 2023.

Das mit den Gefühlen ist nicht immer so einfach. Die Kinder haben aber herausgefunden, dass es für jedes Gefühl eine Farbe gibt und so kann man sie ganz gut auseinanderhalten... in der Theorie...

Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Dieser Tricklegefilm ist im Juni jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.45 / 15 Uhr zu sehen.

DIE DSCHUNGELHELDEN AUF WELTREISE

Frankreich 2023, Trickfilm, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Der Pinguin Maurice, der sich für einen Tiger hält, und seine Freunde passen auf, dass im Dschungel nichts passiert. Eines Tages schickt ein böser Biber jedoch Flugzeuge los, die über dem Urwald ein geheimnisvol-les pinkfarbenes Pulver versprühen. Schnell wird klar, dass ihre geliebte Heimat in Gefahr ist.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 1. und So. 2. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR

Frankreich 2024, Farbe, 100 Min., FSK: ab 6

Regie: Gilles de Maistre

mit Lumi Pollack, Emily Bett Rickards, Wayne Charles Baker

Ella ist keine gewöhnliche Teenagerin: Ihre Kindheit hat sie im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope - ein schwarzer Jaguar, den sie als verwaistes Jungtier aufgezogen hat. Doch nach dem tragischen Tod von Ellas Mutter beschloss ihr Vater, dem Amazonas den Rücken zu kehren und nach New York zu ziehen. Ellas größter Traum ist es seitdem, an den Ort zurückzukehren, an dem sie aufgewachsen ist. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonas Jagd auf seltene Tiere machen und Hope in Gefahr ist, hält Ella es nicht mehr aus: Sie entscheidet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird. . .

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 8. und So. 9. Juni jeweils um 15 Uhr

IF: IMAGINÄRE FREUNDE

USA 2024, Farbe, 104 Min., FSK: o. A.

Regie: John Krasinski

mit Cailey Fleming, Ryan Reynolds, Cailey Fleming

IF: IMAGINÄRE FREUNDE erzählt die magische Geschichte eines jungen Mädchens, das sich auf eine einmalige Reise begibt und dabei ihre Vorstellungskraft wiederentdeckt. Mit der Hilfe eines Nachbarn taucht sie ein in die unglaubliche Welt der imaginären Freunde, kurz: IFs. Voller Herz und Humor, spannend und einfallsreich — IF: IMAGINÄRE FREUNDE ist ein außergewöhnliches Abenteuer für Klein und Groß.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 14. und Sa. 15. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

ROBOT DREAMS

Spanien/ Frankreich 2023, Farbe, Animationsfilm, 102 Min.

Regie: Pablo Berger

Buch: Pablo Berger, nach dem Graphic Novel von Sara Varon



Ein in New York der 1980er Jahre lebender Hund namens Dog fühlt sich sehr einsam. Eines Abends sieht er im Fernseher einen Werbespot über Roboter als Gefährten. Sofort bestellt er ein Exemplar, das am nächsten Tag als Aufbauset geliefert wird. Dog und der Roboter werden beste Freunde. Die Einsamkeit des Hundes ist zu Ende. Voller Freude organisiert Dog Ausflüge mit dem neuen Freund. Eines Tages fahren sie ans Meer und genießen den letzten Strandtag des Sommers. Nach einem Untenwasser-ausflug legen sie sich in die Sonne. Das Leben der beiden ist perfekt! Als sie nach Hause wollen, stellen sie fest, dass der Roboter eine Funktionsstörung hat, er kann nicht mehr aufstehen. Dog muss seinen Freund am Strand zurücklassen. Am nächsten Tag kommt er mit einem Roboterreparaturset wieder, er kann jedoch nicht mehr zum Strand gelangen, der wegen Saisonende geschlossen ist. Weitere Versuche, seinen Roboterfreund zu retten, enden mit großen Problemen. Dog und Roboter müssen leider bis zum nächsten Sommer warten. Während Dog die Trennungszeit damit überbrückt, neue Freunde zu finden, träumt der Roboter von verschiedenen Rückkehrszenarien zu Dog. Sehen sie sich wieder? Ein Zeichentrickfilm für Jung und Alt. (Visionkino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 22. und So. 23. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

RAUS AUS DEM TEICH — Migration

USA 2023, Farbe Animation, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Renner, Guylö Homsy

Eine Entenfamilie macht sich auf den Weg Richtung Süden und erlebt große Abenteuer, Emotionen, Humor und frischen Wind unterm Gefieder in dem neuen Animationshit RAUS AUS DEM TEICH. Als deutsche Stimmen sind Elyas M'Barek als Entenpapa Mack, Nazan Eckes als Entenmama Pam, Julius Weckauf als Enten-Teenie-Sohn Dax, sowie Jorge González als Papagei Delray und Nina Chuba als Großstadtaube Chump dabei. Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern — Teenie-Sohn Dax und Entenküken Gwen — die weite Welt sehen. Als eine Familie von Zugvogel-Enten auf ihrem Teich landet, mit spannenden Geschichten von weit entfernten Orten im Gepäck, überredet Pam Mack zu einer Reise mit dem verschrobenen Onkel Dan über New York City bis ins tropische Jamaika. Doch als die Mallards sich auf den Weg in den Süden machen, geraten ihre gut ausgearbeiteten Pläne schnell durcheinander...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 29. und So. 30. Juni, jeweils um 14.45 Uhr

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

**Der KinderKurzFilm
des Monats Juli:**
REGENBOGENLAND
Ein Trickfilm der
Vorschulkinder der KiTa
Regenbogenland, Linden,
entstanden im Mai 2024.
Verfilmung des gleichnamigen
Kindergartenliedes
Dieses Trickfilm-Projekt
wurde vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN
durchgeführt und von Sandra
Hoffmann betreut.
Dieser Trickfilm ist im Juli
jeweils vor den
KinderKino-Filmen um 15 Uhr
zu sehen.



RIKSCHA GIRL

Matinée
So. 7. um 12 Uhr
**JOANA MALLWITZ
MOMENTUM**



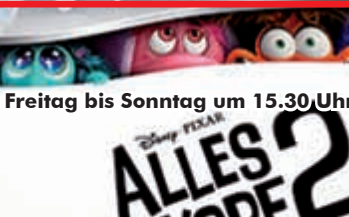
Max und die wilde 7
die Geister-Oma

Matinée
So. 14. um 12 Uhr
**ES SIND DIE KLEINEN
DINGE**



**Pippi
geht von Bord**

Matinée
So. 21. um 12 Uhr
**DER SCHATTEN DES
KOMMANDANTEN**



**ALLES
STEHT KOPF 2**

Matinée
So. 28. um 12 Uhr
**KINDS OF
KINDNESS**

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1



Ein Film von Anna Novion



Ein Film von Guy Nattiv



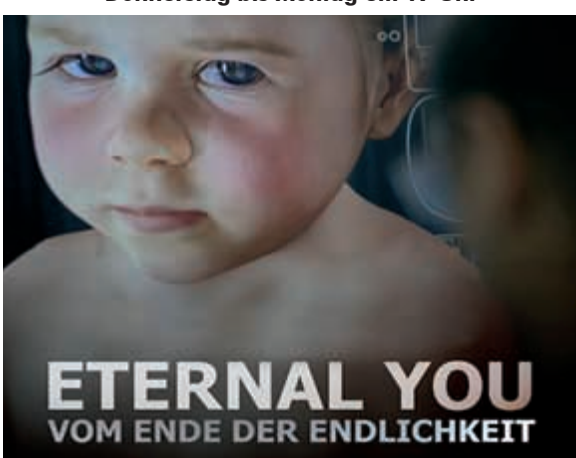
Ein Film von Hanna Slak



Ein Film von Mélanie Auffret



Ein Film von Joana Georgi



Ein Film von Hans Block & Moritz Riesewieck



Ein Film von Blandine Lenoir



Ein Film von Élis Girard



Ein Film von Natja Brunckhorst



Ein Film von Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun & Gaya von Schwarze



Ein Film von Hanna Slak



Ein Film von Günter Atteln



Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaehee



Ein Film von Blandine Lenoir



Ein Film von Daniela Völker



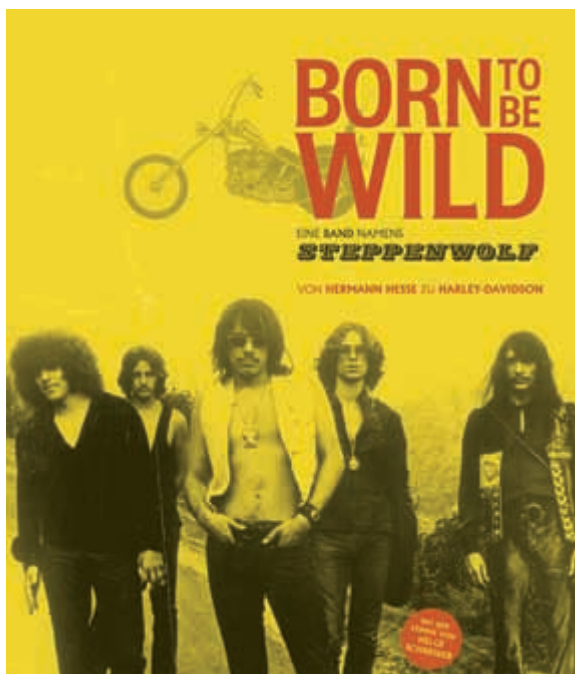
Ein Film von Giorgos Lanthimos



Ein Film von Pawo Choyning Dorji



Ein Film von Maïke Conway



Ein Film von Oliver Schwelm



Ein Film von Nikolaj Arcel



Ein Film von Jonathan Glazer



Ein Film von Eva Trobisch



Ein Film von Viggo Mortensen

- Mo 1
- Di 2
- Mi 3
- Do 4
- Fr 5
- Sa 6
- So 7
- Mo 8
- Di 9
- Mi 10
- Do 11
- Fr 12
- Sa 13
- So 14
- Mo 15
- Di 16
- Mi 17
- Do 18
- Fr 19
- Sa 20
- So 21
- Mo 22
- Di 23
- Mi 24
- Do 25
- Fr 26
- Sa 27
- So 28
- Mo 29
- Di 30
- Mi 31
- Do 1

**Die Kurzfilme
im Juli:**

Kurzfilm der Woche:
ENJOY YOUR MEAL
Regie: Sofie Kienzle &
Christian Manzke
(Animationsfilm)
Der Animationsfilm basiert auf
dem Gedicht „Geh nicht aus dem
Zimmer!“ von Joseph Brodsky und
zeigt eine surrealistische Welt, in
der die Hauptfigur sich für einen
Raum entscheiden muss.
Eine scheinbar riesige Auswahl
stellt sich als Stücke eines
einzigsten Kuchens dar.
(vor DIE GLEICHUNG IHRES
LEBENS)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
GET BACK UP
Regie: Huang Haoyu
(Animationsfilm)
Parkour über den Dächern der
Stadt, mit den Vögeln fliegen,
bis es schief geht...
Es wird gezeigt, dass Casey sich
momentan in Rehabilitation befin-
det und aus den Erinnerungen
an Parkour die Kraft zieht wieder
Laufen zu lernen.
(vor 2 UNBREAKABLE)

Kurzfilm der Woche:
CHOPPER
Regie: Lars Damoiseaux &
Frederic Palmaers
(Animationsfilm)
Eine Gottesanbeterin wird von
einem Frosch verseipst. Der wird
von einem Storch verschluckt.
Den frisst ein Krokodil. Das
Krokodil endet als ein Paar Stiefel
an den Füßen eines Bikers, der
tödlich verunglückt, als ihm eine
Gottesanbeterin ins Gesicht fliegt.
(vor BORN TO BE WILD)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
GLÜCK IM KEKS
Regie: Nina Weibächer
(Animationsfilm)
Die Geschichte eines
Glückskeks..., der sich auf der
Suche nach seinem inneren
Glück den Kopf zerbricht.
(vor EIN KLEINES STÜCK VOM
KUCHEN)

**AD 1363,
THE END OF CHIVALRY**
Regie: Jake Mahaff
Der Film zeigt die historische
Katastrophe, welche zum Ende
der Ära des Rittertums führte.
(vor KING'S LAND)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
DER ZEIGEFINGERZEIGER
Regie: Jan Riesenbeck
(Animationsfilm)
Mit dem Zeigefinger kann man
ermahnen, drohen, warnen,
andere beschuldigen und Leute
für verrückt erklären. Viele
machen dieses Hobby zum
Beruf und werden professionelle
Zeigefingerzeiger.
(vor NIEMALS ALLEIN und
ETERANL YOU)

**FreiLichtKino
im Schlosshof LAUBACH**
Fr. 19. Juli, 20 Uhr
Live: SONGS OF THE MOON
mit KELLER, WARNKE & REICH
Film: GLORIA! (Preview)
Sa. 20. Juli, 20 Uhr
Live: FOGEL F
Film: BACK TO BLACK

GOODBYE TO THE NORMALS
(Kurzspielfilm)
Regie: Jim Field Smith
Der 6-jährige Magnus beschließt
nach Amerika zu gehen.
Sein Koffer ist gepackt und er ist
bereit, aufs Boot zu gehen ...
(vor JULIETTE IM FRÜHLING)

**künstlich unterwegs
präsentiert**
VIVIANE & Ensemble
Fr. 26. Juli 2023, 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

UND DANN...
Regie: Leo Graf, Tanja Nuijten &
Raphael Stalder
(Animations- / Dokumentarfilm)
Drei Kinder erfinden die
Geschichte von einem Wal...
(vor MADAME SIDONIE
IN JAPAN)

DEMOKRATIE
(Animationsfilm)
Regie: Carsten Strauch
Alles könnte so schön sein,
wenn die Tiere des Borkenwaldes
sich an der Lichtung treffen.
Aber Dachs und Iltis streiten über
die Nutzung der Grünflächen.
(vor WAS WILL DER LAMA
MIT DEM GEWEHR?)

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

alternativ zu laufenden und kommenden Mega-Sportevents bieten wir in diesem Sommer ein vielfältiges Kulturprogramm mit zahlreichen großartigen Filmen, Konzerten sowie Open-Air-Kino an. Nicht alternativ, sondern ergänzend zu den olympischen Sommerspielen in Paris, wo erstmals Breakdance als sportliche Disziplin vorgesehen ist, gibt es Anfang des Monats den Dokumentarfilm 2UNBREAKABLE, ein Porträt junger Breaker, die versuchen in den Olympiakader zu kommen.

Weitere interessante Dokumentarfilme im Juli sind BORN TO BE WILD über die legendäre Band Steppenwolf, das Künstlerporträt JOANA MALLWITZ – MOMENTUM über die große Dirigentin und IMMER ZUSAMMEN, NIEMALS ALLEIN. Filmemacherin Joana Georgis begleitet fünf junge AktivistInnen, die sich bei Fridays For Future, bei „Deutsche Wohnen & Co. Enteignen“ engagieren oder für bessere Carearbeit im Gesundheitswesen kämpfen. Die Dokumentation ETERNAL YOU – VON ENDE DER ENDLICHKEIT beobachtet das Engagement von Start-Ups, die versuchen mit Hilfe Künstlicher Intelligenz digitale Avatare zu erschaffen, die es Trauernden ermöglicht, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Und schließlich zeigen wir mit DER SCHATTEN DES KOMMANDATEN den ergänzenden Dokumentarfilm zu Jonathan Glazers THE ZONE OF INTEREST über den Auschwitz-Kommandanten Rudolf Höß und seine Familie, welcher ebenfalls noch einmal im Programm ist.

Sehr sehenswerte neue Spielfilme sind Hanna Slaks KEIN WORT mit Maren Eggert in der Hauptrolle, der Publikumsliebhaber der diesjährigen Berlinale aus dem Iran EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN und das dänische Historiendrama KING’S LAND von Nikolaj Arcel mit Mads Mikkelsen und Amanda Collin. Aus Frankreich zeigen wir den auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel „Juliette: Gespenster kehren im Frühling zurück“ von Camille Jourdy basierenden Film JULIETTE IM FRÜHLING von Blandine Lenoir, sowie den neuen Film mit der wunderbaren Isabelle Huppert MADAME SIDONIE IN JAPAN von Élise Girard. Mit großer Spannung und Neugier wird der neue Film von Yorgos Lanthimos KINDS OF KINDNESS erwartet – wieder, wie in Film POOR THINGS, mit Emma Stone und Willem Dafoe.

In einer Voraufführung vor dem Bundesstart im August können wir den zweiten Spielfilm von Viggo Mortensen THE DEAD DON'T HURT präsentieren, in dem er selbst neben Vicky Krieps die Hauptrolle inne hat. Einen neuen Film als Preview vor seinen Bundesstart präsentieren wir zudem bei einem wichtigen und seit vielen Jahren wiederkehrenden Event, beim FreiLichtKino im Schlosshof in Laubach. Vor dieser malerischen Kulisse präsentieren wir in Zusammenarbeit mit dem Kinosommer Hessen, dem Kultur- und Touris-musbüro der Stadt Laubach und künstlich e.V. an zwei Abenden jeweils ein Konzert und einen Film, nebst hessischem Kurzfilm im Vorprogramm. Am Freitag, den 19. Juli ab 20 Uhr spielen Gitarrist Frank Warnke, Sängerin Ulla Keller und Percusionist Markus Reich ihr neues Konzertprogramm SONGS TO THE MOON und im Anschluss ist der neue italienische Film GLORIA! in einer Preview vor dem Bundesstart zu sehen. Am Samstag, den 20. Juli spielt vor dem Amy-Winehouse-Biopic BACK TO BLACK die Gruppe FOGEL F ein Konzert mit „biologisch abbaubarem Antikapitalisten-Folk“ – handgemacht und selbstironisch und mit viel Humor.

Der Kulturverein künstlich e.V. kündigt für Ende Juli zudem ein Konzert der portugiesischen Sängerin VIVIANE und ihrem Ensemble an – Fado, Chansons, Tango und Jazz.

Unten sowie und bei www.kino-traumstern.de sind alle Filme und Ver-anstaltungen angekündigt und beschrieben. Für die Bühnenprogramme gibt es zudem Informationen und Reservierungsmöglichkeiten auf www.kuenstlich-ev.de

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinateam

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS
Frankreich, Schweiz 2023; Farbe 112 Min., FSK: ab 12
Regie: Anna Novion
DarstellerInnen: Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison
Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Ausfallsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen. Authentisch und einfühlsam spielt Ella Rumpf eine hochbegabte junge Frau, die lernen muss, dass sich die großen mathematischen Rätsel nicht allein am Schreibtisch lösen lassen. Ein sensibler Film um die Schönheit von Zahlen und die vielen Variablen auf dem Weg zur Selbstbestimmung. **Do. 27. bis So. 30. Juni, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)**
Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 17 Uhr

ZWISCHEN UNS DER FLUSS
Deutschland 2023, Farbe, 94 Min.,
Regie: Michael Klier, Lena Urzendowsky, Kotti Yun, Gaya v. Schwarze
DarstellerInnen: Kotti Yun, Lena Urzendowsky, Laura Tonke
Alice wurde nach einer Umweltaktion des zivilen Ungehorsams beschuldigt und zum Sozialdienst verurteilt. Sie soll sich um Cam kümmern, die nach einem rassistischen Überfall traumatisiert ist. Als Cam sich gegen eine Verlängerung des Klinikaufenthalts entscheidet, nimmt Alice die verschlossene Frau mit zu sich ins gutbürgerliche Villenviertel in Dresden. Dort löst sich etwas in Cam; in dieser idyllisch geschützten Umgebung kann sie erwachen. Alice kümmert sich und ist zunehmend fasziniert. Die unerwartete Zuneigung ist spürbar. Doch das Verhältnis wandelt sich und Cam hält Alices Fürsorge einen kritischen Spiegel vor - und wird ihren eigenen Weg gehen. Zwei sehr unterschiedliche junge Frauen, die sich gegenseitig fordern, sich schließlich einander öffnen und auf ungewöhnliche Art ineinander wiedererkennen. In klaren, meditativen und lyrischen Bildern, die mehr und mehr zu einem Flow werden, entsteht ein intensives, irrlichterndes Generationenporträt und eine hintergründige Hommage an die Elbe von Dresden. „... ein sympathisch bescheidener, naturalistischer Film, der sich auf das Wesentliche besinnt. Im Leben an sich und im zwischenmenschlichen Miteinander. Ein sehr sehenswerter, symbolisch angehauchter Film, dessen Hauptdarstellerinnen im Zusammenspiel fabelhaft harmonieren.“ (Programmkino.de)
Matinée am So 30. Juni um 12 Uhr
Mo.1. bis Mi 3. Juli täglich um 19 Uhr

IMPRESSUM
Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

2UNBREAKABLE
Deutschland 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6
Regie: Maïke Conway
Joanna, „Bgirl Joanna“ und Serhat, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance, ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbarer zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung, der Breaking Culture und dem Leistungsgedanken in dem System Olympia gerecht zu werden. Seit 2008 ist Serhat Mitglied der „Sankofa“ Crew. Frei leben und tanzen zu können, ist für Serhat keine Selbstverständlichkeit. Serhat lebt in München und ist auch dort geboren, aber er ist Uigure. Die Familie stammt aus dem Autonomen Gebiet Xinjiang im Nordwesten Chinas. Sie floh 1995 über Kasachstan nach Deutschland. Jetzt im deutschen Bundeskader für Olympia trainieren zu können, bedeutet ihm und der Familie viel. Joanna lebt mit ihrer Familie in Dresden. Ihr Freund Felix, „BBoy Rossi“ ist ein Gründungsmitglied von „The Saxonz.“ Er bringt seine Tochter Feenja mit in die Beziehung. So trägt Joanna schon früh Verantwortung als Mutter, denn Feenjas leibliche Mutter ist verstorben. Gleichzeitig macht Joanna ihren Master in Psychologie. Als Kind bulgarischer Eltern weiß sie es zu schätzen, wie viel ihre Eltern in eine gute Ausbildung investiert haben. Jetzt steht Joanna vor der Herausforderung, ihre Zeit zwischen der Familie, dem Studium und ihrer Leidenschaft, dem Breaking, einzuteilen. Joanna und Serhat gehen an ihre Grenzen. Inwieweit schaffen sie es, ihre Leidenschaft bei den immer höher werdenden Leistungsanforderungen nicht zu verlieren.
Do. 27. Juni bis Mi. 3. Juli, täglich um 20.45 Uhr

GOLDA — ISRAELS EISERNE LADY
USA/ GB 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12
Regie: Guy Nattiv, Buch: Nicholas Martin
DarstellerInnen: Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin
1973 blickt die ganze Welt auf Israels Premierministerin Golda Meir. Nach dem Überraschungsangriff durch Ägypten und Syrien liegt das Schicksal der Nation in Meirs Händen. Gefangen zwischen dem Wunsch, Blutvergießen zu verhindern, und der politischen Verantwortung gegenüber Israel muss Golda Meir Entscheidungen treffen, von denen unzählige Menschenleben auf beiden Seiten abhängen. In seinem nervenaufreibenden Politthriller beleuchtet der Oscar®-prämierte Regisseur Guy Nattiv ein zutiefst schockierendes Kapitel des bis heute andauernden Nahost-Konflikts. Oscar®-Gewinnerin Helen Mirren brilliert mit einer überragenden Darstellung als Israels Eiserne Lady. „Lange vor dem 7. Oktober 2023 begann die Arbeit an „Golda — Israels eiserne lady“, was Guy Nattivs biographischen Filme über die legendäre israelische Ministerpräsidenten Golda Meir in eine seltsame Position bringt: Einerseits wirkt der oft hoffnungsvolle Ton, der auf einen friedlichen Ausgleich hofft, inzwischen besonders weltfremd, andererseits wirkt der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren aktuell besonders notwendig — gerade in Deutschland.“ (programmkino.de)
Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 17 Uhr

KEIN WORT
Deutschland, Frankreich, Slowenien 2023, Farbe, 87 Min., FSK: ab 12, Drehbuch und Regie: Hanna Siak
DarstellerInnen: Maren Eggert, Jona Levin Nicolai, Maryam Zaree
Als Nina erfährt, dass ihr jugendlicher Sohn Lars bei einem Schulunfall verletzt wurde, steht sie vor einem Dilemma: Kann sie als Dirigentin die Proben mit ihrem Orchester hinter sich lassen, um ganz für ihn da zu sein? Unter Gewissensbissen fährt sie zusammen mit Lars auf die Insel im Westen Frankreichs, auf der sie normalerweise ihren Sommerurlaub verbringen. Doch im Winter ist die Insel windig, dunkel und kalt, in dem kleinen Haus am Strand sind Mutter und Sohn direkt miteinander konfrontiert. Die Gedanken an die Musik verfolgen Nina, die Anrufe vom Festland beunruhigen sie. Sabotiert sie gerade ihre Karriere, für die sie so hart gekämpft hat? Währenddessen zieht Lars sich jeden Tag weiter zurück, Missverständnisse häufen sich, Mutmaßungen werden zu Verdächtigungen ...



Neben Mahler gibt es in dem Film auch Originalmusik. Sie stammt von Filmkomponistin Amélie Legrand. Dazu Regisseurin Hanna Siak: „Die Fünfte Sinfonie taucht fünfmal im Film auf - einmal für jeden Satz, während die Geschichte durch ihre eigenen Erzählbewegungen fortschreitet. Was wir zusätzlich schaffen wollten, war das Gefühl, dass die Symphonie auch dann weiterläuft, wenn wir sie nicht hören, dass sie immer da ist und im Hintergrund von Ninas Gedanken spielt, dass die Musik die Geschichte tatsächlich beeinflusst und verändert. Amélie identifizierte einzelne musikalische Ideen aus jedem Satz und rekonstruierte sie zu einfachen, wiederkehrenden Gedanken, Echos, Erinnerungen. Es war wie eine Regres-sion, eine Suche nach den ersten Klängen, Liedern, Stimmen, die später in der Symphonie zusammenliefen“
Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 19 Uhr
Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich um 17 Uhr

JOANA MALLWITZ — MOMENTUM
Deutschland 2024, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.
Regie: Günter Ateln
Joana Mallwitz ist Dirigentin. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männerdomäne bezeichnet wird. Früh als Ausnahmetalent entdeckt, war sie die jüngste Generalmusikdirektorin Europas, bevor sie im August 2023 Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin wurde. Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg dorthin. Mallwitz erwarten in dieser Zeit gleich mehrere Debüts in München, Paris, Salzburg und Amsterdam. Während die entscheidende Phase ihrer internationalen Karriere beginnt, müssen sie und ihr Mann sich nach der Geburt ihres ersten Kindes neu organisieren. „So versteckt sich im Dirigentinnen-Porträt - ganz ungeahnt - eine wunderschöne Liebesgeschichte. [...] Und nur ein Konzert unter ihrer Leitung könnte vielleicht noch mehr Freude bereiten als dieser erfrischend ungekünstelte Kinoauftritt.“ NDR
Matinée am So. 7. Juli um 12 Uhr
Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich um 18.45 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

BORN TO BE WILD — EINE BAND NAMENS STEPPENWOLF
Kanada, Deutschland 2024, Farbe, 107 Min., OmU, FSK: ab 12
Regie: Oliver Schwehm
Mit Steppenwolf (John Kay, Nick St. Nicholas, Michael Monarch), Mars Bonfire, Alice Cooper, Klaus Meine, Taj Mahal
Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete ihr Song „Born to Be Wild“ den Kultfilm EASY RIDER und wurde zur Hymne einer ganzen Generation. Der neue, harte Sound von Steppenwolf war ein Stich ins Herz des „Summer of Love“ und beendete das Hippie-Zeitalter. Es ist kein Zufall, dass sie die allererste Band war, die das Wort „Heavy Metal“ in ihren Texten verwendete. Was aber nur wenige Menschen wissen: Die Band Steppenwolf hatte als Gravitationszentrum zwei deutsche Auswandererkinder, die sich zunächst in Toronto trafen, bevor sie gemeinsam nach Kalifornien weiterzogen — Sänger John Kay (geboren als Joachim-Fritz Krauledat) war ein Kriegsflüchtling aus Ostpreußen. Bassist Nick St. Nicholas (geboren als Karl Klaus Kassbaum) stammte aus einer angesehenen hanseatischen Familie. BORN TO BE WILD — EINE BAND NAMENS STEPPENWOLF führt uns vom kriegsgebeutelten Deutschland zu den Straßen der Arbeiterklasse in Toronto und nach Los Angeles, wo die Band zu Ruhm aufsteigt und dann abstürzt. Mit den Steppenwolf-Mitgliedern, den Künstlern Mars Bonfire, Alice Cooper, Taj Mahal, Cameron Crowe (ALMOST FAMOUS), Klaus Meine (Scorpions), Jello Biafra (Dead Kennedys), Dale Crover (Melvins) und Bob Ezrin (Produzent von u. a. Kiss, Pink Floyd, Taylor Swift).
Do. 4. bis Mi. 10. Juli, täglich um 20.45 Uhr

ES SIND DIE KLEINEN DINGE — Les petites victoires
Frankreich 2023, Farbe, 90 Min.. FSK: ab 12
Regie: Mélanie Auffret
DarstellerInnen: Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski
Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen - und ein paar überaus pfiffige Einfälle haben ... „Die Komödie um ein Dörfchen in der Bretagne und seine originellen Bewohner ist pures Aufheiterungs- und Wohlfühlkino. Besonders für alle, die an das Gute im Menschen glauben, hat der Film die perfekte Botschaft: Ja, es lohnt sich, ein netter Mensch zu sein. Und die liebenswerte Geschich-te wird wahrscheinlich allen Kinogästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ (programmkino.de)
Do. 11. bis Sa. 13. Juli, täglich um 17 Uhr
Matinée So. 14. Juli um 12 Uhr

NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN
Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 12
Regie: Joana Georgi
Für ihren Dokumentarfilm NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN begleitet die Filmemacherin Joana Georgi fünf Berliner AktivistInnen ein Jahr durch ihren Alltag. Quang, Patricia, Simin, Zaza und Feline sind jung, idealistisch und organisiert. Sie engagieren sich bei „Fridays for Future“, „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“, kämpfen in der Berliner Krankenhausbewegung für bessere Care-Arbeit und setzen sich für die Aufarbeitung rassistisch motivierter Gewalt ein. Sie kümmern sich um die Community, machen politische Kunst und mischen Social Media auf. Mittels Instagram, TikTok und YouTube sind sie global vernetzt und bringen ihre Ideen in die Smartphones und die Herzen ihrer Altersgenossen. In einer zunehmend gespaltenen und polarisierten Welt zeigen sie Wege aus der politischen Lethargie und repräsentieren eine neue Generation, die ihre Stimme erhebt, um befreit von Denkverboten und dogmatischen Allasten für eine gerechtere Zukunft einzustehen. Mit NIEMALS ALLEIN, IMMER ZUSAMMEN wirft Regisseurin Joana Georgi einen authentischen Blick auf den schwierigen Weg, der Aktivismus häufig bedeutet und lenkt den Fokus auf die liebevollen, tagtäglichen Geschichten des Ringens um gesellschaftliche Veränderung. Dabei bricht sie mit abwertenden Klischees über soziale Bewegungen und schafft einen hoffnungsvollen Film, dessen Protagonist*innen fest daran glauben, dass radikaler Wandel nicht nur möglich, sondern notwendig ist.
So. 14. bis Mi. 17. Juli, täglich um 17 Uhr

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN — My Favourite Cake
Iran / F / Sw / D, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12
Regie: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeeha
DarstellerInnen: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeeha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH). Der Film, der seine umjubilte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

Do. 11. bis Mi. 17. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsleter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

KING’S LAND
Dänemark; Deutschland, Schweden 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 16, Regie: Nikolaj Arcel
DarstellerInnen: Mads Mikkelsen, Amanda Collin, Kristine Kujath
Im Jahr 1755 ruft der dänische König Frederik V. zur Besiedlung der wilden Heide Jütlands auf. Denn bisher ist es dort niemandem gelungen, der erbarmungslosen Natur die Stirn zu bieten. Der einstige Soldat Ludvig Kah-len hat nichts zu verlieren und will das Niemandsland bezwingen. Doch der machthungrige Gutsherr Frederik De Schinkel erhebt Besitzansprüche auf das Land und versucht, Kahlen mit Geld, Intrigen und Gewalt zum Scheitern zu bringen. Mit unerschütterlicher Entschlossenheit stellt sich Ludvig dem skrupellosen Herrscher ebenso wie der unerbittlichen Natur entgegen. Unterstützung erfährt er dabei ausgerechnet von einer jungen Hausmagd und einem kleinen Mädchen, die seine strenge Fassade durchbrechen und ihn zu einer mutigen Entscheidung bewegen.



KING’S LAND ist ein prächtig ausgestattetes Historiendrama, wie es lange nicht mehr im Kino zu sehen war. In großen Bildern erzählt Nicolaj Arcel dieses fesselnde Epos um Idealismus, Rache und Liebe, das auf dem Film-fest in Venedig seine umjubilte Premiere feierte. In der Hauptrolle brilliert Mads Mikkelsen (Der Rausch), der für diese Rolle mit dem Europäischen Filmpreis als Bester Darsteller ausgezeichnet wurde. Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro
Do. 11. bis Mi. 17. Juli, täglich um 20.45 Uhr (Mo in OmU)

ETERNAL YOU — VOM ENDE DER ENDLICHKEIT
Deutschland / USA 2024, Farbe, 87 Min., FSK: ab 12
Regie: Hans Block und Moritz Riesewieck
Mithilfe Künstlicher Intelligenz schaffen Start-Ups digitale Avatare, die es Trauernden ermöglichen, mit ihren verstorbenen Liebsten in Kontakt zu treten. Eine filmische Erkundung eines tiefen menschlichen Wunsches. Was passiert, wenn der Traum von der Unsterblichkeit in ein Produkt verwandelt wird? Menschen aus aller Welt nutzen Services, die mit Künstlicher Intelligenz Tote „zum Leben erwecken“. Der Film begleitet die Pioniere und ersten User einer Technologie, die den Tod obsolet machen will. Joshua chattet Tag und Nacht mit dem digitalen Klon seiner verstorbenen ersten Liebe und lässt sie an seinem Alltag teilhaben. Christi möchte nur die Bestätigung, dass es ihrem verstorbenen besten Freund im Himmel gut geht, hat aber eine erschütternde Erfahrung mit seinem KI-Konterfei. Jang Ji-Sung trifft den VR-Klon ihrer verstorbenen 7-jährigen Tochter. Die Erfinder der Dienste lehnen jede Verantwortung für die tiefgreifenden psychologischen Folgen dieser Erfahrungen ab. Zahlreiche Wettbewerber hoffen auf einen lukrati-ven Markt, da religiöse und kollektive Trauerformen an Relevanz verlieren. **Ist das Anfang vom Ende der Endlichkeit?**
Do. 18. bis Mo. 22. Juli, täglich um 17 Uhr

JULIETTE IM FRÜHLING
Frankreich 2024, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12
Regie: Blandine Lenoir
DarstellerInnen: Izia Higelin, Salif Cissé, Sophie Guillemin
Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existentiellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt hat - und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muss. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt. . . In ihrer charmanten, warmherzigen Komödie erzählt die französische Regisseurin Blandine Lenoir („Madame Aurora und der Duft von Frühling“) auf tief sinnige und gleichzeitig sehr unterhaltsame Weise eine Geschichte über familiäre Beziehungen, die Suche nach dem Sinn im eigenen Leben und über die kleinen Absurditäten des Alltags. Der Film basiert auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel „Juliet-te: Gespenster kehren im Frühling zurück“ von Camille Jourdy. „Alltagswahnsinn mit jeder Menge französischem Esprit. Mit leichter Hand und temporeich inszeniert und sehr unterhaltsam. Charming!“ (Filmstarts.de)
Do. 18. bis Mo. 22. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Mo. in OmU)
Di. 23. und Mi. 24. Juli, jeweils um 17 Uhr

THE ZONE OF INTEREST
USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12
Regie: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis
DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth
Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben. Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleich-namigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen. „Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programmkino.de)
Do. 18. und Fr. 19. Juli, jeweils um 20.45 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN

Deutschland / USA 2024, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: Daniela Völker

Der Schatten des Kommandanten“ erzählt die Geschichte von Rudolf Höss’ 87-jährigem Sohn Hans Jürgen Höss, der sich zum ersten Mal mit dem grausamen Vermächtnis seines Vaters auseinandersetzt. Rudolf Höss war Kommandant des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und verantwortlich für die Ermordung von mehr als einer Million Jüdinnen und Juden. Das Leben von Höss und seiner Familie wurde kürzlich in dem Oscar-prämierten Film „The Zone of Interest“ dargestellt. Nun berichtet „Der Schatten des Kommandanten“ von den echten Menschen, die in Höss’ Todeslager gelebt haben.

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN ergänzt den Spielfilm THE ZONE OF INTEREST um Gespräche mit den Kindern von Tätern und Opfern, schreibt Daniel Kothenschulte in der FR. Und weiter: „... Immer wieder unterbrechen private Familienfotos der Höß-Familie in Auschwitz und Dokumentarfilmaufnahmen der Schoah die Interviewpassagen. Völker hat letztere mit Auszügen aus der Autobiographie des Täters unterlegt, was filmische keine glückliche Entscheidung ist, aber zumindest eine historische Ebene einzieht. Diese macht den Film auch als Einführung in das Thema für ein Publikum ohne Vorwissen nutzbar, und das hat ein großer Filmkonzern wie Warner Brothers natürlich im Auge. Als dokumentarisches Gegenstück zu ZONE OF INTEREST wird dieser Film ein langes Leben haben — und er bestätigt noch einmal Jonathan Glazers analytische Schärfe.“

Matinée So. 21. Juli um 12 Uhr

Di. 23. und Mi. 24. Juli, jeweils um 18.45 Uhr

IVO

Deutschland 2024, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Eva Trobisch

DarstellerInnen: Minna Wünderich, Pia Hierzegger, Lukas Turtur

Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Täglich fährt sie in unterschiedliche Haushalte. Zu Familien, Eheleuten und Alleinstehenden. In kleine Wohnungen und große Häuser. In immer verschiedenes Leben und Sterben, in immer verschiedenen Umgang mit der Zeit, die bleibt. Zuhause haben sich ihre pubertierende Tochter und ihr Hund wegen Ivos Arbeitszeiten längst selbstständig gemacht. Eine ihrer Patientinnen, Solveigh, war schon vor ihrer Erkrankung eine enge Freundin. Auch zu Solveighs Mann Franz hat Ivo eine enge Beziehung. Tag für Tag arbeiten sie bei der Pflege von Solveigh zusammen. Und sie schlafen miteinander. Solveighs Kräfte schwinden, bald ist sie bei den einfachsten Verrichtungen auf fremde Hilfe angewiesen. Die letzte Entscheidung will sie alleine treffen, Franz soll nichts davon erfahren. Sie bittet Ivo, ihr beim Sterben zu helfen.

Mit ihrem zweiten Spielfilm gelingt Eva Trobisch ein veritables Wunder. Mit größter Selbstverständlichkeit und Lebendigkeit erzählt „Ivo“ voller Respekt und tiefer, unsentimentaler Anteilnahme von einer Lebenswelt, die den Tod immer vor Augen hat. Von den Menschen, die helfen, die Zeit, die bleibt, mit Leben zu erfüllen, und dabei ihr eigenes Leben meistern müssen. Von Momenten des Schmerzes und des Glücks

„Wer kümmert sich um die, die sich kümmern? Ivos emotionale Gratwanderung wird von Kameramann Adrian Campean in fesselnden visuellen Metaphern und ruhigen, kraftvoll aufgeladenen Bilder unterstrichen, die das vitale Spektrum zwischen Leben und Tod, in dem sich Ivo bewegt, spürbar machen.“ (Gazetelly)

Sa. 20. bis Di. 23. Juli, täglich um 20.45 Uhr

Preview
THE DEAD DON'T HURT
USA / Mexiko 2024, Farbe, 129 Min., OmU
Regie und Buch: Viggo Mortensen
DarstellerInnen: Viggo Mortensen, Vicky Krieps, Garret Dillahunt
Amerika, 1860: Kurz vor Beginn des Bürgerkriegs verlieben sich die emanzipierte Frankokanadierin Vivienne Le Coudy und der dänische Einwanderer Holger Olsen ineinander. In einer kleinen Stadt in Nevada wollen sie sich ein gemeinsames Leben aufbauen. Doch als der Krieg ausbricht, beschließt Holger sich freiwillig zu melden. Vivienne ist fortan in dem korrupten Ort auf sich allein gestellt. Neben den Machtspielen des Bürgermeisters Rudolph Schiller muss sie sich vor allem gegen die aufdringlichen Avancen des Ranchers Weston Jeffries zur Wehr setzen. Als Holger von der Front zurückkehrt, sind er und Vivienne nicht mehr dieselben. Sie müssen sich neu kennenlernen, um wieder zueinander zu finden.



Mit seiner zweiten Regiearbeit nach FALLING aus dem Jahr 2020 ist Hollywoodstar Viggo Mortensen nach eigenem Drehbuch ein visuell beeindruckender und herausragender Film gelungen, ein überaus ungewöhnlicher Western, der sowohl episch als auch emotional ist, eine tragische Liebesgeschichte, wie auch eine nuancierte Darstellung eines brutalen Konflikts zwischen Rache und Vergebung. Es ist das Porträt einer leidenschaftlichen Frau, die entschlossen ist, in einer unversöhnlichen, von rücksichtslosen Männern beherrschten Welt für sich selbst einzustehen. Vicky Krieps ist großartig in der Hauptrolle.

Preview am Mi. 24. Juli um 20.45 Uhr

KINDS OF KINDNESS

Irland/ GB 2024, Frabe, 164 Min.

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Yorgos Lanthimos, Efthimis Filippou

DarstellerInnen: Emma Stone, Jesse Plemons, Willem Dafoe

KINDS OF KINDNESS ist ein aus drei Episoden bestehender Anthologie-Film, wobei zwar in allen Abschnitten dieselben SchauspielerInnen mitspielen, diese jedoch jeweils andere Rollen verkörpern: Der erste Teil handelt von Robert, der sich von seinem Boss alles vorschreiben lässt — was er isst, was er liest...

„Zuschauer, die erst durch „Poor Things“ auf Yorgos Lanthimos aufmerksam wurden und deswegen in seinen neuen Film KUNDS OF KINDNESS gehen, könnten überrascht werden. Ob angenehm oder unangenehm, das ist die Frage, denn was Lanthomos in drei losen, aber doch komplex verbundenen Episoden erzählt, mag manche verstören und anwidern, andere überraschen, belustigen, inspirieren. So oder so ein selfsamer, sehr eigener Film.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 11, ermäßigt 10 Euro

Do. 25. bis Mi. 31. Juli, täglich um 19.45 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 28. Juli um 12 Uhr

MADAME SIDONIE IN JAPAN

Frankreich / Deutschland 2024, Farbe, 95 Min.

Regie: Élise Girard

DarstellerInnen: Isabelle Huppert, Tsuyoshi Ihara, August Diehl

Japan, heute. Sidonie Perceval, eine gefeierte französische Schriftstellerin, trauert noch immer um ihren verstorbenen Ehemann. Anlässlich der Wiederveröffentlichung ihres ersten Buchs wird sie nach Japan eingeladen, wo sie von ihrem dortigen Verleger empfangen wird. Er nimmt sie mit nach Kyoto, in die Stadt der Schreine und Tempel. Während die beiden gemeinsam durch die japanische Frühlingsblüte fahren, beginnt sie langsam, sich Kenzo gegenüber zu öffnen. Doch der Geist ihres Ehemannes Antoine folgt Sidonie. Erst wenn sie endlich bereit dazu ist, ihn gehen zu lassen, wird sie wieder bereit für die Liebe sein.



Élise Girards dritter Kinofilm ist eine poetische Liebesgeschichte, eine Hymne an das Leben, getragen von der Ausnahmeschauspielerin Isabelle Huppert (DIE KLAVIERSPIELERIN, 8 FRAUEN, ELLE). Das Sichtbare und das Unsichtbare, das Wachen und das Schlafen existieren in dieser feingeistigen, tiefgründigen und immer wieder humorvollen Erzählung nebeneinander. Ein kleiner, großer Film, der minimalistisch wirkt, dabei aber große Emotionen auslöst.

„Eine Frau in Japan, allein in einer fremden Kultur, auch Jahre später den Tod ihres Mannes verarbeitend. Auf den ersten Blick mag SIDONIE IN JAPAN zwar an Culture-Clash-Filme wie LOST IN TRANSLATION oder KIRSCHBLÜTEN erinnern, doch Élise Girard versucht sich an Größeren: Als Pastiche von HIROSHIMA, MON AMOUR kann man den Film verstehen, der sich großzügig bei der japanischen Kultur bedient, aber immerhin Isabelle Huppert hat.“ (programm kino.de)

Do. 25. bis Mi. 31. Juli, täglich um 18 Uhr (Mi. in OmU)

ZWEI ZU EINS

Deutschland 2024, Farbe, 115 Min., FSK: ab 6

Regie: Natja Brunckhorst

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld

Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die Drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauchenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt in ihrem Leben sein. ZWEI ZU EINS, eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Ab Do. 1. August um 16.45 Uhr

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?

Bhutan, Taiwan, Frankreich, USA 2023, Farbe, 107 Min.,

FSK: o. A., **Regie:** Pawo Choyning Dorji

DarstellerInnen: Tandin Wangchuk, Kelsang Choejay, Deki Lhamo

Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. Wir sind doch schon glücklich, denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter 007 im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig... Aber was will der Lama mit dem Gewehr?

Für seinen ersten Spielfilm LUNANA — DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA wurde Regisseur Pawo Choyning Dorji für einen Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film nominiert. Auch WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR? wurde von Bhutan für den Academy Award eingereicht. Mit viel Humor erzählt Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebenswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayas. „Und wieder ist Pawo Choyning Dorji eine großartige Komödie gelungen, die scheinbar harmlos und beinahe niedlich daherkommt, aber nicht an kritischen Anspielungen in Richtung Kapitalismus und Globalisierung spart: eine entzückende Satire!“ (programm kino.de)

Ab Do. 1. August um 19 Uhr

VERBRANNT E RDE

Deutschland 2024, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Thomas Arslan

DarstellerInnen: Mišel Matičević, Marie Leuenberger

Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Berlin hat sich verändert, Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. Und seine Maxime, nur Borgeld-Jobs durchzuführen, lässt sich in einer immer komplexer digitalisierten Welt kaum noch durchhalten.

Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan mit der Fluchtfahrerin Diana, seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Das Projekt lässt sich vielversprechend an. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern vor allem darum, mit dem Leben davonzukommen

„Ein Film wie ein Uhrwerk, ein Thriller ohne Hektik, ein Berliner Gangsterfilm ohne ein Gramm Fett. Vierzehn Jahre nach IM SCHATTEN kehrt Thomas Arslan zusammen mit seinem Hauptdarsteller Mišel Matičević in die Welt des Gangsters Trojans zurück und hat mit VERBRANNT E RDE eine Hommage an Genre-Meister von Melville bis Mann gedreht, die doch etwas ganz Eigenes ist - und ein großer Berlin-Film.“ (programm kino.de)

Ab Do. 1. August um 21 Uhr

EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 9,- Euro
Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

FreiLichtKino im Schlosshof Laubach

Fr. 19. Juli um 20 Uhr

Live: SONGS OF THE MOON —

Keller, Warnke & Reich

Ulla Keller (Sängerin) und Frank Warnke (Gitarrist) spielen und zelebrieren in ihrem neuen Programm „ Songs oft he Moon“ Geschichten vom Mond aller Arten. Ob als ganz neue Interpretation von Schuberts Mondnacht, des weltbekannten Brecht und Weill Songs „ Moon from Alabama“ oder Bruno Mars „Talking to the Moon“, sie finden ihren Weg mit sphärischen Klängen und lassen diese Songs so wirken, dass man sich dem Zauber des Mondes nicht entziehen kann. Für die Reise zum Mond haben sie den Percussionisten und Handpanaristen Markus Reich eingeladen. Walking on the Moon....

Film — Preview: GLORIA!

Italien, Schweiz 2023, Farbe, 104 Min.

Regie: Margherita Vicario

DarstellerInnen: Galat́ea Bellugi, Carlotta Gamba, Sara Mafodda

Venedig um 1800: Im Kollegium Sant Ignazio, einer alten Musikschule für mittellose Mädchen, lebt Teresa, von allen nur „die Stumme“ genannt. Niemand ahnt etwas von dem außergewöhnlichen Talent dieser einfachen Magd, das sie befähigt, die Wirklichkeit als Rhythmus zu erleben, ihre Schönheit wahrzunehmen und sie durch Musik zu verändern. Während sich im Kollegium alles um den bevorstehenden Besuch des frisch inthronisierten Papstes dreht und der alte Kapellmeister sich abmüht, eine glorreiche Komposition für den Pontifex zu erinnern, macht Teresa in der Abstellkammer eine Entdeckung: eine brandneue, aber auch unheimliche Erfindung, ein wunderschönes Instrument — ein Pianoforte. Um Teresa und die revolutionäre „Musikmaschine“ versammelt sich ein außergewöhnliches Quartett von jungen Frauen, zunächst als Rivalinnen, doch zunehmend als Komplizinnen. Diese Musikerinnen sind eine Quelle großen, aber ganz bewusst übersehenen Talents. Gegen den Willen des Kapellmeisters entwickeln sie ihre eigene Vision von Musik, inspiriert von ihrer Lebenswelt, ihren Gefühlen, dem Rhythmus ihres Seins. Es entsteht ein revolutionärer, feminer Sound, den die Welt ganz sicher nicht erwartet hat...

GLORIA! ist eine ungestüme filmische Sinfonie, die die Entfesselung weiblicher Kreativität ebenso feiert wie die Entstehung der modernen romantischen Popmusik. Mit ihrem berührenden wie mitreißenden Regiedebüt setzt die Regisseurin Margherita Vicario all den vielen vergessenen Komponistinnen ein Denkmal, die wie gepresste Blumen zwischen den Seiten der Geschichte verborgen sind.

Konzert & Film beim FreiLichtKino im Schloss Laubach

am Fr. 19. Juli um 20 Uhr

Sa. 20. Juli um 20 Uhr

Live: FOGEL F

biologisch abbaubarer Antikapitalisten-Folk

Egal ob im Alleingang, zu zweit oder mit Band, IN Laubach als Trio, Fogel F rettet die Welt. Nicht unbedingt vor dem Klimawandel, Postkolonialismus und Turbokapitalismus. Aber zumindest vor belanglosem Dienstleister-Pop und das ist ja auch schon eine Menge Wert.

Die Texte sind tiefgründig und gehen unter die Haut. Ohne großen Pathos und immer mit dem nötigen Schuss Humor und Selbstironie, damit der Irrsinn dieser Zeiten dem emotionalen Konzerterlebnis nicht entgegensteht. Fogel F lieferte die Musik zu dem PC-Spiel „Gute Nachricht“ und spielt dort auch als Band mit. Sie waren Finalisten des Dieter-Wasilke Folk-Förderpreis 2023 und standen auf der Shortliste des Rio-Reiser Songpreis 2023. Ihr erstes CD-Album „Wohin die Reise geht“ erschien im Mai 2022.

Film: BACK TO BLACK

GB 2024, Farbe, 122 Min., FSK: o. A.

Regie: Sam Taylor-Johnson

DarstellerInnen: Marisa Abela, Jack O’Connell, Eddie Marsan

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr komethenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis...

„Amy Winehouse ging mit ihrer rauchigen Stimme und ihrem unverkennbaren Stil als eine der größten Künstlerinnen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte ein. Internationale Berühmtheit erlangte die Sängerin 2006 mit ihrem hochgelobten Album „Back To Black“, welches ihr 5 Grammy Awards einbrachte...In dem Biopic BACK TO BLACK wird Amys Lebenswerk und ihre Person geehrt, die eine außergewöhnliche Genialität, Kreativität und Ehrlichkeit an den Tag legte. Der Film unternimmt eine Reise, von der lebendigen Camden High Street der 90er-Jahre bis hin zu Amys Aufschwung zu weltweiter Bewunderung und wieder zurück. Wie bei so vielen weiblichen Ikonen scheint die Tragödie von Amys Tod 2011 durch eine Alkoholvergiftung den Triumph ihres Talents zu verdunkeln. Mit BACK TO BLACK soll bewusst keine durchweg tragische Geschichte auf die Leinwand kommen, sondern der Spaß der Nullerjahre, die Verrücktheit von Camden, Amys Jugend und ihre Großartigkeit für sie zurückgewonnen werden.“ (kino.de)

Konzert & Film Eintritt 12 Euro

--	--

Live VIVIANE & Ensemble — Fado, Chansons, Tango, Jazz
Viviane ist eine portugiesische Sängerin, Songwriterin und Flötistin mit einer auffallend charismatischen Stimme. Ihre Musik ist aufgrund ihrer portugiesischen und französischen Wurzeln von Fado, Chanson, Tango, Jazz-Manouche und anderen mediterranen Einflüssen geprägt, was zu einer bemerkenswerten musikalischen Karriere geführt hat.
Viviane — Stimme, Querflöte, Tó Viegas — Portugiesische Gitarre, João Vitorino — Akustikgitarre, Filipe Valentim — Keyboards
Auf der Bühne präsentiert sich Viviane hauptsächlich in einem akustischen Format, bei dem sich die portugiesische Gitarre, die akustische Gitarre, das Klavier, die Samples und die Flöte kreuzen.
Vivianes letzte CD mit Eigenkompositionen trägt den Titel „Quando Tiveres Tempo“ und wurde von dem deutschen Label o-tone music veröffentlicht. In ihrem Repertoire befinden sich sowohl Lieder mit eigenen Texten als auch Gedichte von bekannten portugiesischen Autoren.
Viviane ist eine der charismatischsten und unverwechselbarsten Stimmen der portugiesischen Musik. Eintritt 25, ermäßigt 22 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de
Konzert am Fr. 26. Juli um 20 Uhr
im Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.
OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.
Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!
E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Juli zeigen wir **REGENBOGENLAND**.

Ein Tricklefilm der Vorschulkinder der KiTa Regenbogenland, Linden, entstanden im Mai 2024. Verfilmung des gleichnamigen Kindergartenliedes Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Dieser Tricklefilm ist im Juli jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

RIKSCHA GIRL

Bangladesh, USA 2021, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Amitabh Reza Chowdhury nach dem Buch von M.Perkins

DarstellerInnen: Novera Rahman, Momena Chowdhury

Naima würde ihrer Familie so gerne helfen. Sie ist eine talentierte Künstlerin und bemolt alles, was ihr unter die Finger kommt, mit fantasievollen Motiven. Geld kann sie damit aber kaum verdienen. Als ihr Vater, ein Rikscha-Fahrer, schwer krank wird, steht die Familie vor dem finanziellen Ruin. Naima erkennt, dass es in ihrer kleinen Stadt keine Verdienstmöglichkeiten gibt und entschließt sich, ihre Familie zu verlassen, um in der Hauptstadt Dhaka Arbeit zu finden.

Sie wird von einem wohlhabenden Paar als Dienstmädchen eingestellt, ist von deren kühler Art und der schicken Wohnung aber so eingeschüchtert, dass sie flieht. Eine eigene Rikscha zu fahren, ist ihr großer Traum. Doch der scheint unerfüllbar, da dies nur Männern erlaubt ist. Das mutige und entschlossene Mädchen sieht nur einen Ausweg: Es muss ein Junge werden. Naima nimmt die Identität Naim an und wird ein erfolgreicher Rikscha-Fahrer. Besonders das selbst bemalte Gefährt ermöglicht Naima, ihren Eltern viel Geld zu schicken Die anderen Rikscha-Fahrer neiden ihr diesen Erfolg, und ihr Geheimnis droht, entdeckt zu werden.

Freigegeben ab 12, empfohlen ab 13 Jahren.

Sa. 6. und So. 7. Juli, jeweils um 15 Uhr

MAX UND DIE WILDE 7 — DIE GEISTEROMA

Deutschland 2024, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Winfried Oelsner

DarstellerInnen: Lucas Herzog, Klara Nölle, Uschi Glas

n der Seniorenresidenz Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden: Die abenteuerlustigen Rentner Vera, Horst und Kilian von Tisch Nr. 7 sind immer für ihn da. Nur mit den Gleichaltrigen klappt es nicht so richtig. In der neuen Klasse wird er gemobbt und zu allem Überflus schließt ihn Sportlehrer Ströhle aus dem Fußballteam aus. Horst will helfen und fordert Ströhle zu einem Duell heraus: Max und die alten Knacker gegen die Schulmannschaft. Wie soll das gut gehen? Dann beginnt es in der alten Ritterburg auch noch zu spuken. Wird es Max und der Wilden 7 gelingen, das Fußballspiel für sich zu entscheiden und den Fall um die mysteriöse Geister-Oma zu lösen?

Im neuen Kinoabenteuer von Winfried Oelsner basierend auf der erfolgreichen gleichnamigen Kinderbuchreihe wird’s nicht nur spannend, sondern auch gruselig! Die ungewöhnlichste Detektivbande der Welt stürzt sich in einen Kriminalfall und lernt dabei, dass Mut und Zusammenhalt alle Herausforderungen überwinden können. Egal, wie alt man ist.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 13. und So. 14. Juli, jeweils um 15 Uhr

PIPPI GEHT VON BORD

Schweden 1969, Farbe, 84 Min., FSK: ab 6

Regie: Olle Hellborn

DarstellerInnen: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg

Eigentlich möchte Pippi ihren Vater bei einer spannenden Seefahrt nach Taka - Tuka begleiten. Als sie aber an Bord geht, sind ihre zwei Freunde Annika und Tommy so traurig, dass Pippi spontan wieder von Bord geht. Zum Abschied bekommt sie aber noch einen Koffer voll Gold, damit sie genügend zum Leben hat. Dieser Koffer zieht zwei Ganoven an, Blum und Donner Karlson, aber Pippi weiß sich zu verteidigen. Auch schafft sie es, sich gegen die Pläne von Frau Prüsselius zu wehren, die Pippi in ein Heim stecken will. So verbringt Pippi mit Annika und Tommy eine lustige und aufregende Zeit in ihrer Villa Kunterbunt. Denn langweilig wird es mit Pippi nie... Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 20. und Sa. 21. Juli, jeweils um 15 Uhr

ALLES STEHT KOPF 2

USA 2024, Farbe, Animation, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Kelsey Mann

Disney und Pixars ALLES STEHT KOPF 2 kehrt in den Kopf des frisch-gebackenen Teenagers Riley zurück, gerade als die Kommandozentrale umgebaut wird, um Platz für etwas völlig Unerwartetes zu schaffen: neue Emotionen! Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem die Kommandozentrale kontrollieren, sind sich nicht sicher, wie sie sich fühlen sollen, als Zweifel plötzlich auftaucht. Und sie ist nicht allein: mit dabei sind Peinlich, Neid und Ennui...

„Jetzt rumpeln sie wieder, die Gefühle im Kopf des pubertierenden Teenies Riley. Neun Jahre nach dem oscarprämierten Animationscoup legt Disneys innovative Trickfilmschmiede Pixar nach. Das bewährte Emotions-Quintett Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer wird um vier neue Gefühls-Kolbolde ergänzt, bei denen vor allem die flauschige Figur Zweifel für Furore sorgt. Die perfekt animierte Achterbahn der Gefühle bietet vergnügliche Komik satt samt bewährte Pixar-Philosophie der smarten Art. What a Feeling!“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 26. bis So. 28. Juli, täglich um 15.30 Uhr



Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage:	10.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg	
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling. Blauer Engel zertifiziert, FSC	
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,	
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F	

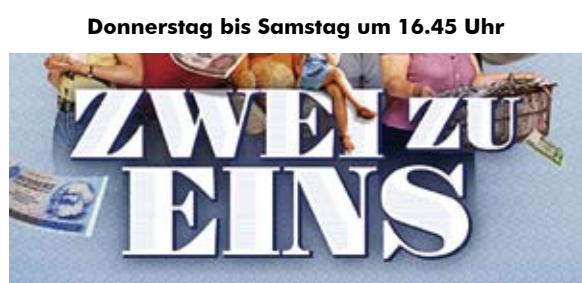
**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

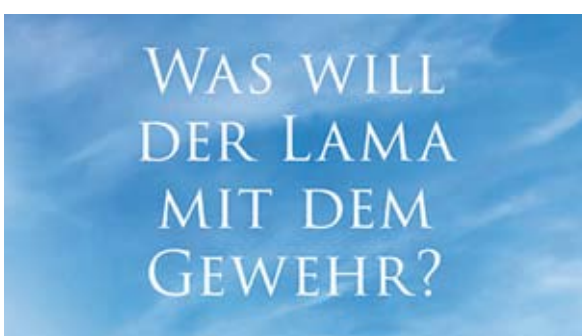
Vorstellung 3

Do 1
Fr 2
Sa 3
So 4
Mo 5
Di 6
Mi 7
Do 8
Fr 9
Sa 10
So 11
Mo 12
Di 13
Mi 14
Do 15
Fr 16
Sa 17
So 18
Mo 19
Di 20
Mi 21
Do 22
Fr 23
Sa 24
So 25
Mo 26
Di 27
Mi 28
Do 29
Fr 30
Sa 31
So 1



Donnerstag bis Samstag um 16.45 Uhr

Ein Film von Natja Brunckhorst



Sonntag bis Mittwoch um 17 Uhr

Ein Film von Pawo Choyning Dorji



Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Ein Film von Natja Brunckhorst



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaeeha



Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr

Ein Film von Natja Brunckhorst



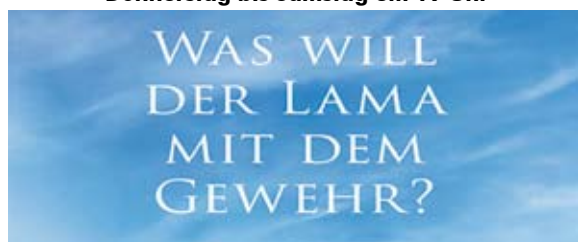
Sonntag bis Dienstag um 16.45 Uhr

Ein Film von Guy Nattiv & Zar Amir Ebrahimi

Mittwoch um 17 Uhr

A KILLER ROMANCE

Der neue Film von Richard Linklater



Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr

Ein Film von Pawo Choyning Dorji



Sonntag bis Mittwoch um 19 Uhr

Ein Film von Natja Brunckhorst



Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr

Ein Film von Ivan Calbérac



Donnerstag bis Dienstag um 18.45 Uhr

Ein Film von Giorgio Testi



Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr
Sonntag bis Mittwoch um 21.15 Uhr

Ein Film von Thomas Arslan



Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr

Der neue Film von Viggo Mortensen



Donnerstag bis Samstag um 20.45 Uhr

Ein Film von Guy Nattiv & Zar Amir Ebrahimi



Sonntag bis Dienstag um 20.45 Uhr

Der neue Film von Richard Linklater

live MALA ISBUSCHKA & GÄSTE: Traces of the Silk Road - CD Release Konzert



Freitag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Ein Film von Anna Novion



Montag und Dienstag um 17 Uhr

Ein Film von Günter Atteln



Mittwoch um 17 Uhr

SONNENPLÄTZE

Ein Film von Aaron Arens



Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr

Ein Film von Torsten Körner



Freitag bis Dienstag um 18.45 Uhr

Ein Film von Lars Jessen



Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr

Ein Film von Margherita Vicario



Freitag bis Dienstag um 20.30 Uhr

Ein Film von Aaron Arens

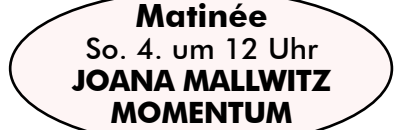


Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr

Ein Film von Rose Glass



Samstag & Sonntag um 15 Uhr



Matinée
So. 4. um 12 Uhr

**JOANA MALLWITZ
MOMENTUM**

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

Ein Film von Günter Atteln

künstlich unterwegs
YVONNE MWALE TRIO
Sa. 3. Aug. 19 Uhr
Kulturrestaurant Savanne
OpenAir-Bühne

künstlich unterwegs
PABLO - King of Drums
(Trommelworkshop)
So. 4. Aug. 17 Uhr
Kulturrestaurant Savanne
OpenAir-Bühne

**Die Kurzfilme
im August:**

Kurzfilm der Woche:
DEMOKRATIE
(Animationsfilm)
Regie: Carsten Strauch
Alles könnte so schön sein,
wenn die Tiere des Borkenwaldes
sich an der Lichtung treffen.
Aber Dachs und Iltis streiten über
die Nutzung der Grünflächen.
(vor WAS WILL DER LAMA
MIT DEM GEWEHR?)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
ONE POINT
Regie: Anouschka Fritz, Zoi
Arvanitidou, Mariana Roth und
Benjamin Brunnen
Ein Wesen lebt ein simples,
repetitives Leben in einem
schwarzen Punkt in einer
weißen Leere.
(vor LIEBESBRIEFEN AUS NIZZA)

Kurzfilm der Woche:
WILD WET COMPRESSED
(Animationsfilm)
Regie: Christian Kaufmann
Der wilde Westen! Cowboys
reiten durch endlose
Landschaften, schauen traurig
in die Ferne, riesige Egos
duellieren sich bis aufs Blut –
Das braucht die breite Leinwand,
ist ja klar! Aber was passiert
wenn die Western mit der Zeit
gehen und ihre Cowboys im
brandneuen Mobilescope-
Format agieren lassen?
(vor: THE DEAD DON'T HURT)

künstlich unterwegs
ANNIKA & TAREK -
Acoustic Pop
Sa. 17. August um 19.30 Uhr
im STATT GIESSEN BIERGARTEN

Kurzfilm der Woche:
HARD-HEADED HARMONY
Regie: Michael Heindl
(Experimentalfilm)
Der Regisseur versetzt neun
Bronzestatuen von historisch
bedeutsamen Persönlichkeiten in
London mit einem Hammer einen
Schlag auf den Kopf. Es entsteht
eine eigenwillige Harmonie.
(vor PAOLO CONTE ALLA SCALA)

Kurzfilm der Woche:
CAT LAKE CITY
Regie: Antje Heyn
(Animationsfilm)
Percy Cat freut sich auf einen
entspannten Tag in CAT
LAKE CITY – dem Katzen-
Ferienparadies.
Doch das ist ganz anders
als erwartet. Nicht einmal
der Platz auf dem Badetuch
ist ihm sicher...
(vor: MICHA DENKT GROSS)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
LUCKY FLUKE
Regie: Elisabeth Deim
(Hochschule Darmstadt)
(Animationsfilm)
Eine junge Schildkröte lässt sich
auf einen Wettbewerb mit zwei
fieseln Haien ein...
(vor SONNENPLÄTZE)

Kurzfilm der Woche:
KWIZ
Regie: Renaud Callebaut
(Kurzspielfilm)
Zwei Seniorinnen treffen sich in
einem Wartezimmer. Nach einer
Weile beginnen sie damit, sich
gegenseitig die Klingeltöne ihrer
Handys vorzuspielen. Welche
kennt sich besser mit den
Interpreten der Melodien aus?
(vor: GLORIA!)

künstlich unterwegs
Organ(um) Electronique
Orgeltrio mit B. Meyer
(Gitarre), H. Fischer (Orgel) &
J. Langenbach (Schlagzeug)
Fr. 30. August um 19 Uhr
VHS Licht

Lesung Longlist
Deutscher Buchpreis 2024
So. 1. September um 17 Uhr
VHS Licht

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

die Sommermonate sind bekanntlich nicht die beste Zeit für die Kinos bezüglich der Besucherzahlen. Dennoch gehen wir davon aus, dass mit dem Programm für August ein hervorragendes Film- und Konzertangebot gelungen ist, das sicherlich angemessen nachgefragt wird.

Im Programm sind sehr empfehlenswerte neue Filme, wie VERBRANNTE ERDE von Thomas Arslan oder der neue Film von Natja Brunchhorst ZWEI ZU EINS mit u.a. Sandra Hüller, Max Riemelt und Ronald Zehrfeld. Ebenfalls in diesem Programm finden sich die deutschen Produktionen MICHA DENKT GROSS mit Charly Hübner, Jörids Triebel und Peter Kurth, sowie der beim Filmfest in München ausgezeichnete SONNENPLÄTZE von Aaron Arens und seinem Co-Autor Lukas Loose. Eine hintergründige Komödie, ebenso wie der neue Film aus Bhutan WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR? Nach LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA ist dies der neue Film von Pawo Choyning Dorji. Aus Frankreich kommt LIEBESBRRIEFE AUS NIZZA mit André Dussollier, Sabine Azéma und Thierry Lhermitte.

Nach dem wunderbaren iranischen Film EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN zeigen wir im Anschluss an die Matinéevorstellung ein weiteres Mal das aufgezzeichnete Filmgespräch mit den beiden RegisseurlInnen und der wunderbaren Hauptdarstellerin Lily Farhadpour.

Die erste gemeinsame Regiearbeit eines iranischen und eines isrealischen Filmemachers, Zar Amir Ebrahimi und Guy Nattiv, ist TATAMI, der die Geschichte einer jungen, ehrgeizigen Judika aus dem Iran erzählt.

Der neue italienischen Film GLORIAL, den wir bereits im Juli als Open Air-Preview vorgestellt haben, ist ebenso im Programmangebot, wie der neue Film von Regisseur Richard Linklater A KILLER ROMANCE und die krasse Geschichte von LOVE LIES BLEEDING von Rose Gross mit Katy O’Brian und der coolen Kristen Stewart.

Der Frankfurter Auschwitz-Prozess war für Dramatiker Peter Weiss die Vorlage für sein monumentales Theaterstück DIE ERMITTLUNG, Regisseur RP Kahl legt fast 60 Jahre später nun eine Kino-Version vor. Programmkino.de schreibt darüber: „Und trotz des minimalistischen Settings ist fast alles an diesem Film ausufernd und grenzüberschreitend: die Laufzeit, die Vielzahl an namhaften Darstellern aus TV und Kino sowie, natürlich, das Thema selbst. DIE ERMITTLUNG ist ein außergewöhnlicher, provokanter Film, angesiedelt zwischen Gerichts-Drama, Experimentalfilm und Theater.“

Eine Voraufführung vor dem Bundesstart gibt es mit dem Dokumentarfilm FAVORITEN, in dem Filmemacherin Ruth Beckermann über drei Jahre eine Grundschulklasse aus den Wiener Stadtteil Favoriten begleitet – auf Herrn Bochmann folgt Ilkay Idiskut.

Weitere sehr empfehlenswerte Dokumentarfilme in diesem Programm sind JOANA MALLWITZ – MOMENTUM, der Konzertfilm PAOLO CONTE ALLA SCALA und nachfolgend auf DIE UNBEUGSAMEN erscheint jetzt DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!

KünstLich e.V. präsentiert in den Sommermonaten die Konzertreihe „künstLich unterwegs“ mit mehreren Konzerten an unterschiedlichen Orten. Das gesamte Film- und Konzertprogramm ist nebenstehend ausführlich beschrieben, sowie auf www.kino-traumstern.de und www.kuenstlich-ev.de angekündigt.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar & das Kinteam

ZWEI ZU EINS

Deutschland 2024, Farbe, 116 Min., FSK: ab 6

Regie: **Natja Brunchhorst**

DarstellerInnen: **Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld** Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Rober und Volker kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verraten. Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein.

ZWEI ZU EINS, eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.



„Nach dem internationalen Kino-Coup ist vor der DDR-Komödie. Deutschlands Oscar-Schatz Sandra Hüller findet einen Ostmark-Schatz. (...) Eine amüsante, deutsch-deutsche Heist-Komödie der ziemlich lässigen Art zu der sich eine Dreier-Lovestory gesellt. So lakonisch komisch landet die Hüller gelassen den nächsten Coup.“ (programmkino.de)

Do. 1. bis Sa. 3. August, täglich um 16.45 Uhr

So. 4. bis Mi. 7. August, täglich um 19 Uhr

Do. 8. bis So. 11. August, täglich um 16.45 Uhr

JOANA MALLWITZ – MOMENTUM

Deutschland 2024, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Regie: **Günter Atteln**

Joana Mallwitz ist Dirigentin. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männerdomäne bezeichnet wird. Früh als Ausnahmetalent entdeckt, war sie die jüngste Generalmusikdirektorin Europas, bevor sie im August 2023 Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin wurde.

Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg dorthin. Mallwitz erwarten in dieser Zeit gleich mehrere Debüts in München, Paris, Salzburg und Amsterdam. Während die entscheidende Phase ihrer internationalen Karriere beginnt, müssen sie und ihr Mann sich nach der Geburt ihres ersten Kindes neu organisieren.

„Zwei Jahre lang hat Günter Atteln Joana Mallwitz begleitet und dabei sehr viele schöne, stille und große Momente eingefangen – die auch einem nicht-klassikaffinen Publikum nahebringen können, was den Beruf zur Berufung macht.“ Artechock.de

Matinée am So. 4. August um 12 Uhr

Mo. 26. und Di. 27. August, täglich um 17 Uhr

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?

Bhutan, Taiwan, Frankreich, USA 2023, Farbe, 107 Min.,

FSK: o. A., Regie: **Pawo Choyning Dorji**

DarstellerInnen: **Tandin Wangchuk, Kelsang Choejay, Deki Lhamo** Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. Wir sind doch schon glücklich, denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter 007 im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig. ... Aber was will der Lama mit dem Gewehr?

Für seinen ersten Spielfilm LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA wurde Regisseur Pawo Choyning Dorji für einen Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film nominiert. Auch WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR? wurde von Bhutan für den Academy Award eingereicht. Mit viel Humor erzählt Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebenswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayos. „Und wieder ist Pawo Choyning Dorji eine großartige Komödie gelungen, die scheinbar harmlos und beinahe niedlich daherkommt, aber nicht an kritischen Anspielungen in Richtung Kapitalismus und Globalisierung spart: eine entzückende Satire!“ (programmkino.de)

Do. 1. bis Sa. 3. August, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

So. 4. bis Mi. 7. August, täglich um 17 Uhr

VERBRANNTE ERDE

Deutschland 2024, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: **Thomas Arslan**

DarstellerInnen: **Misel Matičević, Marie Leuenberger**

Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Berlin hat sich verändert, Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. Und seine Maxime, nur Bargeld-Jobs durchzuführen, lässt sich in einer immer komplexer digitalisierten Welt kaum noch durchhalten.

Es dauert einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Job bietet. Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan mit der Fluchtfahrerin Diana, seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Das Projekt lässt sich vielversprechend an. Doch der undurchsichtige Auftraggeber Victor hat seine eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es weniger ums Geld, sondern vor allem darum, mit dem Leben davonzukommen



„Ein Film wie ein Uhrwerk, ein Thriller ohne Hektik, ein Berliner Gangsterfilm ohne ein Gramm Fett. Vierzehn Jahre nach IM SCHATTEN kehrt Thomas Arslan zusammen mit seinem Hauptdarsteller Misel Matičević in die Welt des Gangsters Trojans zurück und hat mit VERBRANNTE ERDE eine Hommage an Genre-Meister von Melville bis Mann gedreht, die doch etwas ganz Eigenes ist - und ein großer Berlin-Film.“ (programmkino.de)

Do. 1. bis Sa. 3. August, täglich um 21 Uhr

So. 4. bis Mi. 7. August, täglich um 21.15 Uhr

LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

Frankreich 2024, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Drehbuch und Regie: **Ivan Calbérac**

DarstellerInnen: **André Dussollier, Sabine Azéma**

Als François auf dem Dachboden seines Hauses ein paar alte Liebesbriefe in die Hände fallen, fällt der pensionierte Offizier aus allen Wolken. Denn die wortreichen Ergüsse über den „vibrierenden Venushügel“ seiner Frau Annie stammen definitiv nicht von ihm. Dass die Briefe 40 Jahre alt sind und höchstens noch musealen Wert haben, ist ihm völlig egal. Polymorie in seinem Haus? Undenkbbar! Francois fordert Revanche, mobilisiert seine Beziehungen zum Geheimdienst und spürt den Casanova von einst an der Riviera auf. Siegesicher reist er zusammen mit Annie ins sonnige Nizza. Sein attraktiver (und sehr athletischer) Rivale ist keineswegs unbewaffnet: Als Bon vivant und musikalischer Freigeist weiß sich Boris lässig zu verteidigen. Während Annie den Ausflug in die Vergangenheit und das nächtliche Nackbaden mit ihrem neuen alten Kavalier immer mehr genießt, verrennt sich François in seine Rachepläne. Mit herrlichen Pointen entfaltet Regisseur Ivan Calbérac eine grandiose und sehr romantische Screwball-Komödie über den dritten und den vierten Frühling im Leben.



„Vor der Kulisse der traumhaft schönen französischen Mittelmeerküste spielen unter der Regie von Ivan Calbérac (Frühstück bei Monsieur Henri) drei ganz große Stars des französischen Kinos – André Dussollier, Sabine Azéma und Thierry Lhermitte – die Hauptrollen in einer entzückenden Screwball-Comedy, die vom turbulenten Beginn bis zum romantischen Finale immer mehr eigenen Charme entwickelt. Eine Sommerkomödie mit Witz, Herz und Verstand!“ (programmkino.de)

Do. 8. bis Mi. 14. August, täglich um 19 Uhr (Mi. in OmU)

THE DEAD DON'T HURT

USA / Mexiko 2024, Farbe, 129 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: **Viggo Mortensen**

DarstellerInnen: **Viggo Mortensen, Vicky Krieps, Garret Dillahunt**

Amerika, 1860: Kurz vor Beginn des Bürgerkriegs verlieben sich die emanzierte Frankokanadierin Vivienne Le Coudy und der dänische Einwanderer Holger Olsen ineinander. In einer kleinen Stadt in Nevada wollen sie sich ein gemeinsames Leben aufbauen. Doch als der Krieg ausbricht, beschließt Holger sich freiwillig zu melden. Vivienne ist fortan in dem korrupten Ort auf sich allein gestellt. Neben den Machtspielen des Bürgermeisters Rudolph Schiller muss sie sich vor allem gegen die aufdringlichen Avancen des Ranchers Weston Jeffries zur Wehr setzen. Als Holger von der Front zurückkehrt, sind er und Vivienne nicht mehr dieselben. Sie müssen sich neu kennenlernen, um wieder zueinander zu finden.



Mit seiner zweiten Regiearbeit nach FALLING aus dem Jahr 2020 ist Hollywoodstar Viggo Mortensen nach eigenem Drehbuch ein visuell beeindruckender und herausragender Film gelungen, ein überaus ungewöhnlicher Western, der sowohl episch als auch emotional ist, eine tragische Liebesgeschichte, wie auch eine nuancierte Darstellung eines brutalen Konflikts zwischen Rache und Vergebung. Es ist das Porträt einer leidenschaftlichen Frau, die entschlossen ist, in einer unversöhnlichen, von rücksichtslosen Männern beherrschten Welt für sich selbst einzustehen. Vicky Krieps ist großartig in der Hauptrolle.

Do. 8. bis Mi. 14. August, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN –

My Favourite Cake

Iran / F / Sw / D, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: **Maryam Moghaddam und Behdash Sanaeeha**

DarstellerInnen: **Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi**

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagste mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner, öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faromaz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN (OT: MY FAVOURITE CAKE) ist bereits die dritte gemeinsame Arbeit des erfolgreichen iranischen Regie-Duos Maryam Moghaddam und Behdash Sanaeeha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH). Der Film, der seine umjubilte Welturaufführung auf der diesjährigen Berlinale 2024 im Wettbewerb feierte, erzählt mit zartem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Dabei zeichnet die Tragikomödie ein authentisches Bild des alltäglichen Lebens von Frauen im Iran und deren Möglichkeiten einer subtilen Emanzipation gegen die patriarchalen Autoritäten. Was als romantische Begegnung zweier einsamer Fremder beginnt, entwickelt sich so zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

„...so viel emotionale Wucht ist selten. Da ist jene anrührende Lovestory einer verwitweten Lady auf Flirtsuche. Sowie die überaus raffinierte Kritik am menschenverachtenden Mullch-Regime. Zudem Situationskomik vom Feinsten, dargeboten von einer grandiosen Hauptdarstellerin. Dass sie bei den Preisen übergangen wurde, sollte bei einer spektakulär verkorksten Berlinale kaum verwundern. Den Bären der Herzen kann Lily Farhadpour allemal für sich verbuchen. Der dürfte sich beim Arthaus-Publikum durchaus wiederholen. Eine der bewegendsten Komödien des Jahres!“ (programmkino.de)

Matinée am So. 11. Aug um 12 Uhr in OmU und mit anschließend-dem online-Q & A

Mo. 12. bis Mi. 14. August, täglich um 17 Uhr

JULIETTE IM FRÜHLING

Frankreich 2024, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: **Blandine Lenoir**

DarstellerInnen: **Izia Higelin, Salif Cissé, Sophie Guillemin**

Die Kinderbuchillustratorin Juliette kehrt aus Paris in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im Kreise ihrer Familie. Stattdessen trifft sie auf ihre Schwester, die mitten in einer existentiellen Krise steckt, ihren liebevollen, aber etwas launischen Vater, ihre Mutter, die gerade das Thema New Age für sich entdeckt hat - und auf ihre geliebte Großmutter, die sich mit ihrem neuen Leben in einem Pflegeheim anfreunden muss. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt. ...

Der Film basiert auf der autobiografisch inspirierten Graphic Novel „Juliette: Gespenster kehren im Frühling zurück“ von Camille Jourdy.

„Alltagswahnsinn mit jeder Menge französischem Esprit. Mit leichter Hand und temporeich inszeniert und sehr unterhaltsam. Charmant!“ (Filmstarts.de)

Do. 15. bis Sa. 17. August, täglich um 17 Uhr

PAOLO CONTE ALLA SCALA

Italien 2024, Farbe, 146 Min.,

Ein Film von Giorgio Testi

Am 19. Februar 2023 öffnete das Teatro alla Scala seine Türen zu einem Ereignis von außergewöhnlicher Bedeutung für die italienische Kultur: Paolo Conte gab mit seinem Instrumentalisten-Ensemble ein Konzert mit einer speziell für diesen Anlass entworfenen Setlist.

Zum ersten Mal überhaupt hat das berühmteste Opernhaus der Welt einem nicht klassischen Musiker einen Auftritt gewährt, eine Anerkennung der ikonischen Statur, die Paolo erreicht hat.

Dieses außergewöhnliche und unwiederholbare Konzert ist zu einem Dokumentarfilm geworden, mit Aufnahmen, die die Vorbereitung der Show, die Proben, die Ankunft von Paolo Conte im Theater, Schnappschüsse des Soundchecks, sowie die Backstage zeigen. Darüber hinaus erzählt uns Paolo Conte seine Geschichte und spricht über seine ganz besondere Beziehung zur Musik. Dieser Dokumentarfilm ist auch eine Hommage an seine einzigartige Karriere und Zeugnis für Paolo Contes künstlerisch-kulturelles Erbe. Ein Film, der der internationalen Kultur in Erinnerung bleiben wird.

Do. 15. bis Di. 20. August, täglich um 18.45 Uhr

TATAMI

USA / Großbritannien / Georgien 2023, Farbe, 105 Min.,

FSK: ab 12, Regie: **Zar Amir Ebrahimi, Guy Nattiv**

Buch: **Elham Erfani, Guy Nattiv**

DarstellerInnen: **Arienne Mandi, Zar Amir Ebrahimi**

Die junge und ehrgeizige iranische Judoka Leila reist gemeinsam mit ihrer Trainerin Maryam zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für den Iran nach Hause zu bringen. Als sich im Verlauf des Wettkampfs herausstellt, dass sie auf eine Konkurrentin aus Israel treffen könnte, wird das Teheraner Regime nervös. Um die Schmach einer möglichen Niederlage zu verhindern, wird Leila ein Ultimatum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortäuschen und aus dem Wettbewerb aussteigen. Sollte sie sich widersetzen und weiterkämpfen, würde sie ab sofort als Staatsverräterin betrachtet werden. Leila muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen, die nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familie im Iran und ihre Trainerin betrifft, deren Freiheit und Sicherheit ebenfalls auf dem Spiel stehen.

Regie bei dem hochspannenden politischen Thriller führen Guy Nattiv und Zar Amir. TATAMI ist damit der erste Spielfilm mit einer iranisch-israelischen Ko-Regie. Die erfolgreiche Schauspielerin Amir (ausgezeichnet als Beste Hauptdarstellerin in Cannes für Holy Spider) feiert mit TATAMI ihr Regiedebüt, für Nattiv (Golda) ist es bereits der sechste Spielfilm, für seinen Kurzfilm „Skin“ gewann er 2019 den Oscar. Guy Nattiv zeichnet auch, zusammen mit Elham Erfani, für das Drehbuch verantwortlich, das von verschiedenen wahren Begebenheiten inspiriert ist.

„Die erste gemeinsame Regie-Arbeit eines iranischen und eines israelischen Filmemachers ist eine extrem intensive Geschichte, in der exemplarisch an einer Judoka, die auf dem Weg zum Sieg ist, gezeigt wird, wie das Leben in einem repressivem Staat ist, der jedes Detail im Leben seiner Untertanen kontrollieren will. Es ist eine Geschichte über den Willen nach Freiheit, auch wenn der Preis immens hoch ist.“ (programmkino.de)

Do. 15. bis Sa. 17. August, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

So. 18. bis Di. 20. August, täglich um 16.45 Uhr

DIE ERMITTLUNG

Deutschland 2024, Farbe, 240 Min.

Regie: **RP Kahl**

DarstellerInnen: **Rainer Bock, Clemens Schick, Berhard Schütz,**

Andreas Anke. Philipp Awejew, Elisabeth Duda, Marc Fischer, u.a.

Mit der Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von Peter Weiss inszeniert RP Kahl die Protokolle und Aufzeichnung aus dem ersten Frankfurter Auschwitzprozess für das große Kino. Dabei ermöglicht er durch einen klug reduzierten Einsatz der Mittel einen sachlichen und doch tief erschütternden Zugang zur Aufarbeitung der unfassbaren Verbrechen an der Menschlichkeit. Ein gewaltiges Werk, in jeder Beziehung.

Ein Richter, ein Verteidiger, ein Ankläger, 39 Zeugen und 18 Angeklagte bilden das Figurenpersonal von „Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen“. Das Stück basiert auf dem ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963-1965), der zu den wichtigsten gerichtlichen Auseinandersetzungen mit den Gräueltaten der NS-Herrschaft im Konzentrationslager Auschwitz gehört. Geschrieben hat es im Jahr 1965 Peter Weiss, der als Zuschauer dem Prozess selbst beiwohnte Als Grundlage für das Stück wählte Weiss die Protokolle der Zeugen- und Angeklagtenaussagen, die Berichte der Presse und die Erinnerungen der Beteiligten. Als Aussagen vor Gericht sind diese geprägt von Sachlichkeit und – auf der Seite der Angeklagten – einer unmenschlichen Kälte und Überheblichkeit. So legen sie ein tief erschütterndes Zeugnis ab über ein barbarisches Verbrechen ungeahnten Ausmaßes.

DIE ERMITTLUNG inszeniert RP Kahl äußerst reduziert im Stil eines Gerichtsdramas. Die Konzentration auf die wie auf einer Theaterbühne agierenden Menschen, auf ihre Gesichter und ihre Augen, vermittelt nachvollziehbar, gerade in Verbindung mit der protokollhaften Sachlichkeit, das pure Grauen der NS-Verbrechen. Licht- und Farbsetzung sind bewusst kühl gesetzt. So entsteht eine distanzierte Reflektion, die die Zuschauenden immer wieder zwingt, sich dem Gehörten zu stellen. Dass es sich bei DIE ERMITTLUNG nicht um abgefilmtes Theater handelt, zeigt die ausgefeilte Dramaturgie der Kamera-Einstellungen und Montage. ... Die Informationen, die man aus den Aussagen zieht, sind schockierend, sind abstoßend und machen das unmenschliche Grauen des Ortes Auschwitz als Betrieb der Vernichtung klar und deutlich. Mit seinem durchdachten inszenatorischen Konzept trägt RP Kahl zu einem Wandel der filmischen Erinnerungskultur bei und eröffnet durch eine sachliche Darstellung des eigentlich Unfassbaren einen neuen Zugang zu diesem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte. (FBW)

Wegen Überlänge Eintritt 12, ermäßigt 11 Euro

Matinée am So. 18. August um 11.30 Uhr

Mi. 21. August um 19 Uhr

A KILLER ROMANCE

USA 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: **Richard Linklater**

DarstellerInnen: **Glen Powell, Adria Arjona, Austin Amelio**

Psychologie-Professor Gary Johnson führt ein eher unaufgeregtes Leben an der Universität, nur sein neuer Nebenjob beim New Orleans Police Department sorgt für Abwechslung: als vermeintlicher Killer dient er als Lockvogel, um seine Auftraggeber hinter Gitter zu bringen. Gary zeigt überraschendes Talent darin, sich für jeden seiner Kunden maßgeschneiderte Killer-Persönlichkeiten auszudenken und zu verkörpern. Für Garys erstes Treffen mit der attraktiven Madison, die ihren gewalttätigen Ehemann um die Ecke bringen lassen will, denkt er sich die Figur des abgebrühten Killers Ron aus. Doch plötzlich wird es kompliziert: Madison gefällt ihm sehr und zum ersten Mal versucht Gary, jemanden vor dem Gefängnis zu bewahren, statt verhaften zu lassen. Als Madison sich dann tatsächlich in den coolen und sexy Ron -alias Gary- verliebt, löst ihre heiße Affäre eine unheilvolle Kettenreaktion aus. Denn auch Madison hat noch nicht alle Karten auf den Tisch gelegt. ...

„Eine Geschichte, wie sie das Leben schreibt – zumindest fast. Es ist kaum zu glauben, aber in Ansätzen erzählt „A Killer Romance“ tatsächlich eine wahre Geschichte, die auf dem Leben von Gary Johnson basiert, einem Universitätsprofessor, der durch Zufall zu einem Auftragskiller wurde - zumindest zum Schein. Eine skurrile Geschichte, die Richard Linklater als schwarze Komödie inszeniert und mit einigen seiner Lieblingsthemen anreichert.“ (programmkino.de)

So. 18. bis Di. 20. August, täglich um 21 Uhr (Di. in OmU)

und Mi. 21. August um 17 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Programmänderungen nicht bedabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer

Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsleter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS
Frankreich, Schweiz 2023; Farbe 112 Min., FSK: ab 12
Regie: Anna Novion
DarstellerInnen: Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison
Primzahlen sind Marguerites große Leidenschaft. Die brillante Mathematikstudentin ist die einzige Frau im Promotionsprogramm unter dem renommierten Professor Werner an der École Normale Supérieure in Paris. Doch als sie bei der Präsentation vor einem Forschungsgremium mit einem gravierenden Fehler in ihrer Arbeit konfrontiert wird und die Fassung verliert, lässt ihr Doktorvater sie fallen und widmet sich ganz dem talentierten Promovenden Lucas. Tief erschüttert und voller Selbstzweifel wirft Marguerite alles hin und sucht sich einen Aushilfsjob. Schnell muss sie erkennen, dass auch das Leben außerhalb der Universität überraschende Erkenntnisse bereithält und sich weder die Mathematik noch Lucas so einfach aus ihrem Leben verbannen lassen.
Fr. 23 bis So. 25. August, täglich um 16.45 Uhr

MICHA DENKT GROSS
Deutschland 2024, Farbe, 9 Min., FSK: ab 12
Regie: Lars Jessen, Jan Georg Schütte
Buch: L. Jessen, C. Riedel, J. G. Schütte, C. Hübner
DarstellerInnen: Charly Hübner, Jödis Triebel, Natalia Rudziewicz
Es ist ein heißer, trockener Sommer in Klein-Schappleben. Selfmade-Unternehmer Micha kehrt aus Berlin in das kleine Dorf seiner Kindheit nach Sachsen-Anhalt zurück. Im Gepäck hat der Game-Designer eine Idee, mehr noch: Eine Vision! Denn Micha denkt groß: Aus dem maroden ehemaligen Hotel seiner Eltern will er ein Luxushotel mit Wellness-Oase für gestresste Großstädter machen. Die zerstrittene Dorfgemeinschaft ist skeptisch, was Michas Vorstellungen in Bezug auf ihre Beteiligung an diesem waghalsigen Projekt angeht: Lediglich Michas Schulfreundin Tina und seine Partnerin Jenny lassen sich darauf ein, Michas ehrgeizigen Pläne weiterzuverfolgen.



Die anhaltende Hitze, das versiegende Grundwasser und die mit Genuss verbreiteten Verschwörungstheorien des pensionierten Lehrers Bernd Schlüter tun das ihrige. Am Ende liegt das ganze Dorf auf dem Trockenen – und seine BewohnerInnen müssen lernen, dass sich die Zukunft von Klein-Schappleben nur gemeinsam gestalten lässt.
Fr. 23. bis Di. 27. August, täglich um 18.45 Uhr
Matinée am So. 25. August um 12 Uhr
und am Mi. 28. August um 21 Uhr

SONNENPLÄTZE
Deutschland 2023, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12
Regie: Aaron Arens, Drehbuch: Aaron Arens und Lukas Loose
DarstellerInnen: Julia Windischbauer, Juliane Köhler



Als die erfolglose Nachwuchsautorin Sam von ihrem Freund verlassen wird, nimmt sie sich ohne Wissen ihrer Mutter Sybille den Schlüssel zum Ferienhaus der Familie auf Lanzarote. In der Abgeschiedenheit der Insel will sie endlich ihren Roman fertig schreiben. Doch nicht nur ihr Bruder Frederick möchte sie unbedingt begleiten. Auch ihr Vater Jo, ein ehemaliger Bestseller-Autor, der das Haus nach der Scheidung an Sams Mutter abtreten musste, hat sich dort ohne deren Wissen eingerichtet. Zu den drei Besatzern ihres Hauses gesellt sich wenig später auch Sybille selbst, sie möchte es verkaufen und reist mit ihrem neuen, jüngeren Lebensgefährten Marc an. So sehen sich Vater, Mutter, Tochter und Sohn auf Lanzarote das erste Mal seit Langem wieder. Dabei treffen schöne Erinnerungen auf skurrile Familienanekdoten, alte Liebe auf neue Gegebenheiten – und Konflikte, die schon lange schwelen, beginnen langsam aber sicher zu eskalieren. ... **SONNENPLATZE** wurde beim Münchner Filmfest mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.
Fr. 23. bis Di. 27. August, täglich um 20.30 Uhr
und Mi. 28. August um 17 Uhr

Preview FAVORITEN
Österreich 2024, Farbe, 118 Min., FSK o. A.
Regie: Ruth Beckermann, Buch: R. Beckermann und E. Menasse
Mit Ilkay İldikut u. a
Über drei Jahre begleitet die Filmemacherin Ruth Beckermann eine Klasse im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer großen Schule im Wiener Bezirk Favoriten. Der Film nimmt uns mit in den Unterricht und lässt uns die täglichen Abenteuer, Kämpfe, Niederlagen und Erfolge der Kinder ganz nah miterleben. Der Stadtteil Favoriten war einst ein Arbeiterbezirk, heute spricht ein Großteil der Kinder an den dortigen Grundschulen nicht Deutsch als Erstsprache. Mit großer Sensibilität begleitet der Film die Kinder, während ihre Lehrerin ihnen dabei hilft, einen Platz in einer Welt zu finden, in der sie sich oft nicht zugehörig fühlen. Indem wir die „Favoriten“ kennen lernen, erleben wir mit ihnen eine bewegte Zeit, die ihre Zukunft entscheidend prägen wird. Ruth Beckermanns neuer Film ist eine Langzeitbeobachtung, die den Blick auf die strukturellen Probleme im Schulsystem lenkt und die Perspektive der Kinder ernst nimmt. Ein erstaunlich heiteres Porträt einer ungewöhnlichen Gemeinschaft, das Fragen stellt, auf die viele von uns eine Antwort suchen. Ein Film über das Lehren und das Lernen und darüber, wie die Zukunft unserer Gesellschaft auch im Klassenzimmer ausgehandelt wird.
Preview am Mi. 29. August um 18.45 Uhr

DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN
Deutschland 2024, Farbe, 104 Min., FSK: o. A.
Drehbuch und Regie: Torsten Körner
Mit: Katrin Sass, Ulrike Poppe, Marei Bauer, Kerstin Bienert, Anke Feuchtenberger, Marina Grasse, Brunhilde Hanke, u. v. a.
Mit seinem Dokumentarfilm-Hit DIE UNBEUGSAMEN setzte Regisseur Torsten Körner den Politikerinnen der Bonner Republik und ihrem Kampf um politische Teilhabe ein filmisches Denkmal – fast 200.000 ZuschauerInnen strömten in die Kinos.mNun richtet er mit der Fortsetzung DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN! seinen Blick auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs und zeichnet ein lebendiges Gruppenporträt ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR. 15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung trotzdem das Patriarchat regierte und schaffen damit ein kraftvolles Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen im Arbeiter- und Bauernstaat. Der Film bietet den beeindruckenden Lebensleistungen der ostdeutschen Frauen und ihrem Kampf um Chancengleichheit eine fesselnde Bühne. Mit dabei: Brunhilde Hanke, langjährige Oberbürgermeisterin von Potsdam, die Landwirtin und „Heldin der Arbeit“ Solveig Leo, die DEFA-Regieassistentin Barbara Mädlar, die Historikerin und Publizistin Annette Leo, die Malerin Doris Ziegler, die Verhaltensbiologin Marina Grasse, die Schriftstellerin Katja Lange-Müller, die Punkerin Gabriele Stötzer, die Friedensaktivistin Ulrike Poppe, die Schauspielerin Katrin Sass, die Schlagzeugerin Tina Powleit, die Metallurgin Katrin Seyfarth, die Comiczeichnerin Anke Feuchtenberger, die Zahnarzthelferin Kerstin Bienert und die Tochter und Nachlass-Verwalterin der Malerin Annemirl Bauer, Amrei Bauer. Diese Frauen sprechen über die Doppelbelastung ihrer Mütter und Großmütter, sie erzählen von den eigenen Sorgen und Träumen, denen sie oft nur mit Tricks ein kleines Stück näherkommen konnten. Ergänzt mit zahlreichen Archiv-Aufnahmen rundet Torsten Körner die Zeitreise ab und öffnet, indem er die ZuschauerInnen zu ZeitzeugInnen macht, eine Tür für ein besseres Verständnis zwischen Ost und West. Eine cineastische Reise in ein Gestern, das ins Heute wirkt.
„Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern! Das Zitat der DDR-Regimekritikerin Annemirl Bauer steht am Ende von DIE UNBEUGSAMEN, der 2021 als Dokumentarfilm – trotz Corona! – die Kinos und das Publikum eroberte. Darin erzählte der Autor und Regisseur Torsten Körner über die Zeit der Bonner Republik und von den wenigen wackeren Ladys, die sich seit 1949 abgerockert hatten, um für ihre eigene Akzeptanz zu kämpfen – und natürlich auch für ihre Vorstellungen von Politik. Das schrie geradezu nach einer Fortsetzung... (programm kino.de)
Do. 29. August bis So. 1. September, täglich um 17 Uhr
Matinée am So. 1. September um 12 Uhr
Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 20.45 Uhr

GLORIA!
Italien, Schweiz 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12
Regie: Margherita Vicario
DarstellerInnen: Galatéa Bellugi, Carlotta Gamba, Paolo Rossi
Venedig um 1800: Im Kollegium Sant Ignazio, einer alten Musikschule für mittellose Mädchen, lebt Teresa, von allen nur „die Stumme“ genannt. Niemand ahnt etwas von dem außergewöhnlichen Talent dieser einfachen Magd, das sie befähigt, die Wirklichkeit als Rhythmus zu erleben, ihre Schönheit wahrzunehmen und sie durch Musik zu verändern. Während sich im Kollegium alles um den bevorstehenden Besuch des frisch inthronisierten Papstes dreht und der alte Kapellmeister sich abmüht, eine glorreiche Komposition für den Pontifex zu ersinnen, macht Teresa in der Abstellkammer eine Entdeckung: eine brandneue, aber auch unheimliche Erfindung, ein wunderschönes Instrument – ein Pianoforte. Um Teresa und die revolutionäre „Musikmaschine“ versammelt sich ein außergewöhnliches Quartett von jungen Frauen, zunächst als Rivalinnen, doch zunehmend als Komplizinnen. Diese Musikerinnen sind eine Quelle großen, aber ganz bewusst übersehenen Talents. Gegen den Willen des Kapellmeisters entwickeln sie ihre eigene Vision von Musik, inspiriert von ihrer Lebenswelt, ihren Gefühlen, dem Rhythmus ihres Seins. Es entsteht ein revolutionärer, femininer Sound, den die Welt ganz sicher nicht erwartet hat...
GLORIA! ist eine ungestüme filmische Sinfonie, die die Entfesselung weiblicher Kreativität ebenso feiert wie die Entstehung der modernen romantischen Popmusik. Mit ihrem berührenden wie mitreißenden Regiedebüt setzt die Regisseurin Margherita Vicario all den vielen vergessenen Komponistinnen ein Denkmal, die wie gepresste Blumen zwischen den Seiten der Geschichte verborgen sind.
Do. 29. August bis Mi. 4. September, täglich um 19 Uhr
(Do. in OmU)

LOVE LIES BLEEDING
USA / GB 2024; Farbe 104 Min., FSK: ab 16
Regie: Rose Glass
DarstellerInnen: Kristen Stewart, Katy O'Brian, Jena Malone
Jackie will als Bodybuilderin erfolgreich werden und ist unterwegs nach Las Vegas, um dort an einem Wettbewerb teilzunehmen. Auf der Durchreise landet sie in einer Kleinstadt in New Mexico und lernt dort die verschlossene Fitnessstudio-Managerin Lou kennen. Lous Vater ist Waffenhändler und hält im kriminellen Milieu die Fäden in der Hand. Jackie und Lou verlieben sich ineinander, doch ihre Liebe provoziert Gewalt, und die beiden verstricken sich tief in das Netz der Mächenschaften von Lous Familie. Nach dem Erfolg von Saint Maud ist Love Lies Bleeding der zweite Film von Rose Glass. Träumerisch und albraumhaft zugleich, erzählt er von Liebe, Rache und der Magie der endlosen, einsamen Wüstenstraßen in den USA. Die Filmemacherin studierte an der National Film and Television School in Beaconsfield bei London und zeigte ihre Kurzfilme auf verschiedenen Festivals. Ihr Langfilmdebüt, Saint Maud, feierte seine Premiere im Rahmen des Programms Midnight Madness auf dem Toronto International Film Festival und war für zwei BAFTAs nominiert. 2020 wurde Rose Glass auf den British Independent Film Awards als beste Debüt-Regisseurin ausgezeichnet. „Selbst in einer versifften Muckibude bleibt Kristen Stewart ein Movie-Star“, schreibt Katja Nicodemus in Der Zeit, und weiter: „Was für eine coole Socke sie ist, kann man auch in dem Rolling Stones-Video Ride Em Down sehen. Da fährt sie einen blauen Ford Mustang und raucht eine Zigarette, so wie sie nur manche amerikanische Schauspielerinnen rauchen können. ... in ihrem neuen Film LOVE LIES BLEEDING verkörpert Stewart diese Mischung aus Streunerin und Movie-Star. Stewarts Figur tut das, was sie immer macht: hinterher aufräumen. Sie ist die coole Socke, der man zutraut, dass sie irgendwann mit quietschenden Reifen den Schlammassel hinter sich lässt. Aber erst mal einen Joint in der Wüste durchziehen.“
Do. 29. August bis So. 1. September, täglich um 21 Uhr

EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 9,- Euro
Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

Die Sommer Konzertreihe künstLich unterwegs
Live im Biergarten Restaurant SAVANNE
Sa. 3. August um 19 Uhr
YVONNE MWALE Trio
Aus der Eastern Province Sambias via Lusaka nach Frankfurt am Main - die großartige Musikerin Yvonne Mwale gehört nach mehreren veröffentlichten Alben längst zur Rhein/Main Musikszene. Als Künstlerin, die in der Welt zu Hause ist, meldet sich die leidenschaftliche und vielseitige Yvonne Mwale nach ihrer spektakulären Performance im Kino Traumsternen beim SommerMusikWelten Festival 2020 mit einem Open Air Konzert zurück. Im Rahmen der Konzertreihe künstlich unterwegs spielt das IVONNE MWALE Trio ein Konzert im im Biergarten des Restaurant Savanne.



Als Musikerin ist sie angekommen und hat große künstlerische Freiheit erreicht. Die sambische Afrosoul-Sängerin bewegt sich ganz selbstverständlich zwischen Tribal Music, Soul, Jazz und schaut unterwegs beim Funk vorbei. „Kommunikation mit Menschen, von Seele zu Seele“, formuliert die Sängerin ihren Anspruch. Line up: Yvonne Mwale – Gesang, Tilmann Höhn – Gitarre, Andreas Neubauer – Schlagzeug
„Die sambesische Sängerin mit der Sonne in der Stimme verkörpert mit ihrer unendlichen Energie, ihrer Leidenschaft und der begnadeten Stimme die Musik des afrikanischen Kontinents.“ (rbb)
Mehr hier: https://yvonnemwale.com/ Eintritt frei, Spenden erwünscht. Für leckeres Essen und erfrischende Getränke sorgt das Restaurant SAVANNE

Live im Biergarten Restaurant SAVANNNE
So. 4. August um 17 Uhr
Trommel-Session mit PABLO – King of Drums
Ein Percussion – Workshop für groß und klein
Der in Lich inzwischen wohlbekannt Percussionist Pablo Abdoulaye Sylla M'Bengue hat immer unzählige Trommeln dabei, auf denen Groß und Klein, Kindergartenkinder und deren Geschwister ebenso mitmachen können wie deren Eltern und Großeltern. Er vermittelt Trommeltechniken und unterschiedliche Rhythmen und macht mit allen Teilnehmern zusammen Musik. Über einen Workshop anlässlich eines Kindergarten - Sommerfests schreibt die Gießener Allgemeine Zeitung: „Unter dem Motto Der Rhythmus, wo man mit muss feierten Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Licher Kindertagesstätte Glienberg Sommerfest. In diesem Sinne gab es einen mitreißenden Trommelworkshop mit Pablo Abdoulaye Sylla M'Bengue, dem es gelang aus den Anfängern in einer Stunde flotte Trommler zu machen. Sein Credo: »Setzt euch hin. Ich mache es vor, und ihr braucht es nur nachzumachen.« Das Ergebnis gab ihm recht.“
Eintritt frei, Spenden erwünscht.
Für leckeres Essen und erfrischende Getränke sorgt das Restaurant SAVANNE

Live im Biergarten der Kinokneipe Statt Gießen
Sa. 17. August um 19 Uhr
ANNIKA & TAREK – Acoustic Pop
ANNIKA & TAREK präsentieren Pop-Songs und alternative Hits vollkommen akustisch, mit Gesang, Gitarre und Cajon. Annika singt seit ihrer frühen Kindheit und hat seitdem nicht mehr damit aufgehört. Im neunten Schuljahr entdeckte sie, dass sie mit ihrer Stimme Menschen berühren kann. Die talentierte Sängerin wird von Tarek am Cajon begleitet. Gemeinsam interpretieren sie Klassiker und aktuelle Songs von Künstlern wie Bill Withers, Amy Winehouse und Ed Sheeran. Ein Ein Abend voller mitreißender Musik, die zum Träumen, Genießen und Tanzen einlädt.
Eintritt frei, Spenden erwünscht.
Für Essen und Getränke sorgt die Kinokneipe Statt Gießen

künstLich unterwegs –
daheim im Kino Traumstern am Do. 22. August um 19.30 Uhr
MALA ISBUSCHKA & Gäste präsentieren
das neue Album TRACES OF THE SILK ROAD
Antike Handelswege waren zu damaliger Zeit ein Quell des Austauschs von Kultur, Spiritualität sowie auch Musik und Musikinstrumenten. Die Seidenstraße, als eine der prominentesten dieser Routen, soll sinnbildlich für den interkulturellen Austausch stehen, für das gemeinsame in Musik und Kultur, das schon immer viel mehr verbunden, als getrennt hat. Dieser Gedanke vom Gemeinsamen soll mit „Traces of the Silk Road“ aufgegriffen werden: 13 Musikstücke vom Fernen Osten bis zu den Inseln Großbritanniens, gespielt von Mala Isbuschka und Gästen auf einer Reihe seltener Musikinstrumente aus der ganzen Welt.



Eintritt 18, ermäßigt 15 Euro, VVK an der Kinokasse
Reservierungen und Info bei www.kuenstLich-ev.de

Live im Park der KVHS Lich
Fr. 30. August um 19 Uhr
ORGAN(um) ÉLECTRONIQUE
Orgel-Trio mit Burkhard Meyer (Gitarre), Helmut Fischer (Orgel) und Johannes Langenbach (Schlagzeug)
In der mittlerweile als Klassiker bezeichneten Besetzung Hammond-Orgel, Gitarre und Schlagzeug bewegen sich die drei Musiker in den unterschiedlichsten Genres. Das reicht von Swing durchflutetem Jazz über groovig-soulig-funkige moderne Titel bis zu den lautmalerischen Kompositionen eines Dr. Lonnie Smith. Das eingespielte Trio setzt abwechselnd Impulse und spielt sich gekonnt die musikalischen Bälle zu. Das Publikum darf sich freuen auf ein spannendes Potpourri aus bekannten Melodien und Eigenkompositionen. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.
OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.
Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!
E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:
Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im August zeigen wir **IM MITTELALTER**. Ein Tricklefilm der Klasse 2a der Grundschule Wittelsberg. Entstanden im Juli 2022. Drei Szenen aus dem mittelalterlichen Leben, mit Hühnern, Schafen und Rittern. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojekzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.
Dieser Tricklefilm ist im August jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

MEIN TOTEMTIER UND ICH
Niederlande, Luxemburg, Deutschland 2022, Farbe, 97 Min., FSK: ab 6, Regie: Sander Burger
DarstellerInnen: Amani-Jean Philippe, Ole van Hoogdalem
TOTEM ist ein hochaktuelles, berührendes Kinoprojekt zum Thema illegale Einwanderung und erzählt die Geschichte, der elfjährigen Ama, die solange sie denken kann, in den Niederlanden lebt. Sie ist passionierte Schwimmerin und verbringt mit ihrem besten Freund jede freie Minute im Schwimmbad, um für die anstehenden Meisterschaften zu trainieren. Ama fühlt sich heimisch in Rotterdam, doch seit der Asylantrag ihrer senegalesischen Eltern abgelehnt wurde, lebt die vierköpfige Familie in der Illegalität. Als Amas Mutter und ihr kleiner Bruder festgesetzt werden, kann sich Ama verstecken. Auf der Suche nach ihrem Vater irrt Ama alleine durch Rotterdam - bis sie unerwartete Unterstützung durch ihr persönliches „Totem“ bekommt: Im Senegal wird jedem Menschen ein Tier zugewiesen, welches einem Kraft und Mut gibt. Amas Totem ist ein überdimensionales Stachelschwein, das sie von nun an auf Schritt und Tritt begleitet. „Die Geschichte der 11-jährigen Ama, die eigentlich in Rotterdam, in Wirklichkeit aber nirgendwo zuhause ist, ist Mutmach-Kino in bester Kinderfilm-Tradition.“ (programm kino.de)
Sa. 3. und So. 4. August, jeweils um 15 Uhr

GARFIELD – Eine Extra Portion Abenteuer
USA 2024; Farbe; 101 Min., FSK: o. A.
Regie: Mark Dindal
Garfield, der weltberühmten Montage hassenden und Lasagne liebenden Wohnungskatze, steht ein wildes Abenteuer in der großen weiten Welt bevor. Nach einem unerwarteten Wiedersehen mit seinem lange verschollenen Vater – der struppigen Straßenkatze Vic – und dessen alter Freundin, der Perserkatze Jinx, sind Garfield und sein Hundefreund Odie gezwungen, ihr perfektes Zuhause und verwöhntes Leben hinter sich zu lassen und Vic auf einem urkomischen Raubzug, bei dem für sie so einiges auf dem Spiel steht, zu begleiten. In der deutschen Fassung leiht Hape Kerkeling Garfield seine prägnante Stimme und Anke Engelke ist als Perserkatze Jinx zu hören. Zwei weitere außergewöhnliche Katzen aus Garfields Umfeld, Snickers und Olivia, werden zudem von Comedian und Moderator Aurel Mertz sowie Online-Persönlichkeit AnniTheDuck synchronisiert. „Nach zwei Realfilmen, deren erster vor 20 Jahren in die Kinos kam, gibt es nun einen Animationsfilm mit einem brandneuen Abenteuer des gefräßigen Katers.“ (programm kino.de)
Sa. 10. und So. 11. August, jeweils um 15 Uhr

DAS GEHEIMNIS VON LA MANCHA
Argentinien, Deutschland 2023, Farbe, Animation, 87 Min., FSK: o. A., Regie: Gonzalo Gutiérrez
Der 11-jährige Alfonso Quijote hat eine blühende Fantasie. Wie schon sein Vorfahre Don Quijote muss er seine Heimat La Mancha stets gegen unsichtbare Ungeheuer verteidigen. Unterstützung erhält er dabei vom Nachbarsjungen Pancho Panza, seinem heimlichen und einzigen Freund. Als ein bedrohlicher Sturm aufzieht und der zwielichtige Geschäftsmann Carrasco den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt ein unwiderstehliches Angebot macht, ihre Häuser zu verkaufen, ist Alfonso zunächst der Einzige, der darin einen Zusammenhang vermutet. Mit Pancho und seiner insgeheimen Liebe Victoria macht er sich auf, Carrascos mächtiges Sturm-Monster zu bezwingen. Auf ihrem fantastischen Abenteuer erfahren die drei, was wahre Freundschaft bedeutet und dass die eigene Vorstellungskraft Großes bewirken kann.
Sa. 17. und So. 18. August, jeweils um 15 Uhr

ELLI – UNGEHEUER GEMEIN
Deutschland, Kanada 2024, Farbe, Animation, 84. Min., FSK: o. A.
Regie: Jesper Møller, Piet De Rycker
Das kleine Gespenst Elli braucht unbedingt ein neues Zuhause. Ihr Onkel Chamberlain ist von geheimnisvollen Drogen entführt worden und die alte Spukvilla, in der sie mit ihm hauste, ist nicht mehr bewohnbar. Auf ihrer Suche nach Chamberlain kommt sie an einen Ort, an dem sie ihn vermutet: Eine alte Geisterbahn auf dem Jahrmarkt. Ihren Onkel findet sie hier zwar nicht, aber eine illustre Monstergemeinschaft, die dort im Verborgenen lebt: Yeti Martha, Vampir Vangrufti und Knarf Frankenstein. Begeistert sind die drei nicht über den Zuwachs, zumal sie so Gefahr laufen, die Aufmerksamkeit der Außenwelt auf sich zu ziehen. Und in der sind Monster nicht willkommen! Doch Elli lässt sich nicht so leicht abschütteln – zum Glück! Denn als es darauf ankommt, auf einer abenteuerlichen Flucht einen Plan zu schmieden, die Monster und die Geisterbahn zu retten, gegen die fiesen kleinen Drogen zu kämpfen und ihren Onkel zu befreien, wächst Elli über sich hinaus. Denn manchmal ist der Wunsch nach einem Zuhause so stark, dass man seine Familie sogar dort finden kann, wo man gar nicht gesucht hat.
Sa. 24. und So. 25. August, jeweils um 15 Uhr

ICH, EINFACH UNVERBESSERLICH 4
USA 2024, Farbe, Animation, 94 Min., FSK: ab 6
Regie: Chris Renaud
Vom Superschurken zum Vorstadt-Familienvater? Kann passieren, wenn man Gru heißt, auf dem Klassentreffen seinen Erziehdn trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Als aber Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und seine Familie machen sich auf zu einer irrwitzigen Rettungsaktion. Mit dabei die Minions, diesmal noch chaotischer, denn ein Superserum hat fünf von ihnen zu Mega Minions mit besonderen Fähigkeiten gemacht!
In ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 trifft Gru in Maxime Le Mal auf einen neuen Superschurken, der auf Rache sinnt und mit Valentina eine echte Femme fatale an seiner Seite hat. Aber Gru kann es mit jedem aufnehmen, denn ihm stehen seine Frau Lucy, die Töchter Margo, Edith und Agnes, sein neuer Nachwuchs Gru Junior sowie seine treuen Minions als unschlagbares Team zur Seite...
Fr. 30. August bis So. 1. September, täglich um 15 Uhr
Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 17 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

KINO TRAUMSTERN

September 2024

IN LICH

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

ICH
Sonntag um 15 Uhr

So 1

Sonntag um 17 Uhr
DIE UNBEUGSAMEN 2
Ein Film von Torsten Körner

Sonntag bis Mittwoch um 19 Uhr

Sonntag um 21 Uhr
LOVE LIES BLEEDING
Ein Film von Rose Glass

So 1

künstlich präsentiert
Lesung Longlist mit
Sven Götz
Deutscher Buchpreis 2024
So. 1. September um 17 Uhr
vhs-Haus Lich

Matinée
So. 1. um 12 Uhr
DIE UNBEUGSAMEN 2
GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN!

Mo 2

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Margherita Vicario



Ein Film von Torsten Körner

Mo 2

Die Kurzfilme im September:

Kurzfilm der Woche:

KWIZ

Regie: Renaud Callebaut

(Kurzspielfilm)

Zwei Seniorinnen treffen sich in einem Wartezimmer. Nach einer Weile beginnen sie damit, sich gegenseitig die Klingeltöne ihrer Handys vorzuspielen...

(vor: GLORIA!)

künstlich unterwegs
Sleepy Joe and the Lazy Dogs
Sa. 7. September um 19 Uhr
Dippemühl Kunstinstallation
„Kneipe“ Heinrich-Neeb-Strasse 1
in Lich

Di 3



Ein Film von Chris Renaud

Mi 4

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr

Donnerstag bis Mittwoch um 18.45 Uhr



Ein Film von Alireza Golafshan



Ein Film von Laurens Pérol

Mi 4

Do 5

Fr 6

Sa 7

So 8

Mo 9

Di 10

Mi 11

Do 12

Fr 13

Sa 14

So 15

Mo 16

Di 17

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

Di 1

Mi 2

Die Kurzfilme im September:

Kurzfilm der Woche:

KWIZ

Regie: Renaud Callebaut

(Kurzspielfilm)

Zwei Seniorinnen treffen sich in einem Wartezimmer. Nach einer Weile beginnen sie damit, sich gegenseitig die Klingeltöne ihrer Handys vorzuspielen...

(vor: GLORIA!)

künstlich unterwegs
Sleepy Joe and the Lazy Dogs
Sa. 7. September um 19 Uhr
Dippemühl Kunstinstallation
„Kneipe“ Heinrich-Neeb-Strasse 1
in Lich

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
DER ZEIGEFINGERZEIGER
Regie: Jan Riesenbeck
(Animationsfilm)
Mit dem Zeigefinger kann man ermahnen, drohen, warnen, andere beschuldigen und Leute für verrückt erklären. Viele machen dieses Hobby zum Beruf und werden professionelle Zeigefingerzeiger.
(vor ALLES FIFTY FIFTY)

GLEEN, THE GREAT NATUR LOVER
Regie: Anna Erlandsson
(Animationsfilm)
Glenn liebt die Natur. Beim Vogel beobachten trifft er die Liebe seines Lebens und sie beschließen, ihr Leben im Wald zu verbringen. Aber zu ihren eigenen Bedingungen.
(vor ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN)

künstlich präsentiert
18. SommerMusikWelten 2024
ELINA DUNI & ROB LUFT
Sa. 14. September um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

WER TRÄGT DIE KOSTEN
Regie: Daniel Nocke
(Computeranimation)
Drei Experten geben tiefe Einblicke in ein hochbrisantes Thema. Ob Experte Nummer vier noch einmal eingeladen wird, darf allerdings bezweifelt werden.
(vor PETRA KELLY – ACT NOW!)

WER WAR ZULETZT AM KÜHLSCHRANK?: 6. STURMFREI
Regie: Kathrin Albers & Henning Thomas
(Kurzspielfilm)
Seebär Junior hatte sturmfreie Bude und es stinkt in der Wohnung. Sein Vater findet schnell eine Ausrede.
(vor FAVORITEN)

künstlich präsentiert
Lesung mit
Volker Weidemann
MANN VOM MEER - Thomas Mann & die Liebe seines Lebens
Di. 24. September um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

MERLOT
Regie: M. Gennari & G. Martinelli
(Animationsfilm)
In einem Märchenwald verliert eine mürrische alte Frau eine Flasche Wein. Damit löst sie ein Crescendo von miteinander verknüpften Ereignissen aus...
(vor DAS LAND DER TAUSEND WEINE)

18. SommerMusikWelten 2024
PANEOs – Claudia Zinserling & Markus Reich
Sa. 28. September um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Lesung Shortlist mit
Sven Götz
Deutscher Buchpreis 2024
So. 29. September um 17 Uhr
vhs-Haus Lich

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
DR. MÜLLER - FRANKFURT
Regie: Otmar Hitzelberger, Thomas Jensch & Siegfried Drees
Die Rollen: Jungunternehmer Ach ist Eduard Erne, Dr. Müller-Frankfurt wird gespielt vom Chef-Gorilla des Frankfurter Zoos.
(vor SAD JOKES)

Pettersson und Findus
Findus zieht um
Samstag & Sonntag um 15 Uhr

Sa 7



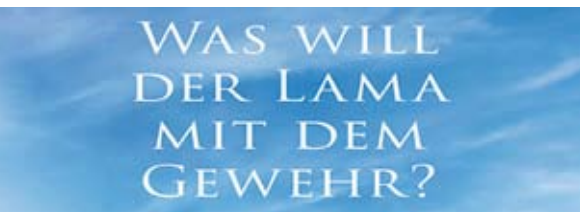
Ein Film von Natja Brunckhorst

So 8

Matinée
So. 8. um 12 Uhr
PETRA KELLY - ACT NOW!
zu Gast ist Regisseurin Doris Metz

Mo 9

Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Pawo Choyning Dorji

Di 10

Mi 11

Do 12

18. SommerMusikWelten 2024 **CLAUDIA SOFIA & Band** Musik von den Kapverden



Fr 13



Ein Film von Julia von Heinz

Sa 14

So 15



Ein Film von Doris Metz



Ein Film von Riccardo Milani

Fr 13

Sa 14

So 15

Mo 16

Di 17

Mi 18

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

Di 1

Mi 2

Matinée
So. 15. um 12 Uhr
Preview **VIKA!**
Filmgespräch
„Inspirierend weiblich“
Kreisfrauenbüro

Mo 16

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Doris Metz

Di 17

Mi 18

Do 19



Ein Film von Yasemin Şamdereli

Fr 20

Sa 21



Ein Film von Ruth Beckermann



Ein Film von Alireza Golafshan

Do 19

Fr 20

Sa 21

So 22

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

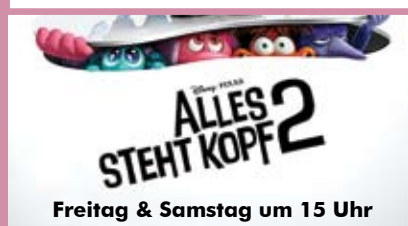
Sa 28

So 29

Mo 30

Di 1

Mi 2



Fr 20

Sa 21

Sonntag um 15 Uhr Familienkonzert
KRANICHGESCHICHTEN
TURNALAR QUARTETT

So 22

Der KinderKurzFilm des Monats September:
PLANET DER WÖLFE
10 Schülerinnen der 4. Klasse der Kirschbergsschule Reiskirchen produzierten im Legetrickverfahren diese selbst erdachte Abenteuer-geschichte. (Juli 2019)
Angeleitet wurden sie im Auftrag des Medienprojektzentrums Offener Kanal Gießen vom Medienpädagogen Urs Tilmann Daun. Dieser Tricklegfilm ist im September jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Mo 23

Di 24

Mi 25

Do 26

Fr 27

Sa 28

So 29

Mo 30

Di 1

Mi 2



Ein Film von Ruth Beckermann



Ein Film von Yasemin Şamdereli



Ein Film von Coralie Fargeat



Fr 27

Sa 28

Sonntag um 11.30 Uhr
LICHER LITERATURPREIS 2024

So 29

Sonntag um 15.30 Uhr Hessischer Dokumentarfilmtag
mit **VIVA PORTUGAL**
zu Gast Regisseur Malte Rauch

Mo 30

Di 1

Mi 2

Montag und Dienstag um 17 Uhr



Ein Film von José Luis López-Linares

Donnerstag bis Montag um 18.45 Uhr



Ein Film von Ellen Kuras

Donnerstag bis Montag um 21 Uhr



Ein Film von Fabian Stumm

PREVIEW Dienstag um 18.45 Uhr
IN LIEBE EURE HILDE
Der neue Film von Andreas Dresen

Dienstag um 21.15 Uhr
DIE FOTOGRAFIN
Ein Film von Ellen Kuras

LIVE im Traumstern **ACONCAGUA** Salsa, Brazil, Latinjazz & Groovejazz

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

im September sollte das Traumstern-Programm stets griffbereit sein, denn sehr sehenswerte Filme, großartige Konzerte und spannende Lesungen folgen dicht aufeinander. Das Festival für transkulturelle Musik SOMMER MUSIK WELTEN bietet fünf überragende Konzerte, darunter erstmalig das Turnalar Quartett (Bridges Projekt) mit KRANICHGESCHICHTEN, einem Musiktheater-programm für Kinder. Ausführliche Informationen zu diesem Festival finden sich auf der homepage www.kuenstLich-ev.de und bei www.kultursommer-mittelhessen.de/ sowie im Festival-Flyer. Zudem präsentiert künstLich im Rahmen von „Kunst in Licher Scheunen“ noch das Abschlusskonzert der Reihe „künstLich unterwegs“ in der Töpferei Dippemühl, in der Kunstinstalation „Blauer Kaktus“ – es musiziert das Trio SLEEPY JOE AND THE LAZY DOGS. Und für Anfang Oktober darf endlich das langerwartete Konzert von ACONCA-GUA auf der Traumsternbühne angekündigt werden. Für die Freundinnen und Freunde von temperamentvollen und tanzbaren Salsa, Brazil, Latinjazz und Groovejazz wird dieses Konzert ein großes Vergnügen.

Für Literaturliebhaber steht auch einiges auf dem Plan. Sven Görtz liest zwei-mal Texte der für den Deutschen Buchpreis 2024 nominierten AutorInnen, erst die Longlist und Ende September dann von der Shortlist verbliebenen AutorInnen. Weitere Lesungen, AutorInnenlesungen gibt es von Volker Wei-dermann aus seinem Buch MANN VOM MEER – Thomas Mann und die Liebe seines Lebens, sowie von CHRIZZI HEINEN, die aus ihrem Buch Tropicidia Passagen liest. Für dieses Buch wird sie mit dem Licher Literaturpreis 2024 ausgezeichnet, die Lesung findet im Rahmen der Preisverleihung statt. Unser Beitrag zum Hessischen Dokumentarfilmtag mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Demokratie ist der Film VIVA PORTUGAL. Filmemacher und Zeitzeuge Malte Rauch begleitet seine Chronik über die Revolutionsjahre 1974 bis 1975 und ist nach der Vorführung zum Filmgespräch im Kino anwesend.

Gemeinsam mit den Kreisverbänden Hungen und Lich von Bündnis 90/Die Grünen können wir PETRA KELLY: ACT NOW! In einer Preview in Anwesenheit von Regisseurin Doris Metz präsentieren.

Zur Veranstaltungsreihe des Kreisfrauenbüros „Inspirierend weiblich“ tragen die Dokumentation VIKA! bei. Der Film der im Herbst ins Kino kommt ist ebenso eine Voraufführung vor dem Bundesstart wie der neue Film von Andreas Dresen IN LIEBE, EURE HILDE – sehr zu empfehlen. Der italienische Film ALLES NUR THEATER? – Grazie Ragazzi war der Gewinner des Publikumspreises von CINEMA ITALIA im vergangenen Jahr und verweist auf die diesjährige Filmreihe mit neuem italienischen Kino, die Anfang Oktober startet, das Programmheft liegt bereits im Kinofoyer aus. Bleibt noch auf die herausragenden Spielfilmproduktionen dieses Programms zu hinzuweisen, das eine große Vielfalt unterschiedlichster und außergewöhn-licher Filme bietet. Wir empfehlen wärmsten die beiden Dokumentarfilme DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN und FAVORITEN – Herr Bachmann und seine Klasse lassen grüßen. Weitere sehr sehenswerte Spielfilme sind ALLES FIFTY FIFTY mit Moritz Bleibtreu und Laura Tonke, aus Norwegen das Debüt ÜBEN ÜBEN ÜBEN von Laurens PéroI, der neue Film von Julia von Heinz TREASURE, SAD JOKES von Fabian Stumm und DIE FOTOGRAFIN von Ellen Kuras mit Kate Winslet über die legendäre Fotokünstlerin Lee Miller.

Nur bedingt jedem/jeder empfehlen möchten wir den wohl spektakulärsten und radikalsten Film dieses Programms – Coralie Fargeats Body-Horror-Movie THE SUBSTANCE. „Clever und hintersininig besetzt, vielleicht auch mit einem Funken Zynismus, spielt Demi Moore die Hauptrolle in einer Reflexion über Schönheitswahn und Anpassungsdruk, der ein blutiges, überbordendes Ende nimmt,“ so in programm kino.de kommentiert.

Alles Weitere findet sich nebenstehend und auf www.kino-traumstern.de sowie bei www.kuentLich-ev.de

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar, Tobi & das Kinoteam

DIE UNBEUGSAMEN 2 – GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN
Deutschland 2024, Farbe, 104 Min., FSK: o. A.
Drehbuch und Regie: Torsten Körner
Mit: Katrin Sass, Ulrike Poppe, Marei Bauer, Kerstin Bienert, Anke Feuchtenberger, Marina Grasse, Brunhilde Hanke, u. v. a.
Mit seinem Dokumentarfilm-Hit DIE UNBEUGSAMEN setzte Regisseur Torsten Körner den Politikerinnen der Bonner Republik und ihrem Kampf um politische Teilhabe ein filmisches Denkmal – fast 200.000 Zuschauer. innen strömten in die Kinos. Nun richtet er mit der Fortsetzung DIE UNBEUGSAMEN 2 - GUTEN MORGEN, IHR SCHÖNEN! seinen Blick auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs und zeichnet ein lebendiges Gruppenporträt ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesell-schaftsbereichen der DDR.

15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung trotzdem das Patriarchat regierte und schaffen damit ein kraftvolles Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen im Arbeiter- und Bauernstaat. Der Film bietet den beeindruckenden Lebensleistungen der ostdeutschen Frauen und ihrem Kampf um Chancen-gleichheit eine fesselnde Bühne.



Mit dabei: Brunhilde Hanke, langjährige Oberbürgermeisterin von Pots-dam, die Landwirtin und „Heldin der Arbeit“ Solveig Leo, die DEFA-Regieassistentin Barbara Mädlar, die Historikerin und Publizistin Annette Leo, die Malerin Doris Ziegler, die Verhaltensbiologin Marina Grasse, die Schriftstellerin Katja Lange-Müller, die Punkerin Gabriele Stötzer, die Frie-densaktivistin Ulrike Poppe, die Schauspielerin Katrin Sass, die Schlagzeu-gerin Tina Powileit, die Metallurgin Katrin Seyfarth, die Comiczeichnerin Anke Feuchtenberger, die Zahnarzthelferin Kerstin Bienert und die Tochter und Nachlass-Verwalterin der Malerin Annemilr Bauer, Amrei Bauer. Diese Frauen sprechen über die Doppelbelastung ihrer Mütter und Groß-mütter, sie erzählen von den eigenen Sorgen und Träumen, denen sie oft nur mit Tricks ein kleines Stück näherkommen konnten. Ergänzt mit zahlreichen Archiv-Aufnahmen rundet Torsten Körner die Zeitreise ab und öffnet, indem er die Zuschauer.innen zu Zeitzeug.innen macht, eine Tür für ein besseres Verständnis zwischen Ost und West. Eine cineastische Reise in ein Gestern, das ins Heute wirkt.

Do. 29. August bis So. 1. September, täglich um 17 Uhr
Matinée am So. 1. September um 12 Uhr
Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 21 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

GLORIA!

Italien, Schweiz 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12
Regie: Margherita Vicario
DarstellerInnen: Galatée Bellugi, Carlotta Gamba, Paolo Rossi
Venedig um 1800: Im Kollegium Sant Ignazio, einer alten Musikschule für mittellose Mädchen, lebt Teresa, von allen nur „die Stumme“ genannt. Niemand ahnt etwas von dem außergewöhnlichen Talent dieser einfachen Magd, das sie befähigt, die Wirklichkeit als Rhythmus zu erleben, ihre Schönheit wahrzunehmen und sie durch Musik zu verändern. Während sich im Kollegium alles um den bevorstehenden Besuch des frisch inthronisier-ten Papstes dreht und der alte Kapellmeister sich abmüht, eine glorreiche Komposition für den Pontifex zu ersinnen, macht Teresa in der Abstellkam-mer eine Entdeckung: eine brandneue, aber auch unheimliche Erfindung, ein wunderschönes Instrument – ein Pianoforte. Um Teresa und die revolutionäre „Musikmaschine“ versammelt sich ein außergewöhnliches Quartett von jungen Frauen, zunächst als Rivalinnen, doch zunehmend als Komplizinnen. Diese Musikerinnen sind eine Quelle großen, aber ganz bewusst übersehenen Talents. Gegen den Willen des Kapellmeisters entwickeln sie ihre eigene Vision von Musik, inspiriert von ihrer Lebenswelt, ihren Gefühlen, dem Rhythmus ihres Seins. Es entsteht ein revolutionärer, femininer Sound, den die Welt ganz sicher nicht erwartet hat...
GLORIA! ist eine ungestüme filische Sinfonie, die die Entfesselung weiblicher Kreativität ebenso feiert wie die Entstehung der modernen romantischen Popmusik. Mit ihrem berührenden wie mitreißenden Regie-debüt setzt die Regisseurin Margherita Vicario all den vielen vergessenen Komponistinnen ein Denkmal, die wie gepresste Blumen zwischen den Seiten der Geschichte verborgen sind.

Do. 29. August bis Mi. 4. September täglich um 19 Uhr
(Do. in OmU)

LOVE LIES BLEEDING

USA / GB 2024; Farbe 104 Min., FSK: ab 16
Regie: Rose Glass
DarstellerInnen: Kristen Stewart, Katy O'Brian, Jena Malone
Jackie will als Bodybuilderin erfolgreich werden und ist unterwegs nach Las Vegas, um dort an einem Wettbewerb teilzunehmen. Auf der Durchreise landet sie in einer Kleinstadt in New Mexico und lernt dort die verschlosse-ne Fitnessstudio-Managerin Lou kennen. Lous Vater ist Waffenhändler und hält im kriminellen Milieu die Fäden in der Hand. Jackie und Lou verlieben sich ineinander, doch ihre Liebe provoziert Gewalt, und die beiden verstrik-ken sich tief in das Netz der Mächenschaften von Lous Familie. Nach dem Erfolg von Saint Maud ist Love Lies Bleeding der zweite Film von Rose Glass. Träumerisch und albraunhaft zugleich, erzählt er von Liebe, Rache und der Magie der endlosen, einsamen Wüstenstraßen in den USA. Die Filmemacherin studierte an der National Film and Television School in Beaconsfield bei London und zeigte ihre Kurzfilme auf verschiedenen Festi-vals. Ihr Langfilmdebüt, Saint Maud, feierte seine Premiere im Rahmen des Programms Midnight Madness auf dem Toronto International Film Festival und war für zwei BAFTAs nominiert. 2020 wurde Rose Glass auf den British Independent Film Awards als beste Debüt-Regisseurin ausgezeichnet. „Selbst in einer versifften Muckibude bleibt Kristen Stewart ein Movie-Star“, schreibt Katja Nicodemus in Der Zeit, und weiter: „Was für eine coole Socke sie ist, kann man auch in dem Rolling Stones-Video Ride Em Down sehen. Da fährt sie einen blauen Ford Mustang und raucht eine Zigarette, so wie sie nur manche amerikanische Schauspielerinnen rauchen können...“ **Do. 29. August bis So. 1. September, täglich um 21 Uhr** **(So. in OmU)**

ZWEI ZU EINS

Deutschland 2024, Farbe, 116 Min., FSK: ab 6
Regie: Natja Brunkhorst
DarstellerInnen: Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld
Halberstadt im Sommer 1990. Maren, Robert und Volker kennen und lie-ben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die drei schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein. ZWEI ZU EINS, eine große Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

„Nach dem internationalen Kino-Coup ist vor der DDR-Komödie. Deutsch-lands Oscar-Schatz Sandra Hüller findet einen Ostmark-Schatz. Auch das ist die „Anatomie eines Falles“, eines wahren Krimis obendrein. Eine amüsante, deutsch-deutsche Heist-Komödie der ziemlich lässigen Art zu der sich eine Dreier-Lovestory gesellt. So lakonisch komisch landet die Hüller gelassen den nächsten Coup.“ (programm kino.de)

Do. 5. bis So. 8. September, täglich um 16.30 Uhr

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?

Bhutan, Taiwan, Frankreich, USA 2023, Farbe, 107 Min., FSK: o.A.
Regie: Pawo Choyning Dorji
DarstellerInnen: Tandin Wangchuk, Kelsang Choejay, Deki Lhamo
Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zverst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. Wir sind doch schon glücklich, denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter 007 im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig. ... Aber was will der Lama mit dem Gewehr? Für seinen ersten Spielfilm LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA wurde Regisseur Pawo Choyning Dorji für einen Oscar in der Kategorie Bester internationaler Film nominiert. Auch WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR? wurde von Bhutan für den Academy Award eingereicht. Mit viel Humor erzählt Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebenswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayas. „Und wieder ist Pawo Choyning Dorji eine großartige Komödie gelungen, die scheinbar harmlos und beinahe niedrigl daherkommt, aber nicht an kritischen Anspielungen in Richtung Kapitalismus und Globalisierung spart: eine entzückende Satire!“ (programm kino.de)
Mo. 9. bis Mi. 11. September, täglich um 16.45 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet:

<http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

ALLES FIFTY FIFTY

Deutschland 2024, Farbe, 112 Min., FSK: ab 6
Regie: Alireza Golafshan
DarstellerInnen: Moritz Bleibtreu, Laura Tonke, David Kross



Marion und Andi wollen auch ihrer Trennung Vorzeigeltern für ihren elfjährigen Sohn Milan bleiben, und kümmern sich fifty-fifty um ihn. Der gemeinsame Sommerurlaub in Italien, bei dem auch Marions neuer Freund dabei ist, zeigt jedoch überraschende Erziehungslücken auf: Milan ist ein verwöhntes Einzelkind, der gezielt seine Eltern gegeneinander ausspielt, Espresso trinkt, aber noch nicht mal schwimmen kann. Zeit für ein neues Kapitel elterlicher Fürsorge. Marion und Andi beschließen, die Versäüm-nisse ihrer Erziehung nun gemeinsam anzugehen und kommen sich dabei wieder näher. Während Milan auf dem Campingplatz neben dem Luxusho-tel seine erste zarte Liebe erlebt und die Eltern sich neu entdecken, wächst die Hoffnung, wieder zu einer Familie zusammenzufinden. ...
Alireza Golafshan wurde 1986 in Teheran, Iran geboren und immigrierte 1998 mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte zunächst Philoso-phie und Kunstgeschichte in Hamburg, wechselte dann an die Hochschule für Fernsehen und Film München. Für ALLES FIFTY FIFTY erhielt er 2024 den Bayerischen Filmpreis.

Do. 5. bis Mi. 11. September, täglich um 18.45 Uhr
Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 21 Uhr

ÜBEN ÜBEN ÜBEN – A Ove

Norwegen, Deutschland 2023, Farbe, 79 Min., OmU
Regie: Laurens PéroI
DarstellerInnen: Kornelia Mølsæter, Frida Snipstøyr Holøs
Trine weigert sich zu fliegen. Als die 18 - Jährige Klimaaktivistin und talentierte Trompetenspielerin zu einem Vorspiel an das berühmte Opern-haus in Oslo eingeladen wird, bleiben ihr nur wenige Tage, um die 1500 km Entfernung von den einsamen Lofoten - Inseln bis zur Hauptstadt zurückzulegen. Um ihren Prinzipien treu zu bleiben entscheidet sich Trine zu trampen und auf die Hilfsbereitschaft von Fremden zu vertrauen. Allerdings stellt der Roadtrip durch Norwegens raue und schöne Landschaft Trines Leidenschaft für Musik und ihren Umweltschutz - Idealismus gehörig auf die Probe.

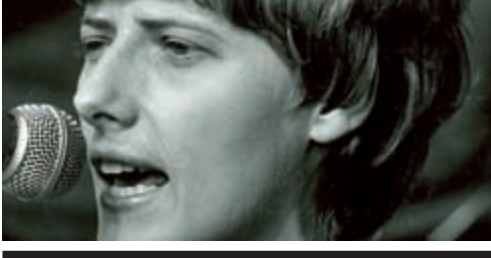


„Es gibt kein richtiges Leben im falschen, schrieb Theodor Adorno einst, eine Sentenz, die in Zeiten der unaufhaltsam auf die Menschen zukom-menden Klimakatastrophe besondere Bedeutung erhält. Wie man den Anspruch, moralisch integer zu leben, sich aber auch selbst zu verwirk-lichen, in Einklang bringen kann, davon erzählt Laurens PéroI in seinem Regiedebüt ÜBEN ÜBEN ÜBEN.“ (programm kino.de)
Do. 5. bis Mi. 11. September, täglich um 21 Uhr

Zu Gast Regisseurin Doris Metz bei der Preview ihres Films
PETRA KELLY – ACT NOW!
Deutschland 2024, Farbe, 104 Min.

Ein Film von Doris Metz
Mit Luisa Neubauer, Otto Schily, Lukas Beckmann, John Kelly u v.a.
Eine Kämpferin für den Frieden ohne Respekt vor Konventionen, eine Aktivistin für den Schutz der Umwelt, die ihrer Zeit weit voraus war. Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West zu Beginn der 1980er Jahre brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen. Sie wurde zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und war dabei sowohl im Austausch mit ostdeutschen Bürgerrechtlern wie Wolf Biermann als auch mit internationalen Mitstreiter:innen wie Joan Baez oder dem Dalai Lama. Bereits vor 40 Jahren forderte sie unerbitlich die radikale Transformation der Gesellschaft. Dabei waren Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend. Es gilt, mit PETRA KELLY – ACT NOW! eine politische Aktivistin wiederzu-entdecken, die in ihrem Kampf für Frauenrechte und Klimaschutz und ihrer internationalen Ausrichtung und Vernetzung eine Ausnahmeerscheinung war. Ihrer Zeit weit voraus und heute ein Vorbild für viele junge Menschen, die zur Rettung unseres Planeten auch außerhalb des Politikbetriebes ihr Recht auf bürgerschaftliches Engagement in Anspruch nehmen.

Regisseurin Doris Metz ist zu Gast bei der Matinée am
So 8. September um 12 Uhr
Wir präsentieren ihren Film in einer Preview vor dem Bundesstart in Kooperation mit den Ortsverbänden Lich und Hungen von Bündnis 90 / Die Grünen mit anschließendem Filmgespräch mit der Regisseurin.
Zudem läuft der Film von Fr. 13. bis So. 15. September, täglich 19 Uhr und Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 17 Uhr



Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

TREASURE – Familie ist ein fremdes Land
Deutschland/Frankreich: 2024, Farbe, 112 Min.
Regie: Julia von Heinz
DarstellerInnen: Lena Dunham, Stephen Fry
Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Jour-nalistin Ruth Rothwax in Begleitung ihres Vaters Edek nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vernünftige Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis.



Mit der Verfilmung des Schlüsselromans „Zu viele Männer“ von Bestseller-Autorin Lily Brett legt die deutsche Filmemacherin und Drehbuchautorin Julia von Heinz (HANNAS REISE, UND MORGEN DIE GANZE WELT) ihre bislang ambitionierteste Arbeit vor. In den Hauptrollen brillieren die mit der Kult-Serie „Girls“ bekanntgewordene Lena Dunham sowie der gefeierte britische Ausnahmekünstler Stephen Fry. Durch die Ausein-dersetzung mit der erschütternden Vergangenheit ihrer Familie findet das charismatische Vater-Tochter-Duo im Laufe ihrer Reise endlich wieder einen Weg zueinander. Julia von Heinz inszeniert diese bewegende Familienge-schichte feinfühlig und mit warmem Humor. TREASURE, der im Rahmen der diesjährigen 74. Internationalen Filmfestspiele Berlin in der Sektion Berlinale Special GALA seine Weltaufführung feiert, ist der krönende Abschluss ihrer Aftermath-Trilogie, die sich mit den Auswirkungen des Holocaust auf nachfolgende Generationen beschäftigt.
Fr. 13. bis So. 15. September, täglich um 16.45 Uhr
Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

ALLES NUR THEATER? – Grazie Ragazzi
Italien 2023, Farbe, 117 Min., OmU, FSK: ab 12
Regie: Riccardo Milani

Darsteller: Antonio Albanese, Sonia Bergamasco, Giacomo Ferrara
Antonio ist mit Leib und Seele Theaterschauspieler, leider oft arbeitslos. Eines Tages bietet ihm ein Freund einen Job an. Er soll einen Theaterwork-shop im Gefängnis von Velletri leiten. Antonio akzeptiert, doch nur fünf Häftlinge kommen zum Workshop. So beschließt er, das Stück zu proben, mit dem er Jahre zuvor debütiert hatte, Samuel Becketts „Warten auf Godot“. Nach anfänglichen Spannungen und Misstrauen gelingt es Antonio langsam, die Häftlinge zu begeistern. Doch die strenge Gefängnisdirektorin bleibt misstrauisch...



Grazie ragazzi beruht auf einer wahren Geschichte aus einem schwedischen Gefängnis, die schon mehrere Filme inspiriert hat. Riccardo Milanis Version ist eine mitreißende, sehr italienische und hervorragend gespielte Komödie, die auch Themen wie die Realität des Strafvollzugs, Identitätssuche und last not least die Magie des Theaterspielens in den Blick nimmt.
Fr. 13. bis So. 15. September, täglich um 21 Uhr

Preview VIKA!

Polen, Deutschland, Finnland 2024, Farbe, 74 Min.
Ein Dokumentarfilm von Agnieszka Zwielfka
Vika ist 84 und Djane. In den Clubs von Warschau regiert sie die Nacht. Ihr Alter? Nur eine Zahl. Zu Vikas Beats des Lebens zu tanzen, heißt sich zu befreien von den Einschränkungen, die die Gesellschaft und das Alter auferlegen. Ein Porträt über eine Frau, die das Leben bis zum letzten Moment feiert. Sie weigert sich, alt zu werden und zu Hause zu sitzen. Stattdessen möchte sie das Leben feiern, sich selbst und die Musik genießen. Doch stellt sich die Frage, wie lange das so weitergehen kann. Wenn sie auf ihr Leben zurückblickt, ist da ein vernünftiger Job, ihre Kinder und eine schwierige Kindheit. Gelebt hat sie nie nur für sich. Erst nach dem Eintritt in den Ruhestand begann sie, sich vollkommen neu zu erfinden und nur noch das zu tun, was sie leidenschaftlich erfüllt. Sie weigert sich, sich den Erwartungen anderer anzupassen und in eine Rolle zu schlüpfen, die ihr nicht gerecht wird. Das erste Mal in ihrem Leben lebt Vika nur für sich.



VIKA ist ein Film über den Wert des Lebens und die Reise der Selbstent-deckung. Er ermutigt dazu, die verschiedenen Wege, die das Leben bietet, zu reflektieren und dabei sich selbst treu zu bleiben. “Ein feierliches und zugleich bewegendes Porträt” (The Film Verdict) “Eine wahrlich einzigartige Persönlichkeit” (Kino-Zeit) “Fulminantes Porträt einer 84-jährigen Djane” (Leipziger Volkszeitung) In Zusammenarbeit mit dem Kreisfrauenbüro in der Veranstaltungsreihe „Inspirierend weiblich“
Matinée am So. 15. September um 12 Uhr

IMPRESSUM

Abonnement Programmhefte Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

SAMIA

Italien, Deutschland, Belgien, Schweden 2024, Farbe, 102 Min.
Regie: Yasemin Şamdereli, Deka Mohamed Osman (Co-Regie)
DarstellerInnen: Ilham Mohamed Osman, Waris Dirie

Jeden Morgen läuft Samia auf dem Schulweg mit ihrem besten Freund um die Wette — und immer gewinnt sie. Die Neunjährige will unbedingt am jährlichen Stadtlauf von Mogadischu teilnehmen. Doch während ihr Vater sie unterstützt und im Falle eines Sieges echte Turnschuhe verspricht, hält ihre Mutter sie zurück. Frauen ist es untersagt, Sport zu treiben, und die Gefahr, einer Patrouille in die Arme zu laufen, groß. Aber Samia lässt sich nicht aufhalten. Nachts trainiert sie heimlich weiter und läuft beim Stadtlauf vor allen Erwachsenen als Erste ins Ziel. Plötzlich scheint alles möglich und die Sterne zum Greifen nah: Eines Tages will Samia als schnellste Frau Somalias an den Olympischen Spielen teilnehmen.



Nach ihrem Millionenerfolg **ALMANYA — WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND** erzählt Regisseurin Yasemin Şamdereli die unglaubliche Geschichte der somalischen Leichtathletin Samia Yusuf Omar, die 2008 an den Olympischen Spielen in Peking teilnahm. Der auf wahren Ereignissen basierende Film nach dem Bestseller „Sag nicht, dass du Angst hast“ ist das berührende Porträt einer starken und lebensfrohen jungen Frau, die gegen alle Widerstände ihren Traum verfolgt. **SAMIA** erhielt beim Filmfes München den begehrten Publikumspreis **Do. 19. bis Sa. 21. September, täglich um 16.45 Uhr**
So. 22. bis Di. 24. September, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

FAVORITEN

Österreich 2024, Farbe, 118 Min., FSK o. A.

Regie: Ruth Beckermann

Buch: Ruth Beckermann und Elisabeth Menasse

Mit Ilkay İldisut u. a

Über drei Jahre begleitet die Filmemacherin Ruth Beckermann eine Klasse im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer großen Schule im Wiener Bezirk Favoriten. Der Film nimmt uns mit in den Unterricht und löst uns die täglichen Abenteuer, Kämpfe, Niederlagen und Erfolge der Kinder ganz nah miterleben. Der Stadtteil Favoriten war einst ein Arbeiterbezirk, heute spricht ein Großteil der Kinder an den dortigen Grundschulen nicht Deutsch als Erstsprache. Mit großer Sensibilität begleitet der Film die Kinder, während ihre Lehrerin ihnen dabei hilft, einen Platz in einer Welt zu finden, in der sie sich oft nicht zugehörig fühlen. Indem wir die „Favoriten“ kennen lernen, erleben wir mit ihnen eine bewegte Zeit, die ihre Zukunft entscheidend prägen wird.



Ruth Beckermanns neuer Film ist eine Langzeitbeobachtung, die den Blick auf die strukturellen Probleme im Schulsystem lenkt und die Perspektive der Kinder ernst nimmt. Ein erstaunlich heiteres Porträt einer ungewöhnlichen Gemeinschaft, das Fragen stellt, auf die viele von uns eine Antwort suchen. Ein Film über das Lehren und das Lernen und darüber, wie die Zukunft unserer Gesellschaft auch im Klassenzimmer ausgehandelt wird. „Als „Problemebezirk“ muss der Wiener Bezirk Favoriten oft herhalten, der Anteil an Bewohnern mit Migrationshintergrund ist hier besonders hoch, was sich auch in der Volksschule zeigt, an der Ruth Beckermann ihren Dokumentarfilm „Favoriten“ gedreht hat. Eine nüchterne und dabei doch empathische Studie, die nicht verklärt und idealisiert, sondern auch die gravierenden strukturellen Probleme des Schulsystems andeutet.“ (programm kino.de)

Do. 19. bis Sa. 21. September, täglich um 18.45 Uhr

So. 22. bis Di. 24. September, täglich um 16.45 Uhr

THE SUBSTANCE

F/USA/GB 2024, Farbe, 140 Min., FSK ab 16

Regie & Buch: Coralie Fargeat

DarstellerInnen: Demi Moore, Margaret Qualley, Dennis Quaid



Einst war Elisabeth eine gefeierte Schauspielerin. Jetzt reicht es nicht mal mehr für eine eigene Fitness-Sendung. Sie sei zu alt, heißt es. Da kommt ihr ein spezielles Mittel ganz recht, mit dem sie ein neues jüngerer Ich namens Sue erschafft. Der Haken an der Sache: Die beiden Versionen teilen sich die Lebenszeit — und Sue hält nicht sehr viel vom Teilen. „Einer der spektakulärsten, überraschendsten, aber auch umstrittensten Filme, die 2024 im Wettbewerb des Filmfestivals von Cannes gezeigt wurden, war Coralie Fargeats Body-Horror-Exzess THE SUBSTANCE. Clever und hinter sinnig besetzt, vielleicht auch mit einem Funken Zynismus, spielt Demi Moore die Hauptrolle in einer Reflexion über Schönheitswahn und Anpassungsdruck, der ein blutiges, überbordendes Ende nimmt. . . . Auch wenn THE SUBSTANCE mit 140 Minuten eine ganze Spur zu lang geraten ist, nicht alle Ideen und Allegorien durchdacht wirken: Mit welcher Härte Coralie Fargeat ihren Ansatz zu seinem konsequenten Ende führt kann nur beeindruckend. Voller Wut auf das System des Schönheitswahns inszeniert sie einen am Ende blutrünstigen Exzess, der nichts für schwache Nerven ist. Ein bemerkenswerter Film, bei dem Lachen und Ekel gleichermaßen im Halse stecken bleiben “ (Michael Meyns, programm kino.de)
Wegen Überlänge 10, ermäßigt 9 Euro
Do. 19. bis Di. 24. September, täglich um 21 Uhr (Do in OmU)

DAS LAND DER TAUSEND WEINE –

Rioja, la tierra de los mil vinos

Spanien 2024, Farbe, 97 Min., FSK o.A.

Ein Dokumentarfilm von José Luis López-Linares

Wer die Faszination Wein verstehen möchte, ist in der spanischen Rioja am perfekten Ort. Seit dem Römischen Reich leben und arbeiten die Menschen hier im Einklang mit der Natur inmitten der Weinberge. DAS LAND DER TAUSEND WEINE begleitet sie und zeigt die vielfältigen Lebensweisen, die sich in ihren Weinen widerspiegeln. Regisseur und Kulturhistoriker José Luis López-Linares erzählt von Winzern, deren Familien seit Jahrhunderten die Weinberge kultivieren, vom Frauenkollektiv, das sich um solidarische Wege der Produktion und Vermarktung bemüht und vom Sternekoch, der nach der perfekten Verbindung zwischen Essen und Trinken sucht. Sie alle haben sich mit Leib und Seele dem Wein verschrieben und gewähren einen seltenen Einblick in seine so einmalige wie universelle Kulturschichte. Zwischen liebevoll aufrechterhaltenen Handwerkstraditionen und wahrer Weinkennerschaft entsteht eine filmische Liebeserklärung an eine einmalige Genusskultur, die untrennbar mit der Geschichte des Menschen verbunden ist. In sonnigen, mediterranen Farben verfolgt der Film den Weg von der Traube bis ins Glas, von der Antike bis in die Gegenwart und porträtiert eine elementare Kulturtechnik. Ein Dokumentarfilm, wie er sinnlicher nicht sein könnte und der uns eine zweitausendjährige Geschichte in einem einzigen Schluck Wein nachschmecken lässt.

Do. 26. bis Sa. 28. September, täglich um 17 Uhr

Mo. 30 September und Di. 1. Oktober, jeweils um 17 Uhr

DIE FOTOGRAFIN

GB 2023, Farbe, 112 Min., FSK ab 12

Regie: Ellen Kuras

DarstellerInnen: Kate Winslet, Andy Samberg, Marion Cotillard

Das ehemalige Fotomodell Lee Miller ist es leid, Objekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und konzentriert sich auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Mitten im Krieg geht sie als Fotoreporterin an die Front nach Frankreich und dokumentiert gemeinsam mit ihrem Kollegen David E. Scherman über Monate die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Sie gehören zu den ersten Fotografen, die bei der Befreiung der Lager von Buchenwald und Dachau dabei sind. Lees Bilder werden zu den stärksten Zeugnissen jener entsetzlichen Verbrechen und brennen sich in die Geschichte ein - aber lassen auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr los.



DIE FOTOGRAFIN ist die Geschichte von Lee Miller, einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war. Mutig und entschlossen, trifft sie Entscheidungen nach ihren eigenen Vorstellungen. Das ehemalige Fotomodell und Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray will nicht länger Objekt ihrer männlichen Kollegen sein und setzt fortan den Fokus auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. . . .

Do. 26. bis Mo. 30. September, täglich um 18.45 Uhr

Di. 1. Oktober um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

Do. 3. bis So. 6. Oktober, täglich um 16.45 Uhr

SAD JOKES

Deutschland 2024, Farbe, 96 Min., FSK ab 12

Regie: Fabian Stumm

DarstellerInnen: Fabian Stumm, Justus Meyer, Haley Louise Jones

Joseph und Sonya sind durch eine enge Freundschaft und ihren kleinen Sohn Pino verbunden, den sie gemeinsam aufziehen. Während sich Regisseur Joseph an einer neuen Filmidee und der Trennung von seinem Ex-Freund Marc abarbeitet, leidet Sonya unter einer Depression, die sie zusehends aus ihrem Leben herausreißt. Als sie in einer Klinik unterkommt, muss Joseph nicht nur mit seinem Familienalltag, sondern auch seinen künstlerischen Ambitionen jonglieren.

In seinem zweiten Spielfilm vermischt Autor und Regisseur Fabian Stumm (Knochen und Namen) unterschiedlichste Gefühlstonarten zu einer tragikomischen Reflexion der Wirklichkeit. Dafür wurde er auf dem Filmfest München von Publikum und Presse gefeiert und mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet, dem Förderpreis der Sektion Neues Deutsches Kino (Beste Regie) und dem FIPRESCI-Preis. SAD JOKES ist absurd und banal, hoffnungsvoll und anrührend oder — wie im wirklichen Leben — alles auf einmal.

„Fabian Stumm gelingt ein zutiefst menschlicher Film, der Absurdität und Humor punktgenau mit Tragik und Schwermut vermengt. SAD JOKES steckt voller Überraschungen und ist eine ironische, im Kern jedoch immer zutreffende Betrachtung der Wirklichkeit.“ (programm kino.de)

Do. 26. bis Mo. 30. September, täglich um 21 Uhr

Hessischer Dokumentarfilmtag — Thema Demokratie

Zu Gast Malte Rauch mit VIVA PORTUGAL

Deutschland 1975, Farbe 107 Min.

Regie: Malte Rauch, Christiane Gerhards, Serge July

Mit dem Abspielen des Liedes „Grandola Vila Morena“ im Radio begann am 25. April 1974 ein Aufstand von portugiesischen Militärangehörigen gegen den Diktator Salazar, der das Land seit 1932 mit eiserner Hand und mit Hilfe seines brutalen Geheimdienstes regiert hatte. Es war ein unblutiger, fröhlicher und schöpferischer Aufstand, der als „Nelkenrevolution“ in die Geschichte einging, weil die Bevölkerung den beteiligten Soldaten Nelken in die Gewehrläufe steckte. Er ebnete Portugals Weg in die Demokratie und beendete den portugiesischen Kolonialismus in Afrika. Die Dokumentation zeichnet eine Chronik des Revolutionsjahres 1974 bis 1975 in dem das ganze Volk die Demokratie feierte. Eine Chronik des Jahres „Eins“ der portugiesischen Revolution. Die Dokumentation ist ein exzellentes Beispiel für parteiischen Filmjournalismus, verstößt dabei aber nicht gegen das Gebot intellektueller Redlichkeit. Der Film enthält ein bedeutendes Dokument: die Fernsehaufzeichnung des Putschversuches vom 11. Mai 1975, die deutlich macht, wie der Reporter durch seine Anwesenheit und ständigen Fragen Politik mitgestaltet. Anlässlich des Hessischen Dokumentarfilmtags und zum 50. Jahrestag der Nelkenrevolution zeigen wir den Film VIVA PROTUGAL mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseur Malte Rauch
am Sonntag, den 29. September um 15.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

Preview IN LIEBE, EURE HILDE

Deutschland 2024, Farbe, 125 Min., FSK ab 12

Regie: Andreas Dresen

Buch: Laila Stieler

DarstellerInnen: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner
Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte.
IN LIEBE, EURE HILDE ist die achte gemeinsame Arbeit von Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler. IN LIEBE, EURE HILDE basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.
Das Drama berührt durch die kompromisslose Nähe zu seiner weiblichen Hauptfigur — radikal und ohne Pathos spielt Liv Lisa Fries (BABYLON BERLIN) Hilde Coppi als starke, stille Heldin.
Preview am Di. 1. Oktober um 18.45 Uhr

LICHER LITERATURPREIS 2024

Die Licher Literaturpreis-Stiftung, ein Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Mittelhessen und der Förderverein Stadtbibliothek Lich vergeben den Licher Literaturpreises 2024 an **CHRIZZI HEINEN** für *Tropicalia Passagen*
Die Jury hat den Licher Literaturpreis 2024 der Schriftstellerin Chrizzi Heinen für ihr 2023 erschienenes Werk „Tropicalia Passagen“ mit folgender Begründung zuerkannt:
„Schauplatz des prämierten Romans von Chrizzi Heinen ist eine in ständigem Wandel befindliche Shopping Mall, die CityPassage mit ihrer Tropicalia-Bar, in der die Hauptfigur Mila lange nachts als Musikerin und DJ auftritt und später auch als writer in residence. Die Erzählsprache speist sich aus Alltag, Popkultur und dem Klanguniversum der Streaminganbieter. Einen originellen Kontrast dazu bilden fast märchenhaft anmutende und ins Magische reichende Momente, in die die wenigen Hauptfiguren verwickelt werden. Am Ende wird der neu aufgepeppten Passage in einem hochkomischen Plot eine Zukunft als Ort des literarischen Lebens eröffnet. Mit souverän ironischer Distanz beleuchtet die Autorin die mitunter kruden Entstehungsbedingungen heutiger Literatur zwischen kurzfristigen Vermarktungszwängen und ästhetischem Anspruch.“

Chrizzi Heinen (auch: Christina M. Heinen), geboren und aufgewachsen in Köln, ist Autorin von Erzählprosa und Hörspielen, bildende Künstlerin und promovierte Musikwissenschaftlerin. Nach Arbeitsaufenthalten im Ausland studierte sie Musikwissenschaften, Philosophie und Musiktherapie an der Universität Köln. Parallel dazu arbeitete sie zwei Jahre in einer Rehabilitationseinrichtung für drogenabhängige junge Erwachsene. 2012 promovierte sie im Fach Musikwissenschaften mit einer stadthanthropologischen Feldforschung über experimentelle Soundkulturen, die 2013 im transcript Verlag erschien. Von 2016 bis 2019 lehrte sie am Institut für Musik und Medien der Universität Oldenburg. Im März 2019 erschien ihr erster Roman Am schwarzen Loch, für den sie 2020 mit dem Förderpreis Komische Literatur der Stiftung Brückner-Kühner ausgezeichnet wurde. Im Oktober 2020 war sie Stadtschreiberin in Tampere (Finnland). Für 2024 wurde sie zur Stadtschreiberin von Dortmund ernannt.
Laudatio: Paul Jandl, Berlin
Lesung der Autorin aus dem ausgezeichneten Werk
Musik: Helmut Fischer (Piano) & Hans Kreuzinger (Saxophon)

Matinée am Sonntag, 29. September 2024 um 11.30

18. SOMMER MUSIK WELTEN 2024 –

Festival für transkulturelle Musik

künstlich e.V. präsentiert zum 18. Mal das Festival SommerMusikWelten mit Weltmusik aus verschiedenen Kontinenten und Kulturen. Es spielen Ensembles und KünstlerInnen, die entweder authentische, traditionelle Musik ihrer jeweiligen Kultur spielen oder in denen MusikerInnen unterschiedlicher Kulturen zusammenwirken und so neue, eigenständige Musikformen entstehen lassen. Das Festival wird unterstützt vom Kultursommer Mittelhessen. Informationen und Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de. VVK-Tickets im Kino Traumstern

Das Programm:

Do. 12. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Markus Leukel präs. Musik von den Kapverden

CLAUDIA SOFIA & Banda

Fr. 14. September um 19:30 Uhr im Kulturz. Bezael-Synagoge

ELINA DUNI und ROB LUFT

So. 22. September um 15 Uhr im Kino Traumstern

TURNALATR Quartett spielt KRANICHGESCHICHTEN

Musikalische Reisen über Länder und Kontinente

Do. 26. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

VIOLONS BABARES

Sa. 28. September um 19.30 Uhr im Kulturz. Bezael-Synagoge

PANEOS — Claudia Zinserling & Markus Reich

Konzert

ACONCAGUA — Salsa Brazil Latinjazz Klubjazz

Einen tanzbaren Cocktail lateinamerikanisch inspirierter Songs präsentiert die siebenköpfige Band Aconcagua. Latinjazz trifft auf Brazilgrooves, Salsa mischt sich mit Klubjazz

Im Fokus steht der Groove; den die Rhythmussektion mit Sandra Elischer,Moritz Weisinger, Markus Reich an zahlreichen Percussioninstrumenten und Drums sowie der Bassistin Nicole Badila und Robert Mulch an den Keyboards zelebrieren. Der in Venezuela aufgewachsene Sänger und Trompeter Rene Rösler sorgt im Verbund mit dem bestens bekannten Saxophonisten Hans Kreuzinger für die nötigen Vibes.

Ihre gemeinsame Passion für südamerikanische Musik und tanzbaren Jazz lebt die Band in zahlreichen Klassikern von Jobim, E.Palmieri, Jorge Ben, W.Colon, P.Sanchez und anderen aus, eigene Songs runden das Repertoire ab. www.aconcagua-music.de

Am Mi 2. Oktober um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im September zeigen wir **PLANET DER WÖLFE**. 10 Schülerinnen der 4. Klasse der Kirschbergsschule Reiskirchen produzierten im Legetrickverfahren diese selbst erdachte Abenteuergeschichte. (Juli 2019) Angeleitet wurden sie im Auftrag des Medienprojektzentrums Offener Kanal Gießen vom Medienpädagogen Urs Tilmann Daun.

Dieser Tricklefilm ist im September jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

ICH, EINFACH UNVERBESSERLICH 4

USA 2024, Farbe, Animation, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Chris Renaud

Vom Superschurken zum Vorstadt-Familienvater? Kann passieren, wenn man Gru heißt, auf dem Klassentreffen seinen Erzfeind trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Als aber Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und seine Familie machen sich auf zu einer irrwitzigen Rettungsaktion. Mit dabei die Minions, diesmal noch chaotischer, denn ein Superserum hat fünf von ihnen zu Mega Minions mit besonderen Fähigkeiten gemacht!

In ICH — EINFACH UNVERBESSERLICH 4 trifft Gru in Maxime Le Mal auf einen neuen Superschurken, der auf Rache sinnt und mit Valentina eine echte Femme fatale an seiner Seite hat. Aber Gru kann es mit jedem aufnehmen, denn ihm stehen seine Frau Lucy, die Töchter Margo, Edith und Agnes, sein neuer Nachwuchs Gru Junior sowie seine treuen Minions als unschlagbares Team zur Seite. . . .

Fr. 30. August bis So. 1. September, täglich um 15 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 17 Uhr

PETERSSON & FINDUS — FINDUS Zieht um

Deutschland 2017, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Ali Samadi Ahadi

DarstellerInnen: Stefan Kurt, Marianne Sägebrecht

Findus hüpf Tag und Nacht auf seiner neuen Matratze herum, der genervte Petterson aber möchte seine Ruhe haben. Die Lösung: ein eigenes Spiel- und Hüpf-Haus für Findus, das Pettersson ihm gleich nebenan baut! Der Kater aber findet solchen Gefallen daran, selbständig zu sein und alleine zu wohnen, dass er nicht nur zum Spielen, sondern gleich ganz und gar ins Häuschen umzieht. So hat Pettersson sich das allerdings nicht vorgestellt! Muss er sein Leben jetzt etwa ohne seinen kleinen fröhlichen Gefährten führen? Findus muss sich etwas einfallen lassen, um den alten Petterson wieder aufzumuntern. . . .

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 7. und So. 8. September, jeweils um 15 Uhr

DIE WILDEN MÄUSE

Frankreich 2022; Farbe, Animation, 95 Min., FSK: o. A.

Regie: David Alaux, Éric Tosti, Jean-François Tosti

Die kleine Maus Pattie und ihr väterlicher Freund Sam, ein gemütlicher, dicker Kater, leben in der griechischen Hafenstadt Iolkos. Pattie ist sehr abenteuerlustig und möchte eine Heldin werden. Als die Einwohner von Iolkos eine Statue für den Göttervater Zeus errichten, ist sein Bruder, der Meeresgott Poseidon, eifersüchtig. Er will die Stadt vernichten, außer es gelingt den Bürger*innen in kurzer Zeit eine Statue mit Dreizack für ihn zu bauen. Da muss Pattie eingreifen und so schleicht sie mit Sam und einer Piratenmöwe auf das Segelschiff des alten Helden Jason, um einen Edelstein für den Dreizack der Statue zu suchen. Dabei müssen die Maus und ihre FreundInnen zahlreiche Abenteuer bestehen.

Der abenteuerliche Animationsfilm ist fantasievoll und spannend gemacht. Er greift die antike griechische Welt der Sagen auf und verknüpft dabei die Handlungsebenen von Pattie und ihren FreundInnen, die der Menschen sowie die der Götter, welche das Geschehen von oben betrachten und sich darüber amüsieren. (VisionKino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 13. bis So. 15. September, täglich um 15 Uhr

ALLES STEHT KOPF 2

USA 2024, Farbe, Animation, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Kelsey Mann

Disney und Pixars ALLES STEHT KOPF 2 kehrt in den Kopf des frisch-gebackenen Teenagers Riley zurück, gerade als die Kommandozentrale umgebaut wird, um Platz für etwas völlig Unerwartetes zu schaffen: neue Emotionen! Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem die Kommandozentrale kontrollieren, sind sich nicht sicher, wie sie sich fühlen sollen, als Zweifel plötzlich auftaucht. Und sie ist nicht allein: mit dabei sind Peinlich, Neid und Ennui... „Jetzt rumpeln sie wieder, die Gefühle im Kopf des pubertierenden Teenies Riley. Neun Jahre nach dem oscarprämierten Animationscoup legt Disneys innovative Trickfilmschmiede Pixar nach. Das bewährte Emotions-Quintett Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer wird um vier neue Gefühls-Kobolde ergänzt, bei denen vor allem die flauschige Figur Zweifel für Furore sorgt. Die perfekt animierte Achterbahn der Gefühle bietet vergnügliche Komik satt samt bewährte Pixar-Philosophie der smarten Art. What a Feeling!“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 20. und Sa. 21. September, jeweils um 15 Uhr

MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL

BRD 1982, Farbe, 84 Min., FSK: o. A.

Regie: Ulrich König

DarstellerInnen: Gustl Bayrhammer, Helga Feddersen, u.a.

In der Werkstatt des Schreinermeisters Franz Eder geht von einem Tag zum anderen alles drunter und drüber: Nichts ist mehr an seinem Platz, Sachen fallen runter usw. Als er meint, den vermeintlichen Übeltäter gesichtet zu haben, wirft er mit einem Holzseit in diese Richtung. Zu seiner Überraschung erscheint der kleine Kobold Pumuckl, klebend an einem Leimtopf und absolut nicht glücklich darüber, jetzt sichtbar zu sein. . . .

Im Rahmen des Filmberb-Förderprogramms der FFA aufwändig restauriert und digitalisiert kommt der erste Kinofilm des allseits beliebten Kobolds 2020 in neuem (Hoch-) Glanz wieder in die Kinos! Hurra, Hurra, der Pumuckl ist wieder da!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

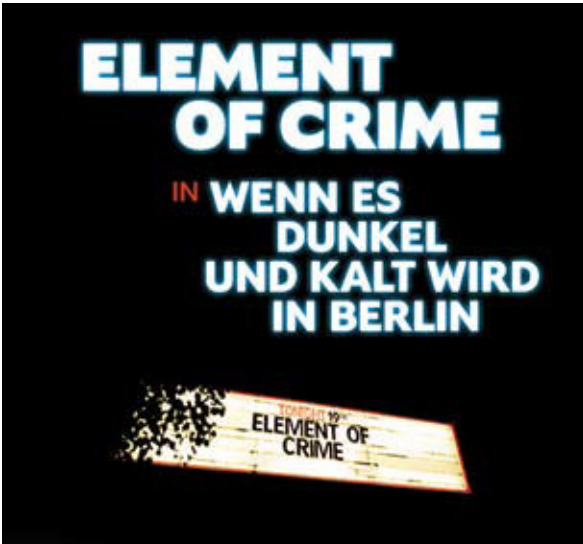
Fr. 27. und Sa. 28. September, jeweils um 15 Uhr

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Di	1	Dienstag um 17 Uhr DAS LAND DER 1000 WEINE Ein Film von José Luis López-Linares	PREVIEW Dienstag um 18.45 Uhr IN LIEBE EURE HILDE Der neue Film von Andreas Dresen	Dienstag um 21 Uhr DIE FOTOGRAFIN Ein Film von Ellen Kuras	Di	1	
Mi	2	Mittwoch um 19.30 Uhr LIVE im Traumstern ACONCAGUA Salsa, Brazil, Latinjazz & Groovejazz				Mi	2
Do	3	Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr  DIE FOTOGRAFIN Ein Film von Ellen Kuras	Cinema! Italia! Donnerstag um 19 Uhr COME PECORE IN MEZZO AI LUPI Ein Film von Lyda Patitucci	Donnerstag bis Dienstag um 21 Uhr  ELEMENT OF CRIME IN WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN Ein Film von Charly Hübner	Do	3	
Fr	4		Cinema! Italia! Freitag um 19 Uhr DIECI MINUTI Ein Film von Maria Sole Tognazzi		Fr	4	
Sa	5		Cinema! Italia! Samstag um 19 Uhr PRIMADONNA Ein Film von Marta Savina		Sa	5	
So	6		Cinema! Italia! Sonntag um 19 Uhr ROMEO È GIULIETTA Ein Film von Giovanni Veronesi		So	6	
Mo	7	Cinema! Italia! Montag um 17 Uhr COME PECORE IN MEZZO AI LUPI Ein Film von Lyda Patitucci	Cinema! Italia! Montag um 19 Uhr VOLARE Ein Film von Margherita Buy		Mo	7	
Di	8	Cinema! Italia! Dienstag um 17 Uhr DIECI MINUTI Ein Film von Maria Sole Tognazzi	Cinema! Italia! Dienstag um 19 Uhr PRIMADONNA Ein Film von Marta Savina		Di	8	
Mi	9	Cinema! Italia! Mittwoch um 17 Uhr ROMEO È GIULIETTA Ein Film von Giovanni Veronesi	Cinema! Italia! Mittwoch um 19.30 Uhr Hommage an Ggiulia Masina GIULIETTA DEGLI SPIRITI - Julia und die Geister Ein Film von Federico Fellini		Mi	9	
Do	10	Cinema! Italia! Donnerstag um 17 Uhr VOLARE Ein Film von Margherita Buy	Donnerstag bis Mittwoch um 18.45 Uhr  MEMORY Ein Film von Michel Franco	Donnerstag bis Montag um 21 Uhr  Das Flüstern DER FELDER Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Do	10	
Fr	11	Freitag bis Sonntag um 17 Uhr  ARCHITECTON Ein Film von Victor Kossakovsky			Fr	11	
Sa	12	Montag bis Mittwoch um 16.45 Uhr  ACT NOW! Petra Kelly Ein Film von Doris Metz			Sa	12	
So	13				So	13	
Mo	14				Mo	14	
Di	15			Dienstag und Mittwoch um 21 Uhr  ARCHITECTON Ein Film von Victor Kossakovsky	Di	15	
Mi	16				Mi	16	
Do	17	Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr  ELLBOGEN Ein Film von Aslı Özarslan	Freitag bis Dienstag um 18.45 Uhr  IN LIEBE, EURE HILDE Der neue Film von Andreas Dresen	Am Donnerstag um 19.15 Uhr mit anschließendem Q&A zum Film Freitag bis Dienstag um 21 Uhr  THE BEAST Ein Film von Bertrand Bonello	Do	17	
Fr	18				Fr	18	
Sa	19				Sa	19	
So	20	Sonntag bis Dienstag um 16.45 Uhr  PAOLO CONTE ALLA SCALA Ein Film von Giorgio Testi			So	20	
Mo	21				Mo	21	
Di	22				Di	22	
Mi	23	Mittwoch um 20 Uhr LIVE MAXI PONGRATZ DUO				Mi	23
Do	24	Donnerstag bis Montag um 16.30 Uhr  BUÑUEL FILMEMACHER DES SURREALISMUS Ein Film von Javier Espada	Donnerstag bis Mittwoch um 18.15 Uhr  Münster & KANDINSKY VANESSA LOIBL VLADIMIR BURLAKOV Der neue Film von Marcus O. Rosenmüller	Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr  JULIANNE TILDA MOORE SWINTON THE ROOM NEXT DOOR JOHN TURTURRO ALESSANDRO NIVOLA Der neue Film von Pedro Almodóvar	Do	24	
Fr	25				Fr	25	
Sa	26				Sa	26	
So	27				So	27	
Mo	28				Mo	28	
Di	29	Dienstag und Mittwoch um 16.30 Uhr  LA SINGLA Ein Film von Paloma Zapata			Di	29	
Mi	30				Mi	30	
Do	31	Donnerstag um 19.30 Uhr Theater ERINNERN AN KAFKA mit Hans Schwab & Ronka Nickel				Do	31
Fr	1	Ab Freitag um 16.45 Uhr DER BUCHSPAZIERER Ein Film von Ngo The Chau	Ab Freitag um 18.45 Uhr RIEFENSTAHL Ein Film von Andres Veiel	Ab Freitag um 21 Uhr HEAVEN STOOD STILL Musik & Leben des Willy Deville / Ein Film von Larry Locke	Fr	1	

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

im vergangenen Monat hatten wir wegen des Festivals SommerMusikWelten neben unserem oft aufregenden Filmen, zahlreiche Konzerte im Programm, dazu kamen noch mehrere Lesungen. Im Oktober sind die Bühnenprogramme etwas weniger. Vor dem Feiertag spielt die Formation ACONCAGUA ein Konzert mit anschließender World Music Disco. Nach Konzerten mit der großartigen Formation Kofelgschraa und Soloauftritten, ist Maxi Pongratz, diesmal im Duo, zu Gast im Traumstern und präsentiert seine neuen Songs. Auf der Kinobühne gibt es zudem das Kinderstück DAS NEINHORN im Rahmen des Kaleidoskop Theaterfestivals, und Hans Schwab und Ronka Nickel spielen zum Kafka-Jubiläumsjahr ihr Stück ERINNERN AN KAFKA.

Die diesjährige Festivaltournee CINEMA! ITALIA! bereichert unser Programm mit fünf neuen italienischen Filmen und dem Klassiker des italienischen Kinos GIULIETTA DEGLI SPIRITI – Julia und die Geister von Federico Fellini, eine Hommage an die legendäre Schauspielerin Giulia Masina. Jeder der italienischen Filme hat zwei Vorstellungen und wird jeweils in der italienischen Originalversion mit deutschen Untertiteln zu sehen sein.

Zu Gast im Traumstern ist Filmemacherin Marie-Lou Sellem mit ihrem neuen Film DIE SCHULE DER FRAUEN, den sie persönlich vorstellt.

Zum Start des neuen Films von Andreas Dresen IN LIEBE, EURE HILDE über die Widerstandsgruppe Rote Kapelle, wird es ebenfalls ein anschließendes Publikumsgespräch geben, in diesem Fall ein online Q & A. Andreas Dresens neuer Film, der eben in Leipzig mit dem Gilde Filmpreis ausgezeichnet wurde, ist gleich zu Anfang des Monats schon in einer Preview vor dem Bundesstart zu sehen.

In Zusammenarbeit mit dem Film- und Kinobüro Hessen und der Frankfurter Buchmesse zeigen wir den Film ELLBOGEN für Schulklassen am Donnerstag, den 10. Oktober. Oberstufenklassen (FSK 16) können sich im Kino anmelden zum kostenfreien Kinobesuch. Informationen und Schulmaterial zum Film finden sich bei Visionkino und auf der homepage des Jipfilm Verleihs. Die teilnehmenden SchülerInnen können sich zudem für Freitag, den 18. November zum kostenfreien Besuch der Frankfurter Buchmesse anmelden.

Ein kleiner Schwerpunkt sind Musikfilme, wie ELEMENT OF CRIME in WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN, PAOLO CONTE ALLA SCALA, und Filme über Künstler, wie LA SINGLA, der auf die Flamenco Performance THE COLOURS OF FLAMENCO des Antonio Andrade Quartetts im November verweist, sowie der Dokumentarfilm BUNUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS, Marcus O. Rosenmüllers MÜNTER & KANDINSKY und der bereits genannte DIE SCHULE DER FRAUEN von Marie-Lou Selem.

Zudem bietet dieses Programm sehr sehenswerte neue Filme, die man nicht verpassen sollte, wie DIE FOTOGRAFIN, MEMORY, ARCHITECTON, DER FLÜSTERN DER FELDER, THE BEAST sowie den neuen und großartigen Film von Pedra Almodovar THE ROOM NEXT DOOR mit Tilda Swinton und Julian Moore.

Nebstehend und auf den websites www.kino-traumstern.de und www.kuenstlich-ev.de ist das Gesamtprogramm ausführlich angekündigt.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar, Tobì & das Kinateam

DIE FOTOGRAFIN – LEE

GB 2023, Farbe, 117 Min., FSK ab 12

Regie: Ellen Kuras

DarstellerInnen: Kate Winslet, Jude Law, Marion Cotillard

Das ehemalige Fotomodell Lee Miller ist es leid, Objekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und konzentriert sich auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Mitten im Krieg geht sie als Fotoreporterin an die Front nach Frankreich und dokumentiert gemeinsam mit ihrem Kollegen David E. Scherman über Monate die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Sie gehören zu den ersten Fotografen, die bei der Befreiung der Lager von Buchenwald und Dachau dabei sind. Lees Bilder werden zu den stärksten Zeugnissen jener entsetzlichen Verbrechen und brennen sich in die Geschichte ein - aber lassen auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr los. DIE FOTOGRAFIN ist die Geschichte von Lee Miller, einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war. Mutig und entschlossen, trifft sie Entscheidungen nach ihren eigenen Vorstellungen. Das ehemalige Fotomodell und Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray will nicht länger Objekt ihrer männlichen Kollegen sein und setzt fortan den Fokus auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. . . .

„Für Kate Winslet ist der Film über die Fotografin Lee Miller ein Herzensprojekt, das sie über viele Jahre verfolgt und für das sie einen Teil ihres privaten Vermögens opferte. Der Einsatz hat sich gelohnt – Kate Winslet spielt die Hauptrolle zum Niederknien gut. Lee Miller gilt als eine der wichtigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Sie war dabei, als die alliierten Truppen in der Normandie landeten und als das Konzentrationslager Dachau befreit wurde. Mit ihrer Kamera fing sie die grausamen Folgen der Naziherrschaft ein, das Martyrium der KZ-Insassen, das Elend der Soldaten und der Zivilbevölkerung. Und die Hoffnung auf ein besseres Danach. Doch später sprach sie niemals darüber. Erst nach ihrem Tod fand ihr Sohn Tausende von Fotos und Negativen auf dem Dachboden. Der Film erzählt ihre Geschichte vom Partygirl zur Kriegsfotografin.“ (programm kino.de)

Do. 26. bis Mo. 30. September, täglich um 18.45 Uhr

Di. 1. Oktober um 21.15 Uhr (Di. in OmU) sowie Do. 3. bis So. 6. Oktober, täglich um 16.45 Uhr

Zu Gast im Traumstern Regisseurin Marie-Lou Sellem

DIE SCHULE DER FRAUEN

Deutschland 2024, Farbe, 108 Min., FSK: o. A.

Regie: Marie-Lou Sellem

mit Karoline Eichhorn, Cornelia Felden, Jacqueline Kornmüller u.a.

Warum ist das so? Wie lässt sich der Weg durch die Instanzen einer patriarchal geprägten Kulturlandschaft beschreiben? Welchen Anteil hatten bewusst-unbewusst die ehemaligen Idealistinnen an jenen Realitäten? Aus was kommend führte sie ihr Weg durch welche Zugeständnisse zu welchen Erkenntnissen? DIE SCHULE DER FRAUEN, das Regie-Debüt der Schauspielerin Marie-Lou Sellem, schildert den Idealismus und Kampf, dem sich ihre Kommilitoninnen verschrieben haben, in ihrem Bemühen gesellschaftliche Vorgänge künstlerisch zu verstoffwechseln. Unter Einsatz der eigenen Person, der eigenen Haut lassen sie Ihre „Recherchen“ sichtbar werden. Bislang bestand gesellschaftliche Dank überwiegend darin, den Blick in dem Moment von ihnen zu nehmen, in dem sie beginnen reichhaltig aus dem Zentrum ihrer Erfahrungen heraus zu schöpfen. Es ist Zeit für einen Kulturwandel!

Matinée am So. 6. Oktober um 12 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseurin Marie-Lou Selem

CINEMA! ITALIA !

COME PECORE IN MEZZO AI LUPI –

Schaf unter Wölfen

Italien 2023, Farbe, 105 Minuten, OmU

Regie: Lyda Patitucci

Mit Isabella Ragonese, Andrea Arcangeli, Carolina Michelangeli

Stefania ist eine toughie Polizistin und Expertin für Spezialaufträge. Ihr harter, scheinbar undurchdringlicher Charakter wurde geprägt durch ihren Beruf und eine schmerzhafto Familiengeschichte. Als Undercover Agentin hat sie gerade das Vertrauen einer Bande serbischer Schwermkrimineller gewonnen, die mitten in Rom einen Überfall planen. Plötzlich bekommt der Fall für sie persönlich eine ganz neue Dimension, als sie ihren jüngeren Bruder Bruno, zu dem sie seit Jahren keinen Kontakt mehr hatte, im Kreis der Gangster entdeckt. Die Situation spitzt sich immer mehr zu.

Dieser packende, extrem spannende Thriller ist das Regiedebut der jungen Lydia Patucci und zugleich ein aufregend zeitgemäßer, feministischer Beitrag zum typisch italienischen Genre des poliziesco, des Polizeifilms.

Do. 3. Oktober um 19 Uhr und Mo. 7. Oktober um 17 Uhr

DIECI MINUTI – Zehn Minuten

Italien 2024, Farbe, 102 Minuten, OmU

Regie: Mario Sole Tognazzi

Mit Barbara Ronchi, Margherita Buy, Fotini Peluso

Als ihr Mann sie nach fast zwanzig Jahren Ehe plötzlich verlässt, fällt Bianca aus allen Wolken: Sie hatte nie etwas bemerkt, weder die Unzufriedenheit ihres Lebenspartners noch sein Verhältnis mit einer anderen Frau. Bianca stürzt in eine Depression, aus der sie eine unkonventionelle Psychologin herauszuholen versucht, die ihr eine Aufgabe vorschlägt: Jeden Tag zehn Minuten lang etwas Neues tun, etwas wagen, von dem sie nie gedacht hätte, dass sie dazu fähig ist. Nachdem Bianca auch noch ihren Arbeitsplatz verliert, beschließt sie, das Experiment zu wagen: auf der Beerdigung eines Fremden, per Anhalter oder mit Gelegenheitssex, sogar mit Ladendiebstahl. Damit setzt sie einiges in Bewegung. . .

Ein intensives und berührendes psychologisches Drama in großen Kinobildern, von Barbara Ronchi als Bianca und Margherita Buy als Psychologin brillant gespielt. Das Drehbuch schrieb Maria Sole Tognazzi gemeinsam mit ihrer berühmten Regiekollegin Francesca Archibugi.

Fr. 4. Oktober um 19 Uhr und Di. 8. Oktober um 17 Uhr

Klassiker des italienischen Kinos/Hommage an Giulia Masina GIULIETTA DEGLI SPIRITI – Julia und die Geister Italien 1965, Farbe, 145 Min., OmU

Regie: Federico Fellini

Mit Giulietta Masina, Sandra Milo, Mario Pisu, Valentina Cortese

Signora Giulietta hat sich für den 15. Hochzeitstag ein Überraschungsabendessen ausgedacht. Ihr Mann erscheint in der Villa mit Freunden, zu denen ein Spiritist gehört. Aber die Ehe zerbricht. In der Villa, am Strand, in Garten und Pinienwäldchen geht Giulietta märchenhaften Visionen nach. Sie freundet sich mit ihrer lebenslustigen Nachbarin Susy an, die nebenan ein verrücktes Fest gibt. Giuliettas Mann zieht aus. Im leeren Haus treten die Geister hervor. Aber Giulietta hat keine Angst mehr.

Fellinis Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse führte zu seinem heitersten und verspieltesten Film, fotografiert in prachtvoll-leuchtenden Farben von Gianni Di Venanzo und unterlegt mit einer schönsten Filmmusiken von Nino Rota. Giulietta Masina, Fellinis langjährige Muse und Ehefrau, spielt wunderbar die anfangs vereinsamte Frau, die durch die Konfrontation mit den Kräften ihrer eigenen Imagination zu neuem Selbstbewusstsein gelangt. Wir zeigen diesen Klassiker in einer restaurierten Version als Hommage zum 30. Todestag von Giulietta Masina.

Matinée am Do. 3. Oktober um 12 Uhr und Mi. 9. Oktober um 19.30 Uhr

PRIMADONNA – Das Mädchen von morgen

Italien 2023, Farbe, 102 Minuten, OmU

Regie: Marta Savina

Mit Claudia Gusmano, Fabrizio Ferracane, Manuela Ventura



Sizilien in den 60er Jahren. Lia ist 21 Jahre alt, schön, eigenwillig und zurückhaltend, aber auch selbstbewusst. Sie arbeitet lieber mit ihrem Vater auf dem Feld, als der Mutter im Haushalt zu helfen. Lorenzo, der Sohn des mafiosen Großunternehmers im Dorf, ist von ihr fasziniert. Nach einem anfänglichen Flirt wagt sie jedoch, ihn zurückzuweisen. Da wendet er brutale Gewalt an. Nach der Tradition müsste sie ihn nun heiraten, denn eine „Wiedergutmachungshe“ würde ihre „Ehre“ retten. Doch Lia tut, was niemand erwartet hätte: Sie zeigt Lorenzo als Vergewaltiger an und zieht in einen persönlichen und juristischen Kampf um ihre Selbstbestimmung. Eine mutige junge Frau, die ihrer Zeit voraus ist. Eine wahre Begebenheit, die in Italien seinerzeit riesiges Aufsehen erregte. Und ein packender Film, der mit Lias Kampf gegen patriarchale Moralvorstellungen eine Geschichte für die Gegenwart erzählt.

Sa. 5. und Di. 8. Oktober, jeweils um 19 Uhr

ROMEO È GIULIETTA – Romeo ist Julia

Italien 2024, Farbe, 102 Minuten, OmU

Regie: Giovanni Veronesi

Mit Pilar Fogliati, Sergio Castellitto, Geppi Cucciari

Vittoria ist eine junge ehrgeizige Schauspielerin und macht sich Hoffnungen auf die Rolle der Julia in einer Neuinszenierung von „Romeo und Julia“, die der ebenso berühmte wie arrogante Regisseur Landi Porini vorbereitet. Doch beim Versprechen wird sie vom Meister brüsk abgelehnt. Da hat sie spontan eine Idee: sie verkleidet sich als Mann und bewirbt sich für die Rolle des Romeo. Unerwarteterweise ist der Regisseur von dem ungewöhnlichen Romeo begeistert und gibt „ihm“ die Rolle. Vittoria spielt ihr Spiel weiter, doch die Komplikationen lassen nicht lange auf sich warten. . . . Eine intelligente und turbulente Komödie um Identität, Geschlechterrollen und die faszinierend eigene Welt des Theaters, wo Schein und Sein ohnehin verschwimmen. Pilar Fogliati und Sergio Castellitto liefern sich ein schauspielerisches Duell der Extraklasse.

Sa. 6. Oktober um 19 Uhr und Mi. 9. Oktober um 17 Uhr

VOLARE – Fliegen

Italien 2024, Farbe, 100 Minuten, OmU

Regie: Margherita Buy

Mit Margherita Buy, Anna Bonaiuto, Elena Sofia Ricci

Eines Tages wird Anna B. klar, dass sie etwas tun muss. Sie ist eine erfolgreiche Schauspielerin, aber leidet an panischer Flugangst, die sie nach außen hin nicht zugeben will. Gerade hat sie die begehrte Hauptrolle im neuen Film eines berühmten koreanischen Regisseurs an eine Konkurrentin verloren, weil sie es nicht über sich brachte, nach Seoul zu fliegen. In der Action-Fernsehserie, in der sie mitspielt, muss sie bei Flugszenen immer öfter gedoubelt werden. Und jetzt hat ihre Tochter auch noch ein Stipendium in Kalifornien bekommen. Und so meldet Anna sich schließlich für einen einwöchigen Kurs zur Überwindung der Flugangst an, der in einem abgelegenen Winkel des römischen Flughafens Fiumicino stattfindet. Ihre Teilnahme soll natürlich streng geheim bleiben. Leichter gesagt als getan. . . .

In ihrem Regiedebut gelingt Margherita Buy, einer der populärsten Darstellerinnen des italienischen Kinos, eine äußerst unterhaltsame Komödie mit Tiefgang, basierend auf autobiografischen Erfahrungen. Und mit einer urkomischen Glanzrolle für Anna Bonaiuto, die als Anna B.s gestresste Agentin mit allen Mitteln versucht, das ausbrechende Chaos in den Griff zu kriegen.

Mo. 7. Oktober um 19 Uhr und Do. 10. Oktober um 17 Uhr

ELEMENT OF CRIME in WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN Deutschland 2024, Farbe, 93 Min.

Regie: Charly Hübner

mit Sven ReGENER, Jakob Ilja, Richard Pappik und Maïke Rosa Vogel, Florian Horwath, Isolation Berlin, Von wegen Lisbeth, Steiner & Madlaine, Ansa Sauermann



Dieser Film erzählt die Geschichte und Gegenwart einer ganz besonderen deutschen Band, die Geschichte von ELEMENT OF CRIME: Es geht um Musik, Freundschaft, eine Haltung zur Welt und um das Geheimnis, 40 Jahre Musik zusammen zu machen. ELEMENT OF CRIME wurde 1985 gegründet und ist seitdem aus der deutschen Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie gilt als die bekannteste unbekannte oder die unbekannteste bekannte Band des deutschen Sprachraums. Was sind das für Künstler? Wie wurden sie zu dem, was sie sind? Regisseur Charly Hübner geht diesen Fragen mit viel Feingefühl nach. Er folgt der Band auf einer Tournee durch Berlin, die eigens für diesen Film organisiert wurde, und führt uns zu Orten, die stellvertretend für die Entwicklung der Band stehen. Wir sehen die Mauerstadt Berlin, erfahren von den wichtigsten Wegefahrten, von New York, John Cale, London, Düsseldorf, Ata Tak, dem Ende der Neuen Deutschen Welle und dem Anfang von ELEMENT OF CRIME. Nie nostalgisch, nie klingt er nach der guten alten Zeit. Dafür ist die Band viel zu lebendig – im Grunde auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.

Do. 3. bis Di. 8. Oktober, täglich um 21 Uhr

ARCHITECTON

Deutschland, Frankreich 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab

Regie: Victor Kossakovsky

Der Architekt Michele De Lucchi ist ein Idealist seiner Profession - in seinen Gebäuden manifestiert er einen unkaputtbaren Glauben an das Gute im Menschen. Mittlerweile ist er gezwungen, kunstlose Volkenkratzer zu entwerfen. Dabei ist die aus Beton gegossene Architektur nicht nur hässlich und umweltverschmutzend. Ihre Lebensdauer beträgt im Durchschnitt auch nicht mehr als 40 Jahre. Der russische Dokumentarfilmmacher Victor Kossakovsky (Gunda) porträtiert in ARCHITECTON einen desillusionierten Repräsentanten unserer Gegenwart und seinen Versuch, dem rücksichtslosen Krieg des Menschen gegen die Natur zu trotzen. In überwältigenden Naturaufnahmen folgen wir dem Lebenszyklus von Steinen, der in der Natur beginnt und auf der Müllhalde endet. Während moderne Bauwerke in Kriegen und Naturkatastrophen in sich zusammenstürzen, erinnern antike Ruinen in den abgelegenen Gebieten der Welt an eine Stabilität und Ästhetik des Lebens, die verloren scheint. Denn Architektur ist nicht nur die Gestaltung von Gebäuden. Sie ist eine Raumkunst, die die Spielräume unserer Handlungen, unsere Politik, unseres Seins bestimmt.

Was werden die Menschen der nächsten Zivilisation von unserer Zeit wiederfinden? Victor Kossakovsky stellt diese Frage in ARCHITECTON und verdichtet mögliche Antworten darauf zu einem intensiven, visuell schlicht überwältigenden Kinoerlebnis, das uns die fragiler gewordenen Strukturen der Welt hautnah spüren lässt.

Fr. 11. bis So. 13. Oktober, täglich um 17 Uhr und

Di. 15. und Mi. 16. Oktober, jeweils um 21 Uhr

MEMORY

USA, Mexiko 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Michel Franco

DarstellerInnen: Jessica Chastain, Peter Sarsgaard, Brooke Timber

Was als Thriller beginnt, entwickelt sich zu einer zarten Liebesgeschichte mit Happy End. Die New Yorkerin Sylvia und den Eigenbrötler Saul verbindet eins: die Erinnerung. Während sie versucht, ihre schmerzliche Vergangenheit zu vergessen, kämpft er mit dem beginnenden Verlust seines Gedächtnisses. Ihr Weg kreuzt sich durch eben diese Umstände. Wider jegliche Erwartung, gegen alle Vernunft und Hindernisse finden die beiden zueinander.

„Bewegende Love-Story der etwas anderen Art. Oscar-Preisträgerin Jessica Chastain und Peter Sarsgaard überzeugen als denkbar ungleiches Paar. Beide haben ihre traumatischen Päckchen aus der Vergangenheit zu tragen. Es geht um Mut und Wut. Um vergeben, verdrängen und verzeihen. . . . Diese emotionale Achterbahn verzichtet auf gängige Genre-Regeln. Und sie trifft das Publikum mit voller Wucht. Erstklassiges Arthaus-Kino mit Wow-Effekten, das titelgerecht noch lange im Gedächtnis bleibt.“ (programm kino.de)

Do. 10. bis Mi. 16. Oktober, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

DAS FLÜSTERN DER FELDER

Polen, Serbien, Litauen 2023, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie und Drehbuch: DK & Hugh Welchman

DarstellerInnen: Kamila Urzedowska, Robert Gulaczky

Spätes 19. Jahrhundert: Jagna lebt in einem kleinen Dorf in Polen, das von einem tief verwurzelten Patriarchat beherrscht wird und in dem starre Traditionen das Leben bis in den letzten noch so kleinen Winkel bestimmen. Und so kommt es, dass die junge Schönheit Jagna dem angesehensten Bauern des Dorfes versprochen wird, obwohl sie eigentlich Gefühle für dessen Sohn Antek hegt, der so ganz anders ist als alle anderen Bewohner des Dorfes. Doch sie will ihr Schicksal nicht einfach so hinnehmen, andere über ihr Leben bestimmen lassen und beginnt zu rebellieren.



„Nach LOVING VINCENT ist der neue Film des Regie-Duos DK und Hugh Welchman wieder etwas ganz Besonderes, obwohl mit einer ähnlichen Technik gestaltet. Die nachträglich von Hand übermalten Kamerabilder schaffen eine manchmal nahezu rauschhafte Atmosphäre. Vor dem Hintergrund eines der bekanntesten polnischen Romanwerke - „Die Bauern“ (Chłopi) von Włodysław Reymont – entstand ein Drama voller Pathos und Emphase rund um das Schicksal der schönen Jagna, eines Bauernmädchens zu Beginn des 20. Jahrhunderts.“ (programm kino.de)

Do. 10. bis Mo. 14. Oktober, täglich um 21 Uhr (Mo. in OmU)

PETRA KELLY – ACT NOW!

Deutschland 2024, Farbe, 104 Min.

Ein Film von Doris Metz

Mit Luisa Neubauer, Otto Schily, Lukas Beckmann, John Kelly,...

Eine Kämpferin für den Frieden ohne Respekt vor Konventionen, eine Aktivistin für den Schutz der Umwelt, die ihrer Zeit weit voraus war. Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West zu Beginn der 1980er Jahre brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen. Sie wurde zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und war dabei sowohl im Austausch mit ostdeutschen Bürgerrechtlern wie Wolf Biermann als auch mit internationalen MitstreiterInnen wie Joan Baez oder dem Dalai Lama. Bereits vor 40 Jahren forderte sie unerbitlich die radikale Transformation der Gesellschaft. Dabei waren Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend.



Es gilt, mit PETRA KELLY – ACT NOW! eine politische Aktivistin wiederzu-entdecken, die in ihrem Kampf für Frauenrechte und Klimaschutz und ihrer internationalen Ausrichtung und Vernetzung eine Ausnahmeerscheinung war. Ihrer Zeit weit voraus und heute ein Vorbild für viele junge Menschen, die zur Rettung unseres Planeten auch außerhalb des Politikbetriebes ihr Recht auf bürgerschaftliches Engagement in Anspruch nehmen.

Mo. 14. bis Mi. 16. Oktober, täglich um 16.45 Uhr

ELLBOGEN

Deutschland 2024, Farbe, 86 Min., FSK: ab 16

Regie: Aslı Özarslan

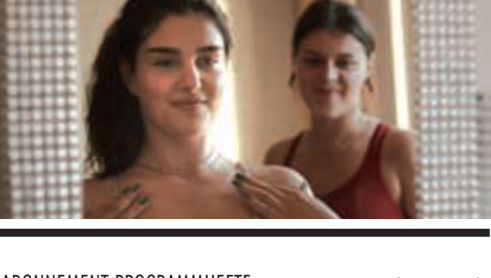
nach dem gleichnamigen Roman von Fatma Aydemir

DarstellerInnen: Melia Kara, Jamilah Bagdach, Asya Utku

Hazal ist 17 und Berlinerin. Hazals sehnlichster Wunsch: eine Chance im Leben. Trotz unzähliger Bewerbungen findet sie keinen Ausbildungsplatz. Stattdessen stößt sie auf Vorurteile und wird immer wieder auf ihren Platz verwiesen. Doch an ihrem 18. Geburtstag fühlt sich Hazal stark. Sie will mit ihren besten Freundinnen im hippestn Club Berlins feiern gehen. Voller Vorfreude stehen sie in der Schlange. Doch der Türsteher lässt sie abblitzen. Hazal wird wieder einmal gezeigt, dass sie nicht dazu gehört. Auf dem Heimweg werden sie auch noch von einem aufdringlichen Studenten belästigt. Die Situation eskaliert. Hazal flieht Hals über Kopf nach Istanbul, in eine brandneue Stadt in einem ihr unbekannten Land. Dort muss sie allein überleben, kaste es, was es wolle. ELLBOGEN erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die aus der Gesellschaft verdrängt wird, die nur ihre sein kann. Man will mit ihr durch die Nacht rennen, man will wissen, wie es mit ihr und mit uns allen weitergeht.

In Zusammenarbeit mit dem Film- und Kinobüro Hessen und der Frankfurter Buchmesse zeigen wir den Film ELLBOGEN für Schulklassen am Do. 10. Oktober, Beginn nach Absprache – bitte im Kino anmelden. Informationen und Schulmaterial zum Film finden sich bei Visionkino und der homepage des Jipfilm Verleihs. Der Eintritt für Schulvorstellung ist frei, und die teilnehmenden SchülerInnen können sich für Fr. 18. November zu einem kostenfreien Besuch der Frankfurter Buchmesse anmelden.

Neben der Schulvorstellung am Do. 10. Oktober ist ELLBOGEN von Do. 17. bis Sa. 19. Oktober, täglich um 17 Uhr im regulären Programm.



ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM Layout: Stefanie Flauger
Herausgeber Kino Traumstern Kollektiv GbR
und verantwortlich Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

IN LIEBE, EURE HILDE

Deutschland 2024, Farbe, 125 Min., FSK ab 12

Regie: Andreas Dresen, **Buch:** Laila Stieler

DarstellerInnen: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner
Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugeutraut hätte.



IN LIEBE, EURE HILDE ist die achte gemeinsame Arbeit von Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler. IN LIEBE, EURE HILDE basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.

„Nach ein Widerstandsfilm? Ja, Andreas Dresen begibt sich mit seinem neuen Film „In Liebe, Eure Hilde“ scheinbar auf ausgetretenes Terrain und erzählt von einer Widerstandsgruppe, die sich während des Zweiten Weltkriegs dem Nazi-Regime entgegenstellte. Doch dankе seines bemerkenswert unaufgeregten Tons und einer herausragenden Liv Lisa Fries in der Hauptrolle entwickelt sich ein berührendes, bemerkenswertes Drama über Menschen, die einfach nur das Richtige tun.“ (programm kino.de)

Am Do. 17. Oktober um 19.15 Uhr mit anschließendem online Filmgespräch

Fr. 18. bis Di. 22. Oktober, täglich um 18.45 Uhr

Matinée am So. 20. Oktober um 12 Uhr

THE BEAST

Frankreich/Kanada 2023, Farbe, OmU, 146 Min., FSK ab 12

Drehbuch, Adaption und Regie: Bertrand Bonello

basierend auf einem Treatment von Bertrand Bonello, Benjamin Charbit und Guillaume Bréaud, frei nach “Das Tier im Dschungel” von Henry James

DarstellerInnen: Léa Seydoux, George MacKay, Guslagie Malanda

Im Jahr 2044 haben Emotionen in einer von der KI-kontrollierten Gesellschaft keinen Platz mehr. Gefühle sind zu überflüssigen Hindernissen geworden, die die Produktivität beeinträchtigen. Gabrielle kann sich von ihren Ängsten nicht befreien und ist gezwungen, sich ihre DNA von der KI „reinigen“ zu lassen. Dieser Prozess schickt sie auf eine Reise durch ihre vergangenen Leben. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist Gabrielle Konzertpianistin in Paris, in den 2010er Jahren lebt sie als Fotomodel in Los Angeles, immer trifft sie auf Louis, der mit ihr verbunden zu sein scheint. In den unterschiedlichen Inkarnationen und Epochen erzählt die Begegnung von Gabrielle und Louis von großen Gefühlen und der Schwierigkeit, diese auch leben zu können.



Bertrand Bonello (Haus der Sünde, Nocturama) zeigt in seinem durch die Jahrhunderte reisenden Epos, wie Angst, Liebe und Einsamkeit in Relation zu einander stehen und wie sie sich in unterschiedlichen Gesellschaften manifestieren. Mit Léa Seydoux (Dune 2, Blau ist eine warme Farbe) und George MacKay (1917, Pride, Femme) in den Hauptrollen ist THE BEAST eine komplexe, unheimliche und an David Lynch erinnernde Thriller-Adaption einer Kurzgeschichte von Henry James.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Fr. 18. bis Di. 22. Oktober, täglich um 21 Uhr

MÜNTER & KANDINSKY

Deutschland 2024, Farbe, 125 Min., FSK ab 12

Regie: Marcus O. Rosenmüller

DarstellerInnen: Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin
Der Film porträtiert als erster Kinospießfilm detailgetreu die gemeinsamen Liebes- und Lebensjahre des Künstlerpaars, den Weg in die moderne Kunst des Blauen Reiter und seinen Zerfall.

Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung Der Blaue Reiter hervorbringt.



Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Malschülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer misstruiger werden lässt.

Do. 24. bis Mi. 30. Oktober, täglich um 18.15 Uhr

PAOLO CONTE ALLA SCALA

Italien 2024, Farbe, 106 Min.,

Ein Film von Giorgio Testi

Am 19. Februar 2023 öffnete das Teatro alla Scala seine Türen zu einem Ereignis von außergewöhnlicher Bedeutung für die italienische Kultur: Paolo Conte gab mit seinem Instrumentalisten-Ensemble ein Konzert mit einer speziell für diesen Anlass entworfenen Setlist. Zum ersten Mal überhaupt hat das berühmteste Opernhaus der Welt einem nicht klassischen Musiker einen Auftritt gewährt, eine Anerkennung der ikonischen Statur, die Paolo erreicht hat. Dieses außergewöhnliche und unwiederholbare Konzert ist zu einem Dokumentarfilm geworden, mit Aufnahmen, die die Vorbereitung der Show, die Proben, die Ankunft von Paolo Conte im Theater, Schnappschüsse des Soundchecks, sowie die Backstage zeigen. Darüber hinaus erzählt uns Paolo Conte seine Geschichte und spricht über seine ganz besondere Beziehung zur Musik.

Dieser Film ist auch eine Hommage an eine unwiederholbare Karriere und soll zu einem echten Zeugnis des musikalischen Vermächnisses von Paolo Conte werden.

So. 20. bis Di. 22. Oktober, täglich um 16.45 Uhr

BUNUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS

Spanien 2024, Farbe, 83 Min., FSK: ab

Regie: Javier Espada

Luis Buñuel — Genie, Visionär und der Urvater des surrealistischen Kinos. Mit wegweisenden und unvergesslichen Meisterwerken wie „Ein andalusischer Hund“, „Die Vergessenen“ und „Der diskrete Charme der Bourgeoisie“ hat sich der Meisterregisseur auf ewig in die Filmgeschichte eingeschrieben. In seinem Dokumentarfilm BUNUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS gewährt uns Regisseur Javier Espada einen tiefen und einzigartigen Einblick in den Werdegang eines der wichtigsten Regisseure des 20. Jahrhunderts, seine Vergangenheit, seine Entwicklung und sein Werk, das nicht nur das Kino, sondern die gesamte Kunstwelt maßgeblich beeinflusst und für immer verändert hat.

„Ohne besonderen Anlass, weder zum Jahres, noch Todestag von Luis Buñuel erscheint Javier Espadas Dokumentarfilm, ... aber den braucht es ja auch nicht, um sich einmal mehr, vielleicht auch zum ersten Mal mit einem der interessantesten und ungewöhnlichsten Regisseure des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen.“ (programm kino.de)

Do. 24. bis Mo. 28. Oktober, täglich um 16.30 Uhr

THE ROOM NEXT DOOR

Spanien 2024, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Pedro Almodovar

DarstellerInnen: Tilda Swinton, Julianne Moore, John Turturro

In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander. Es geht nicht um Sterbehilfe im engeren Sinne, die krebserkrankte Kriegsreporterin Martha kann sich noch selbst darum kümmern. Aber sie wünscht sich, dass sie auf ihrem letzten Weg von ihrer Freundin begleitet wird, und zwar im titelgebenden Raum nebenan.

Tilda Swinton und Julianne Moore tragen das Gewicht des ganzen Films auf ihren Schultern, beschreibt es Almodóvar. Sein Film wurde bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, wo er seine Premiere feierte, mit dem Goldenen Löwen des Filmfestivals von Venedig zurecht ausgezeichnet und ist absolut sehenswert.

Do. 24. bis Mi. 30. Oktober, täglich um 20.30 Uhr

Matinée am So. 27. Oktober um 12 Uhr

LA SINGLA

Spanien, Deutschland 2023, Farbe; 95 Min., FSK: ab 6

Regie: Paloma Zapata

Die außergewöhnliche Geschichte einer einzigartigen Flamencotänzerin, die auf dem Höhepunkt ihrer Karriere plötzlich verschwindet. Der Film erzählt die unglaubliche Geschichte von Antoñita „La Singla“, der Flamenco-Tänzerin, die in den 1960er Jahren Spanien und den Rest der Welt im Sturm eroberte. Sie ging mit Ella Fitzgerald auf Tournee, tanzte sogar für Dalí und trat im Olympia in Paris auf. Marcel Duchamp bewunderte sie und Jean Cocteau sagte über sie, sie spuckte Feuer aus ihrem Mund und löschte es mit ihren Füßen. Was diese Geschichte so anders und mystisch macht, ist die Tatsache, dass La Singla durch eine Infektion ihr Gehör verlor und auf dem Höhepunkt ihrer Karriere plötzlich spurlos verschwand. Fünf Jahrzehnte später rekonstruiert Paloma Zapata das Leben und die Tragödie von La Singla. Eine Geschichte über einen einst gefeierten jungen Flamenco-Star, die so packend ist wie SEARCHING FOR SUGAR MAN.

„Durch die Schönheit ihrer Darbietungen und den Herzschmerz ihrer Geschichte feiert und bewahrt LA SINGLA das Vermächtnis einer der größten Flamencotänzerinnen aller Zeiten.“ (Kinocheck)
LA SINGLA stimmt bestens ein auf das Gastspiel des Antonio Andrade Quartetts mit seinem überaus sehens- und hörenswerten Bühnenprogramm COLOURS OF FLAMENCO am 21. November.

Di. 29. und Mi. 30. Oktober, jeweils um 16.30 Uhr

DER BUCHSPAZIERER

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Regie: Ngo The Chau

nach dem gleichnamigen Roman von Carsten Henn

DarstellerInnen: Christoph Maria Herbst, Ronald Zehrfeld

Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den Buchspazierer nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen.

Über das Buch ist auf buchserie.de zu lesen: „Dieses Buch bringt einen zum Lachen und zum Weinen. Es ist eine wunderschöne berührende Geschichte, die einen so schnell nicht wieder loslässt.“

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

RIEFENSTAHL

Deutschland 2024, Farbe, 115 Min.

Regie und Buch: Andres Veiel

Als Regisseurin schuf sie ikonografische Bilder. Ihre außergewöhnliche Beziehung zu Adolf Hitler hat sie nach dem Zweiten Weltkrieg zu leugnen versucht. Leni Riefenstahl. Sie hat nur eine Darstellung ihrer Biografie zugelassen: ihre eigene. Der Nachlass einer der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts erzählt eine andere. Leni Riefenstahl gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts. Ihre ikonografischen Bildwelten von „Triumph des Willens“ und „Olympia“ stehen für perfekt inszenierten Körperkult, für die Feier des Überlegenen und Siegreichen. Und zugleich auch für das, was diese Bilder nicht erzählen: die Verachtung des Unvollkommenen, des vermeintlich Kranken und Schwachen, der Überlegenheit der einen über die anderen. Die Ästhetik ihrer Bilder ist präsent denn je - und damit auch ihre Botschaft?

Der Film geht dieser Frage anhand der Dokumente aus Riefenstahls Nachlass nach - privaten Filmen und Fotos, aufgenommnen Telefonaten mit engen Wegbegleitern, persönlichen Briefen. Bild für Bild, Facette für Facette legt er Fragmente ihrer Biografie frei und setzt sie in einen erweiterten Kontext von Geschichte und Gegenwart.

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 16.45 Uhr

HEAVEN STOOD STILL –

MUSIK UND LENEN DES WILLY DEVILLE

USA 2022, Farbe, 87 Min.

Ein Dokumentarfilm von Larry Locke

mit: Willy DeVille, Ben E. King, Chris Frantz, Peter Wolf, uvm.

Willy DeVille war der berichtigte und oft selbstzerstörerische Frontmann und Songwriter der Band Mink DeVille. Seine kraftvolle Stimme und seine extravagante Bühnenpersönlichkeit zauberten abenteuerliche Streifzüge in die Musikrichtungen Rhythm and Blues, Cajun, Salsa, Mariachi und Tejano. Er war eine der originellsten und romantischsten Figuren der Rockära. Mit Hits wie SPANISH STROLL, HEY JOE und vielen anderen verkaufte er in Europa eine Million Platten. Für den Titelsong des Films PRINCESS BRIDE wurde er für einen Oscar nominiert. Der Dokumentarfilm des Amerikaners Larry Locke porträtiert das Leben und die Musik eines einzigartigen Künstlers, der sowohl live als auch posthum viel zu wenig Anerkennung für seine einzigartige Position innerhalb der traditionellen amerikanischen Musik der 1970er, 1980er und 1990er erhalten hat.

Als Billy Borsey in der Fabrikstadt Stamford, Connecticut, geboren, hat er sich eine völlig einzigartige Identität geschaffen. Seine kraftvolle Singstimme und sich ständig weiterentwickelnde Bühnenfiguren beschworen abenteuerliche Streifzüge in Rhythm and Blues, Cajun, Salsa, Mariachi und Tejano-Musik. Mit seiner „Spanish-Americana“ war er eine der originellsten und romantischsten Figuren der Rock-Ära. Für den Titelsong des Films „Princess Bride“ wurde er für einen Oscar nominiert.

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 21 Uhr

Live im Traumstern

ACONCAGUA – Salsa Brazil Latinjazz Klubjazz

Einen tanzbaren Cocktail lateinamerikanisch inspirierter Songs präsentiert die siebenköpfige Band Aconcagua. Latinjazz trifft auf Brazilgrooves, Salsa mischt sich mit Klubjazz

Im Fokus steht der Groove; den die Rhythmussektion mit Sandra Elischer, Moritz Weisinger, Markus Reich an zahlreichen Percussioninstrumenten und Drums sowie der Bassistin Nicole Badila und Robert Mulch an den Keyboards zelebrieren. Der in Venezuela aufgewachsene Sänger und Trompeter Rene Rösler sorgt im Verbund mit dem bestens bekannten Saxophonisten Hans Kreuzinger für die nötigen Vibes. Im Anschluss an das Konzert findet nach einer kurzen Umbaupause eine Funky World Music-Disco statt. An den Plattentellern werden Jay Deluxe und Marquito erlesenes Vinyl aus dem Bereich Afrobeat- Salsa- Brazil- Reggae- Balkan-Funk-Soul-Klubjazz auflegen.

Am Mi. 2. Oktober um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

MAXI PONGRATZ Duo

Maxi Pongratz, der Akkordeonspieler, Texter, Liedschreiber und ein Kofelg-schroa der ersten Stunde, ist ein Pendler zwischen Groß- und Kleinstadt, zwischen München-Obergiesing und Oberammergau, zwischen dem großen Ganzen und dem oft übersehenen, wunderlichen Kleinen.

Mit Kofelg-schroa veröffentlichte er drei Alben, die alle von Micha Acher („The Notwist“) produziert wurden. Im Dokumentarfilm „frei.sein.wollen“ (von Barbara Knefler) war er mit den anderen Kofels zu sehen, in Josef Bierichlers Kinofilm „Zwei Herren im Anzug“ zu hören. Seit 2019 macht Kofelg-schroa Pause und Maxi Pongratz ist mit seinem Akkordeon solo auf Tour. Schon viel zulange versucht der Heimatsound, Volksmusik wieder ‚cooler‘ zu machen. Sie muss aber nicht ‚cool‘ gemacht werden. Sie ist das, was sie ist: Folk. Was sie nicht braucht – Heimat. Sie kann überall zu Hause sein. In den Melodien von David Bowie und Tom Waits, zwischen den Zeilen von Wir sind Helden, selbst im Dance-Schlager eines Gigi d’Agostino (bei Maxi Pongratz mit Hackbrett-Intro).

Gerne bringe ich auch die Tubistin Theresa Loibl mit, die mich häufig bei Konzerten begleitet.“ (Maxi Pongratz)

Eintritt 18, ermäßigt 15 Euro

Am Mi 23. Oktober um 20 Uhr

ERINNERN AN KAFKA mit Hans Schwab und Ronka Nickel

Ein Theaterabend zum 100. Todestag von Franz Kafka.

„Ein Bericht für eine Akademie“ : diese Erzählung ist der erste Text Kafkas, der 1962 für die Bühne adaptiert wurde, und seitdem das Publikum begeistert. Es ist die Geschichte eines Affen, der „menschlich“ wird, um zu überleben. Hans Schwab spielt diesen Affen facettenreich und wandlungs-fähig. Ein Seh- und Hör-Theatererlebnis.

Im zweiten Teil des Abends folgt: Erinnerungen — Begegnungen — Bilder. Die Regisseurin Ronka Nickel und Hans Schwab lesen und erzählen aus dem Leben von Franz Kafka. Eine Annäherung mit ausgesuchten Texten von und über diesen einzigartigen Menschen. Kafka gilt oft als schwieriger Autor, der in Rätseln spricht. Gerade deshalb ist er bis heute so spannend. Der Bogen, der durch sein Leben, seine Familie, die engen Freunde, seine Frauen und seine Arbeit gespannt wird, macht neugierig auf den Autor. Und es blitzen überraschende Seiten des Franz Kafkas auf: komische, zärtliche und zugewandte.

Eintritt 25, ermäßigt 23 Euro VK an der Kinokasse, Reservierung und Info bei www.kuenstlich-ev.de

Am Do. 31. Oktober um 19.30 Uhr im Traumstern

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Oktober zeigen wir **MOZART & ROBINSON UND DER GEFÄHRLICHE SCHIFFBRUCH**. Tricklefilm der Klasse 4 d der Erich-Kästner-Schule, Lich. Entstanden in der Projektwoche Dezember 2022. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Gundi Herget und Nikolai Renger, erschienen im Magellan Verlag, Bamberg, 2017. Zwei Mäuse gehen auf große Fahrt und erleben ein spannendes Abenteuer. Dieses Tricklefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im Oktober jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Dieser Tricklefilm ist im Oktober jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Kaleidoskop Kindetheaterfestival 2024 – DAS NEINhorn

Theater zwischen den Dörfern spielt

DAS NEINHorn

Ein Stück für Kinder von 3 bis 10 Jahre und die ganze Familie

nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn
Im Herzwald sind alle glücklich und immer lieb zueinander, während sie auf weißen Kuschelwolken zuckrigen Glückskee naschen. Und alles reimt sich! Das nervt, findet das NEINHorn und bricht aus dieser Zuckerwat-tewelt. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem alles schnuppe ist und eine Prinzessin, die immer widersprechen muss: ein ziemlich gutes Team ...Eine spannende Reise vom Land der Träume über den wilden Wasserfall und den grünen Hügel zum sturmumtosten Turm auf dem Berg – und zurück. Für alle, die Lust haben auf fröhliche Anarchie. Mit folgender Begründung hat die Kaleidoskop – Jury DAS NEINHorn für das diesjährige Kindetheaterfestival ausgewählt:

Manche Menschen sind für die Bühne und fürs Erzählen geboren! Auf Noa Wessel trifft dieser Satz zweifellos zu. Ihre wundervolle Fassung mit Figuren und Musik sticht aus der Masse der Inszenierungen, die dieses Stück von Mark Uwe Kling derzeit in der ganzen Republik erfährt, wohltuend heraus. Ihr feines Spiel verzaubert das junge und auch das ältere Publikum.

Eintritt Erwachsene 10, Kinder 6 Euro

Im Kino Traumstern am So. 13. Oktober um 14.30 Uhr

200 % WOLF

Australien 2024, Farbe, 85 Min., Animation, FSK: ab 6

Regie: Alexs Standermann

Freddy fühlt wie ein Werwolf, ist mutig und klug. Das sollte eigentlich reichen, um Anführer des Wolfrudels zu werden. Leider sieht er aber gar nicht wölfisch aus, also respektiert ihn niemand. So bittet Freddy die mächtigen Mondegeister um Hilfe. Mit deren magischem Blitz saust auch ein Baby-Mondegeist unfreiwillig auf die Erde, und kann nicht mehr zurück nach Hause. Der Mondlicht-Blitz, der Freddy tatsächlich in einen richtigen Werwolf verwandelt, kam von Moopoo, einem Baby-Mondegeist, der noch in der Ausbildung steckt. Der vorwitzige, kleine Geist wollte den mächtigen Mondegeistern beweisen, wie stark seine Magie schon ist. Doch Moopoo hat nicht gewusst, dass er auf der Erde nicht lange überleben kann, weil sein inneres Mondlicht verblasst. Zusammen mit seiner besten Freundin Batty und seinem treuen Hundekumpel macht sich Freddy auf den Weg in eine abgelegene, von Wer-Monstern bevölkerte Wildnis. Hier lebt die mächtige Zauberin Mox, die weiß, wie sich ein Portal zwischen Erde und Mond öffnen lässt, durch das Moopoo zurück nach Hause kann. . .

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 5. und So. 6. Oktober, jeweils um 15 Uhr

DANCING QUEEN

Norwegen 2023, Farbe, 90 Min., FSK ab 6

Regie: Aurora Gossé

DarstellerInnen: Liv Elvira Kippersund Larsson, Anders Baasmo

Die Leidenschaft fürs Tanzen macht nicht an Alters- oder Körpergrenzen halt: Das lernt auch die 12-jährige Mina, die bislang mit ihrem Nerd-Dasein eigentlich ganz zufrieden war. Durch ihre neu entdeckte Liebe zum Hip-Hop beginnt für das Mädchen eine aufregende Verwandlung. DANCING QUEEN ist eine liebenswerte und originelle Reise durch die Pubertät unterlegt mit viel mitreißender Musik, die ernste Themen nicht ausspart. (VisionKino)
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 11. und Sa. 12. Oktober, jeweils um 15 Uhr

EIN KLEBRIGES ABENTEUER:

Daffy Duck und Schweinchen Dick retten den Planeten USA 2024, Farbe, Animation, 90 Min., FSK ab 6

Regie: Peter Browngardt

Eine Katastrophe! Duffy Duck und Schweinchen Dick stehen kurz davor, ihr Zuhause zu verlieren. Sie brauchen dringend Geld für Reparaturen und finden nach einigen Fehlschlägen einen Job in der Kaugummifabrik. Doch Duffy entdeckt bald, dass dort etwas Merkwürdiges vor sich geht...

Wie in den Cartoons ist alles übertrieben, schnell und voller Slapstick-Humor. Mit diesem Rezept schafft es auch dieser Film, für kurzweilige Unterhaltung zu sorgen. Auch für deine Eltern gibt es was zu Lachen, denn es sind viele Anspielungen und Witze für Erwachsene mit dabei. (kinderfilmwelt.de)
Freigegeben ab 6, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 19. und So. 20. Oktober, jeweils um 15 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3

Deutschland 2024, Farbe, 105 Min., FSK: o. A.

Regie: Sven Unterwaldt Jr.

DarstellerInnen: Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Emilia Pieske

Ida möchte mit ihrer Klasse beim jährlichen Waldtag auftreten, um sich für den Schutz des lokalen Waldes einzusetzen. Sogar Helene ist dabei, da sie hofft, mit den Aufnahmen der Performance ihren Influencer-Kanal aufzubauen. Was niemand weiß: Helenes Familie steht kurz vor dem Bankrott und Helene braucht dringend Followler, um die drohende Pleite abzuwenden... Auch Silas, der beste Freund von Jo, erhält einen magischen Begleiter: Ihm wird das vegane Krokodil Rick zur Seite gestellt, das zwar furchteinflößend aussieht, aber insgeheim Angst hat, nicht mit dem tough wirkenden Silas mithalten zu können. Silas hat ein Auge auf Helene geworfen und glaubt, nur mit einem Designershirt eine Chance bei ihr zu haben. Um an Geld dafür zu kommen, erpresst er jüngere Schüler, wird dabei aber von Jo erwischt und zur Rede gestellt. Jo ist sowieso schon sauer, da Silas nicht bei den Proben für den Waldtag war und Silas ist eifersüchtig, dass Jo so viel Zeit mit Ida verbringt...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Fr. 25. bis So. 27. Oktober, täglich um 14.30 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahres-filmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2023 für das Jahresprogramm 2022, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling, Blauer Engel zertifiziert, FSC
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



Freitag bis Sonntag um 15 Uhr

Fr 1
Sa 2
So 3

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
DER BUCHSPAZIERER



Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Sa 9
So 10

Matinée
So. 10. um 11.30 Uhr
Reihe 9. November 1938
DIE ERMITTLUNG

Der KinderKurzFilm
des Monats November:
**ICH BIN DER STÄRKSTE IM
GANZEN LAND!**
Ein Tricklegefilm der Klasse 4d der
Grundschule Gießen West, entstan-
den im September 2023.
Dieses Tricklegefilm-Projekt
wurde vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN durch-
geführt und von Sandra Hoffmann
betreut und ist im November
jeweils vor den KinderKino-Filmen
zu sehen.



Samstag & Sonntag um 15 Uhr

Sa 16
So 17

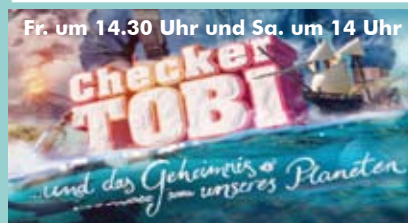
Matinée
So. 17. um 12 Uhr
Reihe 9. November 1938
DIE ROTE KAPELLE



Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr

Sa 23
So 24

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
Reihe 9. November 1938
**THE ZONE OF
INTEREST**



Fr. um 14.30 Uhr und Sa. um 14 Uhr

Fr 29
Sa 30

Sonntag um 14.30 Uhr
Hennemanns Horde spielt
GEHEIMLICH

So 1
Mo 2



Freitag bis Sonntag um 16.45 Uhr

Mo 4

Montag bis Mittwoch 16.45 Uhr Reihe 9. November 1938



Ein Film von Andres Veiel

Di 5
Mi 6

Donnerstag bis Sonntag 17 Uhr Reihe 9. November 1938



Ein Film von Christoph Weinert

Do 7
Fr 8



Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

Mo 11
Di 12
Mi 13



Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr

Do 14
Fr 15



Montag und Dienstag um 16.45 Uhr

Sa 16
So 17

Mittwoch um 16.30 Uhr Reihe 9. November 1938
DIE ROTE KAPELLE
Ein Film von Carl-Ludwig Rettinger



Freitag bis Sonntag 18.45 Uhr Reihe 9. November 1938

Ein Film von Andres Veiel



Montag bis Mittwoch um 19 Uhr

Ein Film von Ngo The Chau



Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Ein Film von Eileen Byrne



Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr Reihe 9. November 1938

Der neue Film von Andreas Dresen



Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr

Ein Film von Miia Tervo



Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Ein Film von Barbara Miller und Philip Delaquis



Freitag bis Mittwoch um 21 Uhr

Ein Film von in Film von Larry Locke



Ein Film von Małgorzata Szumowska und Michał Englert



Dienstag und Mittwoch um 21 Uhr Reihe 9. November

Ein Film von Christoph Weinert



Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr

Ein Film von Claire Burger



Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr

Ein Film von Miia Tervo

LIVE COLOURS OF FLAMENCO Antonio Andrade Quartett



Freitag bis Sonntag um 16 Uhr

Fr 22
Sa 23

Ein Film von Ellen Kuras



Freitag bis Sonntag um 18.15 Uhr

Ein Film von Min Bahadur Bham

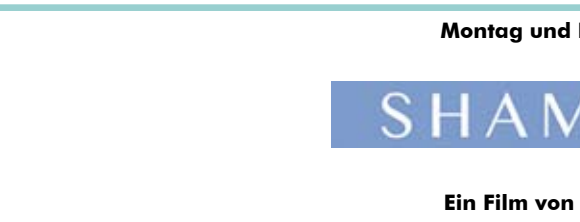


Freitag bis Sonntag um 21 Uhr

Montag und Dienstag um 19.45 Uhr

Mittwoch um 20.45 Uhr

Ein Film von Veronika Franz und Severin Fiala



Montag und Dienstag um 17 Uhr

Mo 25
Di 26

Mittwoch um 16.30 Uhr
THE ZONE OF INTEREST
Ein Film von Jonathan Glazer

Mi 27

PREVIEW Mittwoch um 18.30 Uhr
THE OUTRUN
Ein Film von Nora Fingscheidt

Ein Film von Nora Fingscheidt



Donnerstag und Freitag um 16.45 Uhr

Do 28
Fr 29

Ein Film von Daniela Völker



Donnerstag und Freitag um 18.45 Uhr

Ein Film von Julia von Heinz



Donnerstag und Freitag um 21 Uhr

Ein Film von Jacques Audiard



Samstag bis Mittwoch um 16 Uhr

Sa 30
So 1
Mo 2

Ein Film von Joachim A. Lang



Samstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr

Ein Film von Jacques Audiard



Samstag ab 21 Uhr

EineWeltMusikTanzVergnügen

DANCE FLOOR im Traumstern

mit DJs Jay Deluxe, Marquito und Double You

Sonntag bis Mittwoch um 21 Uhr

Ein Film von Charly Hübner

Reihe 9. November 1938
künstlich und Stadttheater
Gießen präsentieren
GLEICHZEIT - Lesung
So. 3. November um 17 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

**Die KurzFilme
im November:**

DAS BLATT

Regie: Aliona Baranova
(Animationsfilm)
Ein Matrose erhält von einem
kleinen Mädchen ein Herbstblatt,
das ihn an seine Kindheit
erinnert. Voller Vorfreude
besucht er daraufhin nach
langer Zeit wieder sein
Elternhaus.
(vor DER BUCHSPAZIERER)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
GET BACK UP!
Regie: Huang Haoyu
(Animationsfilm)
Parkour über den Dächern der
Stadt, mit den Vögeln fliegen,
bis es schief geht...
Es wird gezeigt, dass Casey sich
momentan in Rehabilitation befin-
det und aus den Erinnerungen
an Parkour die Kraft zieht wieder
Laufen zu lernen.
(vor HEAVEN STOOD STILL)

**MITCH-MATCH
#20 SMARTPHONE**
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Auch Streichhölzer machen gern
Selfies.
(vor MARIANNENGRABEN)

**MITCH-MATCH # 22
PFANNKUCHEN**
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Auch Streichhölzer lieben
Pfannkuchen. Aber dafür müssen
sie sich etwas einfallen lassen.
(vor NEUIGKEITEN
AUS LAPPLAND)

Leseland Gießen
künstlich präsentiert in
Kooperation mit dem
Literarischen Zentrum Gießen
und der OVAG
Lesung mit Susanne Schröter
**DER NEUE KULTURKAMPF -
WIE EINE WOKKE LINKE
WISSENSCHAFT, KULTUR UND
GESELLSCHAFT BEDROHT**
Sa. 16. November um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
DER ZEIGEFINGERZEIGER
Regie: Jan Riesenbeck
(Animationsfilm)
Mit dem Zeigefinger kann man
ermahnen, drohen, warnen,
andere beschuldigen und Leute
für verrückt erklären. Viele
machen dieses Hobby zum
Beruf und werden professionelle
Zeigefingerzeiger.
(vor TANDEM)

**MITCH-MATCH # 9
BADEWANNE**
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Auch Streichhölzer baden gern
in der Badewanne.
(vor DES TEUFELS BAD)

**MITCH-MATCH # 17
FITNESSSTUDIO**
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Ein Streichholz ist zu dick
geworden und geht ins
Fitnessstudio zum trainieren.
(vor EMILIA PEREZ)

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

mit einigen Filmen ergänzen wir die Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 in Gedenken an die Opfer des Pogroms an den jüdischen Mitbürgern im Jahr 1938. Die aktuellen Diskurse zeigen deutlich, dass das Wachhalten der Erinnerung an diese schrecklichen Entgleisungen wichtiger denn je ist. Neben dem Gottesdienst und der Mahnwache, der Stolpersteinverlegung, den Lesungen und Vorträgen ergänzen mehrere Filme die Reihe. Das sind DIE ERMITTUNG, RIEFENSTAHL von Andres Veiel, ICH TANZE, ABER MEIN HERZ WEINT, Andreas Dresens neuer Film IN LIEBE, EURE HILDE wird vertieft mit der Dokumentation DIE ROTE KAPELLE, ebenso wie THE ZONE OF INTERSET und der dokumentarischen Film DER SCHATTEN DES KOMMANDENTEN. Zu dieser Film- und Veranstaltungsreihe gibt es ein eigenes Programmheft, das an den Veranstaltungsorten ausliegt.

Weitere spannende Dokumentarfilme dieses Monats sind HEAVEN STOOD STILL, ein Film über die Mu-sikerlegende Willy DeVille, der Konzertfilm ELEMENT OF CRIME in WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD in BERLIN von Charly Hübner, sowie aus der Schweiz das cineastische Porträt des Dalai Lama WEISHEIT DES GLÜCKS.

Für die Preview vor dem Bundesstart ist es gelungen den neuen Film der SYSTEMSPRENGER- Regisseu-rin Nora Fingscheidt THE OTRUN mit der wunderbaren Hauptdarstellerin Saoirse Ronan ins Programm zu nehmen. THE OTRUN ist dann nach der Preview ab Bundesstart im Dezember in eurem Kino zu sehen.

Besondere Beachtung verdienen zudem die großartigen Spielfilme, die dieses Programm bereithält. Das sind MARIANENGRABEN, die polnische Produktion FRAU AUS FREIHEIT, aus Finnland NEUGKEITEN AUS LAPPLAND, TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU?, DES TEUFELS BAD sowie SHAMBHALA und der in Cannes ausgezeichnete, großartige EMILIA PEREZ von Jacques Audiard.

Der Kulturförderverein künstlich organisiert zwei Lesungen, einmal im Rahmen der Reihe zum 9. November 1938: GLEICHZEIT, aus dem Briefwechsel zwischen Sasha Marianna Salzmann und Ofer Waldman und im Rahmen von Leseland Gießen eine Lesung von Susanne Schröter. Das hessische Kinder-theaterfestival KALEIDOSKOP ist mit den Stück GEHEIMLICH für Kinder ab 4 Jahren zu Gast und das Antonio Andrade Quartett präsentiert die Flamenco-Musik und Tanzperformance COLOURS OF FLAMENCO.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar, Tobi & das Kinoteam

DER BUCHSPAZIERER

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Regie: Ngo The Chau

nach dem gleichnamigen Roman von Carsten Henn

DarstellerInnen: Christoph Maria Herbst, Maren Kroymann



Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den Buchspazierer nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen.

Über das Buch ist auf buchserie.de zu lesen: „Dieses Buch bringt einen zum Lachen und zum Weinen. Es ist eine wunderschöne berührende Geschichte, die einen so schnell nicht wieder loslässt.“

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 16.45 Uhr

Matinée So. 3. November um 12 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr

HEAVEN STOOD STILL – MUSIK UND LENEN DES WILLY DEVILLE

USA 2022, Farbe, 87 Min.

Ein Dokumentarfilm von Larry Locke

Mit Willy DeVille, Ben E. King, Chris Frantz, Peter Wolf, uvm.

Willy DeVille war der berühmte und oft selbstzerstörerische Frontmann und Songwriter der Band Mink DeVille. Seine kraftvolle Stimme und seine extravagante Bühnenpersönlichkeit zauberten abenteuerliche Streifzüge in die Musikrichtungen Rhythm and Blues, Cajun, Salsa, Mariachi und Teja-no. Er war eine der originellsten und romantischsten Figuren der Rockära. Mit Hits wie SPANISH STROLL, HEY JOE und vielen anderen verkaufte er in Europa eine Million Platten. Für den Titelsong des Films PRINCESS BRIDE wurde er für einen Oscar nominiert.

Der Dokumentarfilm des Amerikaners Larry Locke portraitiert das Leben und die Musik eines einzigartigen Künstlers, der sowohl live als auch posthum viel zu wenig Anerkennung für seine einzigartige Position innerhalb der traditionellen amerikanischen Musik der 1970er, 1980er und 1990er erhalten hat.

DeVille begann seine Musikkarriere in der New Yorker CBGB-Punkszene der 1970er Jahre mit seiner Band Mink DeVille. Als Billy Borsley in der Fabrikstadt Stamford, Connecticut, geboren, hat er sich eine völlig einzigartige Identität geschaffen. Seine Liebe zu Musik und Filmen waren seine Inspiration und sein Weg hinaus in die Großstadt. Seine kraftvolle Singstimme und sich ständig weiterentwickelnde Bühnenfiguren beschworen abenteuerliche Streifzüge in Rhythm and Blues, Cajun, Salsa, Mariachi und Tejano-Musik. Mit seiner „Spanish-Americano“ war er eine der originellsten und romantischsten Figuren der Rock-Ära. DeVille hat in seiner 35-jährigen Karriere eine Million Platten in Europa verkauft, mit Hits wie Spanish Stroll, Hey Joe, You Better Move On, Demasiado Corazon. Für den Titelsong des Films „Princess Bride“ wurde er für einen Oscar nominiert.

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 21 Uhr

MARIANENGRABEN

Luxemburg, Österreich, Italien 2023, Farbe, 86 Min., FSK: ab 12

Debütfilm von Eileen Byrne, basierend auf dem gleichnamigen Spiegel-Bestseller MARIANENGRABEN von Jasmin Schreiber

DarsterInnen: Luna Wedler, Edgar Selge

Paula durchlebt eine tiefe Trauerphase, nachdem ihr kleiner Bruder Tim in Triest im Meer ertrunken ist. Von Schuldgefühlen geplagt, scheint ihr Lebenswille erloschen. Als sie auf den alten Griesgram Helmut trifft, der die Urne seiner Ex-Frau nach Italien fahren will, sieht sie endlich wieder einen Hoffnungsschim-mer: Nach Triest fahren, an den Strand, an dem ihr Bruder gestorben ist. Nur dort wird sie sich ihm endlich wieder nahe fühlen können. Während der abenteuerlichen Reise entwickelt sich mit Helmut eine unerwartete Freundschaft – und eine neue Lebensfreude erwacht.

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Bestsellerautorin Jasmin Schreiber, erzählt Regisseurin und Drehbuchautorin Eileen Byrne in MARI-ANENGRABEN eine zu Herz gehende Geschichte über den Tod und darüber am Leben zu bleiben. In ihrem bemerkenswerten Spielfilmdebüt vereint Byrne den bekannten deutschen Charakterdarsteller Edgar Selge und den Schweizer Shooting-Star Luna Wedler als unglaiches wie herzerwärmendes Duo vor der Kamera.

Do. 7. bis So. 10. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 11. bis Mi. 12. November, täglich um 17 Uhr

FRAU AUS FREIHEIT

Polen / Schweden 2023, Farbe, 126 Min., FSK: ab 12

Regie: Malgorzata Szumowska & Michał Englert

DarstellerInnen: Malgorzata Hajewska, Joanna Kulig

Polen in den frühen 1980ern. Während das Land dem Kommunismus allmählich den Rücken kehrt und sich zu einem demokratischen Staat wandelt, sucht Aniela Wesoly in einer Kleinstadt ihre Freiheit als Frau. Schon während ihrer Kindheit und Jugend beginnt sie, sich anders zu fühlen. Ihre Umgebung reagiert mit Unverständnis und Verdrängung. Doch weder die Widerstände in ihrer Familie noch staatliche Repressionen können sie davon abhalten, endlich die Person zu werden, die sie schon immer war.

Vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen in Polen der letzten 50 Jahre erzählt FRAU AUS FREIHEIT von der Selbstermächtigung einer Frau. Der neue Filme von Malgorzata Szumowska und Michał Englert (33 Szenen aus dem Leben, Im Namen des... , Body) ist ein bewegend gespieltes Figurenporträt von epischer Wucht, das sich nicht vor gesellschaftlichen Themen scheut, die auch im Polen von heute noch höchste Brisanz haben. Der Film wurde im Wettbewerb von Venedig gefeiert und glaubt, ganz im Geiste des großen Regisseurs Andrzej Wajda daran, dass Kino die Kraft der Veränderung in sich trägt!

Do. 7. bis So. 10. November, täglich um 20.30 Uhr

Mi. 11. November um 21 Uhr

WEISHEIT DES GLÜCKS

Schweiz 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Regie: Barbara Miller und Philip Delaquis

WEISHEIT DES GLÜCKS ist ein berührendes, cineastisches Portrait der Gedankenwelt des Dalai Lama für unsere heutige Zeit. Im einem seiner letzten Auftritte auf der großen Leinwand wendet sich der unermüdlche Botschafter des Mitgeföhls direkt an die ZuschauerInnen und nimmt sie mit auf eine Reise zur Quelle des Glücks.

Nach einem langen und bewegten Leben im Spannungsfeld zwischen jahrtausendealten tibetisch-buddhistischen Traditionen und der westlichen, globalisierten Gesellschaft betrachtet der Dalai Lama unsere heutige, moderne Welt mit ihren technischen und gesellschaftlichen Errungenschaf-ten, die am Rande eines drohenden Klimakollaps um die Beendung von Gewalt und Krieg kämpft.

Mit seinen Erfahrungen, seinem wachen Geist und seinem Humor skizziert der bald 90-Jährige Wege zu einem hoffnungsvollen und zufriedenen Leben und inspiriert uns über die persönliche Entfaltung hinaus, wie wir zu einer friedlichen, ökologisch sinnvollen Zukunft unseres Planeten beitragen können: Das Glück beginnt mit bedingungslosem Mitgeföhl und liegt in unseren Händen.

Die schweizerisch-amerikanische Zusammenarbeit von Barbara Miller, Philip Delaquis, Manuel Bauer mit Oren Moverman und Richard Gere zeigt den Dalai Lama so menschlich, nahe und persönlich wie man ihn noch nie gesehen hat. Auch formal gehen die FilmemacherInnen neue Wege und verweben die Reflexionen des Dalai Lama mit bewegenden Aufnahmen unseres Planeten und noch nie gesehenem Archivaufnahmen zu einem hochaktuellen Portrait seines Denkens und seines Wissens.

In diesem Sinne ist WEISHEIT DES GLÜCKS kein Film über den Dalai Lama, sondern ein Zeugnis einer Welterfahrung, ein großes Werk der Hoffnung für alle Menschen.

Do. 14. bis So. 17. November, täglich um 17 Uhr

Mo. 18. bis Mi. 20. November, jeweils um 18.45 Uhr

NEUGKEITEN AUS LAPPLAND – The Missile

Finnland, Estland 2024, Farbe, 119 Min.

Regie: Miia Tervo

DarstellerInnen: Oona Aiolola, Hannu-Pekka Björkman



1984 im finnischen Lappland. Die alleinerziehende Mutter Niina demolirt aus Versehen das Panoramafenster der „Lappland News“. Der Chef des harmonieliebenden Käseblätthens lässt sich von ihr überreden, den Schaden mit selbstgeschriebenen Artikeln wieder auszugleichen — heitere Themen vorausgesetzt! Niina aber glaubt, an einer großen Story dran zu sein. Hat wirklich niemand außer ihr den ohrenbetäubenden Knall gehört? Als finnische Verteidigungskräfte in dem Dörfchen anrücken, verdichten sich die Hinweise, dass im Eis eine sowjetische Rakete abgestürzt ist. Die lethargischen Lappländer wollen von atomarer Angst aber nichts wissen. Doch Niina verwickelt sich in eine absurde Investigativ-Recherche, auf der die Wahrheit immer nur eine Raketenlänge entfernt ist.

Finnischer Feinsinn: Mit einer ganzen Armada irrwitziger Figuren und einer wundervoll unerschrockenen Protagonistin erzählt NEUGKEITEN AUS LAPPLAND von der so berührenden wie urkomischen Reise einer Frau zu sich selbst. Eine schräge finnische Komödie, die die 1980er Jahre in ihrer ganzen Schönheit wieder auferstehen lässt.

Do. 14. bis So. 17. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 18. bis Mi. 20. November, jeweils 20.30 Uhr (Mi. in OmU)

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU?

– Langue étrangère

F / D / Bel 2024, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Claire Burger, Léa Mysius

DarstellerInnen: Lilith Grasmug, Nina Hoss, Chiara Mastroianni



Die 17-jährige Fanny aus Straßburg reist nach Leipzig, um die gleichaltrige Lena zu besuchen, die davon träumt, politische Aktivistin zu werden. Um Lenas Aufmerksamkeit zu gewinnen, erfindet die schüchterne Fanny ein aufregenderes Leben. Doch während zwischen den beiden eine zarte Freundschaft entsteht, zwingen die politischen und familiären Spannungen in Lenas Familie sowie die Herausforderungen in Fannys Leben in Straß-burg die beiden, sich ihren eigenen Identitäten zu stellen. TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? ist eine einfühlsame Erzählung über die Annäherung zweier junger Frauen, die in einer komplexen, politisch aufgeladenen Gegenwart lernen, sich selbst und einander zu verstehen. TANDEM ist eine einfühlsame Erzählung über Selbstfindung, Identität und die Macht der Wahrheit in einer komplexen, politisch aufgeladenen Gegen-wart. Der Film zeigt die zarte Annäherung zweier junger Frauen, die sich selbst und einander verstehen lernen, die Herausforderungen ihrer Welten meistern und eine Verbindung schaffen, die über Worte hinausgeht.

„ ...ein eindringlicher, aber nie überzogener Film über zwei Teenager am Rande des Erwachsenwerdens, in einer Welt, in der die Wahrheit nicht immer ist, was sie zu sein scheint, und die Selbstfindung alles andere als einen leichten Prozess darstellt.“ (programmokino.de)

Do. 14. bis So. 17. November, täglich um 21 Uhr

Mo. 18. und Di. 19. November, jeweils um 16.45 Uhr

DIE FOTOGRAFIN – LEE

GB 2023, Farbe, 117 Min., FSK ab 12

Regie: Ellen Kuras

DarstellerInnen: Kate Winslet, Jude Law, Marion Cotillard

Das ehemalige Fotomodell Lee Miller ist es leid, Objekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und konzentriert sich auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Mitten im Krieg geht sie als Fotoreporterin an die Front nach Frankreich und dokumentiert gemeinsam mit ihrem Kollegen David E. Scherman über Monate die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Sie gehören zu den ersten Fotografen, die bei der Befreiung der Lager von Buchenwald und Dachau dabei sind. Lees Bilder werden zu den stärksten Zeugnissen jener entsetzli-chen Verbrechen und brennen sich in die Geschichte ein - aber lassen auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr los.



„Für Kate Winslet ist der Film über die Fotografin Lee Miller ein Herzen-sprojekt, das sie über viele Jahre verfolgte und für das sie einen Teil ihres privaten Vermögens opferte. Der Einsatz hat sich gelohnt – Kate Winslet spielt die Hauptrolle zum Niederknien gut. Lee Miller gilt als eine der wichtigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Sie war dabei, als die alli-ierten Truppen in der Normandie landeten und als das Konzentrationslager Dachau befreit wurde. Mit ihrer Kamera fing sie die grausamen Folgen der Naziherrschaft ein, das Martyrium der KZ-Insassen, das Elend der Soldaten und der Zivilbevölkerung. Und die Hoffnung auf ein besseres Danach. Doch später sprach sie niemals darüber. Erst nach ihrem Tod fand ihr Sohn Tausende von Fotos und Negativen auf dem Dachboden. Der Film erzählt ihre Geschichte vom Partygirl zur Kriegsphotografin.“ (programm kino.de)

Fr. 22. bis So. 24. November, täglich um 16 Uhr

SHAMBHALA

Nepal, Frankreich, Norwegen, Hongkong, Türkei, Taiwan, USA, Katar 2024, Farbe, OmU, 150 Min., FSK: ab 12

Regie: Min Bahadur Bham

DarstellerInnen: Thinley Lhamo, Sonam Topden, Tenzin Dalha

Die schwangere Pema lebt mit ihren drei Ehemännern in der höchstge-legenen Siedlung der Welt im nepalesischen Himalaya. Es ist einer der letzten Orte, an dem es noch die alte Tradition der Polyandrie gibt. Als ihr erster Ehemann Tashi auf der Handelsroute nach Lhasa verschwindet und das Gerücht umgeht, Pemas Kind wäre von einem fremden Mann, scheint das junge Glück in Gefahr. Zusammen mit ihrem zweiten Ehemann, dem Mönch Karma, begibt sich Pema in die unbarmherzige Wildnis auf die Suche nach ihrem geliebten Tashi. Ihre Reise führt zu einer spirituellen Selbstfindung und Befreiung, an deren Ziel Pemas wahre Bestimmung wartet: Shambhala. Wird sie das alte Königreich finden, in dem laut der Legende Mensch und Natur im Einklang mit dem Geist sind?

Es ist der erste nepalesische Film, der im Wettbewerb der Berlinale lief: Regisseur Min Bahadur Bham vermischt in SHAMBHALA meisterhaft Tradi-tion und Moderne und bringt eine unbekannte Kultur sowie die beeindruckende Himalaya-Landschaft auf die Leinwand. Zugleich zeigt er mit Pema eine unverwechselbare, starke und moderne weibliche Hauptfigur.

„Eine verführerische Odyssee durch den Himalaya“ (Screen International)

Fr. 22. bis So. 24. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 25. und Di. 26. November, jeweils um 17 Uhr



Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

DES TEUFELS BAD

Österreich / Deutschland 2024 , Farbe, 123 Min., FSK: ab 16

Regie: Veronika Franz und Severin Fiala

DarstellerInnen: Anja Plaschg, David Scheid, Maria Hofstätter

Oberösterreich im Jahr 1750: Ein Karpenteich reflektiert das Grau des Himmels. Ein tiefer, dunkler Wald schluckt das Sonnenlicht. Auf einem Hügel wird eine Hingerichtete zur Schau gestellt. Als Exempel. Als Warnung. Ein Omen? Die tiefreligiöse und hochsensible Agnes betrachtet die tote Frau mit Mitleid. Auch mit Sehnsucht, denn sie fühlt sich fremd in der Welt ihres Mannes Wolf, in die sie gerade eingetraut hat. Eine gefühlskalte Welt voller Arbeit, Verrichtungen und Erwartungen. Immer mehr zieht sich Agnes zurück. Immer enger wird ihr inneres Gefängnis, immer erdrückender ihre Melancholie. Eine Gewalttat scheint ihr bald der einzige Ausweg.

Veronika Franz und Severin Fiala entwerfen das abgründige Psychogramm einer Frau aus Fleisch und Knochen, Sehnen und Seele, gespielt von Anja Plaschg, die als Soap & Skin auch die Filmmu-sik komponiert hat. DES TEUFELS BAD gibt Frauen aus dem bauerlichen Milieu, den Unsichtba-ren und Ungehörten jener Zeit, eine Stimme und zeigt ihren harten Alltag, bestimmt von religiösen Dogmen und Tabus, die bis ins Heute wirken. Der Film basiert auf historischen Gerichtsprotokollen aus einem erschütternden, bisher unbeleuchteten Kapitel europäischer Geschichte.

Fr. 22. bis So. 24. November, täglich um 21 Uhr

Mo. 25. und Di. 26. November, jeweils um 19.45 Uhr

Mi. 27. November um 20.45 Uhr

Preview THE OTRUN

GB / D 2024, Farbe, 117 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Nora Fingscheidt

DarstellerInnen: Saoirse Ronan, Paapa Essiedu, Stephen Dillane

Nach mehr als zehn Jahren kehrt Rona in ihre Heimat auf den entlegenen Orkneyinseln zurück. Während sie die einzigartige, raue Landschaft, in der sie aufgewachsen ist, wiederentdeckt, vermischen sich ihre Kindheits-erinnerungen mit solchen aus der letzten, von Sucht geprägten Zeit. Ihr damaliger Aufbruch in die Stadt und die folgenden ausschweifenden Jahre in London mündeten in einem schmerzhaften Absturz. Doch nach und nach wird die Begegnung mit den verwunschenen, windgepeitschten Küsten der Inseln zu einer Chance auf ein neues Leben.

Nora Fingscheidts (Systemsprenger) Adaption von Amy Liptrots auto-biografischem Bestseller blickt in erschütternden Rückblenden auf die Abwärtsspirale, die Rona in London durchlebt, und auf ihre Zeit in einem strengen Entzugsprogramm. Im Zentrum des Films steht jedoch ihre Befreiung von persönlichen Dämonen durch die Verbindung mit der Natur der Heimat ihrer Kindheit. (Berlinale)

Preview am 27. November um 18.30 Uhr

EMILIA PEREZ

Frankreich 2024, Farbe, 134 Min.

Regie: Jacques Audiard

DarstellerInnen: Zoe Saldña, Karla Sofía Gascón, Selena Gomez

Die Anwältin Rita ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überquali-fiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Drogendealer, Mörder und Kartellbosse die Freiheit. Im Blitzlichtgewitter sonnt sich hinterher ihr stets korumprierbarer Chef. Eines Tages bietet sich ihr ein Aus-weg: Kartellboss Manitas del Monte will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll den Schlussstrich unter sein zweifelhaftes Lebenswerk ziehen, ein neues Leben für seine Frau Jessi und die Kinder organisieren und einen Plan umsetzen, den er seit Jahren im Verborgenen vorbereitet hat: sich voll und ganz in die Frau zu verwandeln, die er tief im Inneren schon immer war: EMILIA PÉREZ. Doch Manitas' Vergangenheit ist eine Geschichte, die nur ihren eigenen Regeln gehorcht, die wiederkehrt und sich mit aller Gewalt rächen wird.



Nichts weniger als eine einzigartige Kino-Offenbarung ist dieses epochale Meisterwerk mit grandioser Star-besetzung, das in Cannes mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet wurde. Der mehrfach preisgekrönte Regis-seur Jacques Audiard schreibt sich mit dieser formal revolutionären Geschichte über die absolute Freiheit der Selbsterfindung endgültig in die Geschichte ein. Eine grandiose Show voller Vitalität und Energie, die alle Sinne fesselt, in ihren Bann zieht und die Macht des Kinos so leidenschaftlich zelebriert wie noch nie. Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 28. und Fr. 29. November, jeweils um 21 Uhr (Do. in OmU)

Sa. 30. Nov. bis Mi. 4. Dezember, täglich um 18.30 Uhr

Do. 5. bis So. 8. Dezember, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

ELEMENT OF CRIME in WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN

Deutschland 2024, Farbe, 93 Min., FSK: o. A.

Regie: Charly Hübner

Mit Sven Regener, Jakob Ilja, Richard Pappik und Maike Rosa Vogel,

Florian Horwath, Isolation Berlin, Von wegen Lisbeth, Steiner &

Madlaina, Ansa Sauermann

Dieser Film erzählt die Geschichte und Gegenwart einer ganz besonderen deutschen Band, die Geschichte von ELEMENT OF CRIME: Es geht um Musik, Freundschaft, eine Haltung zur Welt und um das Geheim-nis, 40 Jahre Musik zusammen zu machen. ELEMENT OF CRIME wurde 1985 gegründet und ist seitdem aus der deutschen Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie gilt als die bekannteste unbekannte oder die unbe-kannteste bekannte Band des deutschen Sprachraums. Was sind das für Künstler? Wie wurden sie zu dem, was sie sind? Regisseur Charly Hübner geht diesen Fragen mit viel Feingefühl nach. Er folgt der Band auf einer Tournee durch Berlin, die eigens für diesen Film organisiert wurde, und führt uns zu Orten, die stellvertretend für die Entwicklung der Band stehen. Wir sehen die Mauerstadt Berlin, erfahren von den wichtigsten Wegge-fährten, von New York, John Cale, London, Düsseldorf, Ata Tak, dem Ende der Neuen Deutschen Welle und dem Anfang von ELEMENT OF CRIME. Nie nostalgisch, nie klingt er nach der guten alten Zeit. Dafür ist die Band viel zu lebendig – im Grunde auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.

So. 1. bis Mi. 4. Dezember, täglich um 21 Uhr

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 16.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM
Herausgeber
und verantwortlich

Layout: Stefanie Flauger

Kino Traumstern Kollektiv GbR

Hans Gsänger, Edgar A. Langer

Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

CRANKO

Deutschland 2024, Farbe, 134 Min., FSK: ab

Regie: Joachim A. Lang

DarstellerInnen: Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Hanns Zischler
 Stuttgart 1960 – als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast cho-reographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erholt sich John Cranko von den erniedrigen-den Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird noch kurzer Zeit Ballettdirektor, Lieb-ling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berauschenden Lebensstil hin, hat Affä-ren, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als „seine Kinder“. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit. Angetrieben von der Besessenheit und Leidenschaft für seine Arbeit ist John Cranko immer auf der Suche nach Perfektion. Am Höhepunkt seiner Karriere stirbt er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA, inmitten seiner Tänzer:innen, die mit ihm an Bord waren.

„...der Film setzt in den Sechzigerjahren ein, als der Choreograph John Cranko wegen seiner Homosexualität England verließ und nach Stuttgart kam, um das dortige Ballett zu Weltruhm zu führen. Brillant in der Hauptrolle: Sam Riley.“ (programm.kino.de)
 Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro
Sa. 30. Nov. bis Mi. 4. Dezember, täglich um 16 Uhr

GLEICHZEIT

Lesung: Briefwechsel zwischen Sasha Marianna Salzmann und Ofer Waldman

Unmittelbar nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel beginnen Sasha Marianna Salzmann und Ofer Waldman eine Korrespondenz über eine erschütterte Welt – die Welt nach dem 7. Oktober 2023. In Briefen und Chats, mit Gedichten und Musik, die sie einander zwischen Berlin und Israel schicken, versuchen sich die beiden Autor*innen an einer Beschreibung dessen, was sie gerade sehen und erleben – jenseits des tagespolitischen Geschehens.

Auszug aus einem Brief von Sasha Marianna Salzmann:

„Es überrascht mich, wie oft ich jetzt Jüd*innen sagen höre, Israel sei diese eine sichere Option für die Zukunft gewesen. Sollte es hier, in Europa, einmal nicht mehr gehen, gehe man nach Israel, das habe immer festgestanden. Das war für viele hier, mit oder ohne Bezug zu der Region, eine Selbstverständlichkeit. Und nun hat sich diese Option mit einem Mal zerschlagen. Und damit Zukunft an sich – weg. Ich hatte das nicht, nie. Weder das Land, aus dem ich komme (Russland), noch das Land meiner Vorfahren (Ukraine), noch das Land, das mir versprach, mein gelobtes zu sein (Israel), noch das andere gelobte Land (USA) waren eine Option für mich. Es hatte mich einfach nicht interessiert, ein Land zu haben.

Gestern rief mich eine Freundin an, sie ist Künstlerin, Kurdin, Alevitin, und sagte: Ich wollte dich nur wissen lassen: Ich sehe, was gerade passiert. Ich stelle mich vor dich. Blöderweise bist du doppelt so groß wie ich, aber das macht nichts. Ich frage Mehmet, er kommt auch und stellt sich auch vor dich, und ich klettere auf seine Schultern. Wir stellen uns alle vor euch. Nichts kann dir passieren, nichts. Und ich dachte: Das ist es eigentlich. Ich habe ein Morgen. Wir alle haben ein Morgen, Ofer, und meine Zukunft, mein Eretz Israel, seid ihr.“

Es lesen: Levent Kelleli und Izabella Radić, Schauspieler*innen des Stadt-theater Gießen. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Eine Kooperation von künstLich e.V. und dem Stadththeaters Gießen

Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de

So. 3. November 2024 um 17 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Die Filmreihe zum 9. November 1938

ICH TANZE, ABER MEIN HERZ WEINT

Deutschland, Schweiz 2024, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Christoph Weinert

Der Film I DANCE, BUT MY HEART IS CRYING erzählt die schier unglaubliche Geschichte einer Musik, die über siebzig Jahre lang als für immer verloren galt und nähert sich dem tragischen Schicksal der jüdischen Künstler, die mit dieser Musik ein Vermächtnis hinterlassen haben, das bis heute nicht an Aktualität und Brisanz verloren hat. In seinem neuen Kinofilm lässt Regisseur Christoph Weinert ihre Musik wieder auferstehen und in neuem Glanz erstrahlen.

Do. 7. bis So. 10. November, täglich um 17 Uhr

Di. 12. und Mi. 13. November, jeweils um 21 Uhr

RIEFENSTAHL

Deutschland 2024, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Andres Veiel

Als Regisseurin schuf sie ikonografische Bilder. Ihre außergewöhnliche Beziehung zu Adolf Hitler hat sie nach dem Zweiten Weltkrieg zu leugnen versucht. Leni Riefenstahl. Sie hat nur eine Darstellung ihrer Biografie zugelassen: ihre eigene. Der Nachlass einer der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts erzählt eine andere.

Leni Riefenstahl gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahr-hunderts. Ihre ikonografischen Bildwelten von „Triumph des Willens“ und „Olympia“ stehen für perfekt inszenierten Körperkult, für die Feier des Überlegenen und Siegreichen. Und zugleich auch für das, was diese Bilder nicht erzählen: die Verachtung des Unvollkommenen, des vermeintlich Kranken und Schwachen, der Überlegenheit der einen über die anderen. Die Ästhetik ihrer Bilder ist präsenter denn je - und damit auch ihre Botschaft?

Der Film geht dieser Frage anhand der Dokumente aus Riefenstahls Nachlass nach - privaten Filmen und Fotos, aufgenommenen Telefonaten mit engen Wegbegleitern, persönlichen Briefen. Bild für Bild, Facette für Facette legt er Fragmente ihrer Biografie frei und setzt sie in einen erweiterten Kontext von Geschichte und Gegenwart.

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. November, täglich um 16.45 Uhr

IN LIEBE, EURE HILDE

Deutschland 2024, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Andreas Dresen, Buch: Laila Stieler

DarstellerInnen: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner
 Berlin 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden oft Krieg und Gefahr. Dann sind sie nur zwei junge Menschen am Beginn ihres Lebens. Hilde bewundert den Mut ihres Liebsten. Er bewegt sich in Widerstandskreisen. Sie selbst ist eher ängstlich, beteiligt sich aber immer beherzter an den Aktionen einer Gruppe, die man später die „Rote Kapelle“ nennen wird. Es ist der schönste Sommer ihres Lebens. Als er sich neigt, werden alle verhaftet. Und Hilde ist im achten Monat schwanger. Im Gefängnis bringt sie ihren Sohn zur Welt und entwickelt eine Kraft, die ihr niemand zugetraut hätte.



IN LIEBE, EURE HILDE ist die achte gemeinsame Arbeit von Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler, und basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Insgesamt wurden zwischen 1942 und 1943 mehr als 50 Mitglieder der „Roten Kapelle“ ermordet. Der Film erzählt eine nahezu zeitlose, wuchtige Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und zivile Courage, Würde und Angst.

Mo. 11. bis Mi. 13. November, täglich um 18.45 Uhr

DIE ROTE KAPELLE

Deutschland 2020, Farbe 122 Min., FSK: ab 12

Ein Film von Carl-Ludwig Rettinger

Die „Rote Kapelle“ bezeichnet ein wichtiges Widerstandsnetz in Nazi-deutschland und gleichzeitig einen sowjetischen Spionagering in Paris/Brüssel. Im Gegensatz zur Weißen Rose und zum Stauffenberg-Kreis sind die WiderstandskämpferInnen der „Roten Kapelle“ lange Zeit als „Vaterlandsverräter“ denunziert worden. Während in der BRD ehemalige Gestapo-Leute die „Rote Kapelle“ als kommunistisches Spionagenetzwerk diskreditierten, vereinnahmte in der DDR, die Staatssicherheit das angeblich kommunistische Netzwerk für ihre Zwecke. So wurde das Andenken der „Roten Kapelle“ historisch verfälscht.

„Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit zentralen Akteuren des Widerstandsnetzwerks und Spionagerings „Rote Kapelle“ und deren verzerrtem filmischen Gedenken. Dafür werden Interviews mit Hinterbliebenen und Historikern, historisches Foto- und Filmmaterial und Ausschnitte aus zwei fiktionalen Aufbereitungen aus der ehemaligen DDR bzw. der Bundesrepublik zusammenmontiert, um so unterschiedliche Formen filmischer Geschichtsaufbereitung miteinander zu verbinden und dadurch zu reflektieren.“ (VisionKino)

Andreas Dresen erinnert in seinem neuen Film IN LIEBE, EURE HILDE an die Widerstandsgruppe Rote Kapelle.

Matinée So. 17. November um 12 Uhr

Mi. 20. November um 16.45 Uhr

DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN

USA, GB, Deutschland 2024, Farbe, 102 Min., FSK: 12

Regie: Daniela Volker

Mit Hans-Jürgen Höss, Anita Lasker Wallfisch, Kai Höss

Dokumentation über den Sohn des Auschwitz-Lagerkommandanten Rudolf Höß, der sich in den 2020er Jahren mit den Taten seines Vaters ausein-andersetzt. Dabei kommt es zu einer Begegnung mit der Auschwitz-Überlebenden Anita Lasker-Wallfisch. In deren Wohnung in London begegnen sich die beiden sowie ihre Kinder, Kai Höss und Maya Lasker-Wallfisch, die auf unterschiedliche Weise schwer an ihrer Herkunft tragen.

Do. 28. und Fr. 29. November, jeweils um 16.45 Uhr

TREASURE — Familie ist ein fremdes Land

Deutschland/Frankreich: 2024, Farbe, 110 Min., FSK: 12

Regie: Julia von Heinz

DarstellerInnen: Lena Dunham, Stephen Fry

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax in Begleitung ihres Vaters Edek nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vernügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen Woche decken die beiden alte Familiengeheimnisse auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst Liebe und tiefes Verständnis.

Mit der Verfilmung des Schlüsselromans „Zu viele Männer“ von Bestseller-Autorin Lily Brett legt die deutsche Filmemacherin und Drehbuchautorin Julia von Heinz ihre bislang ambitionierteste Arbeit vor.

Do. 28. und Fr. 29. November, jeweils um 18.45 Uhr

DIE ERMITTLUNG

Deutschland 2024, Farbe, 186 Min., FSK: ab 12

Regie: RP Kahl

DarstellerInnen: Rainer Bock, Clemens Schick, Bernhard Schütz, Andreas Anke, Philipp Awdejew, Elisabeth Duda, Marc Fischer, Arno Frisch, Atila Borlan, Dorka Gryllus u.a.

Mit der Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von Peter Weiss inszeniert RP Kahl die Protokolle und Aufzeichnung aus dem ersten Frankfurter Auschwitzprozess für das große Kino. Dabei ermöglicht er durch einen klug reduzierten Einsatz der Mittel einen sachlichen und doch tief erschütternden Zugang zur Aufarbeitung der unfassbaren Verbrechen an der Menschlichkeit.

„Ein die ZuschauerInnen herausfordernder, in seinen reduzierten filmischen Ausdrucksformen jedoch adäquater und erinnerungskulturell bedeutsamer Versuch, über 60 Jahre nach Beginn des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses und dem darauf fußenden Theaterstück von Peter Weiss die darin überlieferte Zeugenschaft auf die Kinoleinwand zu bringen. Bei entspre-chender Veranstaltungsrhaffung und Einbettung vermittelt RP Kahls Film über eine diskussionswerte Aussageform neue Zugangsmöglichkeiten zur deutschen Geschichte.

Wegen Überlänge Eintritt 12 Euro, ermäßigt 11 Euro

Matinée So. 10. November um 11.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer

nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchavtor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

In THE ZONE OF INTEREST vermittelt Regisseur Jonathan Glazer eindrucks-voll und mit scharfem Blick die Banalität des Bösen und das Grauen des Holocaust, ohne es explizit zu zeigen.

Matinée So. 24. November um 12 Uhr und

Mi. 27. November um 16.30 Uhr

künstLich präsentiert

EineWeltMusikTanzVernügen

in Kooperation mit der Initiative eineweltmusik.com

verwandelt sich das Kino Traumstern am Sa. 30. November ab 21 Uhr in eine Disco mit Musik aus aller Welt: Afrobeat – Brazil – Balkan – Cumbia – Funk – Klubjazz – Reggae – Salsa – Soul und viel mehr. Auf und vor der Bühne ist ausreichend Platz, die DJs Jay Deluxe, Marquito u Double You legen auf. Genießt einen wunderschönen Abend mit erlesener Funky Worldmusic und vielen netten Leuten. Let’s groove tonight.

Eintritt: 12 Euro

Sa. 30. November um 21 Uhr im Kino Traumstern

Leseland Gießen. Eine Lesereihe in Kooperation mit dem Literari-schen Zentrum Gießen und der OVAG.

Lesung mit Susanne Schröter präsentiert von künstLich

DER NEUE KULTURKAMPF — WIE EINE WOKE LINKE WISSENSCHAFT, KULTUR UND GESELLSCHAFT BEDROHT

Identitätspolitik, Cancel Culture und Wokeness — was an den Universitäten begann, beeinflusst mittlerweile breite Teile der Gesellschaft. Angetreten, um gegen Rassismus und Diskriminierung

zu kämpfen und sich für Demokratie und Zusammenhalt einzusetzen, bewirkt eine woke Linke das genaue Gegenteil. Mit Sprachregelungen oder der Tabuisierung gesellschaftlicher Missstände verhindert sie eine offene demokratische Auseinandersetzung. Susanne Schröter, oft genug selbst Ziel woker Angriffe, analy-siert die Ideologie der woken Linken und beschreibt, wie diese versucht, in zentralen Bereichen der Gesell-schaft die Deutungshoheit zu erobern. Ein unverzichtbares Buch für jeden, der sich für die aktuellen gesellschaftlichen Debatten und Entwicklungen interes-siert. Und eine kritische Analyse, die zur Reflexion über die Zukunft unserer Gesellschaft anregt. Prof. Dr. Susanne Schröter, geboren 1957, studierte Ethnologie, Soziologie, Politikwissenschaften und Pädagogik in Mainz.Sie lehrte und forschte an der University of Chicago, der Yale University und der Universität Passau, bevor sie 2008 an die Goethe-Universität Frankfurt berufen. Seit 2014 leitet sie dort das „Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam“. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt: 11 Euro

Sa. 16. November 2024 um 19 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert

Antonio Andrade Quartett präsentiert COLOURS OF FLAMENCO

Die international renommierte Flamenco-Compagnie Antonio Andrade ist zu Gast mit ihrem Programm COLOURS OF FLAMENCO und bringt die Leidenschaft und die Schönheit des Flamenco, die musikalischen Farben Andalusiens auf die Traumstern - Bühne.



Mit ihrer jahrelangen Erfahrung und ihrem Engagement für die Kunst des Flamenco bietet die Flamenco Compagnia um den großartigen Gitarristen und Komponisten Antonio Andrade unvergessliche und mitreißende Vor-stellungen. Mit Leidenschaft und Können beeindrucken sie ihr Publikum auf renovierten Bühnen von Madrid bis Tokio und New York - und bereits mehrfach auch im Traumstern - mit Gitarren-Solo-Programmen, mit klei-nen Ensembles bis hin zu Shows mit einer 25-köpfigen Compagnie. COLOURS OF FLAMENCO — Die Farben Andalusiens ist eine fesselnde Darstellung der reichen kulturellen Tradition des Flamenco, die in Andalusien ihren Ursprung hat. Diese Kunstform, geprägt von der Folklore der Region, ist das Ergebnis einer faszinierenden Fusion verschiedener kultureller Einflüsse, darunter die arabische, jüdische, christliche und die der andalusischen Zigeuner. Im Laufe der Zeit hat der Flamenco durch die Begegnung mit anderen Kulturen und Musikstilen wie der Musik aus Süd-amerika und dem Jazz eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren. Diese vielschichtige Symbiose hat den Flamenco zu einem der herausragendsten und faszinierendsten Musikstile der Weltmusik und Musikgeschichte gemacht. COLOURS OF FLAMENCO lädt das Publikum ein, in die lebendige Welt des Flamenco einzutauchen, indem es die intensiven Emotionen, die kraftvollen Rhythmen und die virtuosn Darbietungen von Tänzern, Sängern und Gitarristen präsentiert. Diese mitreißende Vorstellung entführt die Zuschauer auf eine Reise durch die lebendige und pulsierende Kultur Andalusiens, die auf den Bühnen der Welt in all ihrer Pracht und Schönheit erstrahlt. <https://www.antonioandrade.com/quartett>
 Eintritt: 22 Euro, ermäßigt 20 Euro; Vorverkauf an der Kinokasse; Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de

Live im Traumstern am Do. 21. November um 19.30 Uhr

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im November zeigen wir **ICH BIN DER STÄRKSTE IM GANZEN LAND!** Ein Tricklegefilm der Klasse 4d der Grundschule Gießen West, entstanden im September 2023. Nach dem gleichnamigen Buch von Mario Ramos, erschienen im Moritz Verlag, Frankfurt a. M. Mit freundlicher Genehmigung zur Verfilmung vom Verlags l'école des loisirs, Paris. Im Wald habe alle Angst vor dem Wolf, fast alle... Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.

Dieser Tricklegefilm ist im November jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

KALEIDOSKOP Kindertheaterfestival 2024

Das Ensemble Hennermanns Horde spielt GEHEIMLICH

Eine Performance mit Tanz und Musik für Kinder von 4 bis 9 Jahre

Geheimnisse sind spannend, kribbeln und machen Spaß. Ein Geheimnis ist etwas Tolles, Großes, Einmaliges. Man behält sie für sich, sie sind ja geheim, oder man teilt sie mit jemandem Besonderem. Man vertraut darauf, dass diese Person es nicht weitererzählt. Wenn das Vertrauen allerdings gebrochen wird, dann hat dies meist Folgen. Es gibt auch Geheimnisse, die keinen Spaß machen, die drücken, die man am liebsten nicht für sich behalten will, wie geht man damit um?

Die Tänzerin Danique de Bont und die Schauspielerin Magdalena Wiedenhofer haben nicht nur ein großes gemeinsames Geheimnis, sondern auch viele kleine eigene. Jury-Begründung Das Tanztheater von Hennermanns Horde ist eine faszinierende Darbietung, in der zwei Frauen durch ihre Bewegungen ein Geheimnis mit sich tragen. Das Geheimnis versteckt sich mal in der Jacke einer Tänzerin, mal in der Hosentasche der anderen, und erschafft so ein hypnotisierendes Zusammenspiel zwischen Verborgenheit und Enthüllung auf der Bühne. Lustvoll, witzig und bewegungsreich!

Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder 6 Euro

Reservierungen im Kino Traumstern und online bei www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 1. Dezember um 14.30 Uhr im Kino Traumstern

FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD

Niederlande, Belgien, Luxemburg 2024, Farbe 70 Min., Animation, FSK: o. A., Regie: Mascha Halberstadt

Fuchs, Hase und Eule sind beste Freunde. Zusammen mit dem Wildschwein, der Robbe, dem Pinguin und der Meerjungfrau schmeißen sie eine bunte Party. Während später alle schlafen, bemerkt die ängstliche Eule bei ihrer Nachtwache ein seltsames Plätschern. Und Rinnsale, die die Walldichtung ihres Zuhauses langsam fluten. Ein riesiger Staudamm ist das Werk eines bauwütigen und sehr starken Bibers, der zwar großartige Spielsachen, aber keine Freunde hat. Mitten im See hat er einen gigantischen Freizeitpark gebaut und möchte nun endlich von Eule hören, wie toll er und seine Biber-Arbeit sind. Als Fuchs und Hase am nächsten Morgen bemerken, dass Eule fort ist und ihr Zuhause untergehen könnte, starten sie eine rasante Rettungsaktion...

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 15 Uhr

BLEIB AM BALL — EGAL WAS KOMMT

Niederlande / Deutschland 2022, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6

Regie: Camiel Schouwenaar

DarstellerInnen: Maik Cillekens, Anouar Kasmî, Kailani Busker

Der elfjährige Dylan und sein bester Freund Youssef sind große Fußball-Talente und träumen davon, eines Tages Profis zu werden. Doch dann wird Dylans Leben von einem Moment auf den anderen aus der Bahn geworfen. Der Traum von der sportlichen Karriere scheint für immer ausgeträumt. Aber seine Freunde — und vor allem Dylan selbst — finden sich nicht einfach damit ab, sondern kämpfen dafür, dass er trotzdem an dem großen Turnier, das der Freestyle-Fußballstar Touzani veranstaltet, teilneh-men kann. Und dass er sich in die Skaterin Maya aus seiner Klasse verliebt hat, motiviert ihn nur noch mehr... Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 9. und So. 10. November, jeweils um 15 Uhr

DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS

Brasilien 2022, Farbe, 80 Min., Animation, FSK: ab 6

Regie: Alê Abreu

Das Geheimnis der Perlimps entführt uns in eine magische Welt, in der zwei Geheimagenten aus verfeindeten Reichen gemeinsam auf eine abenteuerliche Reise gehen. Auf der Suche nach den mysteriösen Perlimps entdecken Claé und Bruô nicht nur den Schlüssel zum Frieden, sondern auch die Kraft der Freundschaft und Zusammenarbeit in einer Welt voller Konflikte. Ein visuell atemberaubender Film für Jung und Alt, der die Grenzen der kindlichen Fantasie auslotet. (visionkino)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 16. und So. 17. November, jeweils um 15 Uhr

PETERSSON und FINDUS MITMACHKINO

Deutschland 2024, Farbe, 59 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Lorenzo, Dirk Hampel, Mirko Drilling

Der alte Pettersson und sein Kater Findus sind zurück auf der großen Leinwand! Im Mitmachkino erleben sie auf ihrem Bauernhof am Rande eines kleinen Dorfes irgendwo in Schweden fünf lustige und spannende Abenteuer! Ein Kinospaß zum Mitsingen, Mittanzen, Mitlachen! Mit der Goldenen Spatz prämierten Folge „Die tote Elster“ sowie 4 weiteren Geschichten, 2 Mittanztücke und viel direkte Ansprache der großen Leinwand! Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.
Sa. 23. und So. 24. November, jeweils um 14.30 Uhr

CHECKER TOBI und DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Martin Tischner, Mit Tobias Krell

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Der Kika-Held vieler Kinder erobert die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie! Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 29. November um 14.30 Uhr und Sa. 30. November um 14 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahres-filmprogramm 2022, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2022 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2022, der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst mit dem Kinopreis 2024 für das Jahresprogramm 2023, der Kinopreis des Landkreises Gießen 2023 für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage:

10.000 Exemplare

Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg

gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling, Blauer Engel zertifiziert, FSC

Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

Matinée / Kinderkino

Sonntag um 14.30 Uhr
Kaleidoskop Kindertheaterfestival 2024
Ensemble Hennemanns Horde spielt
GEHEIMLICH

Der KinderKurzFilm des Monats Dezember:
DIE VOGELHOCHZEIT
Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der KiTa Stadtzentrum, Linden (Juli 2023). Der Kinderliedklassiker charmant in Bewegung gesetzt. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Er ist im Dezember jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Von den Machern von **TOY STORY**
Die UNZERTRENNLICHEN
ZWEI DURCH DICK UND DÜNN

Matinée
So. 8. um 12 Uhr
EMILIA PEREZ

Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr
MICHEL in der SUPPENSCHÜSEL

Matinée
So. 15. um 12 Uhr
THE OUTRUN

WEIHNACHTEN DER TIERE

Four magical Animals
Samstag bis Montag und Mittwoch
um 14.45 Uhr

Matinée
So. 22. um 11.30 Uhr
NATHAN FARB AND THE COLD WAR
mit Regisseur Nathaniel Knop

Matinée
Do. 26. um 11.30 Uhr
DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS

Donnerstag bis Sonntag
um 14.45 Uhr
Niko
ZURÜCK ZUM POLARLICHTERN

Matinée
Do. 29. um 12 Uhr
Preview
TRACING LIGHT – DIE MAGIE DES LICHTS
Der neue Film von Thomas Riedelsheimer

Vorstellung 1

Sonntag bis Mittwoch um 16 Uhr



Ein Film von Joachim A. Lang

Reihe 9. November 1938 Do bis Sa um 16.45 Uhr



Ein Film von Marco Heinig & Steffen Maurer

Sonntag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Ngo The Chau

Donnerstag bis Samstag um 16.15 Uhr



Ein Film von Nora Fingscheidt

Sonntag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Barbara Miller & Philip Delaquis

Donnerstag bis Montag um 16.15 Uhr



Der neue Film von Marcus O. Rosenmüller

Mittwoch um 16.30 Uhr

THE ROOM NEXT DOOR

Der neue Film von Pedro Almodóvar

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



Ein Film von Karin Wejdling & Peter Wejdling

Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr



Ein Film von Sven Unterwaldt

Vorstellung 2

Sonntag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



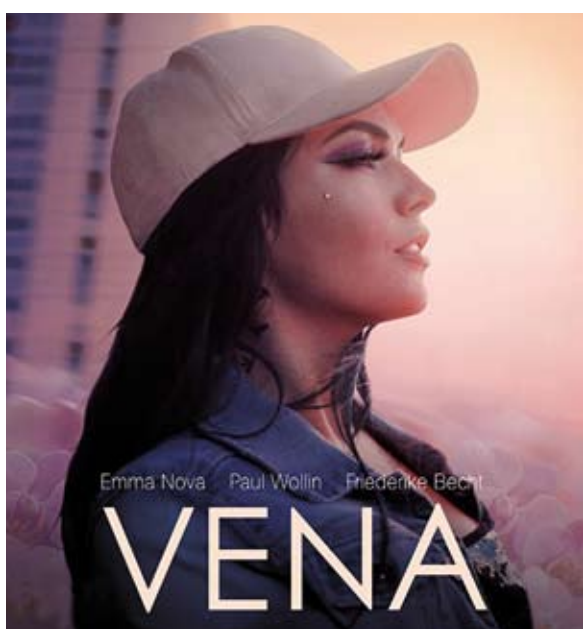
Ein Film von Jacques Audiard

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



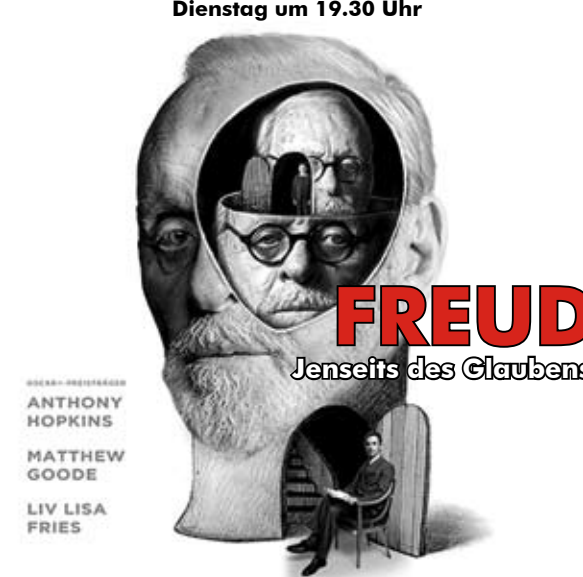
Ein Film von Nora Fingscheidt

Donnerstag um 19 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit der Hauptdarstellerin Emma Nova
Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Chiara Fleischhacker

Donnerstag bis Montag um 18.30 Uhr



Ein Film von Matt Brown

PREVIEW Mittwoch um 18.30 Uhr

ELTERNABEND

Ein Film von Halldan Ullmann Tøndel

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr



Ein Film von Emmanuel Courcol

Vorstellung 3

Sonntag bis Mittwoch um 21 Uhr



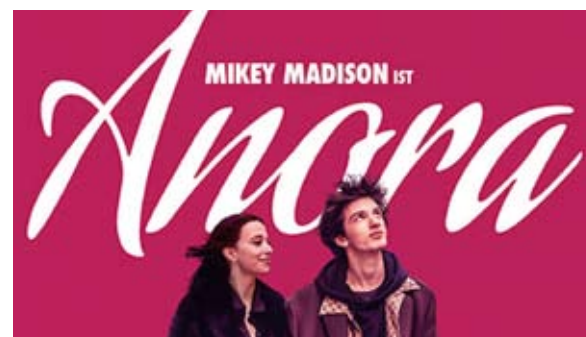
Ein Film von Charly Hübner

Donnerstag bis Samstag um 20.45 Uhr



Ein Film von Jacques Audiard

Sonntag bis Mittwoch um 20.45 Uhr



Ein Film von Sean Baker

Freitag bis Mittwoch um 20.45 Uhr



Ein Film von Omer Fast

Donnerstag bis Montag um 20.30 Uhr



Ein Film von Klaudia Reynicke

Mittwoch um 20.45 Uhr

FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS

Ein Film von Matt Brown

Donnerstag bis Mittwoch um 20 Uhr



Ein Film von Mohammad Rasoulof

Die Kurzfilme im Dezember:

MITCH-MATCH # 17

FITNESSSTUDIO

Regie: Géza M. Tóth

(Animationsfilm)

Ein Streichholz ist zu dick

geworden und geht ins

Fitnessstudio zum trainieren.

(vor EMILIA PEREZ)

FAREWELL PACKETS OF TEN

(Kurzspielfilm)

Regie: Ken Wardrop

Betrachtungen zum langen

Leben von Kettenraucherinnen.

Der Filmtitel beruht auf der

Abschaffung der 10er Packungen

Zigaretten in Irland im Jahr 2007.

(vor THE OUTRUN)

KURZ & HESSISCH

Der KurzFilm aus Hessen:

MEISENKNÖDEL –

AKT 1: EPIPHANIE

Regie: Filip Dippel

(Animationsfilm)

Ein Meisenmann entdeckt eine

wahrhafte Köstlichkeit

(vor DER BUCHSPAZIERER)

KURZ & HESSISCH

Ein KurzFilm aus München in

Hessen ausgezeichnet:

SWEATY SANTA

Regie: Christian Ricken &

Moritz Rautenberg

(Spielfilm, Satirefilm)

Rüsselsheim, 1. Platz 2016)

Weihnachten in naher Zukunft.

Vor lauter Hitze schwitzt der

Weihnachtsmann fürchterlich

und trägt seine Geschenke nur

in einer viel zu engen roten

Badehose aus!

(vor ANORA)

GÜNTER FALLS IN LOVE

Regie: Josephine Lohar Self

(Animationsfilm)

Es ist Weihnachten, Familienhund

Günter beobachtet, wie die

Familie ihre Geschenke auspackt.

Als das Kind einen alten Plüsch-

Hund einfach Beiseite stellt, der

als Familienerbstück

weitergegeben werden soll,

ist es um Günter geschehen.

(vor ABENDLAND)

A DOUBLE LIFE

(Animationsfilm)

Regie: Job, Joris & Marieke

Eine köstlich-schwarze Komödie

über ein Ehepaar, dessen unter-

schiedliche Vorstellungen von

Geschlechterrollen zu einer

unerwarteten Eskalation führen.

Ein Kurzfilm aus der Feder des

Animations-Trios, das schon

den oscarominierten

Animationserfolg A SINGLE LIFE

zum Leben erweckte.

(vor FREUD – JENSEITS DES

GLAUBENS)

KURZ & HESSISCH

MEISENKNÖDEL – Akt II:

Euphorie

Regie: Filip Dippel

(Animationsfilm)

Der Meisenmann erzählt seinen

Bekannten von einer köstlichen

Entdeckung.

(vor REINAS – DIE KÖNIGINNEN)

MUSIC FOR ONE X-MAS &

SIX DRUMMERS

Regie: Johannes Stjärne Nilsson,

Ola Simonsson

(Kurzspielfilm)

Zum Luciafest verkleidet dringen

die Six Drummers in ein

Altersheim ein und spielen

dort auf einer Nähmaschine,

einem Webstuhl und dem

Weihnachtsschmuck ein

Musikstück.

(vor DIE LEISEN UND DIE

GROSSEN TÖNE)

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

zwei Previews zum Jahresende geben schon mal einen erwartungsvollen Ausblick auf das kommende Kinajahr. In Voraufführungen präsentieren wir den im kommenden Jahr startenden, neuen Film von Thomas Riedelheimer TRACING LIGHT — DIE MAGIE DES LICHTS sowie die norwegische Produktion ELTERNABEND mit der herausragenden Renate Reinsve in der Hauptrolle, der ebenfalls Mitte Januar 2025 in die Kinos kommt.

In der Reihe zum 9. November 1938 steht noch die angekündigte Dokumentation ANTIFA — SCHULTER AN SCHULTER, WO DER STAAT VERSAGT auf dem Programm. Weitere sehenswerte Dokumentarfilme sind im Dezember WEISHEIT DES GLÜCKS, URGEWALD — AUF DEN SPUREN DES GELDES sowie NATHAN FARB AND THE COLD WAR. Regisseur Nathaniel Knop stellt seinen Film im Rahmen einer hessischen Filmtour persönlich im Traumstern vor und ist beim anschließenden Filmgespräch anwesend.

Ein weiterer Gast, auf den wir uns sehr freuen, ist die Schauspielerin Emma Nova, die zur ersten Vorstellung von Chiara Fleischhackers Drama VENA nach Lich kommt. In einer großartigen Performance spielt Emma Nova Jenny, die nicht nur mit ihrem Drogenkonsum und ihrer zweiten Schwangerschaft zurechtkommen will, sondern auch mit einer bevorstehenden Haftstrafe.

Starke Frauenpersönlichkeiten erleben wir in aufregenden und sehr empfehlenswerten Filmen, die alle eine erfolgreiche Festivalkarriere hinter sich haben, wie z.B. in EMILIA PEREZ von Jacques Audiard, im neuen Film von SYSTEMSPRENGER — Regisseurin Nora Fingscheidt THE OUTRUN, im Cannes-Gewinnerfilm ANORA von Sean Baker und im neuen Film von Klaudia Reynicke REINAS — DIE KÖNIGINNEN.

Eine besondere Empfehlung verdienen zudem die französische Produktion DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE, der neue Film von Omer Fast ABENDLAND und vor allem DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS, der neue Film von Mohammad Rasoulof, welcher als deutscher Beitrag in den kommenden Wettbewerb um den Oscar für den besten nicht englischsprachigen Film geht.

Das vielfältige Monatsprogramm zum Jahresende ist nebenstehend und bei www.kino-traumstern.de ausführlich beschrieben und angekündigt. Wir bedanken uns bei all unseren Gästen für das rege Interesse, die vielen Anregungen und Gespräche und die Kinobesuche. Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins kommende Jahr.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar, Tobi & das Kinoteam

EMILIA PEREZ

Frankreich 2024, Farbe, 134 Min.

Regie: Jacques Audiard

DarstellerInnen: Zoe Saldaña, Karla Sofía Gascón, Selena Gomez

Die Anwältin Rita ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überqualifiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Drogendealer, Mörder und Kartellbosse die Freiheit. Im Blitzlichtgewitter sonnt sich hinterher ihr stets korruptierbarer Chef. Eines Tages bietet sich ihr ein Ausweg: Kartellboss Manitas del Monte will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll den Schlussstrich unter sein zweifelhaftes Lebenswerk ziehen, ein neues Leben für seine Frau Jessi und die Kinder organisieren und einen Plan umsetzen, den er seit Jahren im Verborgenen vorbereitet hat: sich voll und ganz in die Frau zu verwandeln, die er tief im Inneren schon immer war: EMILIA PÉREZ. Doch Manitas' Vergangenheit ist eine Geschichte, die nur ihren eigenen Regeln gehorcht, die wiederkehrt und sich mit aller Gewalt rächen wird.

Nichts weniger als eine einzigartige Kino-Offenbarung ist dieses epochale Meisterwerk mit grandioser Starbesetzung, das in Cannes mit gleich zwei Preisen ausgezeichnet wurde. Der mehrfach preisgekrönte Regisseur Jacques Audiard schreibt sich mit dieser formal revolutionären Geschichte über die absolute Freiheit der Selbsterfindung endgültig in die Geschichte ein. Eine grandiose Show voller Vitalität und Energie, die alle Sinne fesselt, in ihren Bann zieht und die Macht des Kinos so leidenschaftlich zelebriert wie noch nie.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Sa. 30. November bis Mi. 4. Dezember, täglich um 18.30 Uhr

Do. 5. bis Sa 7. Dezember, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So, 8. Dezember um 12 Uhr

ELEMENT OF CRIME in

WENN ES DUNKEL UND KALT WIRD IN BERLIN

Deutschland 2024, Farbe, 93 Min., FSK: o. A.

Regie: Charly Hübner

mit Sven Regener, Jakob Ilja, Richard Pappik und Maike Rosa Vogel, Florian Horwath, Isolation Berlin, Von wegen Lisbeth,...

Dieser Film erzählt die Geschichte und Gegenwart einer ganz besonderen deutschen Band, die Geschichte von ELEMENT OF CRIME: Es geht um Musik, Freundschaft, eine Haltung zur Welt und um das Geheimnis, 40 Jahre Musik zusammen zu machen. ELEMENT OF CRIME wurde 1985 gegründet und ist seitdem aus der deutschen Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie gilt als die bekannteste unbekannte oder die unbekannteste bekannte Band des deutschen Sprachraums. Was sind das für Künstler? Wie wurden sie zu dem, was sie sind? Regisseur Charly Hübner geht diesen Fragen mit viel Feingefühl nach. Er folgt der Band auf einer Tournee durch Berlin, die eigens für diesen Film organisiert wurde, und führt uns zu Orten, die stellvertretend für die Entwicklung der Band stehen. Wir sehen die Mauerstadt Berlin, erfahren von den wichtigsten Wegefahrten, von New York, John Cale, London, Düsseldorf, Ata Tak, dem Ende der Neuen Deutschen Welle und dem Anfang von ELEMENT OF CRIME. Nie nostalgisch, nie klingt er nach der guten alten Zeit. Dafür ist die Band viel zu lebendig — im Grunde auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.

So, 1. bis Mi, 4. Dezemberm täglich um 21 Uhr



CRANKO

Deutschland 2024, Farbe, 134 Min., FSK: 12

Regie: Joachim A. Lang

DarstellerInnen: Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Hanns Zischler



Stuttgart 1960 — als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erhält sich John Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berausenden Lebensstil hin, hat Affären, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als ‚seine Kinder‘. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit. Angetrieben von der Besessenheit und Leidenschaft für seine Arbeit ist John Cranko immer auf der Suche nach Perfektion. Am Höhepunkt seiner Karriere stirbt er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA, inmitten seiner TänzerInnen, die mit ihm an Bord waren. „...der Film setzt in den Sechzigerjahren ein, als der Choreograph John Cranko wegen seiner Homosexualität England verließ und nach Stuttgart kam, um das dortige Ballett zu Weltruhm zu führen. Brillant in der Hauptrolle: Sam Riley.“ (programmokino.de) Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Sa. 30. November bis Mi. 4. Dezember, täglich um 16 Uhr

ANTIFA — SCHULTER AN SCHULTER, WO DER STAAT VERSAGT

Deutschland 2024, Farbe, 96 Min., FSK: ab 16

Ein Film von Marco Heinig und Steffen Maurer

Zum ersten Mal sprechen fünf Antifa-AktivistInnen ausführlich über die Hintergründe und Praktiken einer ungewöhnlich professionellen Bewegung, die der aufblühenden Neonaziszene im wiedervereinigten Deutschland nach 1989 entgegentrat.

In den 1990er und 2000er Jahren, im Schatten der rassistischen Pogrome, die das wiedervereinte Deutschland nach 1989 überrollten, entstand eine außergewöhnlich starke antifaschistische Bewegung. Die Antifa arbeitete auf vielen Feldern so professionell wie kaum eine andere selbstorganisierte Kraft der Neuzeit. Von militanten Aktionen über politische Bildung bis hin zur Ermittlungsarbeit — die Antifa hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem erstarkenden Neofaschismus entgegenzutreten.



Fünf AktivistInnen sprechen zum ersten Mal öffentlich über ihre Aktivitäten und verschmelzen mit zahlreichen Schätzen aus dem Archiv zu einem intensiven Kinodokumentarfilm. Statt eines einfachen historischen Rückblicks legt der Film die Schichten frei, die den Mythos Antifa überlagern. Er gibt uns tiefe Einblicke in eine Form der politischen Arbeit, die zu heftigen Überreaktionen bei Staat und Bürgertum führte und doch immer notwendig war.

Der Film wirft einen kritischen Blick auf die Bewegung, ihre andauernde Relevanz und die enormen Herausforderungen der Gegenwart im Jahr 2024, in der erstmals eine rechtsextreme Partei Chancen auf Regierungsverantwortung in Deutschland erhält.

Do 5. bis Sa 7. Dezember täglich um 16.45 Uhr

THE OUTRUN

GB / D 2024, Farbe, 117 Min., FSK: ab 12

Regie: Nora Fingscheidt

DarstellerInnen: Saoirse Ronan, Paapa Essiedu, Stephen Dillane

Nach mehr als zehn Jahren kehrt Rona in ihre Heimat auf den entlegenen Orkneyinseln zurück. Während sie die einzigartige, raue Landschaft, in der sie aufgewachsen ist, wiederentdeckt, vermischen sich ihre Kindheits-erinnerungen mit solchen aus der letzten, von Sucht geprägten Zeit. Ihr damaliger Aufbruch in die Stadt und die folgenden ausschweifenden Jahre in London mündeten in einem schmerzhaften Absturz. Doch nach und nach wird die Begegnung mit den verwunschenen, windgepeitschten Küsten der Inseln zu einer Chance auf ein neues Leben.



Nora Fingscheidts (Systemsprengrer) Adaption von Amy Liptrots autobiografischem Bestseller blickt in erschütternden Rückblenden auf die Abwärtsspirale, die Rona in London durchlebt, und auf ihre Zeit in einem strengen Entzugsprogramm. Im Zentrum des Films steht jedoch ihre Befreiung von persönlichen Dämonen durch die Verbindung mit der Natur der Heimat ihrer Kindheit. (Berlinale)

Do. 5. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Do. 12. bis Sa. 14. Dezember, täglich um 16.15 Uhr

Matinée am So. 15. Dezember um 12 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

DER BUCHSPAZIERER

Deutschland 2024, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Regie: Ngo The Chau

nach dem gleichnamigen Roman von Carsten Henn

DarstellerInnen: Christoph Maria Herbst, Maren Kroymann



Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den Buchspazierer nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen.

Über das Buch ist auf buchserie.de zu lesen: „Dieses Buch bringt einen zum Lachen und zum Weinen. Es ist eine wunderschöne berührende Geschichte, die einen so schnell nicht wieder loslässt.“

So. 8. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

ANORA

USA 2024, Farbe, 139 Min., FSK: ab 16

Regie und Buch: Sean Baker

DarstellerInnen: Mikey Madison, Paul Weissman

Die selbstbewusste Anora, eine junge Stripperin aus Brooklyn, erhält die Chance auf einen Ausstieg, als sie Ivan, den Sohn eines Oligarchen, kennenlernt und ihn kurze Zeit später spontan in Las Vegas heiratet. Als die Nachricht Russland erreicht, ist ihr Traum von einer besseren Zukunft jedoch in Gefahr: Ivans Eltern reisen nach New York, um die Ehe zu annullieren.



Regisseur Sean Baker (The Florida Project) erzählt mit ANORA eine bewegende Geschichte voller Lebenslust und pointiertem Humor, die bei den 77. Filmfestspielen in Cannes die Goldene Palme als bester Film gewann.

„In Cannes wurde ANORA mit der Palme d’Or ausgezeichnet. Die Geschichte um eine Prostituierte, die den Sohn einer reichen russischen Familie heiratet, was in einer Nacht des Chaos gipfelt, ist aber auch enorm mit-reißend. Eine Art düstere Version von PRETTY WOMAN, aufgepeppt durch Humor der grimmigen Art und mit einem Look präsentiert, der an das Kino der Siebzigerjahre erinnert.“ (programmokino.de) Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

So. 8. bis Mi. 11. Dezember, täglich um 20.45 Uhr (Mi. in OmU)

Zu Gast Hauptdarstellerin Emma Nova

VENA

Deutschland 2024, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie: Chiara Fleischhacker

DarstellerInnen: Emma Nova, Paul Wollin, Friederike Becht

Jenny liebt ihren Freund Bolle, mit dem sie ein Kino erwartet. Was für andere das größte Glück bedeutet, löst in Jenny ambivalente Gefühle aus, denn das Leben hat ihr zuvor viel zugemutet. Sie ist mit der Justiz und dem Jugendamt aneinandergeraten und ihre Beziehung mit Bolle leidet zunehmend unter der Drogenabhängigkeit der beiden. Als ihnen die Familienhebamme Marla zugewiesen wird, reagiert Jenny zunächst abweisend. Doch wider Erwarten verurteilt Marla sie nicht, sondern sieht sie als den Menschen, der sie im Kern ist. Jenny beginnt, Marla zu vertrauen. Allmählich fasst sie den Mut, sich ihren Ängsten zu stellen und Verantwortung zu übernehmen — für das neue Leben in ihr, aber vor allem für sich selbst.



Nach ihrem eigenen, preisgekrönten Drehbuch gelingt Chiara Fleischhacker ein bemerkenswertes Spielfilmdebüt voller emotionaler Wucht, Hoffnung und Zärtlichkeit. Neuentdeckung Emma Nova spielt phänomenal an der Seite des nicht minder beeindruckenden Paul Wollin. VENA wurde auf dem diesjährigen First Steps Awards, dem wichtigsten Filmpreis im Nachwuchsbereich, mit gleich zwei Hauptpreisen ausgezeichnet u.a. als Bester Spielfilm.

Am Do. 12. Dezember um 19 Uhr

mit Hauptdarstellerin Emma Nova beim Filmgespräch

Fr. 13. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 18.30 Uhr

WEISHEIT DES GLÜCKS

Schweiz 2024, Farbe, 90 Min., FSK: ab 6

Ein Film von Barbara Miller und Philip Delaquis

WEISHEIT DES GLÜCKS ist ein berührendes, cineastisches Portrait der Gedankenwelt des Dalai Lama für unsere heutige Zeit. Im einem seiner letzten Auftritte auf der grossen Leinwand wendet sich der unermüdliche Botschafter des Mitgefühls direkt an die ZuschauerInnen und nimmt sie mit auf eine Reise zur Quelle des Glücks.

Nach einem langen und bewegten Leben im Spannungsfeld zwischen jahrtausendealten tibetisch-buddhistischen Traditionen und der westlichen, globalisierten Gesellschaft betrachtet der Dalai Lama unsere heutige, moderne Welt mit ihren technischen und gesellschaftlichen Errungenschaften, die am Rande eines drohenden Klimakollaps um die Beendung von Gewalt und Krieg kämpft.

Mit seinen Erfahrungen, seinem wachen Geist und seinem Humor skizziert der bald 90-Jährige Wege zu einem hoffnungsvollen und zufriedenen Leben und inspiriert uns über die persönliche Entfaltung hinaus, wie wir zu einer friedlichen, ökologisch sinnvollen Zukunft unseres Planeten beitragen können: Das Glück beginnt mit bedingungslosem Mitgefühl und liegt in unseren Händen.



Die schweizerisch-amerikanische Zusammenarbeit von Barbara Miller, Philip Delaquis, Manuel Bauer mit Oren Moverman und Richard Gere zeigt den Dalai Lama so menschlich, nahe und persönlich wie man ihn noch nie gesehen hat. Auch formal gehen die FilmemacherInnen neue Wege und verweben die Reflexionen des Dalai Lama mit bewegenden Aufnahmen unseres Planeten und noch nie gesehenem Archivaufnahmen zu einem hochaktuellen Portrait seines Denkens und seines Wissens. In diesem Sinne ist WEISHEIT DES GLÜCKS kein Film über den Dalai Lama, sondern ein Zeugnis einer Welterfahrung, ein großes Werk der Hoffnung für alle Menschen.

So. 15. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 16.45 Uhr

ABENDLAND

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Omer Fast

DarstellerInnen: Stephanie Amarell, Susanne Bredehöft

Eine Gruppe von maskierten KlimaaktivistInnen greift Holzfäller an, die tief im Wald arbeiten. Kurz überwältigt die Jugend das Kapital, doch der Staat schlägt unweigerlich zurück. Eine Aktivistin kann entkommen. Sie trägt eine Angela-Merkel-Maske und wird von der Polizei durch den Wald gejagt, bis sie eine steile Schlucht hinunterstürzt und in einem Brombeer-dickicht landet, wo sie bewusstlos liegen bleibt. Die Realität, in der Merkel wieder aufwacht, ist zugleich fremder und konkreter, als wäre sie in eine Parallelwelt geraten. Aber anders als bei Robinson Crusoe oder Alice im Wunderland ist die seltsame neue Landschaft, die sie erkundet, ihr eigenes Land und die Eingeborenen, auf die sie schließlich trifft, sind ihre eigenen Landsleute. Diese leben in einer versteckten Kommune hoch oben in den Bäumen, die ihre Unabhängigkeit von dem gescheiterten deutschen Staat erklärt hat. Auf den ersten Blick erscheint die abgeschottete Gemeinschaft wie eine magische Utopie. Doch Merkel bleibt ein Flüchtling und eine Außenseiterin. Sie hat Schwierigkeiten, sich zu integrieren und bringt ihr Gastgeber zunehmend in Schwierigkeiten. Als die Spannungen zunehmen, beginnen Freund und Feind um sie herum beständig zu wechseln. Merkel flieht in den Wald, doch eine der KolonistInnen folgt ihr.



„Aktuell scheint das Abendland einmal mehr vom Untergang bedroht zu sein, stellt sich akut die Frage, ob sich die Missstände noch beheben lassen oder am besten gleich die ganze Gesellschaft verändern müsste und mit ihr auch unsere Vorstellung des Individuums. Diese und andere Fragen schwingen in ABENDLAND mit einem experimentellen Film des Video-künstler und Filmregisseur Omer Fast, der endlich einmal Angela Merkel zu einer Hauptrolle im deutschen Kino verhilft — in gewisser Weise...“ (programmokino.de)

Fr. 13. bis Mi. 18. Dezember, täglich um 20.45 Uhr

MÜNTER & KANDINSKY

Deutschland 2024, Farbe, 125 Min., FSK ab 12

Regie: Marcus O. Rosenmüller

DarstellerInnen: Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov, Julian Koechlin

Der Film porträtiert als erster Kinospießfilm detailgetreu die gemeinsamen Liebes- und Lebensjahre des Künstlerpaars, den Weg in die moderne Kunst des Blauen Reiter und seinen Zerfall.

Es ist die bewegende Geschichte einer dramatischen Liebe und zugleich ein Dokument epochaler Kunst: Anfang des 20. Jahrhunderts lebt und malt die gebürtige Berlinerin Gabriele Münter gemeinsam mit ihrer großen Liebe, dem Russen Wassily Kandinsky, im bayerischen Murnau am Staffelsee. Die Provinz wird zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Aufbruchs in die Moderne, der Malerei und Kunstverständnis revolutioniert und die lockere Künstlerbewegung Der Blaue Reiter hervorbringt.

Atmosphärisch dicht zeichnet der Film die Lebens- und Liebesgeschichte von Münter und Kandinsky nach: Die junge Malschülerin, die sich in den knapp elf Jahre älteren Lehrer verliebt. Ihr gemeinsames Leben auf Reisen und im Blauen Land, das zur Inspirationsquelle ihrer Malerei wird und sie zu Pionieren ihrer Zeit macht. Ihre künstlerisch produktive, aber privat eher fatale Verbindung, die Münter immer mehr verzweifeln und Kandinsky immer misstrauter werden lässt.

Do. 19. bis Mo. 23. Dezember, täglich um 16.15 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS

GB 2023, Farbe, 109 Min., FSK: ab 12

Regie: **Matthew Brown**

DarstellerInnen: Anthony Hopkins, Matthew Goode, Liv Lisa Fries
Sigmund Freud, der gerade mit seiner Tochter Anna vor dem Naziregime geflohen ist, erhält Besuch vom beeindruckenden Oxford-Dozenten C.S. Lewis. An diesem Tag liefern sich zwei der größten Denker des zwanzigten Jahrhunderts einen monumentalen Diskurs über den Glauben an die Zukunft der Menschheit und die Existenz Gottes. FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS verwebt Vergangenheit, Gegenwart und Fantasie und bricht aus der Enge von Freuds Arbeitszimmer zu einer dynamischen Reise mit Gesprächen über das Diesseits und das Jenseits auf.



Basierend auf einem fiktiven Treffen zweier großer Denker verwebt FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS Vergangenheit, Gegenwart und Fantasie und bricht aus der Enge von Freuds Arbeitszimmer auf zu einer dynamischen Reise mit Gesprächen über das Diesseits und das Jenseits. Aus dem historischen Moment des Films heraus spiegeln sich auch aktuelle Konflikte wider. Zwei berühmte Intellektuelle versuchen, den freien Willen, den Glauben und die Sterblichkeit zu erkunden, und trotz scheinbar unüberbrückbarer Differenzen finden sie eine Verbindung zueinander.

„Schauspielkunst auf höchstem Niveau und eine intelligente Geschichte: Anthony Hopkins zeigt als Sigmund Freud noch einmal seine ganze großartige Ausstrahlung. „Wir sind alle Feiglinge im Angesicht des Todes“, sagt der alte, kranke Mann und fasst damit in einem einzigen Satz zusammen, warum sich die Menschen so intensiv mit Religion und Philosophie beschäftigen.

Der sehenswerte Film entstand nach einem Theaterstück mit einer interessanten Prämisse: Einer der letzten Besucher Freuds vor seinem Tod könnte der Schriftsteller und Theologe C. S. Lewis gewesen sein, der unter anderem die „Chroniken von Narnia“ schrieb. Der religiöse Lewis trifft hier auf den Atheisten Freud – und der Diskurs zwischen ihnen ist sowohl spannend als auch tiefgründig. Neben Anthony Hopkins spielen Matthew Goode („Deine Juliet“) und Liv Lisa Fries („In Liebe, eure Hilde“).“ (programm kino.de)

Do. 19. bis Mo. 23. Dezember, täglich um 18.30 Uhr

am Di. 24. Dezember um 19.30 Uhr

und am Mi. 25. Dezember um 20.45 Uhr (Mi. in OmU)

REINAS – DIE KÖNIGINNEN

Schweiz, Peru, Spanien 2023, Farbe, OmU, 104 Min.

Regie: **Klaudia Reynicke**

DarstellerInnen: Abril Gjurinovic, Luana Vega, Gonzalo Molina

Lima im Sommer 1992. Elena und ihre Mädchen Lucia und Aurora bereiten ihre Abreise von Peru, wo sich soziale und politische Unruhen breitmachen, in die USA vor. Mit widersprüchlichen Gefühlen blicken die drei ihrem Abschied entgegen – von ihrem Land, von Familie und Freund:innen und von Carlos, Vater und Ex-Ehemann. Der, ein charmanter Luftbus, hat sich schon lange kaum mehr blicken lassen. Nun, als das Reisedatum näher rückt, versucht er, sich seinen Töchtern wieder anzunähern...



„Ich habe Peru und einen Teil meiner Familie im Alter von zehn Jahren verlassen, um in Europa und später in den Vereinigten Staaten zu leben. Wie viele Familien gingen meine Mutter, ihr Mann und ich aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Situation des Landes, die zu dieser Zeit am schlimmsten war, fort. Im Laufe der Zeit verspürte ich den tiefen Wunsch, in mein Heimatland zurückzukehren, aber ich wollte das nicht als Ausländerin oder Touristin tun. Ich brauchte eine Verbindung zu meinen Wurzeln. REINAS entstand aus diesem Bedürfnis, meine persönliche Geschichte mit meiner filmischen Vision zu vermischen.“ (Regisseurin Klaudia Reynicke)

Do. 19. bis Mo. 23. Dezember, täglich um 20.30 Uhr (Do. in OmU)

THE ROOM NEXT DOOR

Spanien 2024, Farbe, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: **Pedro Almodovar**

DarstellerInnen: Tilda Swinton, Julianne Moore, John Turturro

In ihrer Jugend waren Ingrid und Martha als Mitarbeiterinnen derselben Zeitschrift eng miteinander befreundet. Doch dann sorgte das Leben dafür, dass sie sich aus den Augen verloren. Inzwischen arbeitet Ingrid als Autorin autofiktionaler Werke, Martha als Kriegsreporterin. Nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mehr hatten, treffen die beiden Frauen in einer schwierigen, aber auch seltsam schönen Situation wieder aufeinander. Es geht nicht um Sterbehilfe im engeren Sinne, die krebserkrankte Kriegsreporterin Martha kann sich noch selbst darum kümmern. Aber sie wünscht sich, dass sie auf ihrem letzten Weg von ihrer Freundin begleitet wird, und zwar im titelgebenden Raum nebenan.



Tilda Swinton und Julianne Moore tragen das Gewicht des ganzen Films auf ihren Schultern, beschreibt es Almodóvar. Sein Film wurde bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, wo er seine Premiere feierte, mit dem Goldenen Löwen des Filmfestivals von Venedig zurecht ausgezeichnet - und ist absolut sehenswert.

Mi. 25. Dezember um 16.30 Uhr

Zu Gast Regisseur **Nathaniel Knop**

NATHAN FARB AND THE COLD WAR

Deutschland 2024, Farbe, 112 Min.

Ein Film von **Nathaniel Knop**

Die bahnbrechende Ausstellung „Photography in the USA“, die Nathan Farb 1977 zum ersten Mal nach Sibirien brachte, war ein starker Vorbote der zu Ende gehenden Ära des Kalten Krieges; sie markierte nicht nur Nathans ersten Fotobucherfolg, sondern sicherte ihm auch seinen rechtmäßigen Platz in der renommierten Fotosammlung des MOMA. Der Film folgt Nathan, der sich kurz vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine erneut auf eine Expedition begibt, um die Protagonisten von ’77 wiederzufinden und ihre Essenz erneut einzufangen. Es entsteht eine ergreifende Momentaufnahme einer russischen Gesellschaft am Rande des Krieges.



Gleichzeitig wird im Film die Persönlichkeit des Fotografen sichtbar – ein fesselndes Porträt, das von seinen Begegnungen im hektischen New York, in der eisigen Kulisse von Nowosibirsk und in der grandiosen Natur der Adirondack Mountains geprägt ist.

Mit Filmemacher Nathaniel Knop zum Filmgespräch

am Sonntag, 22. Dezember um 11.30 Uhr

Preview ELTERNABEND

Norwegen 2024, Farbe, 119 Min., FSK: ab 12

Regie: **Halfdan Ullmann Tøndel**

DarstellerInnen: Renate Reinsve, Ellen Dorrit Petersen

An einem der letzten Tage vor den Schulferien passiert etwas zwischen dem sechsjährigen Armand und dem gleichaltrigen Jon. Was genau, bleibt im Unklaren. Der Schulleitung erscheint der Vorfall immerhin so schwerwiegend, dass die Eltern der beiden Jungen einbestellt werden. Doch das Gespräch zwischen der alleinerziehenden Elisabeth und Jons Eltern Sarah und Anders eskaliert schnell. Auf der Suche nach der Wahrheit geraten alle Beteiligten in einen Strudel aus Eitelkeiten, Eifersucht und Begehren. Messerschorf und mit satirischem Grundton blickt Halfdan Ullmann Tøndel in ELTERNABEND auf den als friedlichen Austausch zur Wahrheitsfindung getarnten Elternabend. Schonungslos deckt er die vermeintlich an der Schule gelebten skandinavischen Grundwerte als Konstrukt aus falscher Loyalität und Boshaftigkeit auf.



„Eine fantastische Leistung von Reinsve. Sie ist so gut, dass man sie einfach in allem sehen will. Einfach wow!“ (The Playlist)

„Die Grundidee des Films ist unglaublich stark und fesselnd. Drehbuchautor und Regisseur Halfdan Ullmann Tøndel schafft sehr wirkungsvoll eine Atmosphäre der Spannung, die das Publikum begierig in das sich entfaltende Geheimnis hineinzieht.“ (NEXTBESTPICTURE.COM)

Preview am **Mi. 25. Dezember um 18.30 Uhr**

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS

Deutschland, Frankreich, Iran 2024, Farbe, 164 Min.

Regie: **Mohammad Rasoulof**

DarstellerInnen: Misagh Zare, Soheila Golestani, Mahsa Rostami

Iman ist gerade zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat mit immer härteren Maßnahmen durchgreift, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Während der strenggläubige Familienvater mit der psychischen Belastung durch seinen neuen Job zu kämpfen hat, sind seine Töchter Rezvan und Sana von den Ereignissen schockiert und elektrisiert. Seine Frau Najmeh wiederum versucht verzweifelt, alle zusammenzuhalten. Dann stellt Iman fest, dass seine Dienstwaffe verschwunden ist, und er verdächtigt seine Familie. . .

Mit DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS liefert Mohammad Rasoulof, Gewinner des Goldenen Bären für DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT, sein Meisterwerk ab: eine zornige und unverblünte Abrechnung mit dem Unrechtsregime im Iran, erzählt als brillanter, atemloser Politthriller und erfüllt mit authentischen Bildern der Proteste im Herbst 2022, die das Land in seinen Grundfesten erschütterten. Es ist ein unter schwierigen Umständen entstandener, geheim im Iran gedrehter Film, dessen Wirkkraft so groß ist, dass sich Rasoulof noch kurz vor der Weltpremiere im Wettbewerb von Cannes gezwungen sah, sein Heimatland zu verlassen.

Bei den 77. Filmfestspielen von Cannes wurde DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS mit minutenlangen Standing Ovations bedacht, von der Presse international gefeiert und mit dem Spezialpreis der Jury sowie vier weiteren Preisen ausgezeichnet. Der majoritär von Rasoulofs Hamburger Firma Run Way Pictures hergestellte Film ist Deutschlands Oscarbeitrag in der Kategorie Bester internationaler Film.

Wegen Überlänge Eintritt 11, ermäßigt 10 Euro.



Do. 26. Dezember bis Mi. 1. Januar, täglich um 20 Uhr (Mi. in OmU)

Matinée am Do. 26. Dezember um 11.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE – En Fanfare

Frankreich 2024, Farbe, 103 Min.

Regie: **Emmanuel Courcol**

DarstellerInnen: Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin, Sarah Suco

Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist. In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und dass er einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt. Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik. Thibaut will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals ausgleichen, seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: sein Talent zu entfalten, seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Jimmy beginnt, von einem ganz anderen Leben zu träumen...



Ein Kino der Superlative hat Regisseur Emmanuel Courcol mit diesem Film geschaffen: eine Geschichte, die sowohl im Kleinen als auch im Großen, im Privaten wie im Politischen überwältigt, berührt und vor allem unterhält. Benjamin Lavernhe (BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL) und Pierre Lottin (EIN TRIUMPH) sind brillant in dieser großen filmischen Erzählung von zwei Männern, die Brüder werden, und erst dadurch die Welt verstehen.

Do. 26. Dezember bis Mittwoch, 1. Januar, täglich um 18 Uhr

(Mo. in OmU)

URGEWALD – AUF DEN SPUREN DES GELDES

Deutschland 2023, Farbe, 65 Min. FSK: ab 6

Regie: **Karin Wejdling und Peter Wejdling**

30 Jahre Kampf für Umwelt und Menschenrechte
Naturzerstörung und Missachtung von Menschenrechten – dahinter stekken oft Großkonzerne und Banken, die auch unser Geld nutzen. Seit über 30 Jahren deckt die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation urgewald solche Finanzströme auf und leistet Widerstand gegen Zerstörung und Vertreibung. urgewald hat Zwangsumsiedlungen verhindert, Streunukreditkredite blockiert und den Bau eines Atomkraftwerks gestoppt: Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des kleinen Vereins, der zur einflussreichen Organisation wurde – zum Anwalt für Umwelt und Menschenrechte. Alles begann 1992 am Küchentisch einer Wohngemeinschaft im münsterländischen Sassenberg. Heffa Schücking gründete mit einer Handvoll mutiger AktivistInnen die NGO urgewald. Seit inzwischen mehr als 30 Jahren widmet sich die Organisation einer Mission. . .

Der Dokumentarfilm von Peter und Karin Wejdling blickt auf die vergangenen Jahrzehnte zurück und zeigt, wie aus einem kleinen Verein eine einflussreiche Organisation wurde, die Umwelt und Menschenrechte wirksam schützt. Und die längst auch in den Chefetagen der Finanzbranche als kritische Stimme respektiert und gehört wird. Neben den Gründerinnen und Teammitgliedern von urgewald kommen im Film auch Finanz-InsiderInnen, AktivistInnen und PolitikerInnen wie Claudia Kemfert, Luisa Neubauer und Jürgen Trittin zu Wort.

Do. 26. bis So. 29. Dezember, täglich um 16.30 Uhr

Preview

TRACING LIGHT – DIE MAGIE DES LICHTS

Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: **Thomas Riedelsheimer**



In TRACING LIGHT geht Thomas Riedelsheimer dem Phänomen Licht auf die Spur und bringt dafür zwei Disziplinen zusammen, die sich auf unterschiedliche Weise damit auseinandersetzen und in den Dialog treten - die Kunst und die Physik. Von den Äußeren Hebriden in Schottland und dem „Advanced Research Center“ der Universität Glasgow bis zum Max-Planck-Institut in Erlangen begleitet der Film führende Wissenschaftlerinnen und international bekannte Künstlerinnen wie Ruth Jarman, Joe Gerhardt, Julie Brook, Johannes Brunner und Raimund Ritz. Zwischen Superzeitlupen, Laserschfußball, „Firestacks“ und Quantentheorie gehen sie den Fragen nach: Was ist Licht als Material? Wie verhalten sich Photonen? Wie nehmen wir die Welt um uns herum wahr – und auf welche Weise?

Preview am **So. 29. Dezember, um 12 Uhr**

KALEIDOSKOP Kindertheaterfestival 2024

Das Ensemble Hennermanns Horde spielt GEHEIMLICH

Eine Performance mit Tanz und Musik für Kinder von 4 bis 9 Jahre
Geheimnisse sind spannend, kribbeln und machen Spaß. Ein Geheimnis ist etwas Tolles, Großes, Einmaliges. Man behält sie für sich, sie sind ja geheim, oder man teilt sie mit jemandem Besonderem. Man vertraut darauf, dass diese Person es nicht weitererzählt. Wenn das Vertrauen allerdings gebrochen wird, dann hat dies meist Folgen. Es gibt auch Geheimnisse, die keinen Spaß machen, die drücken, die man am liebsten nicht für sich behalten will, wie geht man damit um?

Die Tänzerin Danique de Bont und die Schauspielerin Magdalena Wiedenhofer haben nicht nur ein großes gemeinsames Geheimnis, sondern auch viele kleine eigene. Jury-Begründung Das Tanztheater von Hennermanns Horde ist eine faszinierende Darbietung, in der zwei Frauen durch ihre Bewegungen ein Geheimnis mit sich tragen. Das Geheimnis versteckt sich mal in der Jacke einer Tänzerin, mal in der Hosentasche der anderen, und erschafft so ein hypnotisierendes Zusammenspiel zwischen Verborgenheit und Enthüllung auf der Bühne. Lustvoll, witzig und bewegungsreich! Eintritt Erwachsene 10 Euro, Kinder 6 Euro.

Reservierungen im Kino Traumstern und online bei www.kuenstlich-ev.de

Sonntag, 1. Dezember um 14.30 Uhr im Kino Traumstern

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Dezember zeigen wir **DIE VOGELHOCHZEIT** Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der KiTa Stadtzentrum, Linden (Juli 2023). Der Kinderliedklassiker charmant in Bewegung gesetzt. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. **Dieser Tricklegefilm ist im Dezember jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.**

DIE UNZERTRENNLICHEN

Belgien 2023, Farbe, 89 Min., Animation, FSK: ab 6

Regie: **Jérémie Degruson**

Wenn die abendliche Show vorüber ist und die Lichter im alten Puppen-theater des Central Parks ausgehen, erwachen die Puppen zum Leben. Eine von ihnen ist Don, der es leid ist, Tag für Tag den Hofnarren zu spielen. Vielmehr möchte er ein echter Held sein. Eines Tages wagt er sich aus dem Theater hinaus, um die große Welt zu entdecken und sein eigenes Leben zu leben. Auf seinem Weg trifft er DJ Doggie Dog, ein verlassenes Stofftier, das davon träumt, Rapper zu werden. Es ist der Beginn einer wundervollen Freundschaft und eines aufregenden Abenteuers im Herzen von New York City. Angetrieben wird unser chaotisches Dream Team dabei von einer klaren Vision: Auch die Kleinsten können zu großen Helden werden.

Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 7. und So. 8 Dezember, jeweils um 15 Uhr

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Schweden 1971, Farbe, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: **Olle Hellbom nach ihrem gleichnamigen Kinderbuch**

DarstellerInnen: Jan Ohlsson, Lena Wisborg, Allan Edwall

Wenn der kleine Michel aus Lönneberga schläft, könnte man den Fünfjährigen für einen Engel halten. Wenn er aber wach ist, dann hat dieser Michel mehr Unsinns als Sinn im Kopf. Obwohl er eigentlich nur helfen und immer das Beste will! Kann Michel denn was dafür, dass sein Kopf einfach im Topf stecken bleibt, als er den Rest der Suppe auslecken wollte? Freigegeben und empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 14. und So. 15. Dezember, täglich um 14.30 Uhr

WEIHNACHTEN DER TIERE

Fünf verschneite Abenteuer

Frankreich / Deutschland 2024, Farbe, 70 Min., FSK: o. A.

Regie: **Caroline Attia, Ceylan Beyoğlu, Olesya Schchukina**

Weihnachten steht vor der Tür und die Vorfreude im Wald ist riesig: Alle bereiten sich auf eine märchenhafte Zeit im Herzen des Winters vor. Aber – was für ein Schreck! – das Häuschen vom Weihnachtsmann treibt auf einer schmelzenden Eisscholle ins Meer. Den müssen wir in Sicherheit bringen! Das ist eine Aufgabe für unsere Freunde Fuchs und Storch. Währenddessen setzt ein winziges Küken alles daran, das große Fest im Hühnerstall zu retten. Und wird der junge Luchs rechtzeitig ankommen, um das magische Spektakel der Polarlichter oben auf dem großen Berg zu erleben? In allen Ecken der Welt hält der Winter so manch wunderbare Überraschung bereit. Von Deutschland über Japan bis zum hohen Norden – die Magie der Weihnachtszeit kennt keine Grenzen! In fünf liebevoll animierten Kurzfilmen, die zu einem vielgestaltigen Film montiert sind, entsteht die Magie der Animation in einer Mischung aus Fabeln, Mythen und Geschichten.“ (vision kino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 21. bis Mo. 23. und Mi. 25. Dezember, täglich um 14.45 Uhr

NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN

Finnland/Deutschland/Dänemark/Irland 2024, Farbe, Animation,

86 Min., FSK: o. A., Regie: **Kari Juusonen, Jorgen Lerdam**

Weihnachten naht und Rentier Niko möchte unbedingt in die fliegende Truppe des Weihnachtsmanns aufgenommen werden. Schweren Herzens verlässt er kurz vor Weihnachten seine Heimat, es geht schließlich um seinen größten Traum: Er möchte den fliegenden Weihnachts-Schlitten mitziehen und dabei zum Weihnachts-Helden werden - wie sein Vater Prancer. Doch plötzlich taucht das Rentiermädchen Stella auf und macht Niko seinen Platz streitig: Sie fordert Niko heraus und es beginnt ein heißer Kampf um den einzigen freien Platz bei der fliegenden Truppe. Doch dann wird am Tag vor Weihnachten der Schlitten gestohlen! Für Niko und die fliegende Truppe ist dies eine Katastrophe, denn Weihnachten droht auszufallen... Niko nimmt sofort die Verfolgung auf, an seiner Seite sind dabei natürlich seine treuen Freunde Flughörnchen Julius und Wiesel Wilma. Die Abenteuer-Reise zu den Polarlichtern beginnt!

Der dritte Teil der sympathischen NIKO-Filme.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 26. bis So. 29. Dezember, täglich um 14.45 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3

Deutschland 2024, Farbe, 105 Min., FSK: o. A.

Regie: **Sven Unterwaldt Jr.**

DarstellerInnen: Emilia Maier, Loris Sichrovsky, Emilia Pieske

Ida möchte mit ihrer Klasse beim jährlichen Waldtag auftreten, um sich für den Schutz des lokalen Waldes einzusetzen. Sogar Helene ist dabei, da sie hofft, mit den Aufnahmen der Performance ihren Influencer-Kanal aufzubauen. Was niemand weiß: Helenes Familie steht kurz vor dem Bankrott und Helene braucht dringend Follower, um die drohende Pleite abzuwenden. Zusätzlich wird Helene durch die hohen Ansprüche ihres magischen Tiers, Kater Karajan aus Paris, unter Druck gesetzt, der sich ein Leben im puren Luxus vorstellt. Auch Silas, der beste Freund von Jo, erhält einen magischen Begleiter: Ihm wird das vegane Krokodil Rick zur Seite gestellt, das zwar furchteinflößend aussieht, aber insgeheim Angst hat, nicht mit dem tough wirkenden Silas mithalten zu können. Silas hat ein Auge auf Helene geworfen und glaubt, nur mit einem Designershirt eine Chance bei ihr zu haben. Um an Geld dafür zu kommen, erpresst er jüngere Schüler, wird dabei aber von Jo erwischt und zur Rede gestellt. Und dann sorgt auch noch Helene für zusätzliche Konflikte: Als sie erfährt, dass im Naturkundemuseum die Modenschau ihrer Ikone stattfinden soll, überredet sie die Museumsdirektorin, dass die Klasse dort als Showact auftreten darf. Doch die Modenschau findet am selben Tag statt wie Idas Waldtag. . . .

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

Mo. 30. Dezember bis Mi. 1. Januar, täglich um 15.30 Uhr